

Christliche Krankenkasse - MC/CKK (VT 134), Chaussée de Haecht 579 in 1030 SCHAERBEEK

Körperschaften, denen die Krankenkasse angeschlossen ist:

- Landesbund der Christlichen Krankenkassen (VT 100), dessen Satzung unter www.mc.be/la-mc/statuts zu finden ist;
- Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit CKK-Assura (VT 150/02), deren Satzung unter www.mc.be/la-mc/statuts zu finden ist;
- Regionale Gegenseitigkeitsgesellschaft der Christlichen Krankenkasse für die Wallonische Region (VT 180/07), deren Satzung unter www.mc.be/la-mc/statuts zu finden ist
- Regionale Gegenseitigkeitsgesellschaft der Christlichen Krankenkasse für die Region Brüssel Hauptstadt (VT 180/06), deren Satzung unter www.mc.be/la-mc/statuts zu finden ist;
- Maatschappij van Onderlinge Bijstand CM – Zorgkas Vlaanderen (OA 180/03), deren Satzung unter www.mc.be/la-mc/statuts zu finden ist

Satzung

Genehmigt durch die Generalversammlung der französisch- und deutschsprachigen Christlichen Krankenkassen, die im 25.11.2025 stattgefunden hat.

Datum des Inkrafttretens: 1.12.2025

Genehmigt vom Kontrollamt der Krankenkassen (KAK) am : 03.04.2026

INHALTSÜBERSICHT

KAPITEL I. BEGRIFFSBESTIMMUNGEN - VERLAUF UND RECHTSFORM - BEZEICHNUNG - SITZ UND TÄTIGKEITSBEREICH – LANDESBUND UND GEGENSEITIGKEITSGESELLSCHAFTEN – ZIEL - ZWECK UND DIENSTLEISTUNGEN.....	6
Abschnitt 1. Rechtliche und reglementarische Vorschriften - Begriffsbestimmungen	6
Artikel 1. Rechtliche und reglementarische Vorschriften und Begriffsbestimmungen	6
Abschnitt 2. Verlauf und Rechtsform - Bezeichnung - Sitz - Tätigkeitsbereich - Landesbund und Gegenseitigkeitsgesellschaften.....	11
Artikel 2. Verlauf und Rechtsform	11
Artikel 3. Bezeichnung	11
Artikel 4. Sitz und Tätigkeitsbereich	11
Artikel 5. Landesbund und Gegenseitigkeitsgesellschaften	11
Abschnitt 3. Ziel – Zweck und Dienstleistungen	11
Artikel 6. Ziel	11
Artikel 7. Zweck und Dienstleistungen	11
KAPITEL II. BEITRITT, AUSTRITT UND AUSSCHLUSS VON MITGLIEDERN	14
Abschnitt 1. Beitritt zu den Dienstleistungen der Krankenkasse.....	14
Artikel 8 Beitritt zu den Dienstleistungen der Krankenkasse	14
Abschnitt 2. Inkrafttreten des Beitritts zur Zusatzversicherung	16
Artikel 9. Inkrafttreten des Beitritts zur Zusatzversicherung.....	16
Abschnitt 3. Ausschluss von Mitgliedern.....	16
Artikel 10. Ausschluss von Mitgliedern	16
Abschnitt 4. Austritt durch die Mitglieder	17
Artikel 11. Austritt durch die Mitglieder	17
KAPITEL III. GREMIEN DER KRANKENKASSE	18
Abschnitt 1. Die Generalversammlung	18
Artikel 12. Zusammensetzung	18
Artikel 13. Wahl der Vertreter	18
Artikel 14. Einsetzung der neuen Generalversammlung	21
Artikel 15. Rücktritt, Ausschluss und Ersatz von Vertretern	22
Artikel 16. Andere Personen, die an der Generalversammlung teilnehmen können	22
Artikel 17. Zuständigkeiten der Generalversammlung	22
Artikel 18. Einberufung der Generalversammlung	23
Artikel 19. Beschlussfähigkeit und Abstimmung	24
Artikel 20. Versammlungsmodus	24
Artikel 21. Abhaltung der Sitzung aus der Ferne	24
Artikel 22. Protokolle	26
Artikel 23. Geschäftsordnung	26
Abschnitt 2. Der Verwaltungsrat	26
Artikel 24. Zusammensetzung und Vorschlag der Kandidaten	26
Artikel 25. Wahl der Verwaltungsratsmitglieder	26
Artikel 26. Ernennung des Präsidenten - des Vizepräsidenten - des Generaldirektors der MC/CKK - der Direktoren	27
Artikel 27. Andere Personen, die an Sitzungen des Verwaltungsrats teilnehmen dürfen	27
Artikel 28. Ende der Mandatszeit der Verwaltungsratsmitglieder - Ersatz von Verwaltungsratsmitgliedern	28
Artikel 29. Zuständigkeiten des Verwaltungsrates	28
Artikel 30. Die Präsidentschaft	29
Artikel 31. Vertretung des Präsidenten	29
Artikel 32. Rechenschaftspflichten des Generaldirektors der MC/CKK und der Direktoren gegenüber dem Verwaltungsrat	29
Artikel 33. Einberufung des Verwaltungsrats	29
Artikel 34. Beratung, Beschlussfähigkeit und Abstimmung	29

Artikel 35.	Versammlungsmodus	30
Artikel 36.	Abhaltung der Sitzung aus der Ferne	30
Artikel 37.	Protokolle.....	31
Artikel 38.	Geschäftsordnung.....	31
Abschnitt 3.	Das Präsidium.....	33
Artikel 39	Zusammensetzung und Ernennung der Mitglieder.....	33
Artikel 40.	Zuständigkeiten	33
Artikel 41.	Einberufung und Beratung.....	33
Artikel 42.	Teilnahme aus der Ferne.....	33
Artikel 43.	Schriftliche Befragung	34
Artikel 44.	Geschäftsordnung.....	34
Abschnitt 4.	Der Geschäftsführungsausschuss.....	35
Artikel 45.	Zusammensetzung und Ernennung der Mitglieder.....	35
Artikel 46.	Zuständigkeiten und Beratungen.....	35
Artikel 47.	Geschäftsordnung.....	36
Abschnitt 5.	Die Beteiligungsgremien	37
Artikel 48.	Der Netzwerkbeirat.....	37
Artikel 49	Mitmachräte.....	38
Abschnitt 6.	Mit den Mandaten verbundene Auslagen.....	40
Artikel 50.	Mit den Mandaten verbundene Auslagen	40
Abschnitt 7.	Vertretung der Krankenkasse	40
Artikel 51.	Vertretung der Krankenkasse	40
KAPITEL IV. VERTRETER FÜR DIE GENERALVERSAMMLUNG DES LANDESBUNDES UND FÜR DIE GEGENSEITIGKEITSGESELLSCHAFTEN, DENEN DIE KRANKENKASSE ANGESCHLOSSEN IST		
41		
Abschnitt 1.	Wahl der Vertreter.....	41
Artikel 52.	Wahl der Vertreter	41
Abschnitt 2.	Rücktritt von Vertretern.....	42
Artikel 53.	Rücktritt von Vertretern.....	42
KAPITEL V. DIE DIENSTLEISTUNGEN DER KRANKENKASSE.....		
43		
Abschnitt 1.	Beiträge	43
Artikel 54.	Zahlung der Beiträge	43
Artikel 55.	Verjährung	43
Artikel 56.	Nullbeitragssatz	43
Artikel 57.	Kategorien von Mitgliedern nach dem Stand der Beitragszahlungen	43
Artikel 58.	Andere Auswirkungen der Nichtzahlung der Beiträge	48
Abschnitt 2.	Allgemeine Bestimmungen	48
Artikel 59.	Wartezeit	48
Artikel 60.	Verjährung	48
Artikel 61.	Forderungsübertragung	48
Artikel 62.	Zusammentreffen von Leistungen	48
Artikel 63.	Begriffserläuterungen	49
Artikel 64.	Allgemeine Obergrenzen und zuständige Gerichte.....	50
Abschnitt 3.	Die Dienstleistungen	51
Artikel 65.	Krankenhausaufenthalt - „Hospi-Solidar“ (Code 14).....	51
Artikel 66.	Dringender Krankentransport (Code 15).....	55
Artikel 67.	Information und Werbung (Code 37).....	56
Artikel 68.	Schwere Krankheiten (Code 15).....	56
Artikel 69.	Subventionierung der sozialen und gesundheitlichen Strukturen (Code 38)60	64
Artikel 70.	Subventionierung, die über die ASBL Holding organisiert wird (Code 95)	64
Außerdem hat die VoG MC Innovaction gemäß Artikel 1, 5° des Königlichen Erlasses vom 12. Mai 2011 zur Durchführung von Artikel 67 Absatz 6 des Gesetzes vom 26. April 2010 die von Familis SCRL entwickelte kollektive Maßnahme für ihre Plattform unterstützt, die die Kommunikation zwischen zu Hause lebenden Senioren, ihren Angehörigen und Betreuern vereinfachen soll.		
	127
Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:	127

Die gewährte Finanzierung darf unter keinen Umständen dazu verwendet werden, einen besonderen individuellen Vorteil für die Anspruchsberechtigten gegenüber anderen Personen zu finanzieren, die sich an die Einrichtung wenden können, deren kollektive Maßnahme finanziert wird.	128
Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:	128
	128
	129
Artikel 71. Finanzierung kollektiver Maßnahmen (Code 38).....	129
Artikel 72. Sozialpädagogische Dienstleistungen (Code 37).....	129
Artikel 73. Medizinisch-soziale Dienstleistungen (Code 37)	130
Artikel 74. Versorgung für Kinder und Jugendliche (Code 15)	130
Artikel 75. Sport und Aktivitäten Kinder und Jugendliche (Code 15)	131
Artikel 76. Ocarina Aufenthalte und Spielanimationen (Code 15)	133
Artikel 77. Ferien und Aktivitäten mit Altéo (Code 15)	134
Artikel 78. Ferien und Aktivitäten mit Enéo (Code 15).....	134
Artikel 79. Logopädie (Code 15).....	135
Artikel 80. Psychomotorik (Code 15).....	136
Artikel 81. Subventionierung der Betreuung kranker Kinder zu Hause (Code 38)	136
Artikel 82. Betreuung kranker Kinder zu Hause (Code 15).....	136
Artikel 83. Kieferorthopädie Denta Solidar (code 15).....	137
Artikel 84. Zahnprothesen und Implantate – Denta Solidar (Code 15).....	138
Artikel 85. Alternative Therapien und Vorbeugung (Code 15).....	138
Artikel 86. Verhütung und Menstruationsprodukte (Code 15).....	140
Artikel 87. Notrufsystem (Code 15).....	141
Artikel 88. Häusliche Hilfe, Tagesbetreuung und Kurzeithilfe (Code 15)	142
Artikel 89. Psychologie und Sexologie (Code 15).....	143
Artikel 90. Erste Hilfe (Code 15)	145
Artikel 91. Brillen, Kontaktlinsen und Augenchirurgie (Code 15).....	145
Artikel 92. Sport und Mobilität für Erwachsene (Code 15)	146
Artikel 93. Gehör (code 15).....	148
Artikel 94. Perinatale Begleitung.....	149
Artikel 95. Krankenpflege (Code 15)	150
Artikel 96. Sozialfonds (Code 15).....	150
Artikel 97. Schwangerschaftsgeschenk (Code 15)	152
Artikel 98. Begleiteter Transport (Code 15)	152
Artikel 99. Nichtdringender Krankentransport (Code 15).....	153
Artikel 100. Hilfs- und Pflegematerial (Code 15)	154
Artikel 101. Geburts- oder Adoptionsprämie (Code 15)	155
Artikel 102. Vermögensverwaltungsvereinigungen (Silo 93).....	155
KAPITEL VI. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN.....	156
Abschnitt 1. Mittel und Mittelverwendung - Einnahmen, die den Leistungsposten zugeschrieben werden - Jahresabschluss - Anlage von Mitteln	156
Artikel 103. Mittel und Mittelverwendung	156
Artikel 104. Einnahmen, die der jeweiligen Dienstleistung zugeschrieben werden	156
Artikel 105. Jahresabschluss	156
Artikel 106. Anlage von Mitteln.....	156
Abschnitt 2. Zusammenarbeitsvereinbarungen	156
Artikel 107. Zusammenarbeitsvereinbarungen.....	156
Abschnitt 3. Auflösung der Krankenkasse	156
Artikel 108. Beschluss über die Auflösung	156
Artikel 109. Ernennung der Liquidatoren	157
Artikel 110. Zuweisung von Vermögenswerten.....	157
Abschnitt 4. Einstellung der Dienstleistungen	157
Artikel 111. Einstellung der Dienstleistungen.....	157
Abschnitt 5. Haftung von Hilfspersonen	157
Artikel 112. Haftung von Hilfspersonen	157
Abschnitt 6. Inkrafttreten der Satzung.....	158
Artikel 113. Inkrafttreten der Satzung	158
ANHANG 1. Gegenseitigkeitsgesellschaften, denen die Krankenkasse angeschlossen ist	159

SATZUNG MC/CKK

ANHANG 2: Tabelle der Beitragssätze.....	160
ANHANG 3: Liste der Gemeinden je Gesundheitstreff (GT) (und Zuordnung zu den Bezirken)	161
ANHANG 3BIS – ART DER ERSTATTETEN KOSTEN (ARTIKEL 50 – MIT DEM MANDAT VERBUNDENE KOSTEN)	162
ANHANG 4: Liste der Genesungshäuser (Artikel 65)	164
ANHANG 5: ZUSAMMENFASSUNG DER SUBVENTIONEN, DIE SICH AUS DER SATZUNG ERGEBEN	165
ANHANG 6: Subventionierung, die über die A.S.B.L. Holding organisiert wird (Code 95) -(Artikel 70)	131
ANHANG 7: Liste Der chronischen Erkrankungen für die Betreuung kranker Kinder (Artikel 82)	132
ANHANG 7BIS - LISTE DER ANERKANNTEN LEISTUNGSERBRINGER - (Artikel 85)	133
ANHANG 8: Liste der Zentren - Psychologie und Sexologie (Artikel 89).....	134
ANHANG 9: Liste der für die Sportleistung infrage kommenden sportlichen Aktivitäten (Artikel 75 und 92)	146
ANHANG 10: Liste der Leistungserbringer für die Leistung Häusliche Hilfe, Tagesbetreuung und Kurzeitpflege“ (Artikel 88)	149
ANHANG 11: Liste der Leistungserbringer für die Leistung „Krankenpflege“ (Artikel 95)	150

KAPITEL I. BEGRIFFSBESTIMMUNGEN - VERLAUF UND RECHTSFORM - BEZEICHNUNG - SITZ UND TÄTIGKEITSBEREICH – LANDESBUND UND GEGENSEITIGKEITSGESELLSCHAFTEN – ZIEL - ZWECK UND DIENSTLEISTUNGEN

Abschnitt 1. Rechtliche und reglementarische Vorschriften - Begriffsbestimmungen

Artikel 1. Rechtliche und reglementarische Vorschriften und Begriffsbestimmungen

§1.: Rechtliche und reglementarische Vorschriften

Gesetz vom 6. August 1990

Gesetz über die Krankenkassen und Krankenkassenlandesverbände.

Gesetz vom 14. Juli 1994

Koordiniertes Gesetz über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung vom 14. Juli 1994.

Gesetz vom 26. April 2010

Gesetz zur Festlegung verschiedener Bestimmungen im Bereich der Organisation der Zusatzkrankenversicherung

KE vom 3. Juli 1996

Königlicher Erlass zur Ausführung des am 14. Juli 1994 koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung

KE vom 7. März 1991

Königlicher Erlass zur Ausführung der Artikel 2 §§ 2 und 3, 14 § 3 und 19 Absatz 3 und 4 des Gesetzes vom 6. August 1990 über die Krankenkassen und Krankenkassenlandesverbände

KE vom 12. Mai 2011

Königlicher Erlass zur Ausführung des Artikels 67, Absatz 6 des Gesetzes vom 26. April zur Festlegung verschiedener Bestimmungen im Bereich der Organisation der Zusatzkrankenversicherung

KE vom 15. Januar 2014

Königlicher Erlass über die in Artikel 37 § 19 des am 14. Juli 1994 koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung erwähnte erhöhte Beteiligung der Versicherung

§2. Begriffsbestimmungen

Direktoren-Verwaltungsratsmitglieder

Die Verwaltungsratsmitglieder, die nach den Bestimmungen von Artikel 26 §4 ernannt werden.

Ehrenamtliche Verwaltungsratsmitglieder

Verwaltungsratsmitglieder, die keine Personen sind, welche (i) mit einer Krankenkasse oder einer der Krankenkasse bzw. dem Landesbund angeschlossenen Gegenseitigkeitsgesellschaft einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrag abgeschlossen haben oder (ii) im Rahmen von Beschäftigungsprogrammen zur Verringerung der Arbeitslosigkeit bei einer solchen beschäftigt sind.

Landesbund

Landesbund der Christlichen Krankenkassen.

Generalversammlung

Das im Kapitel III, Abschnitt 1 der Satzung vorgesehene Geschäftsführungsorgan.

Zusatzversicherung:

Die von der Krankenkasse gemäß Artikel 3, Absatz 1, b) und c) des Gesetzes vom 6. August 1990 und gemäß Artikel 67, Absatz 5 des Gesetzes vom 26. April 2010 vorgesehenen Dienstleistungen.

Die Föderale Pflichtkrankenversicherung

Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung gemäß Artikel 3, Absatz a) des Gesetzes vom 6. August 1990, die durch das koordinierte Gesetz über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung vom 14. Juli 1994 geregelt ist.

Regionale Pflichtkrankenversicherung

Pflichtversicherung für Leistungen im Rahmen der Förderung des körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens, die in die Zuständigkeit einer anderen zuständigen Behörde als der des Föderalstaates fallen, organisiert durch:

- das Dekret des Flämischen Parlaments vom 18. Mai 2018 über die Organisation der flämischen Sozialversicherung;
- das Wallonische Dekret vom 8. November 2018 über die Versicherungsträger und die Abänderungen des Wallonischen Gesetzbuchs für soziale Aktion und Gesundheit;
- die Ordonnanz vom 21. Dezember 2018 über die Brüsseler Versicherungsträger im Bereich Gesundheitspflege und Personenbeistand.

Vorteil

Die Vorteile, Leistungen oder Kostenerstattungen, die zu den Dienstleistungen gehören.

Leistungsberechtigter

Ein eigenständig Versicherter oder Mitversicherter, der die Vorteile, Leistungen oder Kostenerstattungen in Anspruch nehmen darf, die zu den von der Krankenkasse vorgesehenen Dienstleistungen gehören.

Präsidium

Das im Kapitel III, Abschnitt 3 der Satzung vorgesehene Geschäftsführungsorgan.

GT (Gesundheitstreff)

Territoriales Gebiet innerhalb der MC/CKK, dessen Einteilung im Anhang 3 aufgeführt ist. Diese Aufteilung entspricht den Wahlbezirken.

In jedem GT wird ein Mitmachrat eingerichtet, wie im Artikel 49 vorgesehen.

Verwaltungsrat

Das im Kapitel III, Abschnitt 2 der Satzung vorgesehene Geschäftsführungsorgan.

Geschäftsführungsausschuss

Das im Kapitel III, Abschnitt 4 der Satzung vorgesehene Geschäftsführungsorgan.

Direktor

Die unmittelbar hiernach genannten Personen, die den Titel des Direktors als Funktionstitel tragen und dem Verwaltungsrat direkt Bericht erstatten und Rechenschaft ablegen müssen.

- Der Generaldirektor der MC/CKK
Die gemäß Artikel 26, §2 der Satzung bezeichnete Person.
- Der Geschäftsführungsdirektor
Die gemäß Artikel 26, §3 der Satzung bezeichnete Person.
- Der Direktor für Mitgliederservice
Die gemäß Artikel 26, §3 der Satzung bezeichnete Person.
- Der Direktor für Sozialbewegung und Gesundheitspolitik
Die gemäß Artikel 26, §3 der Satzung bezeichnete Person.
- Der Direktor für Markt und Entwicklung.
Die gemäß Artikel 26, §3 der Satzung bezeichnete Person.

Verbundene Körperschaft

Körperschaft im Sinne von Artikel 43, §1 und 2 des Gesetzes vom 6. August 1990.

Außenstehender

Eine Person, die über besondere einschlägige Fachkenntnisse, Fähigkeiten oder Qualitäten verfügt, die zur Qualität der Arbeitsweise der Krankenkasse beitragen können, die aber weder ein Mitglied, noch eine Person ist, welche (i) mit einer Krankenkasse oder einer der Krankenkasse bzw. dem Landesbund angeschlossenen Gegenseitigkeitsgesellschaft einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrag abgeschlossen hat oder (ii)

im Rahmen von Beschäftigungsprogrammen zur Verringerung der Arbeitslosigkeit bei einer solchen beschäftigt ist.

LIKIV

Landesinstitut für Kranken- und Invalidenversicherung.

Erhöhte Kostenerstattung

Die erhöhte Beteiligung der Versicherung, in deren Genuss die im Artikel 37, §19 des Gesetzes vom 14. Juli 1994 genannten Personen gelangen.

Mitglied

Jede Person, die einer Krankenkasse als eigenständig Versicherter angeschlossen ist.

Krankenkassenhaushalt

Der Krankenkassenhaushalt, wie er im Artikel 2 des Königlichen Erlasses vom 2. März zur Ausführung des Artikels 67, zweiter und vierter Absatz des Gesetzes vom 26. April 2010 zur Festlegung verschiedener Bestimmungen im Bereich der Organisation der Zusatzkrankenversicherung festgelegt ist. In diesem Artikel heißt es, dass unter einem Krankenkassenhaushalt der im Artikel 2, k) des koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung vom 14. Juli 1994 genannte Berechtigte der Gesundheitsleistungen zu verstehen ist, sowie alle seine Mitversicherten, deren Anspruch auf die Vorteile der Geschäfte sich aus dem Anspruch dieses [eigenständig versicherten] Berechtigten ableiten.

Mitarbeiter

Eine Person, die bei oder mit einer Krankenkasse, (i) einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrag abgeschlossen hat oder (ii) im Rahmen von Programmen zur Verringerung der Arbeitslosigkeit beschäftigt ist.

Bewegung

Die folgenden Vereinigungen ohne Gewinnerzielungsabsicht (VoG): Énéo und Die Eiche (Sozialbewegung für Senioren), Altéo und Alteo Ostbelgien (Sozialbewegung für Menschen mit und ohne Krankheit oder Beeinträchtigung), Ocarina und Ocarina Ostbelgien (Jugendbewegung).

KAK

Das Kontrollamt der Krankenkassen und der Krankenkassenlandesverbände.

Geschäfte

Die im Artikel 2, 2, b) der Ersten Richtlinie des Rates zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend die Aufnahme und Ausübung der Tätigkeit der Direktversicherung (mit Ausnahme der Lebensversicherung) und ihrer Durchführung (73/239/EWG) genannten Geschäfte, die den in Artikel 67, Abschnitt 1 des Gesetzes vom 26. April 2010 genannten Kriterien entsprechen.

Partner

Körperschaft, die Werte und Projekte mit der MC/CKK, ihrer Gegenseitigkeitsgesellschaften oder dem Landesbund teilt.

Mitversicherter

- Jede Person, die ein abgeleitetes Recht auf Rückerstattung von Gesundheitsleistungen aufgrund ihrer Mitgliedschaft als unterhaltsberechtigter Angehöriger eines eigenständig Versicherten erhält oder erhalten kann, gemäß Artikel 32, erster Absatz, 17°, 18°, 19° oder 23° des Gesetzes vom 14. Juli 1994.

Der obengenannten Person gleichgestellt ist die Person, die ihren Anspruch auf die Erstattung der Gesundheitsleistungen von einer Person ableitet, die ihren gewöhnlichen Hauptwohnsitz in Belgien hat, die jedoch aufgrund der Artikel 17, 24 oder 26 der Europäischen Verordnung (EG) Nr. 883/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit oder aufgrund jeder anderen gleichwertigen Bestimmung, die in einer zwischenstaatlichen Vereinbarung festgelegt wurde, der Gesetzgebung über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung eines anderen Staates als Belgien unterliegt, und die der Krankenkasse einen Anspruchsschein S1 oder gleich welchen anderen gleichwertigen Schein vorlegt, um zu Lasten des Landes, in dem sie pflichtkrankenversichert ist, Leistungen zu erhalten, die in dem obengenannten koordinierten Gesetz vom 14. Juli 1994 vorgesehen sind;

- sowie jede Person, die ihren Anspruch auf Erstattung von Leistungen als Mitversicherter einer eigenständig versicherten Person ableitet oder ableiten kann, die

- für die **Föderale** Pflichtkrankenversicherung bei der Kasse für Gesundheitspflege der HR Rail versichert ist;
- für die **Föderale** Pflichtkrankenversicherung bei der Hilfskasse für Kranken- und Invalidenversicherung (HKIV) versichert ist;

Der obengenannten Person gleichgestellt ist die Person, die ihren gewöhnlichen Hauptwohnsitz in Belgien hat, die jedoch aufgrund der Artikel 17, 24 oder 26 der Europäischen Verordnung (EG) Nr. 883/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit oder aufgrund jeder anderen gleichwertigen Bestimmung, die in einer zwischenstaatlichen Vereinbarung festgelegt wurde, der Gesetzgebung über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung eines anderen Staates als Belgien unterliegt, und die der HKIV einen Anspruchsschein S1 oder gleich welchen anderen gleichwertigen Schein vorlegt, um zu Lasten des Landes, in dem sie pflichtkrankenversichert ist, Leistungen zu erhalten, die in dem obengenannten koordinierten Gesetz vom 14. Juli 1994 vorgesehen sind;

- für die Gesundheitspflege unter eigenem Namen beim Landesamt für soziale Sicherheit (LSS)/überseeische soziale Sicherheit versichert ist;
- unter eigenem Namen Anspruch auf die Erstattung der Gesundheitsleistungen aufgrund eines Statuts einer Einrichtung des europäischen oder internationalen Rechts mit Sitz in Belgien hat oder haben kann, oder Mitarbeiter einer Botschaft oder eines Konsulats in Belgien ist, deren Gesundheitsleistungen zu Lasten des Landes, das ihn entsendet, abgesichert sein müssen, gemäß den Wiener Übereinkommen von 1961 und 1963;
- der Föderalen Pflichtkrankenversicherung wegen einer Auslandsmission für eine belgische Regierung nicht mehr unterliegt;
- sich in einem in Artikel 3ter, 1° des Gesetzes vom 6. August 1990 beschriebenen Fall befindet und für die obengenannte Föderale Pflichtkrankenversicherung bereits anderswo angemeldet oder versichert ist;
- inhaftiert oder interniert ist und für die Föderale Gesundheitspflegepflichtversicherung vom FÖD Justiz abhängt;
- den Rechtsvorschriften über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung eines anderen Landes als Belgien unterliegt, sich vorübergehend in Belgien aufhält und Inhaber einer Europäischen Krankenversicherungskarte ist.

Der Bezirk

Territoriales Gebiet innerhalb der MC/CKK, dessen Einteilung im Anhang aufgeführt ist. In jedem Bezirk wird ein Netzwerkbeirat eingerichtet, wie im Artikel 48 vorgesehen.

Präsident

Der gemäß Artikel 26 § 1 der Satzung ernannte Amtsträger.

Dienstleistungen

Die im Artikel 7, Punkte 1 bis 6 der Satzung genannten Leistungen.

GGES

Eine Gegenseitigkeitsgesellschaft.

Satzung

Die vorliegende Satzung.

Eigenständig Versicherter

- Jede Person, die Anspruch auf Erstattung der Gesundheitsleistungen erhält oder erhalten kann als eigenständig Versicherte(r) im Sinne des Artikels 32, Absatz 1, 1° bis 16°, 20°, 21° und 22° des koordinierten Gesetzes vom 14. Juli 1994 über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung.

Der obengenannten Person gleichgestellt ist die Person, die ihren gewöhnlichen Hauptwohnsitz in Belgien hat, die jedoch aufgrund der Artikel 17, 24 oder 26 der Europäischen Verordnung (EG) Nr. 883/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit oder aufgrund jeder anderen gleichwertigen Bestimmung, die in einer zwischenstaatlichen Vereinbarung festgelegt wurde, der Gesetzgebung über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung eines anderen Staates als Belgien unterliegt, und die der Krankenkasse

einen Anspruchsschein S1 oder gleich welchen anderen gleichwertigen Schein vorlegt, um zu Lasten des Landes, in dem sie pflichtkrankenversichert ist, Leistungen zu erhalten, die in dem obengenannten koordinierten Gesetz vom 14. Juli 1994 vorgesehen sind;

- sowie jede Person, die sich der Zusatzversicherung des Landesbundes angeschlossen hat, und die
 - o für die Föderale Pflichtkrankenversicherung bei der Kasse für Gesundheitspflege der HR Rail versichert ist;
 - o für die Föderale Pflichtkrankenversicherung bei der Hilfskasse für Kranken- und Invalidenversicherung (HKIV) versichert ist;

Der obengenannten Person gleichgestellt ist die Person, die ihren gewöhnlichen Hauptwohnsitz in Belgien hat, die jedoch aufgrund der Artikel 17, 24 oder 26 der Europäischen Verordnung (EG) Nr. 883/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit oder aufgrund jeder anderen gleichwertigen Bestimmung, die in einer zwischenstaatlichen Vereinbarung festgelegt wurde, der Gesetzgebung über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung eines anderen Staates als Belgien unterliegt, und die der HKIV einen Anspruchsschein S1 oder gleich welchen anderen gleichwertigen Schein vorlegt, um zu Lasten des Landes, in dem sie pflichtkrankenversichert ist, Leistungen zu erhalten, die in dem obengenannten koordinierten Gesetz vom 14. Juli 1994 vorgesehen sind;

- o für die Gesundheitspflege unter eigenem Namen beim Landesamt für soziale Sicherheit (LSS)/überseeische soziale Sicherheit versichert ist;
- o unter eigenem Namen Anspruch auf die Erstattung der Gesundheitsleistungen aufgrund eines Statuts einer Einrichtung des europäischen oder internationalen Rechts mit Sitz in Belgien hat oder haben kann, oder Mitarbeiter einer Botschaft oder eines Konsulats in Belgien ist, deren Gesundheitsleistungen zu Lasten des Landes, das ihn entsendet, abgesichert sein müssen, gemäß den Wiener Übereinkommen von 1961 und 1963;
- o der Föderalen Pflichtkrankenversicherung wegen einer Auslandsmission für eine belgische Regierung nicht mehr unterliegt;
- o sich in einem in Artikel 3ter, 1° des Gesetzes vom 6. August 1990 beschriebenen Fall befindet und für die obengenannte Föderale Pflichtkrankenversicherung bereits anderswo angemeldet oder versichert ist;
- o inhaftiert oder interniert ist und für die Föderale Gesundheitspflegepflichtversicherung vom FÖD Justiz abhängt;
- o den Rechtsvorschriften über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung eines anderen Landes als Belgien unterliegt, sich vorübergehend in Belgien aufhält und Inhaber einer Europäischen Krankenversicherungskarte ist.

Ehrenamtlicher

Ein eigenständig Versicherter oder ein Mitversicherter, der keine Person ist, welche (i) mit einer Krankenkasse oder einer der Krankenkasse bzw. dem Landesbund angeschlossenen Gegenseitigkeitsgesellschaft einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrag abgeschlossen hat oder (ii) im Rahmen von Beschäftigungsprogrammen zur Verringerung der Arbeitslosigkeit bei einer solchen beschäftigt ist und gegebenenfalls Tätigkeiten ausübt, die den Bestimmungen über die Freiwilligenarbeit entsprechen.

Abschnitt 2. Verlauf und Rechtsform - Bezeichnung - Sitz - Tätigkeitsbereich - Landesbund und Gegenseitigkeitsgesellschaften

Artikel 2. Verlauf und Rechtsform

§1. Am 1. Januar 2022 wurde nach der Verschmelzung der folgenden Krankenkassen eine einzige Christliche Krankenkasse gegründet:

- Mutualité chrétienne du Brabant Wallon
- Mutualité chrétienne du Hainaut Oriental.
- Mutualité chrétienne Hainaut Picardie
- Mutualité chrétienne de Liège
- Mutualité chrétienne de la Province de Luxembourg
- Mutualité chrétienne de la Province de Namur
- Mutualité Saint Michel
- Mutualité chrétienne des arrondissements judiciaires de Verviers Eupen/
Christliche Krankenkasse der Gerichtsbezirke Verviers und Eupen

§2. Die Krankenkasse ist eine Krankenkasse [auf Gegenseitigkeit] im Sinne des Gesetzes vom 6. August 1990.

Artikel 3. Bezeichnung

Die Krankenkasse heißt „Christliche Krankenkasse“.

In ihren Beziehungen zu Dritten kann die Krankenkasse die Abkürzung „MC/CKK“ verwenden.

Artikel 4. Sitz und Tätigkeitsbereich

Die Krankenkasse hat ihren Sitz in 1030 Schaerbeek, Haachtsesteenweg 579.

Artikel 5. Landesbund und Gegenseitigkeitsgesellschaften

§1. Die Krankenkasse ist dem Landesbund der Christlichen Krankenkassen angeschlossen.

§2. Die Krankenkasse schließt sich ebenfalls den Gegenseitigkeitsgesellschaften an, die in der Liste im Anhang 1 aufgeführt sind.

Abschnitt 3. Ziel – Zweck und Dienstleistungen

Artikel 6. Ziel

§1 Die MC/CKK ist eine demokratische und solidarische Bewegung, die sich für das körperliche, geistige und soziale Wohlergehen aller ihrer Mitglieder einsetzt, mit besonderem Augenmerk auf Menschen, die mit einer Krankheit, Beeinträchtigung oder sozioökonomischen Schwierigkeiten zu kämpfen haben:

- Als Sozialversicherer gewährleistet die MC/CKK eine maximale Krankenversicherung.
- Als Sozialbewegung setzt sich die MC/CKK zusammen mit ihren Ehrenamtlichen für den Aufbau einer gerechteren, nachhaltigeren und integrativeren Gesellschaft ein.
- Als Sozialunternehmer ergreift die MC/CKK verantwortungsvolle und innovative Initiativen, um auf neue Versorgungs- und Unterstützungsbedürfnisse eingehen zu können.

§2 Die MC/CKK ist zwar christlich inspiriert, jedoch offen für die verschiedenen Überzeugungen ihrer Mitglieder und sorgt dafür, dass jede von ihnen respektiert wird.

Artikel 7. Zweck und Dienstleistungen

Zu den Tätigkeiten, die es der Krankenkasse ermöglichen, ihre Ziele zu verfolgen, gehören:

1) die Mitwirkung bei der Durchführung der Föderalen Pflichtkrankenversicherung im Sinne von Artikel 3 Absatz 1, a) des Gesetzes von 6. August 1990.

Dies geschieht unter der Verantwortung des Landesbundes. Die Krankenkasse verpflichtet sich zur Einhaltung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen und der Richtlinien des Landesbundes;

2) die Ausrichtung von Dienstleistungen, die als Geschäfte im Sinne von Artikel 3, b) und c) des Gesetzes vom 6. August 1990 bezeichnet werden, nämlich:

- (a) die Rückerstattung von Kosten, die sich aus der Prävention und Behandlung von Krankheit und

Invalidität ergeben, oder die Gewährung von Geldleistungen bei Arbeitsunfähigkeit oder wenn ein Fall eintritt, in dem das körperliche, psychische oder soziale Wohlbefinden gefördert werden kann;

- (b) die Bereitstellung von Hilfe, Information, Anleitung und Unterstützung zur Förderung des körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens.

Die folgenden Dienstleistungen werden in Anwendung des oben Dargelegten ausgerichtet:

- Krankenhausaufenthalt „Hospi-Solidar“ (14)
- Dringender Krankentransport (15)
- Schwere Krankheiten (15)
- Versorgung für Kinder und Jugendliche (15)
- Sport und Aktivitäten Kinder und Jugendliche (15)
- Ocarina Aufenthalte und Spielanimationen (15)
- Ferien und Aktivitäten mit Alteo/Altéo (15)
- Ferien und Aktivitäten mit Enéo/Die Eiche (15)
- Logopädie (15)
- Psychomotorik (15)
- Denta Solidar - Kieferorthopädie (15)
- Denta Solidar - Zahnersatz (15)
- Alternative Therapien und Vorbeugung (15)
- Verhütung und Periodenprodukte (15)
- Notrufsystem (15)
- Häusliche Hilfe, Tagesbetreuung und Kurzzeitpflege (15)
- Psychologie und Sexologie (15)
- *Brillen, Kontaktlinsen und Augenchirurgie (15)*
- *Sport und Mobilität für Erwachsene (15)*
- Krankenpflege (15)
- Sozialfonds (15)
- Schwangerschaftsgeschenk (15)
- Begleiteter Transport
- Nichtdringender Krankentransport (15)
- Hilfs- und Pflegematerial (15)
- Geburts- oder Adoptionsprämie (15)
- Hörvermögen (15)
- Perinatale Betreuung (15)

- 3) die Ausrichtung von Dienstleistungen, die nicht als Geschäfte im Sinne des Artikels 67, Absätze 5 und 6 des Gesetzes vom 26. April 2010 gelten, und deren Zweck nicht die Schaffung eines Erstattungsanspruchs beim Eintritt eines ungewissen und zukünftigen Ereignisses ist, und die in Artikel 1 des KE vom 12. Mai 2011 aufgeführt sind.

Die folgenden Dienstleistungen werden in Anwendung des oben Dargelegten ausgerichtet:

- Information und Werbung (37)
- Subventionierung der sozialen und gesundheitlichen Strukturen (38)
- Subventionierung über die ASBL Holding (95)
- Finanzierung kollektiver Maßnahmen (38)
- Sozialpädagogische Dienstleistungen (37)
- Medizinisch-soziale Dienstleistungen (37)
- Vermögensverwaltung (93)

- 4) die Ausrichtung einer Dienstleistung „Kostenstelle zur Verteilung der Verwaltungskosten (Code 98/1)“ für die vollständige Abrechnung und Verteilung der gemeinsamen Betriebskosten, die nicht direkt der Föderalen oder Regionalen Pflichtkrankenversicherung oder einer bestimmten Dienstleistung der Zusatzversicherung zugeordnet werden können;

- 5) die Ausrichtung einer Kostenstelle Verwaltung (Code 98/2) zur Verwaltung

- der buchhalterischen Reserve für die Verwaltungskosten der föderalen Pflichtversicherung, die sich aus der Anwendung des Gesetzes vom 14. Juli 1994 ergeben;
- des Beitrags zur Deckung eines eventuellen Fehlbetrags bei den Verwaltungskosten der föderalen Pflichtversicherung gemäß Artikel 1, Punkt 4 des Königlichen Erlasses vom 12. Mai 2011 zur Durchführung von Artikel 67, Absatz 6 des Gesetzes vom 26. April 2010 (I).

Die vom KAK ermittelten Kosten und Einnahmen werden ebenfalls unter dieser Kostenstelle verbucht (Code 98/2).

- 6) die Eröffnung der Möglichkeit für ihre eigenständig Versicherten und deren Mitversicherten, dem flämischen Sozialschutz beizutreten, der von der Gegenseitigkeitsgesellschaft CM-Zorgkas angeboten wird, der die Krankenkasse angeschlossen ist;

der Anschluss ihrer eigenständig Versicherten und deren Mitversicherten an die regionale Gegenseitigkeitsgesellschaft der Wallonie (SMR MC Wallonie/RGGES MC/CKK Wallonie), der die Krankenkasse gemäß dem Gesetz vom 6. August 1990 und der für die Gegenseitigkeitsgesellschaft geltenden regionalen Regelung beigetreten ist;

der Anschluss ihrer eigenständig Versicherten und deren Mitversicherten an die regionale Gegenseitigkeitsgesellschaft der Region Brüssel Hauptstadt (SMR MC Bruxelles/RGGES MC/CKK Brüssel), der die Krankenkasse gemäß dem Gesetz vom 6. August 1990 und der für die Gegenseitigkeitsgesellschaft geltenden regionalen Regelung beigetreten ist;

- 7) die Eröffnung der Möglichkeit für ihre eigenständig Versicherten und deren Mitversicherten, den Versicherungen beizutreten, die von der Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit CKK-Assura angeboten werden, der die Krankenkasse unter Einhaltung der gesetzlichen, reglementarischen und satzungsmäßigen Bedingungen angeschlossen ist;

die Krankenkasse ist als Versicherungsvermittler für die Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit CKK-Assura tätig;

- 8) die Gewährung der vom Landesbund gewährten satzungsgemäßen Leistungen an ihre eigenständig Versicherten und deren Mitversicherten.

KAPITEL II. BEITRITT, AUSTRITT UND AUSSCHLUSS VON MITGLIEDERN

Abschnitt 1. Beitritt zu den Dienstleistungen der Krankenkasse

Artikel 8 Beitritt zu den Dienstleistungen der Krankenkasse

§1. Eine Person darf der Krankenkasse beitreten:

1. entweder unter Einhaltung der geltenden rechtlichen, reglementarischen und satzungsmäßigen Bestimmungen für die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung gemäß Artikel 3, Absatz 1, a) des Gesetzes vom 6. August 1990; dabei erfolgt von Rechts wegen der Beitritt zu den Dienstleistungen

- der Krankenkasse, die im Artikel 3, Absatz 1, b) und c) des Gesetzes vom 6. August 1990 vorgesehen sind, sowie zu den Dienstleistungen der Krankenkasse, die im Artikel 67, Absatz 5 des Gesetzes vom 26. April 2010 zur Festlegung verschiedener Bestimmungen im Bereich der Organisation der Zusatzkrankenversicherung vorgesehen sind (I);
- des Landesbundes, die im Artikel 3, Absatz 1, b) und c) des Gesetzes vom 6. August 1990 vorgesehen sind, sowie zu den Dienstleistungen des Landesbundes, die im Artikel 67, Absatz 5 des Gesetzes vom 26. April 2010 vorgesehen sind;
- der Gegenseitigkeitsgesellschaft Solimut, der die Krankenkasse angeschlossen ist, die im Artikel 3, Absatz 1, b) und c) des Gesetzes vom 6. August 1990 vorgesehen sind, sowie zu den Dienstleistungen des Landesbundes, die im Artikel 67, Absatz 5 des Gesetzes vom 26. April 2010 vorgesehen sind;
- der Regionalen Gegenseitigkeitsgesellschaft MC/CKK Wallonie oder der Regionalen Gegenseitigkeitsgesellschaft MC/CKK Brüssel, denen die Krankenkasse angeschlossen ist, wenn ein solcher Beitritt ihr durch die für die jeweilige Gegenseitigkeitsgesellschaft geltende regionale Regelung zwingend auferlegt wird;

Der obengenannten Person gleichgestellt ist die Person, die ihren gewöhnlichen Hauptwohnsitz in Belgien hat, die jedoch aufgrund der Artikel 17, 24 oder 26 der Europäischen Verordnung (EG) Nr. 883/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit oder aufgrund jeder anderen gleichwertigen Bestimmung, die in einer zwischenstaatlichen Vereinbarung festgelegt wurde, der Gesetzgebung über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung eines anderen Staates als Belgien unterliegt, und die der Krankenkasse einen Anspruchsschein S1 oder gleich welchen anderen gleichwertigen Schein vorlegt, um zu Lasten des Landes, in dem sie pflichtkrankenversichert ist, Leistungen zu erhalten, die in dem obengenannten koordinierten Gesetz vom 14. Juli 1994 vorgesehen sind;

2. oder nur für die im Artikel 3, Absatz 1, b) und c) des Gesetzes vom 6. August 1990 vorgesehenen Dienstleistungen sowie für die Dienstleistungen, die im Artikel 67, Absatz 5 des Gesetzes vom 26. April 2010 vorgesehen sind.

Dies ist nur möglich, wenn auf die Person eine der folgenden Situationen zutrifft:

- sie ist für die Föderale Pflichtkrankenversicherung bei der Kasse für Gesundheitspflege der HR Rail versichert;
- sie ist für die Föderale Pflichtkrankenversicherung bei der Hilfskasse für Kranken- und Invalidenversicherung (HKIV) versichert;

Der obengenannten Person gleichgestellt ist die Person, die ihren gewöhnlichen Hauptwohnsitz in Belgien hat, die jedoch aufgrund der Artikel 17, 24 oder 26 der Europäischen Verordnung (EG) Nr. 883/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit oder aufgrund jeder anderen gleichwertigen Bestimmung, die in einer zwischenstaatlichen Vereinbarung festgelegt wurde, der Gesetzgebung über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung eines anderen Staates als Belgien unterliegt, und die der HKIV einen Anspruchsschein S1 oder gleich welchen anderen gleichwertigen Schein vorlegt, um zu Lasten des Landes, in dem sie pflichtkrankenversichert ist, Leistungen zu erhalten, die in dem obengenannten koordinierten Gesetz vom 14. Juli 1994 vorgesehen sind;

- sie ist für die Föderale Pflichtkrankenversicherung unter eigenem Namen beim Landesamt für soziale Sicherheit (LSS)/überseeische soziale Sicherheit versichert;
- sie hat Anspruch auf die Erstattung der Gesundheitsleistungen aufgrund eines Statuts einer Einrichtung des europäischen oder internationalen Rechts mit Sitz in Belgien oder kann diesen

Anspruch erhalten;

- sie unterliegt der Krankenversicherungspflicht wegen einer Auslandsmission für eine belgische Regierung nicht mehr;
- sie ist Mitarbeiter einer Botschaft oder eines Konsulats in Belgien, deren Gesundheitsleistungen zu Lasten des Landes, das sie entsendet, abgesichert sein müssen, gemäß den Wiener Übereinkommen von 1961 und 1963;
- sie befindet sich in einem in Artikel 3ter, 1° des Gesetzes vom 6. August 1990 beschriebenen Fall und ist für die obengenannte Pflichtkrankenversicherung bereits anderswo angemeldet oder versichert;
- sie ist inhaftiert oder interniert und hängt für die Gesundheitspflegepflichtversicherung vom FÖD Justiz ab;
- sie unterliegt den Rechtsvorschriften über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung eines anderen Landes als Belgien, hält sich vorübergehend in Belgien auf und ist Inhaber einer Europäischen Krankenversicherungskarte.

Für diese Person erfolgt von Rechts wegen ein Beitritt zu den Dienstleistungen

- des Landesbundes, die im Artikel 3, Absatz 1, b) und c) des Gesetzes vom 6. August 1990 vorgesehen sind, sowie zu den Dienstleistungen des Landesbundes, die im Artikel 67, Absatz 5 des Gesetzes vom 26. April 2010 vorgesehen sind;
- der Gegenseitigkeitsgesellschaft Solimut, der die Krankenkasse angeschlossen ist, die im Artikel 3, Absatz 1, b) und c) des Gesetzes vom 6. August 1990 vorgesehen sind, sowie zu den Dienstleistungen, die im Artikel 67, Absatz 5 des Gesetzes vom 26. April 2010 vorgesehen sind

§2. Während einer Internierung oder Inhaftierung wird eine Person, die dem Föderalen Öffentlichen Dienst Justiz in Bezug auf die föderale Pflichtkrankenversicherung untersteht, für die Anwendung von § 1, 1° als nicht der Krankenkasse angeschlossen betrachtet, es sei denn, sie bekundet ausdrücklich den Wunsch, weiterhin den Dienstleistungen der Krankenkasse im Sinne von Artikel 3, Absatz 1, b) und c) des Gesetzes vom 6. August 1990, sowie den in Artikel 67, Absatz 5 des Gesetzes vom 26. April 2010 vorgesehenen Dienstleistungen der Krankenkasse angeschlossen zu bleiben.

§3. Die Person, die in Übereinstimmung mit den anwendbaren gesetzlichen, reglementarischen und satzungsmäßigen Bestimmungen der Krankenkasse zumindest für die in Artikel 3, Absatz 1, b) und c), des Gesetzes vom 6. August 1990 genannten Dienstleistungen sowie für die in Artikel 67, Absatz 5, des Gesetzes vom 26. April 2010 genannten Dienstleistungen der Krankenkasse angehört, ist den in § 1, 1°, genannten Dienstleistungen angeschlossen und hat die Möglichkeit,

- sich gegebenenfalls unter Einhaltung der gesetzlichen, reglementarischen und satzungsmäßigen Bestimmungen an dem vom Landesbund organisierten vorheiratlichen Sparen im Sinne von Artikel 7 § 4 des Gesetzes vom 6. August 1990 zu beteiligen;
- der regionalen Gegenseitigkeitsgesellschaft CM-Zorgkas beizutreten, der die Krankenkasse angeschlossen ist, wenn ihr der Beitritt zu dieser regionalen Gegenseitigkeitsgesellschaft aufgrund der für diese geltenden regionalen Regelung erlaubt ist;
- unter Einhaltung der gesetzlichen, reglementarischen und satzungsmäßigen Bestimmungen ein Versicherungsprodukt zu wählen, das von der Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit CKK-Assura, der die Krankenkasse angeschlossen ist, angeboten wird.

§4. Jeder eigenständig Versicherte, welcher der Föderalen Pflichtkrankenversicherung oder der Zusatzversicherung beitreten möchte, muss auch seine unterhaltsberechtigten Angehörigen mitversichern.

Abschnitt 2. Inkrafttreten des Beitritts zur Zusatzversicherung

Artikel 9. Inkrafttreten des Beitritts zur Zusatzversicherung

§1. Der Beitritt zur Zusatzversicherung tritt in Kraft:

- für eine Person, die der Zusatzversicherung der Krankenkasse als mitversicherte Person angehörte und sich als eigenständig versicherte Person bei dieser anmeldet, am ersten Tag des Monats, der auf die Unterzeichnung des Einschreibungsantrags folgt;
- für eine Person, die der Zusatzversicherung einer Krankenkasse als eigenständig versicherte Person angehörte und sich als eigenständig versicherte Person der Krankenkasse anschließt, ab dem ersten Tag des Quartals des Inkrafttretens dieser Anmeldung;
- für eine Person, die der Zusatzversicherung einer Krankenkasse als mitversicherte Person angehörte und sich als eigenständig versicherte Person bei der Krankenkasse anmeldet, am ersten Tag des Monats, der auf die Unterzeichnung des Aufnahmeantrags folgt;
- für eine Person, die der Zusatzversicherung einer Krankenkasse als eigenständig versicherte Person angehörte und sich als mitversicherte Person der Krankenkasse anschließt, ab dem ersten Tag des Monats, der auf die Unterzeichnung des Aufnahmeantrags folgt;
- für eine Person im Sinne von Artikel 8, §1, 2° der Satzung sowie für die Personen, die sich zum ersten Mal einer belgischen Krankenkasse anschließen, ab dem ersten Tag des Monats, der auf die Unterzeichnung des Aufnahmeantrags folgt;
- für eine Person, die der Zusatzversicherung einer Krankenkasse als mitversicherte Person angehörte und sich als mitversicherte Person bei einer anderen Krankenkasse anmeldet, am ersten Tag des Monats, der auf die Unterzeichnung des Aufnahmeantrags folgt.

Abschnitt 3. Ausschluss von Mitgliedern

Artikel 10. Ausschluss von Mitgliedern

§1. Ein Mitglied kann aus der Krankenkasse ausgeschlossen werden, wenn es sich eines Verstoßes gegen die Satzung, die Gesetze vom 14. Juli 1994 und 6. August 1990 oder deren Durchführungserlasse schuldig gemacht hat, mit Ausnahme der Nichtzahlung von Beiträgen, deren Folgen in Artikel 57.3 und 57.4 der Satzung geregelt sind.

§2 Mitglieder, die sich einer schweren verbalen oder körperlichen Aggression gegenüber einem Mitarbeiter der Dienststellen der Krankenkasse schuldig machen, können als Mitglieder der Krankenkasse ausgeschlossen werden.

Ein einzelner Vorfall oder die Wiederholung unerwünschter Verhaltensweisen können diesen schwerwiegenden Charakter begründen.

§3. Die Entscheidung über den Ausschluss wird von dem Ausschuss getroffen, der zu diesem Zweck vom Verwaltungsrat gemäß Artikel 23, §2 des Gesetzes vom 6. August 1990 ernannt wird. Dieser Ausschuss hört die Verteidigung des Mitglieds an, nachdem es per Einschreiben eingeladen wurde.

Ist das Mitglied am Tag der Vorladung verhindert, kann es seine Argumente schriftlich vortragen oder die Vertagung der Verhandlung auf einen späteren Zeitpunkt beantragen. Dieser Aufschub kann nur einmal gewährt werden.

Erscheint das Mitglied bei der erneuten Anhörung nicht, so wird die Angelegenheit von Amts wegen auf der Grundlage der dem Ausschuss vorliegenden Informationen entschieden.

Im Falle eines Ausschlusses informiert die Krankenkasse das Mitglied per Einschreiben über den Beschluss und die Gründe, die den Ausschluss rechtfertigen.

Die Krankenkasse informiert das Mitglied auch über die Maßnahmen, die es ergreifen muss, um ohne Unterbrechung Zugang zu den Leistungen der Krankenpflege- und Entschädigungspflichtversicherung zu erhalten.

§4. Dieser Ausschluss gilt dann auch für die unterhaltsberechtigten Angehörigen des ausgeschlossenen Mitglieds.

Abschnitt 4. Austritt durch die Mitglieder

Artikel 11. Austritt durch die Mitglieder

§1. Ein Mitglied darf seine Mitgliedschaft bei der Krankenkasse auf eigene Initiative nur unter Einhaltung der Ausführungsbestimmungen des Artikels 118 des Gesetzes vom 14. Juli 1994 über Mitgliedschaft und Einschreibung und der Artikel 255 bis einschließlich 275 des KE vom 3. Juli 1996 zum Krankenkassenwechsel kündigen. Eine solche Kündigung entbindet das Mitglied nicht von der Zahlung der Beiträge für Dienstleistungen und Geschäfte für die abgelaufenen Zeiträume, für welche die Verjährung noch nicht eingetreten ist.

KAPITEL III. GREMIEN DER KRANKENKASSE

Abschnitt 1. Die Generalversammlung

Artikel 12. Zusammensetzung

- §1. Die Generalversammlung besteht aus gewählten Vertretern.
- §2. Die Anzahl der Vertreter wird gemäß Artikel 5 des Königlichen Erlasses vom 7. März 1991 festgelegt, wobei die auf 118 festgesetzte Zahl der Vertreter für jede volle Tranche von 20.000 Mitgliedern über die Zahl von 505.000 Mitgliedern um 2 Vertreter erhöht wird, begrenzt auf höchstens 140 Vertreter, unbeschadet der in Artikel 13.2 §3 weiter unten genannten Bestimmungen.
- §3. Für die Wahlen 2022 wurden zur Bestimmung der Anzahl der Vertreter in der Generalversammlung die Mitglieder, die am 30. Juni 2021 einer der in Artikel 2, §1 dieser Satzung aufgeführten Krankenkassen angehörten, als Mitglieder der Krankenkasse betrachtet.
- §4. Die Schätzung der Anzahl der Mitglieder, auf die in den §§ 2 und 3 dieses Artikels Bezug genommen wird, erfolgt auf der Grundlage der Anzahl der für die Gesundheitsleistungen eingetragenen eigenständigen Versicherten, gemäß Artikel 2, k) des Gesetzes vom 14. Juli 1994, wie sie sich aus den vom LIKIV gemäß Artikel 345, Absatz 2 des K.E. vom 3. Juli 1996 erstellten Aufstellungen ergibt, und zwar am 30. Juni des Jahres, das dem Jahr vorausgeht, in dem die Generalversammlung neu gebildet wird.

Artikel 13. Wahl der Vertreter

Art. 13.1. Allgemeine Bestimmungen

- §1. Die Vertreter in der Generalversammlung werden von den Mitgliedern nach Maßgabe der folgenden Artikel für eine Amtszeit von sechs Jahren gewählt, die verlängert werden kann.
- §2 Für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zur Erneuerung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats nach den Krankenkassenwahlen im Jahr 2022 ist abweichend von Artikel 26, §1, wenn in diesem Artikel auf den Präsidenten Bezug genommen wird, die Person gemeint, die von den Verwaltungsräten der in Artikel 2, §1 dieser Satzung genannten Krankenkassen als solcher bestimmt wird.

Art. 13.2. Wahlbezirke

- §1. Im Hinblick auf die Wahl der Vertreter ist die Krankenkasse in Wahlbezirke unterteilt, die den GTP entsprechen. Die Liste der GT und der sie bildenden Gemeinden befindet sich im Anhang 3.
- §2. Einem Wahlbezirk gehören die eigenständig Versicherten und die stimmberechtigten unterhaltsberechtigten Angehörigen an, die ihren rechtmäßigen Wohnsitz diesem Wahlbezirk haben.

Für die Krankenkassenwahlen im Jahr 2022 sind die eigenständig Versicherten und die stimmberechtigten unterhaltsberechtigten Angehörigen, die außerhalb der Wahlbezirke wohnen, den GT angeschlossen, die sich auf dem Gebiet der Krankenkasse befinden, der sie 30. Juni 2021 angeschlossen waren. Der Verwaltungsrat der Krankenkasse legt die GT Zuordnung nach geografischen Kriterien der Verknüpfung von Postleitzahlen mit einem GT fest.

- §3. Die zu besetzenden Mandate der Vertreter werden vom Verwaltungsrat im Verhältnis zu ihrer jeweiligen Mitgliederzahl pro Wahlkreis verteilt, wobei mindestens 2 Vertreter pro Wahlkreis erforderlich sind.

Die Mandate verteilen sich wie folgt auf die Wahlbezirke:

- Bestimmung der Anzahl der Vertreter pro Wahlbezirk im Verhältnis zur Anzahl der Mitglieder in diesem Bezirk. Um diese Anzahl von Vertretern zu erhalten, wird die Anzahl der Mitglieder des Wahlbezirks am 30. Juni des Jahres vor den Krankenkassenwahlen mit der Anzahl der auf der Grundlage von Artikel 12 §2 festgelegten Mandate multipliziert und die so erhaltene Gesamtzahl durch die Gesamtzahl der MC/CKK-Mitglieder am 30. Juni des Jahres vor den Krankenkassenwahlen geteilt.

$$\frac{\text{Anzahl Mitglieder des Wahlbezirks} \times \text{Anzahl Mandate}}{\text{Anzahl Mitglieder der MC/CKK}}$$

- Die Direktmandate für jeden Wahlbezirk werden für jede volle Tranche von Vertretern wie oben berechnet festgelegt.
 - Pro Wahlkreis mit nur einem Direktmandat wird ein zusätzliches Mandat vergeben.
 - Die verbleibenden Mandate werden dann den jeweiligen Wahlbezirken im Verhältnis zu der nicht genutzten Anzahl von Vertretern zugeteilt.
- §4. Innerhalb jedes Wahlkreises wählen die zu diesem Wahlkreis gehörenden stimmberechtigten eigenständig Versicherten und ihre unterhaltsberechtigten Angehörigen die Anzahl der diesem Wahlkreis zugeordneten

Vertreter.

§5. Die im 3. Paragraphen dieses Artikels genannte Mitgliederzahl wird auf der Grundlage der Zahl der Gesundheitsleistungsberechtigten im Sinne des Artikels 2, k) des Gesetzes vom 14. Juli 1994 ermittelt, wie sie sich aus den Angaben des LIKIV ergibt, gemäß Artikel 345 Absatz 2 der KE vom 3. Juli 1996, und zwar am 30 Juni des Jahres, das dem Jahr vorausgeht, in dem sich die Generalversammlung neu konstituiert.

Art. 13.3. Stimmrecht und Wählbarkeit

§1. Um für die Wahl der Vertreter stimmberechtigt zu sein,

- muss der Wähler eigenständig Versicherter der Krankenkasse oder unterhaltsberechtigter Angehöriger eines eigenständig Versicherten ein. Für die Krankenkassenwahlen 2022 werden die eigenständig Versicherten und Mitversicherten der Krankenkassen, die aufgenommen werden, als eigenständig Versicherte oder Mitversicherte der aufnehmenden Krankenkasse betrachtet;
- volljährig sein oder für volljährig erklärt worden sein;

§2. Um als Vertreter oder Stellvertreter in einem Wahlkreis wählbar zu sein,

- muss der Bewerber stimmberechtigt sein;
- muss der Bewerber einen guten Leumund besitzen;
- muss der Bewerber zum Zeitpunkt des Bewerbungsaufrufs der Krankenkasse seit mindestens zwei Jahren angehören; wenn eine Krankenkasse im Rahmen einer Verschmelzung, die am 1. Januar des Jahres, in dem die Wahl zur Generalversammlung der Krankenkasse stattfinden soll, in Kraft tritt, von einer anderen Krankenkasse übernommen werden soll, gelten die eigenständig Versicherten und Mitversicherten der zu übernehmenden Krankenkasse als eigenständig Versicherte und Mitversicherte der übernehmenden Krankenkasse;
- muss der Bewerber eigenständig Versicherter der Krankenkasse oder unterhaltsberechtigter Angehöriger eines eigenständig Versicherten im Sinne des Artikels 57.2 der Satzung sein;
- darf der Bewerber nicht aus einem anderen Grund als dem der Arbeitslosigkeit mit betrieblicher Ergänzungszahlung (ehemals Frühpension) oder aus wirtschaftlichen Gründen als Personalmitglied der Krankenkasse entlassen worden sein;
- darf der Bewerber nicht Mitglied des Personals sein. Wenn eine Krankenkasse im Rahmen einer Verschmelzung, die am 1. Januar des Jahres, in dem die Wahl der Generalversammlung der Krankenkasse stattfinden soll, in Kraft tritt, von einer anderen Krankenkasse übernommen wird, gilt das Personal der aufgenommenen Krankenkasse als Personal der aufnehmenden Krankenkasse;
- muss der Bewerber sich bereit erklären, sich tatsächlich im Rahmen der Tätigkeiten der Krankenkasse einzusetzen und bei der Einreichung seiner Bewerbung die Werte der Krankenkasse durch Unterzeichnung der Charta der Gewählten der MC/CKK-CM-Gruppe, das heißt (i) des Landesbundes der Christlichen Krankenkassen, (ii) der dem Landesbund der Christlichen Krankenkassen angeschlossenen Krankenkassen, (iii) aller Gegenseitigkeitsgesellschaften, die von den Krankenkassen gebildet werden, die dem Landesbund der Christlichen Krankenkassen angeschlossenen sind;

Ein eigenständig Versicherter oder Mitversicherter darf sich nur in einem Wahlbezirk zur Wahl stellen.

Art. 13.4. Aufruf zur Bewerbung

§1. Die eigenständig Versicherten und die stimmberechtigten unterhaltsberechtigten Angehörigen werden spätestens am 31. Oktober des Jahres, das dem Jahr vorausgeht, in dem die Krankenkassenwahlen stattfinden, über die Websites der Krankenkasse sowie über Veröffentlichungen oder andere elektronische Kommunikationsmittel, die für die eigenständig Versicherten und die stimmberechtigten unterhaltsberechtigten Angehörigen bestimmt sind, jeweils an gut sichtbarer Stelle informiert über:

- den Aufruf seine Bewerbungen anzumelden (unter Hinweis auf die zu erfüllenden Bedingungen) und die Art und Weise, wie dabei vorzugehen ist;
- die die Bewerbungsfrist;
- die Verteilung der Wahlbezirke und die Anzahl der je Wahlbezirk zu vergebenden Mandate;
- die Daten, die sich aus dem Wahlverfahren ergeben.

Art. 13.5. Bewerbung, Annahme/Ablehnung, Aufstellung von Kandidatenlisten

§1. Die Bewerbungen sind dem Präsidenten der Krankenkasse bis spätestens 30. November des Jahres, das dem Jahr vorausgeht, in dem die Krankenkassenwahlen stattfinden, per Einschreiben oder gegen Aushändigung einer

Empfangsbestätigung zu übermitteln.

§2. Stellt der Präsident fest, dass ein Kandidat die in Artikel 13.3 §2 der Satzung vorgesehenen Wählbarkeitsbedingungen nicht erfüllt, teilt er dem betreffenden Kandidaten per Einschreiben seine mit Gründen versehene Ablehnung mit, ihn in die Liste der Kandidaten oder Ersatzkandidaten aufzunehmen, und zwar spätestens am 31. Dezember des Jahres, das dem Jahr vorausgeht, in dem die Krankenkassenwahlen stattfinden.

Ein Bewerber, der mit der Ablehnung nicht einverstanden ist, darf sich gemäß Artikel 47 des Königlichen Erlasses vom 7. März 1991 an das KAK wenden.

§3. Stellt der Präsident fest, dass ein Kandidat die in Artikel 13.3 §2 der Satzung vorgesehenen Wählbarkeitsbedingungen erfüllt, nimmt er diesen in die obengenannte Liste der Kandidaten auf.

§4. Für jeden Wahlbezirk wird nur eine Kandidatenliste erstellt.

Der in Artikel 13.7 genannte Wahlvorstand sorgt dafür, dass die Anzahl der Kandidaten mindestens doppelt so hoch ist, wie die der zu besetzenden Mandate, und dass die Vielfalt unter den Kandidaten gewährleistet ist.

Auf den Kandidatenlisten sind Name, Vorname, Wohnort, Geburtsjahr und Beruf der Kandidaten anzugeben. Die Kandidaten sind in alphabetischer Reihenfolge aufzuführen. Der Präsident entscheidet durch Auslosung den Buchstaben, bei dem die alphabetische Reihenfolge beginnt.

§5. Die Kandidatenlisten werden spätestens am 28. Februar des Jahres, in dem die Krankenkassenwahlen stattfinden, durch Veröffentlichungen oder andere elektronische Kommunikationsmittel, die für die Mitglieder und ihre unterhaltsberechtigten Angehörigen bestimmt sind, veröffentlicht.

Art. 13.6. Wahlaufforderungen

§1. Die Wahlaufforderungen (einschließlich der Stimmzettel) und der Wahlzeitraum (d.h. der Zeitraum, in dem gewählt werden darf) werden den eigenständig Versicherten und den stimmberechtigten unterhaltsberechtigten Angehörigen bis spätestens 15 März des Jahres, in dem die Krankenkassenwahlen stattfinden, per E-Mail oder per Post zugestellt.

§2. Der Wahlzeitraum beginnt frühestens 8 Kalendertage nach dem Versand der Wahlaufforderungen.

Art. 13.7. Wahlvorstand

§1. Die Organisation der Wahlvorgänge und die Kontrolle dieser Vorgänge werden einem Wahlvorstand anvertraut, der sich aus einem Präsidenten, einem Sekretär und zwei Beisitzern zusammensetzt. Der Wahlvorstand setzt sich spätestens 30 Kalendertage vor Beginn der Wahlvorgänge zusammen.

Der Präsident und die Beisitzer des Wahlvorstands werden vom Verwaltungsrat ernannt.

Der Sekretär wird vom Präsidenten aus den Reihen des Personals der Krankenkasse gewählt.

Die Kandidaten, die sich zur Wahl stellen, dürfen dem Wahlvorstand nicht angehören.

§2. Das Wahlbüro trifft die erforderlichen Maßnahmen, um den regelrechten Ablauf der Wahlen zu gewährleisten.

Art. 13.8. Wählerlisten

§1. Der Wählerstatus wird durch die Eintragung in die Wählerlisten festgestellt.

§2. Die Wählerlisten werden vom Wahlbüro nach Wahlbezirken erstellt und enthalten die nach Artikel 13.3 § 1 wahlberechtigten Personen am Ende des Quartals, das dem Quartal vorausgeht, in dem das Wahlverfahren beginnt.

§3. Die Wählerlisten enthalten den Namen, Vornamen, die Mitgliedsnummer und die Adresse jedes Wählers.

Art. 13.9 Wahl

§1. Die Wahl ist frei und erfolgt grundsätzlich mittels des gemäß Artikel 13.6 § 1 der Satzung übermittelten Stimmzettels.

§2. Nach der Wahl wird der Stimmzettel in einen dafür vorgesehenen Umschlag gesteckt und innerhalb des Wahlzeitraums in einen MC/CKK-Briefkasten gelegt oder per Post verschickt. Dieser Umschlag ist an den Präsidenten des Wahlvorstands zu richten. Die Vertraulichkeit ist nach einem vom Verwaltungsrat verabschiedeten Verfahren garantiert. Dieses Verfahren ist den eigenständig Versicherten und Mitversicherten auf einfache Anfrage mitzuteilen.

Gleichzeitig kann der Verwaltungsrat auch die Möglichkeit der Fernwahl auf elektronischem Wege oder in den während des Wahlzeitraums eingerichteten Wahllokalen anbieten, entweder mittels eines Stimmzettels oder

durch elektronische Stimmabgabe.

Die elektronische Stimmabgabe vor Ort oder aus der Ferne muss die vom Kontrollamt gemäß Artikel 9 des Königlichen Erlasses vom 7. März 1991 festgelegten Bedingungen erfüllen.

In diesem Fall legt der Verwaltungsrat die weiteren praktischen Vorkehrungen für eine solche Wahl fest, die den eigenständig Versicherten und ihren unterhaltsberechtigten Angehörigen in den Wahlaufforderungen gemäß Artikel 13.6 § 1 der Satzung mitgeteilt werden.

- §3. Der Wähler kann für einen oder mehrere Kandidaten stimmen. Die Anzahl der Stimmen, die der Wähler abgeben darf, ist jedoch auf die Anzahl der innerhalb des Wahlbezirks zu besetzenden Mandate beschränkt.

Art. 13.10. Stimmzählung

- §1. Innerhalb von sieben Werktagen nach der Wahlperiode zählt der Wahlvorstand die abgegebenen Stimmen nach Wahlbezirken aus. Die Auszählung findet in Anwesenheit eines Gerichtsvollziehers statt.

- §2. Die folgenden abgegebenen Stimmen sind nicht gültig:

- auf anderen Stimmzetteln als denen, die dem Wähler ausgehändigt wurden;
- auf Stimmzetteln, die keinen Ausdruck einer Stimmabgabe enthalten;
- auf Stimmzetteln, die eine Kennzeichnung zur Identifizierung des Wählers enthalten;
- auf Stimmzetteln, die andere Einträge als die der Stimmabgabe aufweisen;
- auf Stimmzetteln, die mehr namentliche Stimmen enthalten, als Mandate zu besetzen sind;
- auf Stimmzetteln, die nach Ablauf des Wahlzeitraums in einen MC/CKK-Briefkasten eingeworfen wurden;
- auf Stimmzetteln, die nach Ablauf der Wahlzeit eingesandt und abgestempelt wurden.

- §3. Die Vertreter werden in der Reihenfolge und nach der Anzahl der erhaltenen Stimmen gewählt.

Bei Stimmgleichheit für das letzte zu vergebende Mandat eines Wahlbezirks geht das Mandat an den jüngsten Kandidaten.

Nicht gewählte Kandidaten werden in der Reihenfolge und nach der Anzahl der erhaltenen Stimmen zu Stellvertretern für ihren Wahlbezirk, wobei die Anzahl der Stellvertreter auf das Doppelte der Anzahl der für ihren Wahlkreis gewählten Kandidaten begrenzt ist.

- §4. Der Wahlvorstand erstellt ein Protokoll über den Ablauf der Wahlen, in dem die Anzahl der abgegebenen Stimmen, die Anzahl der gültigen Stimmen, die Art und Weise der Überprüfung der Identität der Wähler und das Ergebnis der Wahl, die Wahlbezirke, für die keine Wahlen stattgefunden haben, gemäß Artikel 13.11 der Satzung aufgeführt sind.

Art. 13.11. Freistellung von der Stimmabgabe

Ist die Anzahl der Kandidaten pro Wahlbezirk auf der Wahlliste gleich oder geringer als die Anzahl der zu besetzenden Mandate für diesen Bezirk, sind diese Kandidaten automatisch gewählt und es findet keine Stimmabgabe in diesem Bezirk statt.

Art. 13.12. Veröffentlichung der Ergebnisse - Einspruchsverfahren gegen den Wahlgang

- §1. Die Wähler werden spätestens fünfzehn Kalendertage nach dem Tag, an dem alle Abstimmungen in allen Wahlbezirken stattgefunden haben oder nachdem festgestellt wurde, dass in keinem der Wahlbezirke eine Abstimmung durchgeführt werden muss (weil die Anzahl der Kandidaten in allen Wahlbezirken kleiner oder gleich der Anzahl der effektiven Mandate ist), über die Website der Krankenkasse sowie über die Veröffentlichungen oder jedes andere für sie bestimmte elektronische Kommunikationsmittel über die Ergebnisse der Abstimmung informiert.

Die Kandidaten werden individuell über das Ergebnis der Wahlen informiert.

- §2. Der Betroffene, der die Abstimmung für ungültig erklären oder ändern möchte, kann sich gemäß Artikel 47 des Königlichen Erlasses vom 7. März 1991 an das Kontrollamt der Krankenkassen wenden.

Art. 13.13. Übermittlung der Wahlunterlagen

- §1. Ein Exemplar der Veröffentlichungen und anderer Mitteilungen an die Wähler sind dem Landesbund und dem KAK gleichzeitig zu übermitteln.

- §2. Ein Exemplar der Wahlordnung und der Zusammensetzung des Wahlvorstands sowie ein Exemplar des Protokolls der Wahlvorgänge sind dem Landesbund und dem KAK innerhalb von dreißig Tagen nach Ablauf der Wahlperiode zuzustellen.

Artikel 14. Einsetzung der neuen Generalversammlung

Die neue Generalversammlung wird spätestens am 30. Juni des Jahres eingesetzt, in dem die Krankenkassenwahlen

stattfinden.

Die konstituierende Sitzung der Generalversammlung nach den alle sechs Jahre stattfindenden Krankenkassenwahlen wird vom scheidenden Verwaltungsrat einberufen.

Diese konstituierende Sitzung wird vom scheidenden Präsidenten geleitet.

Artikel 15. Rücktritt, Ausschluss und Ersatz von Vertretern

§1. Erfüllt ein Vertreter während seiner Amtszeit nicht mehr die in Artikel 13.3, §2 der Satzung genannten Wählbarkeitsvoraussetzungen, verliert er mit sofortiger Wirkung seine Eigenschaft als Vertreter in der Generalversammlung.

§2. Jeder Vertreter kann seinen Rücktritt auch durch ein an den Präsidenten gerichtetes Rücktrittsschreiben erklären, entweder per Einschreiben oder gegen Empfangsbestätigung.

§3. Vertreter, die den Interessen der Krankenkasse Schaden zufügen oder dreimal ohne Grund einer Sitzung der Generalversammlung fernbleiben, können auf Vorschlag des Verwaltungsrates durch Beschluss der Generalversammlung ausgeschlossen werden.

Der Grund für den Ausschluss muss in der Einladung angegeben werden. Der Vertreter, dessen Ausschluss vorgeschlagen wird, muss vom Präsidenten über die Gründe für seinen Ausschluss informiert werden.

§4. Wenn in einem Wahlbezirk Ersatzmitglieder gemäß Artikel 13.10, §3 gewählt worden sind, werden diese Ersatzmitglieder in die Generalversammlung aufgenommen, um die Vertreter dieses Wahlbezirks zu ersetzen, die endgültig nicht mehr der Generalversammlung angehören. Sie beenden die Amtszeit der Vertreter, die sie ersetzen.

§5. Wenn die Anzahl der Mandate, wie in Artikel 12, §2 vorgesehen, nicht oder nicht mehr erreicht wird und kein Ersatzmitglied (mehr) ernannt wird, gilt die Generalversammlung dennoch bis zu den nächsten Krankenkassenwahlen als gültig konstituiert.

Artikel 16. Andere Personen, die an der Generalversammlung teilnehmen können

§1. Die Generalversammlung kann auf Vorschlag des Verwaltungsrates und für einen verlängerbaren Zeitraum von 3 Jahren maximal fünf Berater ernennen, die der Krankenkasse als eigenständig Versicherte oder unterhaltsberechtigte Personen angehören und Vertreter der Bewegungen, einschließlich der deutschsprachigen Bewegungen, und der Partner sind. Diese Berater können zu allen Sitzungen eingeladen werden und daran teilnehmen.

Sie haben eine beratende Stimme.

§2. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die der Generalversammlung nicht angehören, die Mitglieder des Geschäftsführungsausschusses und Personen, die eine andere Führungsposition innerhalb der Krankenkasse innehaben, können an der Generalversammlung mit beratender Stimme und nach den Bestimmungen der Geschäftsordnung der Generalversammlung, die von der Generalversammlung genehmigt wurde, teilnehmen.

§3. Der Landesbund kann gemäß Artikel 17 des Königlichen Erlasses vom 7. März 1991 eine Person benennen, die sie in der Generalversammlung mit beratender Stimme vertritt.

§4. Auch andere Personen (z.B. Sachverständige oder eingeladene Gäste) können vom Präsidenten oder Vizepräsidenten zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung ohne Stimmrecht eingeladen werden.

Artikel 17. Zuständigkeiten der Generalversammlung

§1. Die Generalversammlung berät und beschließt über die folgenden Angelegenheiten:

- die Änderung der Satzung;
- die Ernennung und Abberufung der Verwaltungsratsmitglieder;
- die Genehmigung der Haushaltspläne und Jahresabschlüsse;
- die Gewährung von Sitzungsgeldern oder die Erstattung von Auslagen an die Verwaltungsratsmitglieder und die Mitglieder der Generalversammlung;
- die Bestellung eines oder mehrerer Wirtschaftsprüfer;
- die in Artikel 43 erwähnte Zusammenarbeit mit Dritten, außer für die Formen der Zusammenarbeit oder den Gegenstand der Zusammenarbeit, die vom König auf Vorschlag des Kontrollamtes und nach Stellungnahme des in Artikel 54 erwähnten technischen Ausschusses festgelegt werden;
- die Einrichtung und Gruppierung von Diensten in einer Gegenseitigkeitsgesellschaft;
- die Verschmelzung mit einer anderen Krankenkasse;
- der Beitritt zu einem Nationalverband;
- der Wechsel zu einem anderen Nationalverband;
- die Auflösung der Krankenkasse und die mit ihrer Liquidation verbundenen Vorgänge;

- alle anderen Zuständigkeiten, die der Generalversammlung ausdrücklich von Rechts wegen oder laut Satzung zugesprochen werden.
- §2. Gemäß Artikel 32 des Gesetzes vom 6. August 1990 ernennt die Generalversammlung ein Kollegium von zwei Wirtschaftsprüfern oder einen Wirtschaftsprüfer, der aus der vom KAK erstellten Liste der zugelassenen Wirtschaftsprüfer ausgewählt wird. Die Ernennung muss, auf Vorschlag des Landesbundes erfolgen, andernfalls ist sie ungültig.
- Außer unter (den vom KAK vorgesehenen) außergewöhnlichen Umständen muss die Krankenkasse die Genehmigung des KAK zur mindestens einen Monat vor dem vorgesehenen Datum des Ernennungsvorschlags der Generalversammlung einholen, andernfalls ist die Ernennung ungültig.
- Die Ernennung des Wirtschaftsprüfers oder der Wirtschaftsprüfer darf erst erfolgen, nachdem die mit dieser Funktion verbundene Vergütung dem KAK mitgeteilt wurde, andernfalls ist sie ungültig. Änderungen der Vergütung sind dem KAK ebenfalls mitzuteilen, da sie andernfalls ungültig sind.
- §3. Das Kollegium oder der Wirtschaftsprüfer erstattet der Generalversammlung, die die Genehmigung des Jahresabschlusses für das abgelaufene Geschäftsjahr auf ihre Tagesordnung gesetzt hat, Bericht.
- §4. Die Amtszeit des Wirtschaftsprüferkollegiums bzw. des Wirtschaftsprüfers beträgt 3 Jahre und kann verlängert werden. Das Kollegium der Wirtschaftsprüfer oder der Wirtschaftsprüfer nimmt an der Generalversammlung teil, wenn diese über einen von ihm erstellten Bericht berät. Das Kollegium der Wirtschaftsprüfer oder der Wirtschaftsprüfer hat das Recht, in der Generalversammlung zur Ausführung seines Auftrags das Wort zu ergreifen.
- §5. Die Generalversammlung kann dem Verwaltungsrat die Befugnis übertragen, über die Anpassung der Beiträge für die Zusatzversicherung zu entscheiden.

Diese Übertragung ist für ein Jahr gültig und kann verlängert werden.

Artikel 18. Einberufung der Generalversammlung

- §1. Die Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat in den gesetzlich oder satzungsmäßig vorgesehenen Fällen und auf Verlangen von mindestens einem Fünftel der Vertreter einberufen.
- Die Einladung erfolgt auf elektronischem Wege (z.B. per E-Mail) mindestens zwanzig Kalendertage vor dem Termin der Generalversammlung. Wenn der Vertreter schriftlich mitgeteilt hat, dass er keine elektronische Kommunikation wünscht, wird die Einladung per Post versandt.
- Die vom Verwaltungsrat aufgestellte Tagesordnung ist der Einladung beizufügen.
- Zusätzlich zu der vom Verwaltungsrat festgelegten Tagesordnung werden in die Tagesordnung auch alle Punkte aufgenommen, die von mindestens einem Fünftel der Vertreter mindestens 15 Kalendertage vor der Sitzung vorgeschlagen werden.
- §2. Die Generalversammlung tritt mindestens einmal im Jahr zusammen, um den Jahresabschluss und den Haushaltsplan zu genehmigen.
- Jeder Vertreter erhält mindestens acht Kalendertage vor dem Termin der Generalversammlung eine Dokumentation, die folgende Informationen enthält:
- Tätigkeitsbericht für das vergangene Jahr mit einer Übersicht über die Funktionsweise der verschiedenen Dienststellen und Dienstleistungen;
 - Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und deren Verwendung, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Dienstleistungen;
 - Entwurf des Jahresabschlusses einschließlich der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Erläuterungen sowie der Bericht des Kollegiums der Wirtschaftsprüfer;
 - Entwurf des Haushaltsplans für das folgende Haushaltsjahr, sowohl der Gesamtentwurf als auch nach den einzelnen Dienstleistungen aufgeteilt;
 - Der in Artikel 43 des Gesetzes vom 6. August 1990 genannte Bericht über die Zusammenarbeit mit Dritten;
 - Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen und die seit der letzten Generalversammlung durch den Rat des KAK getroffenen Entscheidungen bezüglich der Satzungsänderungen.
- §3. Spätestens einen Monat nach ihrer Genehmigung übermittelt die Krankenkasse dem Landesbund das Budget, die Jahresrechnung der Zusatzversicherung sowie den Bericht der Wirtschaftsprüfer über die Jahresrechnung der Zusatzversicherung.

- §4 Der Landesbund hat von Rechts wegen, auf Anfrage und ohne Ortswechsel Zugang zu den Dokumenten der Sitzungen der Generalversammlung.

Artikel 19. Beschlussfähigkeit und Abstimmung

- §1. Um gültig beraten zu können, muss mindestens die Hälfte der Vertreter anwesend oder vertreten sein.

Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden oder vertretenen Mitglieder gefasst, soweit das Gesetz vom 6. August 1990 oder die Satzung keine andere Mehrheitsregelung vorsieht. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden weder im Zähler noch im Nenner gezählt und gelten daher nicht als Gegenstimmen. Bei Stimmengleichheit gilt der Vorschlag als abgelehnt.

- §2. Ausnahmsweise und nur wenn die Prüfung eines Punktes aus rechtlichen Gründen nicht auf ein späteres Datum verschoben werden kann oder wenn die Verschiebung die Betriebsfunktion der Krankenkasse gefährden könnte, dürfen mit Zustimmung der Mehrheit der anwesenden oder vertretenen Mitglieder Punkte behandelt werden, die nicht auf der Tagesordnung stehen. In diesem Fall wird die Stimme einer Person, die per Vollmacht abstimmen lässt, als Enthaltung für den hinzugefügten Tagesordnungspunkt gewertet.

- §3. Eine Satzungsänderung kann nur mit einer Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen der anwesenden oder vertretenen Mitglieder beschlossen werden.

Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden weder im Zähler noch im Nenner gezählt und gelten daher nicht als Gegenstimmen.

- §4. Wird das in Paragraph 1 dieses Artikels geforderte Anwesenheitsquorum beim ersten Mal nicht erreicht, ist eine zweite Generalversammlung einzuberufen. Auf die Tagesordnung dieser Generalversammlung dürfen nur Punkte gesetzt werden, die bereits auf der Tagesordnung der ersten Generalversammlung standen.

Diese zweite Generalversammlung ist unabhängig von der Anzahl der anwesenden oder vertretenen Mitglieder gültig.

Die Einladung zu dieser zweiten Generalversammlung wird allen Vertretern mindestens acht Kalendertage vor dem Datum dieser Versammlung gemäß den Bestimmungen von Artikel 18, §1 der Satzung zugestellt.

Beschlüsse werden in dieser zweiten Generalversammlung mit den gleichen Mehrheiten gefasst, wie sie in §1 dieses Artikels vorgesehen sind.

- §5. Jeder Vertreter, der nicht persönlich an der Generalversammlung teilnehmen kann, darf sich durch einen anderen Vertreter mittels schriftlicher Vollmacht vertreten lassen. Jeder Vertreter darf maximal eine Vollmacht besitzen.

- §6. Jedes anwesende oder gültig vertretene Mitglied hat eine Stimme.

- §7. Ein Verwaltungsratsmitglied, das gleichzeitig Mitglied der Generalversammlung ist, darf nicht an der Beratung und Abstimmung über den Antrag auf seine Abberufung teilnehmen. Personen, die von der Abstimmung ausgeschlossen sind, werden bei der Berechnung des Anwesenheitsquorums für den betreffenden Tagesordnungspunkt nicht berücksichtigt.

- §8. Abstimmungen über Personen sind geheim.

Artikel 20. Versammlungsmodus

Die Generalversammlung findet grundsätzlich als Präsenzversammlung statt.

Um einer möglichst großen Anzahl von gewählten Vertretern die Teilnahme an den Sitzungen der Generalversammlung zu ermöglichen, darf der Verwaltungsrat zusätzlich die Möglichkeit vorsehen,

1. per Videokonferenz aus der Ferne an der Sitzung teilzunehmen,
2. aus der Ferne abzustimmen, bevor die Sitzung abgehalten wird.

Wird von einer dieser Möglichkeiten Gebrauch gemacht, so gelten auch die Bestimmungen des Artikels 21.

Der Verwaltungsrat hat dafür zu sorgen, dass

- a. die Sicherheit der elektronischen Kommunikationsmittel gewährleistet ist;
- b. es möglich ist, die Eigenschaft und die Identität der gewählten Vertreter, die abstimmen, zu überprüfen.

Die in diesem Paragraphen genannten Befugnisse des Verwaltungsrats dürfen in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 6. August 1990 übertragen werden.

Artikel 21. Abhaltung der Sitzung aus der Ferne

- §1. Abweichend von Artikel 20 darf der Verwaltungsrat eine Sitzung der Generalversammlung ausschließlich per Videokonferenz oder durch schriftliche Befragung abhalten, wenn außergewöhnliche Umstände oder

Dringlichkeit dies erfordern.

„Außergewöhnliche Umstände“ bedeutet „jeder Umstand, der es unmöglich macht oder verbietet, eine Präsenzsitzung abzuhalten“.

„Dringlichkeit“ bedeutet „jede Situation, die ein schnelles Handeln erfordert, um Schaden zu vermeiden oder um die Frist für eine zu treffende Entscheidung einzuhalten“.

- §2. Die Fristen für die Einberufung der Versammlung, die Beschlussfähigkeit und die erforderliche Mehrheit, die durch das Gesetz vom 6. August 1990 oder durch diese Satzung für die Gültigkeit der Beschlussfassung der Generalversammlung vorgesehen sind, bleiben in den in Artikel 20 und in §2 dieses Artikels genannten Situationen anwendbar.

Im Hinblick auf die zu erreichende Beschlussfähigkeit gelten gewählte Vertreter, die per Videokonferenz an der Generalversammlung teilnehmen oder die ihre Stimme in einer schriftlichen Befragung abgegeben haben oder die vor der Versammlung aus der Ferne abgestimmt haben, als bei der Versammlung anwesend. In einem solchen Fall dürfen die gewählten Vertreter keine Reisekostenerstattung beantragen.

Die Satzungsbestimmungen über die Möglichkeit der Vollmachterteilung gelten auch, wenn die Versammlung per Videokonferenz gemäß §1 abgehalten wird oder für gewählte Vertreter, die in Anwendung von Artikel 20 per Videokonferenz an der Versammlung teilnehmen. Eine Vollmacht ist jedoch nicht zulässig, wenn die Versammlung im Wege der schriftlichen Befragung durchgeführt wird.

- §3. In der Einberufung der Generalversammlung ist anzugeben, in welcher Form die Versammlung abgehalten wird, und gegebenenfalls sind die außergewöhnlichen Umstände und/oder die Dringlichkeit anzugeben, die zur Wahl dieser Form der Versammlung geführt hat/haben.

Sie enthält gegebenenfalls eine klare und genaue Beschreibung der Verfahren in Bezug auf die Teilnahme aus der Ferne oder durch schriftliche Befragung, die Möglichkeit, seine Stimme vor der Sitzung abzugeben, und die Möglichkeit, einem anderen gewählten Vertreter eine Vollmacht zu erteilen oder nicht.

- §4. Wenn die Versammlung per Videokonferenz organisiert wird, müssen die elektronischen Kommunikationsmittel es den gewählten Vertretern ermöglichen, die Diskussionen innerhalb der Generalversammlung direkt, gleichzeitig und kontinuierlich zur Kenntnis zu nehmen und ihr Stimmrecht zu allen Punkten, über die die Generalversammlung zu entscheiden hat, auszuüben. Die elektronischen Kommunikationsmittel müssen es den gewählten Vertretern zudem ermöglichen, an den Beratungen teilzunehmen und Fragen zu stellen.

- §5. Wenn auf eine schriftliche Befragung zurückgegriffen wird,
- muss die Einladung die Tagesordnung, die Gründe für die schriftliche Befragung, die für den Austausch von Fragen notwendigen Informationen und einen Stimmzettel mit den Angaben „ja“, „nein“ oder „Enthaltung“ beinhalten;
 - müssen in der Einladung die Frist, innerhalb derer die Stimmabgabe zu übermitteln ist, sowie die Postanschrift und/oder die elektronische Adresse, an die die Stimmzettel zu senden sind, genannt sein;
 - muss in der Einladung auch die Frist genannt werden, innerhalb derer Fragen schriftlich gestellt werden können; der Verwaltungsrat stellt sicher, dass die Antworten auf die gestellten Fragen allen gewählten Vertretern zur Verfügung gestellt werden, damit die gewählten Vertreter sie bei der Abstimmung berücksichtigen und/oder ihre bereits abgegebene Stimme im Lichte dieser Fragen und Antworten ändern können;

Das Datum des Poststempels gilt als Beweis für die fristgerechte Abgabe der Stimme, wenn die Beantwortung auf dem Postweg erfolgt. Um gezählt zu werden, muss die Stimme jedoch 3 Werktage nach Ablauf der obengenannten Frist eingegangen sein.

- §6. Das Sitzungsprotokoll enthält die gestellten Fragen und die Wortmeldungen, die erteilten Antworten, die abgegebenen Stimmen und die gefassten Beschlüsse sowie:

1. die Anzahl der anwesenden gewählten Mitglieder,
2. gegebenenfalls die Anzahl der gewählten Mitglieder, die eine Vollmacht erteilt haben,
3. die Anzahl der gewählten Mitglieder, die weder anwesend noch vertreten sind,
4. die Art und Weise, in der die Sitzung abgehalten wurde, und ggf. die außergewöhnlichen Umstände und/oder die Dringlichkeit, die zur Wahl dieses Versammlungsmodus geführt hat/haben,
5. alle technischen Probleme und Vorfälle, die die Teilnahme an der Versammlung oder die Abstimmung auf elektronischem Weg verhindert oder gestört haben,
6. die Anzahl der gewählten Mitglieder, die per Videokonferenz an der Sitzung teilgenommen haben, und die Anzahl der gewählten Mitglieder, die persönlich teilgenommen haben,
7. gegebenenfalls die Anzahl der gewählten Mitglieder, die vor der Sitzung per Fernabstimmung abgestimmt

haben.

Das Protokoll und/oder die Anwesenheitsliste enthält/enthalten außerdem

1. die Identität der anwesenden gewählten Mitglieder,
2. die Identität der gewählten Mitglieder, die eine Vollmacht erteilt haben und an wen,
3. die Identität der gewählten Mitglieder, die weder anwesend noch vertreten sind,
4. ggf. die Identität der gewählten Mitglieder entsprechend der Art der Teilnahme an der Sitzung (persönliche Anwesenheit, Videokonferenz oder schriftliche Befragung).

§7 Der Verwaltungsrat darf die Einberufung der Generalversammlung und die in Artikel 20 und in §1 und 5 dieses Artikels genannten Befugnisse gemäß den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. August 1990 übertragen.

Artikel 22. Protokolle

Die Beschlüsse der Generalversammlungen werden in Protokollen festgehalten, die vom Präsidenten unterschrieben und in der nächsten Generalversammlung endgültig genehmigt werden.

Spätestens einen Monat nach ihrer Genehmigung übermittelt die Krankenkasse die Beschlüsse der Generalversammlung an den Landesbund.

Artikel 23. Geschäftsordnung

Eine von der Generalversammlung genehmigte Geschäftsordnung regelt die Aufgaben und Zuständigkeiten, die Arbeitsweise, die Einberufung, die Beratung, die Entscheidungsfindung und die Organisation der Generalversammlung.

Abschnitt 2. Der Verwaltungsrat

Artikel 24. Zusammensetzung und Vorschlag der Kandidaten

§1. Der Verwaltungsrat wird von der Generalversammlung für eine Dauer von maximal 6 Jahren gewählt.

Die Amtszeit eines Verwaltungsratsmitglieds ist verlängerbar.

Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen nur volljährige Personen sein, die können einen guten Leumund besitzen.

§2. Der Verwaltungsrat setzt sich aus maximal 34 Mitgliedern zusammen

§3. Beschäftigte der Krankenkasse oder des Landesbundes dürfen nicht mehr als ein Viertel der Verwaltungsratsmitglieder stellen.

Es dürfen nicht mehr als 66% der Mandate, mit Ausnahme der Direktoren-Verwaltungsratsmitglieder, an Personen des gleichen Geschlechts vergeben werden.

Darüber hinaus darf der Verwaltungsrat unter Berücksichtigung der Direktoren-Verwaltungsratsmitglieder nicht zu über 75% aus Personen desselben Geschlechts bestehen.

§4. Alle Kandidaten sind in einer einzigen Wählerliste aufgeführt.

Unbeschadet des Rechts der Mitglieder der Generalversammlung, sich spontan zur Wahl zu stellen, werden die Kandidaten für den Verwaltungsrat zum einen von den gewählten Vertretern der Bezirke und zum anderen vom (scheidenden) Verwaltungsrat aufgrund ihrer Funktion oder spezifischen Kompetenz vorgeschlagen, und zwar mit der Mehrheit der Stimmen der Generalversammlung.

Die Wahlliste enthält (mindestens) 2 Kandidaten, die jeden Bezirk vertreten. Für den Bezirk Verviers-Eupen müssen beide Gemeinschaften auf der Liste vertreten sein.

Artikel 25. Wahl der Verwaltungsratsmitglieder

§1. Der (scheidende) Vorstand stellt gemäß Artikel 24, §3 und 4 der Satzung eine Wahlliste mit Kandidaten für den Verwaltungsrat auf.

Bei der Erstellung dieser Liste berücksichtigt der Verwaltungsrat das in der Geschäftsordnung des Verwaltungsrats beschriebene Profil der Verwaltungsratsmitglieder.

§2. Wenn die Anzahl der Kandidaten für den Verwaltungsrat auf der Wahlliste gleich oder geringer ist als die Anzahl der zu besetzenden Mandate, unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Artikels ~~23~~4, §3 und 4 der Satzung, sind die Kandidaten automatisch gewählt.

Übersteigt die Anzahl der Kandidaten für den Verwaltungsrat auf der Wahlliste die Anzahl der zu

besetzenden Mandate unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Artikels 24, §3 und 4 der Satzung, so hat die Generalversammlung in geheimer Wahl abzustimmen.

Jeder Vertreter darf für einen oder mehrere Namen stimmen. Die maximale Anzahl der Stimmen, die ein Vertreter abgeben darf, darf jedoch die Anzahl der zu besetzenden Mandate nicht überschreiten.

Die Verwaltungsratsmitglieder werden in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmenzahl gewählt, unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Artikels 24, §3 der Satzung.

Bei Stimmgleichheit für das letzte zu vergebende Mandat wird unter Berücksichtigung der Bestimmungen von Artikel 24, §3 und 4 der Satzung das Mandat an den jüngsten Kandidaten vergeben.

Artikel 26. Ernennung des Präsidenten - des Vizepräsidenten - des Generaldirektors der MC/CKK - der Direktoren

§1 Der Verwaltungsrat wählt einen Präsidenten für die Dauer von höchstens sechs Jahren. Nachdem sich das Präsidium gemäß Artikel 39 der Satzung gebildet hat, ernennt der Verwaltungsrat aus seiner Mitte einen vom Präsidium vorgeschlagenen Vizepräsidenten.

Die Mandate sind erneuerbar.

§2. Der Verwaltungsrat ernennt im Rahmen eines gemeinsamen Beschlusses mit dem Verwaltungsrat des Landesbundes den Generaldirektor der MC/CKK auf unbefristete Zeit nach dem Verfahren, das in der von den Verwaltungsräten der Mutualité Chrétienne, der Christelijke Mutualiteit und des Landesbundes verabschiedeten Geschäftsordnung beschrieben ist, und unter Berücksichtigung des Artikels 25 des Gesetzes vom 6. August 1990.

§3. Der Verwaltungsrat ernennt auf unbefristete Zeit die anderen Mitglieder des in Artikel 45 der Satzung genannten Geschäftsführungsausschusses, und zwar mindestens die folgenden Direktoren:

- den Geschäftsführungsdirektor;
- den Direktor für Mitgliederservice;
- den Direktor für Sozialbewegung und Gesundheitspolitik;
- den Direktor für Markt & Entwicklung.

Die Direktoren dürfen nur durch den Verwaltungsrat abberufen werden. Der Generaldirektor der MC/CKK darf nur gemäß dem Verfahren abberufen werden, das in der in § 2 dieses Artikels genannten Geschäftsordnung beschrieben ist.

§4 Unter Einhaltung von Artikel 24 §3 der Satzung dürfen der Generaldirektor der MC/CKK und die folgenden Direktoren:

- der Geschäftsführungsdirektor
- der Direktor für Mitgliederservice
- der Direktor für Sozialbewegung und Gesundheitspolitik;
- der Direktor für Markt und Entwicklung

vom (scheidenden) Verwaltungsrat zur Wahl durch die Generalversammlung als Verwaltungsratsmitglieder vorgeschlagen werden.

Wenn sie als Verwaltungsratsmitglieder gewählt wurden, führt ihr Rücktritt als Generaldirektor der MC/CKK oder Direktor automatisch zur Beendigung ihrer Amtszeit als Verwaltungsratsmitglied.

§5. Niemand innerhalb der Krankenkasse außer den Direktoren darf den Titel „Direktor“ tragen. Niemand innerhalb der Krankenkasse, mit Ausnahme des Generaldirektors der MC/CKK, darf den Titel „Generaldirektor“ tragen.

Artikel 27. Andere Personen, die an Sitzungen des Verwaltungsrats teilnehmen dürfen

§1. Der Verwaltungsrat darf auf Vorschlag des Präsidiums maximal 5 Berater ernennen, die den Status einer eigenständig versicherten oder mitversicherten Person haben, und die Bewegungen, einschließlich der deutschsprachigen Bewegungen und/oder Partner, repräsentieren.

Diese Beiräte haben eine beratende Stimme.

Sie werden für eine Amtszeit von sechs Jahren ernannt und dürfen wieder ernannt werden.

§2. Die Mitglieder des Geschäftsführungsausschusses, die nicht als Verwaltungsratsmitglieder gewählt sind,

nehmen mit beratender Stimme am Verwaltungsrat teil.

Personen, die eine andere leitende oder verantwortliche Funktion innerhalb der Krankenkasse ausüben, dürfen gemäß den in der von der Generalversammlung genehmigten Geschäftsordnung des Verwaltungsrats festgelegten Bedingungen mit beratender Stimme zu den Sitzungen des Verwaltungsrats eingeladen werden.

- §3. Der Landesbund kann gemäß Artikel 26 des Königlichen Erlasses vom 7. März 1991 eine Person ernennen, die sie im Verwaltungsrat mit beratender Stimme vertritt.
- §4. Der Präsident oder der Vizepräsident darf auch andere Personen (z.B. Sachverständige oder eingeladene Gäste) zur Teilnahme an den Sitzungen des Verwaltungsrates ohne Stimmrecht einladen.

Artikel 28. Ende der Mandatszeit der Verwaltungsratsmitglieder - Ersatz von Verwaltungsratsmitgliedern

- § 1. Die Generalversammlung darf die Abberufung eines Verwaltungsratsmitglieds beschließen. Dazu müssen zwei Drittel der Vertreter anwesend oder vertreten sein, und der Beschluss muss mit einer Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst werden. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden weder im Zähler noch im Nenner gezählt und gelten daher auch nicht als Gegenstimmen.
- §2. Jedes Verwaltungsratsmitglied darf auch durch schriftliche Mitteilung an den Präsidenten zurücktreten. Nach der Einreichung seines Rücktritts ist ein Verwaltungsratsmitglied verpflichtet, seine Funktionen so lange auszuüben, bis sein Ersatz durch Kooptation und/oder die Wahl eines neuen Verwaltungsratsmitglieds durch die Generalversammlung in angemessener Weise sichergestellt werden kann.
- §3. Ein Mitglied des Verwaltungsrats, das dreimal hintereinander bei einer Sitzung des Verwaltungsrats ohne Grund abwesend ist, gilt als zurückgetreten. Der Präsident teilt dem betreffenden Verwaltungsratsmitglied das Ende seines Mandats schriftlich mit. Die Mandatszeit eines Verwaltungsratsmitglieds endet an dem Datum, das in der vom Präsidenten versandten Mitteilung genannt wird.
- §4. Der Austritt oder Ausschluss als eigenständig oder mitversichertes Mitglied der Krankenkasse hat automatisch das Ende des Verwaltungsratsmandats zur Folge. Das Mandat eines Verwaltungsratsmitglieds endet mit dem Tag des Austritts oder Ausschlusses aus der Krankenkasse.

Der Verlust der Eigenschaft, unter der eine Person als Verwaltungsratsmitglied gewählt wurde, sowie die Tatsache, dass eine der Wählbarkeitsbedingungen nicht mehr erfüllt ist, haben automatisch das Ende des Mandats des Verwaltungsratsmitglieds ab dem Datum zur Folge, an dem dieser Verlust der Eigenschaft endgültig ist.

- §5. Wird der Sitz eines Verwaltungsratsmitglieds vor Ablauf seiner Amtszeit durch Rücktritt, Abberufung, Tod oder Unfähigkeit frei, so wird das Verwaltungsratsmitglied gemäß dem in Artikel 25 der Satzung festgelegten Verfahren ersetzt. Das neu gewählte Verwaltungsratsmitglied vollendet die Amtszeit des Verwaltungsratsmitglieds, das es ersetzt.
- §6. Bis zu einer Entscheidung gemäß dem vorigen Paragraphen hat der Verwaltungsrat das Recht, ein neues Verwaltungsratsmitglied zu kooptieren. Das kooptierte Verwaltungsratsmitglied muss die in Artikel 24 der Satzung festgelegten Wählbarkeitsbedingungen erfüllen. Wenn ein anderes als das kooptierte Verwaltungsratsmitglied von der nächsten Generalversammlung gewählt wird, endet die Amtszeit des kooptierten Verwaltungsratsmitglieds mit dem Ende dieser Generalversammlung.
- §7. Wenn ein Verwaltungsratsmitglied, das einen Bezirk vertritt, ersetzt wird, muss auch das neu gewählte oder kooptierte Verwaltungsratsmitglied diesen Bezirk vertreten.

Artikel 29. Zuständigkeiten des Verwaltungsrates

- §1. Der Verwaltungsrat übt als Leitungsgremium alle Befugnisse aus, die nicht ausdrücklich durch Gesetz oder Satzung der Generalversammlung zugewiesen sind.
- §2. Der Verwaltungsrat kann unter seiner Verantwortung einen Teil seiner Geschäftsführungsbefugnisse an den Präsidenten und/oder an das/die Verwaltungsratsmitglied(er), das/die gemäß Artikel 20, §3 des Gesetzes vom 6. August 1990 mit der Gesamtverantwortung für das Tagesgeschäft betraut wurde(n), und/oder an einen oder mehrere andere Verwaltungsratsmitglieder und/oder an einen oder mehrere Ausschüsse, in denen die Mehrheit der Mitglieder, die vom Verwaltungsrat ernannt werden, Verwaltungsratsmitglieder sind, übertragen.

Ausschüsse und Kommissionen bzw. beauftragte Verwaltungsratsmitglieder berichten mindestens einmal jährlich dem Verwaltungsrat über ihre Tätigkeit.

Diese Übertragung ist jedoch nicht zulässig für:

- 1° die allgemeine Politik der MC/CKK;

2° die Gesamtheit der Zuständigkeiten des Verwaltungsrats;

3° die Festlegung der Mitgliedsbeiträge;

4° den Bericht über die Bewertung des im §4 dieses Artikels vorgesehenen Beschwerdemanagementsystems;

5° der Bericht über die Zusammenarbeit mit Dritten

§3. Jedes Jahr legt der Verwaltungsrat der Generalversammlung den Jahresabschluss der Zusatzversicherung der Krankenkasse für das abgelaufene Geschäftsjahr und den Haushaltsentwurf für das folgende Geschäftsjahr zur Genehmigung vor.

§ 4 Einmal jährlich entscheidet der Verwaltungsrat über den Evaluierungsbericht des Beschwerdemanagementsystems zum Vorjahr und über die Folgemaßnahmen zu den zuvor ausgesprochenen Empfehlungen.

Artikel 30 Die Präsidentschaft

§1. Der Präsident ist verantwortlich für die Leitung der Generalversammlung, des Verwaltungsrats und des Präsidiums.

§2. Der Präsident und der Vizepräsident sind gegenüber dem Verwaltungsrat und dem Präsidium für die Erstellung der Berichte, die Korrespondenz, die Einberufung der Generalversammlung, des Verwaltungsrates, des Präsidiums und die Führung des Archivs verantwortlich. Sie sorgen für die Ausführung der Satzung und der Geschäftsordnungen.

Artikel 31. Vertretung des Präsidenten

§1. Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten, wenn nötig.

§2. Bei Abwesenheit des Präsidenten und des Vizepräsidenten beauftragt der Verwaltungsrat eines seiner Mitglieder, den Vorsitz vorübergehend auszuüben.

Artikel 32. Rechenschaftspflichten des Generaldirektors der MC/CKK und der Direktoren gegenüber dem Verwaltungsrat

Gemäß Artikel 20, §3 des Gesetzes vom 6. August 1990 hat der Verwaltungsrat den Generaldirektor der MC/CKK mit der Gesamtverantwortung für die tägliche Geschäftsführung der MC/CKK beauftragt. Er wird bei der Ausübung seiner Funktion vom Geschäftsführungsausschuss unterstützt.

Der Generaldirektor der MC/CKK und die Direktoren, die Mitglieder des Geschäftsführungsausschusses sind, sind gegenüber dem Verwaltungsrat für die ordnungsgemäße Führung der Geschäfte der MC/CKK in ihrem jeweiligen Bereich rechenschaftspflichtig.

Artikel 33. Einberufung des Verwaltungsrats

§1. Der Verwaltungsrat tritt mindestens fünfmal im Jahr zusammen, und zwar an Tagen und zu Uhrzeiten, die vom Präsidium festgelegt werden. Darüber hinaus hat der Präsident jederzeit das Recht, den Verwaltungsrat bei außergewöhnlichen Umständen einzuberufen. Außerdem ist er verpflichtet, dies innerhalb von 14 Tagen nach einer entsprechenden Aufforderung durch mindestens ein Fünftel der Vertreter in der Generalversammlung oder durch mindestens ein Fünftel der Verwaltungsratsmitglieder zu tun.

§2. Der Verwaltungsrat tritt auf schriftliche Einladung des Präsidenten zusammen, die mindestens acht Tage vor dem Termin der Sitzung per E-Mail und/oder per Post versandt wird.

Artikel 34. Beratung, Beschlussfähigkeit und Abstimmung

§1. Den Vorsitz des Verwaltungsrats führt der Präsident. Die konstituierende Sitzung des Verwaltungsrats nach den Krankenkassenwahlen wird vom scheidenden Präsidenten geleitet.

Ein Mitglied des Verwaltungsrats, das nicht persönlich an der Sitzung teilnehmen kann, darf sich durch ein anderes Mitglied des Verwaltungsrats mittels einer schriftlichen Vollmacht vertreten lassen. Jedes Verwaltungsratsmitglied darf nur eine Vollmacht besitzen.

Der Verwaltungsrat kann nur beraten und beschließen, wenn mindestens die Hälfte der Verwaltungsratsmitglieder anwesend oder durch einen Bevollmächtigten auf der Sitzung vertreten ist.

Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden nicht mitgezählt.

Wenn der Verwaltungsrat im Rahmen einer von der Generalversammlung übertragenen Zuständigkeit handelt, gelten für die Beschlussfähigkeit und die Mehrheit die Regeln, die für die Generalversammlung

maßgeblich sind.

Bei Stimmgleichheit gilt der Vorschlag als abgelehnt.

§2. Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen weder an Beratungen über Angelegenheiten teilnehmen, die sie oder ihre Familienangehörigen bis einschließlich des vierten Grades betreffen.

§3. Wenn ein Verwaltungsratsmitglied ein direktes oder indirektes Interesse vermögensrechtlicher Natur hat, das dem Interesse der Krankenkasse entgegensteht, muss es die anderen Verwaltungsratsmitglieder informieren, bevor der Verwaltungsrat eine Entscheidung trifft. Die Erklärung und Erläuterung der Art dieses Interessenkonflikts muss in das Protokoll der Verwaltungsratssitzung aufgenommen werden, in der die Entscheidung getroffen werden soll.

Ein Verwaltungsratsmitglied, das sich in einem Interessenkonflikt befindet, muss sich aus der Sitzung zurückziehen und sich der Teilnahme an der Beratung und Abstimmung über die Angelegenheit, auf die sich diese bezieht, enthalten.

Das vorstehende Verfahren gilt nicht für übliche Geschäfte, die unter den Bedingungen und mit den Sicherheiten durchgeführt werden, die normalerweise auf dem Markt für ähnliche Geschäfte üblich sind.

Artikel 35. Versammlungsmodus

§ 1. Die Sitzung des Verwaltungsrates findet grundsätzlich als Präsenzversammlung statt.

Um einer möglichst großen Anzahl von Verwaltungsratsmitgliedern die Teilnahme an den Sitzungen des Verwaltungsrates zu ermöglichen, darf der Präsident, sofern der Verwaltungsrat ihm diese Befugnis übertragen hat, zusätzlich die Möglichkeit vorsehen,

1. per Videokonferenz aus der Ferne an der Sitzung teilzunehmen,
2. aus der Ferne abzustimmen, bevor die Sitzung abgehalten wird.

Wird von einer dieser Möglichkeiten Gebrauch gemacht, so gelten auch die Bestimmungen des Artikels 36.

Der Präsident hat dafür zu sorgen, dass

- a. die Sicherheit der elektronischen Kommunikationsmittel gewährleistet ist;
- b. es möglich ist, die Eigenschaft und die Identität der gewählten Vertreter, die abstimmen, zu überprüfen.

Artikel 36. Abhaltung der Sitzung aus der Ferne

§1. Abweichend von Artikel 35 darf der Präsident, sofern der Verwaltungsrat ihm diese Befugnis übertragen hat, eine Sitzung des Verwaltungsrates ausschließlich per Videokonferenz oder durch schriftliche Befragung abhalten, wenn außergewöhnliche Umstände oder Dringlichkeit dies erfordern.

„Außergewöhnliche Umstände“ bedeutet *„jeder Umstand, der es unmöglich macht oder verbietet, eine Präsenzsitzung abzuhalten“*.

„Dringlichkeit“ bedeutet *„jede Situation, die ein schnelles Handeln erfordert, um Schaden zu vermeiden oder um die Frist für eine zu treffende Entscheidung einzuhalten“*.

§2. Die Fristen für die Einberufung der Sitzung, die Beschlussfähigkeit und die erforderliche Mehrheit, die durch das Gesetz vom 6. August 1990 oder durch diese Satzung für die Gültigkeit der Beschlussfassung des Verwaltungsrates vorgesehen sind, bleiben in den in Artikel 35 und in §1 dieses Artikels genannten Situationen anwendbar.

Im Hinblick auf die zu erreichende Beschlussfähigkeit gelten Verwaltungsratsmitglieder, die per Videokonferenz an der Verwaltungsratssitzung teilnehmen oder die ihre Stimme in einer schriftlichen Befragung abgegeben haben oder die vor der Versammlung aus der Ferne abgestimmt haben, als bei der Versammlung anwesend. In einem solchen Fall dürfen die Verwaltungsratsmitglieder keine Reisekostenerstattung beantragen.

Die Satzungsbestimmungen über die Möglichkeit der Vollmachterteilung gelten auch, wenn die Versammlung per Videokonferenz gemäß §1 abgehalten wird oder für Verwaltungsratsmitglieder, die in Anwendung von Artikel 35 per Videokonferenz an der Versammlung teilnehmen. Eine Vollmacht ist jedoch nicht zulässig, wenn die Versammlung im Wege der schriftlichen Befragung durchgeführt wird.

§3. In der Einberufung der Verwaltungsratssitzung ist anzugeben, in welcher Form die Versammlung abgehalten wird, und gegebenenfalls sind die außergewöhnlichen Umstände und/oder die Dringlichkeit anzugeben, die zur Wahl dieser Form der Versammlung geführt hat/haben.

Sie enthält gegebenenfalls eine klare und genaue Beschreibung der Verfahren in Bezug auf die Teilnahme aus der Ferne oder durch schriftliche Befragung, die Möglichkeit, seine Stimme vor der Sitzung abzugeben, und die Möglichkeit, einem anderen Verwaltungsratsmitglied eine Vollmacht zu erteilen oder nicht.

§4. Wenn die Versammlung per Videokonferenz organisiert wird, müssen die elektronischen Kommunikationsmittel es den Verwaltungsratsmitgliedern ermöglichen, die Diskussionen innerhalb der Verwaltungsratsitzung direkt, gleichzeitig und kontinuierlich zur Kenntnis zu nehmen und ihr Stimmrecht zu allen Punkten, über die der Verwaltungsrat zu entscheiden hat, auszuüben. Die elektronischen Kommunikationsmittel müssen es den Verwaltungsratsmitgliedern zudem ermöglichen, an den Beratungen teilzunehmen und Fragen zu stellen.

§5. Wenn auf eine schriftliche Befragung zurückgegriffen wird,

- muss die Einladung die Tagesordnung, die Gründe für die schriftliche Befragung, die für den Austausch von Fragen notwendigen Informationen und einen Stimmzettel mit den Angaben „ja“, „nein“ oder „Enthaltung“ beinhalten;
- müssen in der Einladung die Frist, innerhalb derer die Stimmabgabe zu übermitteln ist, sowie die Postanschrift und/oder die elektronische Adresse, an die die Stimmzettel zu senden sind, genannt sein;
- muss in der Einladung auch die Frist genannt werden, innerhalb derer Fragen schriftlich gestellt werden können; der Präsident stellt sicher, dass die Antworten auf die gestellten Fragen allen Verwaltungsratsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden, damit die Verwaltungsratsmitglieder sie bei der Abstimmung berücksichtigen und/oder ihre bereits abgegebene Stimme im Lichte dieser Fragen und Antworten ändern können;

Das Datum des Poststempels gilt als Beweis für die fristgerechte Abgabe der Stimme, wenn die Beantwortung auf dem Postweg erfolgt. Um gezählt zu werden, muss die Stimme jedoch 3 Werktage nach Ablauf der obengenannten Frist eingegangen sein.

§6. Das Sitzungsprotokoll enthält die gestellten Fragen und die Wortmeldungen, die erteilten Antworten, die abgegebenen Stimmen und die gefassten Beschlüsse sowie:

1. die Anzahl der anwesenden Verwaltungsratsmitglieder,
2. gegebenenfalls die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder, die eine Vollmacht erteilt haben,
3. die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder, die weder anwesend noch vertreten sind,
4. die Art und Weise, in der die Sitzung abgehalten wurde, und ggf. die außergewöhnlichen Umstände und/oder die Dringlichkeit, die zur Wahl dieses Versammlungsmodus geführt hat/haben,
5. alle technischen Probleme und Vorfälle, die die Teilnahme an der Versammlung oder die Abstimmung auf elektronischem Weg verhindert oder gestört haben,
6. die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder, die per Videokonferenz an der Sitzung teilgenommen haben, und die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder, die persönlich teilgenommen haben,
7. gegebenenfalls die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder, die vor der Sitzung per Fernabstimmung abgestimmt haben.

Das Protokoll und/oder die Anwesenheitsliste enthält/enthalten außerdem

1. die Identität der anwesenden Verwaltungsratsmitglieder,
2. die Identität der Verwaltungsratsmitglieder, die eine Vollmacht erteilt haben und an wen,
3. die Identität der Verwaltungsratsmitglieder, die weder anwesend noch vertreten sind,
4. ggf. die Identität der Verwaltungsratsmitglieder entsprechend der Art der Teilnahme an der Sitzung (persönliche Anwesenheit, Videokonferenz oder schriftliche Befragung).

Artikel 37. Protokolle

§1. Über jede Sitzung des Verwaltungsrats wird ein Protokoll erstellt, das vom Präsidenten zu unterzeichnen ist.

Spätestens einen Monat nach ihrer Genehmigung übermittelt die Krankenkasse die Beschlüsse der Verwaltungsratsitzung an den Landesbund.

Der Landesbund hat von Rechts wegen, auf Anfrage und ohne Ortswechsel Zugang zu den Dokumenten der Sitzungen des Verwaltungsrates.

Artikel 38. Geschäftsordnung

Eine von der Generalversammlung genehmigte Geschäftsordnung regelt die Aufgaben und Zuständigkeiten, die Arbeitsweise, die Einberufung, die Beratung, die Entscheidungsfindung und die Organisation des

SATZUNG MC/CKK

Verwaltungsrates.

Abschnitt 3. Das Präsidium

Artikel 39 Zusammensetzung und Ernennung der Mitglieder

§1. Das Präsidium setzt sich aus dem Präsidenten, den fünf Direktoren-Verwaltungsratsmitgliedern und sechs ehrenamtlichen Verwaltungsratsmitgliedern zusammen; zu diesen gehören:

1. der Präsident der SMRW (Regionale Gegenseitigkeitsgesellschaft der Wallonie), sofern dieser dem Verwaltungsrat als gewählter Vertreter angehört;
2. der Präsident der SMRB (Regionale Gegenseitigkeitsgesellschaft Brüssels), sofern dieser dem Verwaltungsrat als gewählter Vertreter angehört;
3. der Präsident der CKK-Assura, sofern dieser dem Verwaltungsrat als gewählter Vertreter angehört;
4. der Präsident der VoG MC Innovations, sofern er als Verwaltungsratsmitglied gewählt wurde;
5. zwei ehrenamtliche Verwaltungsratsmitglieder, darunter der ehrenamtliche Vizepräsident des Landesbundes, wenn er nicht bereits durch die in den Punkten 1 bis 3 genannten Funktionen oder als Präsident dazugehört;

Unter den ehrenamtlichen Verwaltungsratsmitgliedern muss auch die Deutschsprachige Gemeinschaft vertreten sein.

§2. Die Mitglieder des Präsidiums werden vom Verwaltungsrat ernannt.

Artikel 40. Zuständigkeiten

- §1. Das Präsidium ist für die Prüfung und Vorbereitung von Entscheidungen, die vom Verwaltungsrat zu treffen sind, zuständig.
- §2. Gemäß Artikel 23, §2 des Gesetzes vom 6. August 1990 und sofern die Mehrheit des Präsidiums Verwaltungsratsmitglieder sind, kann der Verwaltungsrat Befugnisse an das Präsidium übertragen.

Gemäß dem vorherigen Absatz hat der Verwaltungsrat dem Präsidium insbesondere die folgenden Befugnisse übertragen:

- die Ernennung und Entlassung von Mitarbeitern, die den Direktoren direkt unterstellt sind, wie in Artikel 45 genannt;
- Die Genehmigung von geplanten Käufen oder Investitionen im Namen der Krankenkasse, deren Wert 5 Millionen Euro innerhalb des vom Verwaltungsrat genehmigten Budgets übersteigt.

Die Übertragung von Zuständigkeiten umfasst auch die Befugnis, die MC/CKK in Bezug auf diese Zuständigkeiten zu vertreten.

§3. Darüber hinaus übt das Präsidium alle Befugnisse aus, die ihm vom Verwaltungsrat anvertraut oder übertragen werden.

§4. Das Präsidium kann die Durchführung einer bestimmten Rechtshandlung oder einer Reihe von Rechtshandlungen im Rahmen der Führung des Tagesgeschäfts durch spezielle Vollmacht an Sonderbeauftragte übertragen.

Sonderbeauftragte müssen nicht notwendigerweise Verwaltungsratsmitglieder sein und binden die MC/CKK im Rahmen der ihnen erteilten Vollmacht, deren Einschränkungen gemäß den geltenden Vorschriften für Vollmachten Dritten gegenüber wirksam sind.

§5. Das Präsidium berichtet dem Verwaltungsrat mindestens einmal im Jahr über seine Aktivitäten.

Artikel 41. Einberufung und Beratung

Das Präsidium tritt nach Einberufung durch den Präsidenten und mindestens vor jeder Sitzung des Verwaltungsrats zusammen.

Artikel 42. Teilnahme aus der Ferne

§1. Die Mitglieder des Präsidiums können aus der Ferne mittels eines von der Krankenkasse zur Verfügung gestellten elektronischen Kommunikationsmittels am Präsidium teilnehmen, das eine Prüfung der Eigenschaft und Identität des Teilnehmers und die Feststellung, dass das Mitglied am Präsidium teilnimmt und somit als anwesend betrachtet werden kann, ermöglicht.

Wenn von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht wird, gelten die im Artikel 36 dieser Satzung festgelegten

Grundsätze auch für das Präsidium.

- §2. Präsidiumsmitglieder, die auf diese Weise an der Sitzung teilnehmen, gelten als anwesend.
- §3. Das eingesetzte elektronische Kommunikationsmittel muss es den Mitgliedern des Präsidiums ermöglichen, direkt, gleichzeitig und fortlaufend von den Diskussionen der Sitzung Kenntnis zu nehmen, an den Beratungen teilzunehmen, Fragen zu stellen und gegebenenfalls ihr Stimmrecht in allen Angelegenheiten auszuüben, über die das Präsidium in seiner Sitzung zu entscheiden hat.

Artikel 43. Schriftliche Befragung

In Ausnahmefällen ist es möglich, das schriftliche Entscheidungsverfahren auf elektronischem Wege zu nutzen. Dieses Ausnahmeverfahren darf nur für wesentliche und dringende Entscheidungen angewendet werden und bedarf der vorherigen Zustimmung des Präsidenten und des Vizepräsidenten.

Artikel 44. Geschäftsordnung

- §1. Eine vom Verwaltungsrat angenommene Geschäftsordnung regelt die Aufgaben und Zuständigkeiten, die Arbeitsweise, die Einberufung, die Beratung, die Entscheidungsprozesse und die Organisation des Präsidiums.
- §2. Die Geschäftsordnung regelt auch die Vertretung von Mitgliedern des Präsidiums bei längerer Abwesenheit.

Abschnitt 4. Der Geschäftsführungsausschuss

Artikel 45. Zusammensetzung und Ernennung der Mitglieder

Der Geschäftsführungsausschuss besteht aus folgenden Personen:

- der Generaldirektor der MC/CKK;
- der Geschäftsführungsdirektor
- der Direktor für Mitgliederservice
- der Direktor für Sozialbewegung und Gesundheitspolitik
- der Direktor für Markt und Entwicklung.

Artikel 46. Zuständigkeiten und Beratungen

§1. Gemäß Artikel 23, §4 des Gesetzes vom 6. August 1990 hat der Verwaltungsrat die Mitglieder des Geschäftsführungsausschusses mit der Führung des Tagesgeschäfts der MC/CKK beauftragt.

§2 Gemäß Artikel 23, §2 des Gesetzes vom 6. August 1990 und sofern die Mehrheit der Mitglieder des Geschäftsführungsausschusses Verwaltungsratsmitglieder sind, kann der Verwaltungsrat Geschäftsführungsbefugnisse an den Geschäftsführungsausschuss übertragen.

Gemäß dem vorstehenden Absatz hat der Verwaltungsrat die folgenden Zuständigkeiten an den Geschäftsführungsausschuss übertragen:

- Koordination sowie Leitung und Schlichtung aller exekutiven und operativen Zuständigkeiten, die dem Generaldirektor der MC/CKK und den Direktoren zugewiesen sind;
- Ernennung, Vergütung, Führung und Entlassung des Personals der Krankenkasse, mit Ausnahme des Generaldirektors, der Direktoren und der Mitarbeiter, die den Direktoren direkt unterstehen;
- Das Treffen aller Entscheidungen im Rahmen von Beschaffungen und im Rahmen der Vergabe und Ausführung von öffentlichen Aufträgen, deren Wert den im Artikel 11, 3° des Königlichen Erlasses vom 18. April 2017 über die Vergabe öffentlicher Aufträge in den klassischen Bereichen vorgesehenen Schwellenwert überschreitet.

Die Übertragung von Zuständigkeiten umfasst auch die Befugnis, die MC/CKK in Bezug auf diese Zuständigkeiten zu vertreten.

Gemäß Artikel 40, §2.2. der Satzung müssen Käufe oder Investitionen, deren Wert 5 Millionen Euro übersteigt, im Voraus vom Präsidium genehmigt werden.

Entscheidungen über die Vergabe und Ausführung von öffentlichen Aufträgen, deren Wert den Schwellenwert gemäß Artikel 11, 3° des Königlichen Erlasses vom 18. April 2017 über die Vergabe öffentlicher Aufträge in den klassischen Bereichen nicht überschreitet, werden von zwei Mitgliedern des Geschäftsführungsausschusses, die gleichzeitig dem Verwaltungsrat angehören, getroffen und veröffentlicht.

Darüber hinaus übt der Geschäftsführungsausschuss alle Befugnisse aus, die ihm vom Verwaltungsrat anvertraut oder übertragen werden.

§2. Der Geschäftsführungsausschuss kann die Durchführung einer bestimmten Rechtshandlung oder einer Reihe von Rechtshandlungen im Rahmen der Führung des Tagesgeschäfts durch spezielle Vollmacht an Sonderbeauftragte übertragen.

Sonderbeauftragte müssen nicht notwendigerweise Verwaltungsratsmitglieder sein und binden die MC/CKK im Rahmen der ihnen erteilten Vollmacht, deren Einschränkungen gemäß den geltenden Vorschriften für Vollmachten Dritten gegenüber wirksam sind.

Diese Übertragung von Befugnissen sowie die Personen oder Personenkategorien, die als Bevollmächtigte benannt sind, werden in einem Dokument mit dem Titel „Delegationsmatrix“ aufgeführt.

§3. Der Geschäftsführungsausschuss darf, falls erforderlich, Entscheidungen ohne physische Zusammenkunft, per Videokonferenz oder durch schriftliche Zustimmung oder andere Kommunikationsmittel, wie z. B. E-Mail, treffen.

Wenn von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht wird, gelten die in Artikel 36 dieser Satzung festgelegten Grundsätze auch für den Geschäftsführungsausschuss.

Artikel 47. Geschäftsordnung

- §1. Eine vom Verwaltungsrat angenommene Geschäftsordnung regelt die Aufgaben und Zuständigkeiten, die Arbeitsweise, die Einberufung, die Beratung, die Entscheidungsprozesse und die Organisation des Geschäftsführungsausschusses.
- §2. Die Geschäftsordnung regelt auch die Vertretung von Mitgliedern des Geschäftsführungsausschusses bei längerer Abwesenheit.

Abschnitt 5. Die Beteiligungsgremien

Artikel 48. Der Netzwerkbeirat

§1 Zusammensetzung und Ernennung der Mitglieder

In jedem Bezirk wird ein Netzwerkbeirat gebildet.

Jeder Netzwerkbeirat besteht aus

- den gewählten Vertretern und Stellvertretern der Gesundheitstreffe (GT), die den Bezirk bilden;
- ehrenamtlichen Vertretern jeder sozialpädagogischen Bewegung;
- den operativen Direktor des Bezirks, den Verantwortlichen für den medizinisch-sozialen Bereich und die lokalen Aktionen des Bezirks sowie den Verantwortlichen des operativen Geschäfts des Bezirks.;
- den Verantwortlichen der lokalen Aktion der Gesundheitstreffe (GT), die den Bezirk bilden;
- den Fachleuten und den eigenständig Versicherten beziehungsweise Mitversicherungen, die am lokalen Leben im Einzugsgebiet des Bezirks beteiligt sind.

Der Präsident und der Vizepräsident der medizinisch-sozialen Vereinigung jedes Bezirks werden zur Wahl des Vorsitzes des Netzwerkbeirats durch die gewählten Vertreter des Bezirks vorgeschlagen. Im Bezirk Verviers-Eupen gehören Präsident und Vizepräsident jeweils einer anderen Gemeinschaft an. Die gewählten Vertreter des Bezirks können vereinbaren, dass der Präsident der medizinisch-sozialen Vereinigung gleichzeitig der Vizepräsident des Netzwerkbeirats und der Vizepräsident der Vereinigung gleichzeitig der Präsident des Netzwerkbeirats ist.

Für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zur Erneuerung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats nach den Krankenkassenwahlen im Jahr 2022 und abweichend vom vorliegenden Artikel, wenn auf die gewählten und stellvertretenden Mitglieder der GT, die den Bezirk bilden, Bezug genommen wird, bezieht sich dies auf die Verwaltungsratsmitglieder der Krankenkasse, die einem der GT des Bezirks angehören.

§2 Ernennung

Alle gewählten Vertreter des Bezirks sind auch ständige Mitglieder des Netzwerkbeirats für die Dauer ihres Mandats als gewählte Vertreter der MC/CKK.

Die ehrenamtlichen Vertreter der sozialpädagogischen Bewegungen, einschließlich der deutschsprachigen Bewegungen, werden von den gewählten Vertretern des Bezirks auf Vorschlag des Verwaltungsrates ihrer jeweiligen Bewegung für die Dauer von 3 Jahren ernannt.

Externe Mitglieder werden von den gewählten Vertretern des Bezirks für einen Zeitraum ernannt, der ihrer Beteiligung an einem oder mehreren Projekten des Bezirks entspricht, höchstens jedoch für drei Jahre.

Ständige Mitarbeiter der MC/CKK können von dem Trio, bestehend aus dem Präsidenten und Vizepräsidenten des Netzwerkbeirats sowie dem operativen Direktor des Bezirks, je nach ihrem fachlichen Beitrag zu einem Thema oder Projekt eingeladen werden.

§3 Aufgaben

Die Aufgaben des Netzwerkbeirats sind folgende:

- Abstimmung der Politik der medizinisch-sozialen Vereinigung und der Krankenkasse;
- Aufbau einer politischen Stimme, die insbesondere durch die kollektiven Rückmeldungen der Beteiligungsräte in den GT gespeist wird;
- sich mit den politischen Akteuren des Gebiets in Verbindung setzen;
- die lokalen Aktionen koordinieren;
- die Bedürfnisse der Bevölkerung des GT des jeweiligen Bezirks zu konsolidieren und der Generalversammlung Empfehlungen zu den Vorteilen und den Leistungen der Zusatzversicherung der MC/CKK zu geben.
- Beratung zu bestimmten Themen (z.B. Umstrukturierung des Netzwerks der GTP oder der Geschäftsstellen des Einzugsgebiets, „Bestand“ der GT -Initiativen des Gebiets im Zuge der Vorbereitung des Jahreshaushalts).

§4 Geschäftsordnung

Eine vom Verwaltungsrat angenommene Geschäftsordnung regelt die Aufgaben und Zuständigkeiten, die Arbeitsweise, die Einberufung, die Beratung, die Entscheidungsprozesse und die Organisation des

Netzwerkbeirats.

Artikel 49 Mitmächrate

§1 Zusammensetzung und Ernennung der Mitglieder

Es wird ein Mitmachrat je Gesundheitstreff (GT) gebildet.

Jeder Mitmachrat besteht aus

- den gewählten Vertretern und Stellvertretern des Gesundheitstreffs (GT);
- ehrenamtlichen Vertretern jeder sozialpädagogischen Bewegung;
- dem Verantwortlichen der lokalen Aktion des Gesundheitstreffs (GT);
- einer bestimmten Anzahl Außenstehender, Ehrenamtlicher, die am lokalen Leben im Einzugsgebiet des GT beteiligt sind.

Innerhalb jedes Mitmachrates es wird ein Koordinationsteam für einen verlängerbaren Zeitraum von 3 Jahren eingerichtet.

Es besteht aus mindestens 3 Personen und maximal 7 Personen, darunter:

- mindestens ein gewählter Vertreter des Gesundheitstreffs (GTP);
- mindestens ein eigenständig Versicherter oder stimmberechtigter Mitversicherter der MC/CKK, der im Einzugsgebiet lebt oder am lokalen Leben beteiligt ist;
- der Verantwortliche der lokalen Aktion des Gesundheitstreffs (GTP).

Der Vorsitzende des Mitmachrates es wird aus dem Kreis der Ehrenamtlichen des Koordinationsteams gewählt.

Wird die Mindestanzahl nicht erreicht, übernimmt der Netzwerkbeirat vorübergehend die Aufgaben des Koordinationsteams.

§2 Ernennung

Alle gewählten Vertreter und Stellvertreter des Gesundheitstreffs (GT) sind ständige Gäste im Mitmachrat.

Die ehrenamtlichen Vertreter der sozialpädagogischen Bewegungen, einschließlich der deutschsprachigen Bewegungen, werden vom Koordinationsteam des Mitmachrates es auf Vorschlag des Verwaltungsrates ihrer jeweiligen Bewegung ernannt.

Externe Mitglieder werden vom Koordinationsteam des Mitmachrates es für einen Zeitraum ernannt, der ihrer Beteiligung an einem oder mehreren Projekten des Mitmachrates es entspricht.

Ständige Mitarbeiter der MC/CKK können vom Koordinationsteam des Mitmachrates je nach ihrem fachlichen Beitrag zu einem Thema oder Projekt eingeladen werden.

§3 Aufgaben

Die Beteiligungsrate haben folgende Aufgaben:

- die Hauptausrichtungen des GT festlegen;
- Ziele und ein Aktionsprogramm speziell für jedes Einzugsgebiet definieren;
- auf eigene Initiative oder auf Anfrage an den Ausrichtungen der gesamten MC/CKK-Bewegung teilnehmen;
- die Bedürfnisse der Bevölkerung des GT analysieren und der Generalversammlung Empfehlungen zu den Vorteilen und Leistungen der Zusatzversicherung der MC/CKK geben;
- Maßnahmen vorschlagen, unterstützen und an Aktivitäten teilnehmen und sogar neue Mitglieder anzuwerben;
- eine kollektive Stimme bilden;
- Projekte zur Gesundheitsförderung oder zur Verteidigung unseres Modells des sozialen Schutzes umsetzen;
- bestimmte Strategien, die auf der Ebene des Bezirks, der MC/CKK oder der Gruppe beschlossen wurden, auf lokaler Ebene umzusetzen.

§4 Geschäftsordnung

Eine vom Verwaltungsrat angenommene Geschäftsordnung regelt die Aufgaben und Zuständigkeiten, die

SATZUNG MC/CKK

Arbeitsweise, die Einberufung, die Beratung, die Entscheidungsprozesse und die Organisation des Mitmachrates.

Abschnitt 6. Mit den Mandaten verbundene Auslagen

Artikel 50. Mit den Mandaten verbundene Auslagen

§1 Generalversammlung

Die Vertreter, die an einer Sitzung der Generalversammlung teilnehmen, erhalten eine Aufwandsentschädigung für ihre Reisekosten, gemäß dem Gesetz vom 3. Juli 2005 über die Rechte der Freiwilligen.

§2 Verwaltungsrat

Das Mandat des Verwaltungsratsmitglieds wird nicht vergütet.

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Entschädigung für ihre tatsächlichen Aufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit ihrem Mandat als Verwaltungsratsmitglied stehen, gemäß dem Gesetz vom 3. Juli 2005 über die Rechte der Freiwilligen.

Abweichend hiervon erhalten der Präsident und der Vizepräsident eine monatliche Pauschalvergütung von bis zu 500 Euro pro Monat sowie eine Reisekostenvergütung.

Die betroffenen Personen haben das Recht, auf die Gewährung einer solchen Vergütung zu verzichten.

Alle in diesem Artikel genannten Kosten sind in Anhang 3bis zur Satzung aufgeführt.

Abschnitt 7. Vertretung der Krankenkasse

Artikel 51. Vertretung der Krankenkasse

§1. Der Verwaltungsrat vertritt die Krankenkasse als Kollegium bei allen gerichtlichen und außergerichtlichen Handlungen. Er vertritt die Krankenkasse durch die Mehrheit ihrer stimmberechtigten Mitglieder.

§2. Unbeschadet der allgemeinen Vertretungsbefugnis des Verwaltungsrats als Kollegium und um zu vermeiden, dass der Verwaltungsrat die Krankenkasse in jeder Situation vertreten muss, hat dieser beschlossen, in Anwendung von Artikel 21bis, §2 des Gesetzes vom 6. August 1990 die allgemeine Vertretung in allen gerichtlichen und außergerichtlichen Handlungen an zwei Verwaltungsratsmitglieder zu delegieren, von denen mindestens eines Mitglied des Vorstands ist und die gemeinsam handeln.

Diese Vertretungsklausel kann Dritten entgegengehalten werden, sofern sie in den Anhängen des Belgischen Staatsblatts veröffentlicht wird. Eventuelle Kompetenzbeschränkungen können Dritten jedoch nicht entgegengehalten werden, selbst wenn sie veröffentlicht werden.

§3. Der Verwaltungsrat oder die Personen, die gemäß § 2 dieses Artikels allgemeine Vertretungsbefugnis haben, können besondere Bevollmächtigte ernennen, um die Krankenkasse bei einem bestimmten Rechtsgeschäft oder einer Reihe von bestimmten Rechtsgeschäften zu vertreten. Diese besonderen Bevollmächtigten müssen nicht notwendigerweise Verwaltungsratsmitglieder sein.

Die im vorstehenden Absatz genannten besonderen Bevollmächtigten dürfen sich nicht in einem Interessenkonflikt befinden.

Diese Bevollmächtigten binden die Krankenkasse im Rahmen der ihnen erteilten Vollmacht, deren Beschränkungen Dritten gemäß den geltenden Vorschriften über die Vollmacht entgegengehalten werden können

KAPITEL IV. VERTRETER FÜR DIE GENERALVERSAMMLUNG DES LANDESBUNDES UND FÜR DIE GEGENSEITIGKEITSGESELLSCHAFTEN, DENEN DIE KRANKENKASSE ANGESCHLOSSEN IST

Abschnitt 1. Wahl der Vertreter

Artikel 52. Wahl der Vertreter

§1 Die Vertreter der Krankenkasse für die Generalversammlung des Landesbundes bzw. der Gegenseitigkeitsgesellschaften, denen die Krankenkasse angeschlossen ist, werden von der Generalversammlung gewählt.

§2 Die Anzahl der Vertreter auf die die Krankenkasse Anspruch hat, sowie die Wählbarkeitsbedingungen, die die Vertreterkandidaten erfüllen müssen, werden durch die Satzungen des Landesbundes und der Gegenseitigkeitsgesellschaften, denen die Krankenkasse angeschlossen ist, festgelegt.

§3 Die Wahl der Vertreter für die Generalversammlung des Landesbundes bzw. der Gegenseitigkeitsgesellschaften, denen die Krankenkasse angeschlossen ist, wird getrennt nach den Bestimmungen dieses Artikels durchgeführt.

§4 Vertreter für die Generalversammlung des Landesbundes

Vorbehaltlich der Anzahl der Vertreter, die der Krankenkasse zustehen, wird jeder Bezirk durch zwei Vertreter repräsentiert.

Für den Bezirk Verviers-Eupen sind beide Gemeinschaften vertreten.

Unbeschadet des Rechts der Mitglieder der Generalversammlung, sich als Vertreter zur Wahl zu stellen, werden die Kandidaten, die die Bezirke vertreten, von den gewählten Vertretern der Bezirke vorgeschlagen.

§5 Vertreter für die Generalversammlung der Gegenseitigkeitsgesellschaften, denen die Krankenkasse angeschlossen ist.

Unbeschadet des Rechts der Mitglieder der Generalversammlung, sich spontan als Vertreter zur Wahl zu stellen, schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Liste von Kandidaten aus dem Kreis der gewählten Mitglieder vor, wobei er darauf achtet, die Vielfalt ihrer jeweiligen Fachkenntnisse zu berücksichtigen.

§6 Die Bewerbungen für ein Amt als Vertreter in der Generalversammlung des Landesbundes bzw. der Gegenseitigkeitsgesellschaften, denen die Krankenkasse angeschlossen ist, sind mindestens 15 Tage vor dem Termin der Generalversammlung, die die Wahl der Vertreter vornimmt, gegen Nachweis der Hinterlegung oder per Einschreiben an den Präsidenten zu richten.

Stellt der Präsident fest, dass ein Kandidat die Wählbarkeitsbedingungen nicht erfüllt, teilt er dem betreffenden Kandidaten per Einschreiben oder E-Mail seine begründete Ablehnung mit, ihn in die Kandidatenliste aufzunehmen.

Stellt der Präsident fest, dass ein Kandidat die Wählbarkeitsbedingungen erfüllt, nimmt er ihn in die genannte Kandidatenliste auf.

§7 Die Kandidaten sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Der Präsident bestimmt durch Auslosung den Buchstaben, mit dem die alphabetische Einordnung beginnen soll.

Jeder Vertreter darf für einen oder mehrere Namen stimmen. Die maximale Anzahl der Stimmen, die ein Vertreter abgeben darf, darf jedoch die Anzahl der zu besetzenden Mandate nicht überschreiten.

Die Vertreter sind in der Reihenfolge der erreichten Stimmenzahl gewählt, wobei die Bestimmungen des §4 zu beachten sind.

Bei Stimmgleichheit für das letzte zu vergebende Mandat, geht das Mandat an den jüngsten Kandidaten.

Nicht gewählte Kandidaten werden in der Reihenfolge der erreichten Stimmenzahl zu Stellvertretern.

Wenn die Anzahl der Kandidaten auf der Kandidatenliste gleich oder geringer ist als die Anzahl der zu

besetzenden Mandate, sind diese Kandidaten automatisch gewählt und es findet keine Wahl statt.

Abschnitt 2. Rücktritt von Vertretern

Artikel 53. Rücktritt von Vertretern

Jeder Vertreter darf seinen Rücktritt durch ein an den Präsidenten gerichtetes Rücktrittsschreiben erklären, entweder gegen Nachweis der Hinterlegung oder per Einschreiben. Dieser Rücktritt hat keine Auswirkungen auf sein Mandat als Vertreter [der Mitglieder].

Wird die der Krankenkasse zustehende Anzahl von Vertretern in der Generalversammlung des Landesbundes bzw. der Gegenseitigkeitsgesellschaften nicht mehr erreicht und gibt es keine oder keine Stellvertreter mehr, kann ein neuer Vertreter nach dem in Artikel 52 vorgesehenen Verfahren gewählt werden.

KAPITEL V. DIE DIENSTLEISTUNGEN DER KRANKENKASSE

Abschnitt 1. Beiträge

Artikel 54. Zahlung der Beiträge

Die Beiträge sind ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der Mitgliedschaft gemäß Artikel 9 der Satzung für jeden angefangenen Monat fällig.

Die Mitglieder verpflichten sich zur Zahlung der fälligen Beiträge.

Die Beiträge werden je Krankenkassenhaushalt eingefordert und gelten für jeden eigenständig Versicherten.

Die Höhe der jährlichen Beiträge je Krankenkassenhaushalt ist in der Beitragstabelle festgelegt, die der Satzung als Anhang 2 beigefügt ist.

Artikel 55. Verjährung

Die Verjährungsfrist für die Einforderung von Beiträgen beträgt fünf Jahre ab dem Ende des Monats, auf den sich die nicht gezahlten Beiträge beziehen.

Die Verjährungsfrist für die Rückforderung zu Unrecht geleisteter Beiträge beträgt fünf Jahre ab dem Zeitpunkt der Beitragszahlung.

Artikel 56. Nullbeitragssatz

Folgende Mitgliederkategorien zahlen einen Beitrag von 0,00 Euro:

- Personen unter 21 Jahren mit einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung von mindestens 66% gemäß Artikel 8 Absatz 1 Punkt 6 des Königlichen Erlasses vom 15. Januar 2014, die bei der Krankenkasse als eigenständig Versicherte im Sinne der föderalen Pflichtkrankenversicherung geführt werden, sowie deren mitversicherte Angehörige.
- Personen unter 25 Jahren, denen eine der im Gesetz vom 27. Februar 1987 über die Beihilfen für Personen mit Behinderung genannten Leistungen gewährt wird, wie in Artikel 8 Abs. 1, Punkt 5 des KE vom 15. Januar 2014 beschrieben, die als eigenständig Versicherte bei der Krankenkasse geführt werden, sowie deren mitversicherte Angehörige.

Artikel 57. Kategorien von Mitgliedern nach dem Stand der Beitragszahlungen

Art 57.1. Allgemeines

Je nach Beitragszahlungsstand ist ein Mitglied entweder

- ein Mitglied, das die mit der Zusatzversicherung verbundenen Vorteile in Anspruch nehmen darf;
- oder ein Mitglied, dessen Anspruch auf die mit der Zusatzversicherung verbundenen Vorteile ruht;
- oder ein Mitglied, dem der Anspruch auf die mit der Zusatzversicherung verbundenen Vorteile entzogen wurde.

Der mitversicherte Angehörige eines Versicherten, der die mit der Zusatzversicherung verbundenen Vorteile über diesen Versicherten in Anspruch nehmen darf, wird in dieselbe Mitgliederkategorie eingestuft, wie im vorherigen Absatz vorgesehen.

Art 57.2. Mitglied, das die mit der Zusatzversicherung verbundenen Vorteile in Anspruch nehmen darf

§1 Ein Mitglied, das die mit der Zusatzversicherung verbundenen Vorteile in Anspruch nehmen darf, ist ein Mitglied, das regelmäßig seine Beiträge zahlt:

- für den Monat, in dem das Ereignis eingetreten ist, das nach der Satzung Anlass für die Gewährung der Leistung sein kann.

Dabei gilt ein Mitglied, das mindestens 24 Monate lang seine Beiträge regelmäßig bezahlt hat, bis zum Beweis des Gegenteils auch für die drei unmittelbar darauffolgenden Monate als regelmäßiger Beitragszahler.

Ein Mitglied, das seit mehr als 24 Monaten ohne Unterbrechung bei verschiedenen belgischen

Krankenkassen als eigenständig Versicherter geführt wurde und für die betreffenden Dienstleistungen in dieser Zeit regelmäßig seine Beiträge entrichtet hat, gilt bis zum Beweis des Gegenteils auch für die drei unmittelbar darauffolgenden Monate als regelmäßiger Beitragszahler.

Ein Mitglied, das nach seinem ersten Beitritt zu einer belgischen Krankenkasse weniger als 24 Monate als eigenständig Versicherter geführt wurde und für die betreffenden Dienstleistungen seit Inkrafttreten seines Beitritts regelmäßig seine Beiträge entrichtet hat, gilt bis zum Beweis des Gegenteils auch für die drei unmittelbar darauffolgenden Monate als regelmäßiger Beitragszahler.

- für den Zeitraum von 23 Monaten, der dem unter 1° genannten Ereignis vorausgeht.

Wenn die Person weniger als 23 Monate vor dem Monat des unter 1 genannten Ereignisses erstmals als eigenständig versicherte Person einer belgischen Krankenkasse beigetreten ist, muss sie ihre Beiträge für die betreffenden Leistungen während der gesamten Dauer ihrer Mitgliedschaft vor dem unter 1 genannten Ereignis regelmäßig entrichtet haben.

Wenn das Ereignis, das zur Gewährung eines satzungsgemäßen Vorteils führen kann, nach der in Artikel 57.4 §5 Absatz 2 der Satzung genannten Folgeperiode eintritt, aber vor dem Ende des 23. Monats nach dem Monat, in dem die Folgeperiode begonnen hat, kann diese Person den Vorteil erhalten, wenn sie für den Zeitraum von dem Monat, für den sie die Beitragszahlung (wieder) aufgenommen hat, bis einschließlich des Monats, in dem das Ereignis eingetreten ist, ihre Beiträge regelmäßig entrichtet hat.

§2 Wenn die Person während des in Paragraph 1 dieses Artikels genannten Bezugszeitraums:

- ohne Unterbrechung bei verschiedenen belgischen Krankenkassen als eigenständig versicherte Person eingetragen war, muss sie, um in den Genuss des betreffenden Vorteils zu gelangen, ihre Beiträge für die betreffenden Leistungen bei jeder der Krankenkassen für die Monate, in denen sie während dieses Zeitraums als eigenständig versicherte Person dort geführt wurde, regelmäßig entrichtet haben;
- einen oder mehrere Monate lang nicht Mitglied einer belgischen Krankenkasse war, wird dieser Unterbrechungszeitraum so gehandhabt:
 - a) wie ein Zeitraum, für den die Person die Beiträge regelmäßig bezahlt hat, wenn es sich bei ihr
 - i. nicht um ein Mitglied handelt, dem der Anspruch auf die Vorteile der Zusatzversicherung entzogen wurde und das den in Artikel 57.4 §5 der Satzung genannten Zeitraum der „Wiederherstellung des Anspruchs“ noch nicht erfüllt hat;
 - ii. um ein Mitglied handelt, auf das einer der folgenden Fälle zutrifft:
 - das Mitglied hat für alle Dienstleistungen der Zusatzversicherung für alle Monate seiner Mitgliedschaft als eigenständig Versicherter bei einer belgischen Krankenkasse in den obengenannten 23 Monaten seine Beiträge regelmäßig entrichtet;
 - das Mitglied hat für die genannten Dienstleistungen für alle Monate seiner Mitgliedschaft als eigenständig Versicherter bei einer belgischen Krankenkasse in den obengenannten 23 Monaten seine Beiträge *nicht* regelmäßig entrichtet, zahlt aber spätestens in dem Monat, in dem seine Neuanmeldung nach der Zeit der Unterbrechung in Kraft tritt, alle ausstehenden Beiträge bei der oder den betreffenden Körperschaft(en) nach;
 - b) wie ein Zeitraum, für den das Mitglied die Beiträge für die betreffenden Dienstleistungen nicht regelmäßig entrichtet hat, in anderen als die unter b, i° dieses Paragraphen genannten Fällen.

§3 Bei der Berechnung des in § 1 dieses Artikels genannten Bezugszeitraums gelten Beiträge, die das Mitglied aufgrund einer kollektiven Schuldentilgungsregelung oder eines Konkurses, d. h. vor dem Urteil über die Zulässigkeit oder dem Urteil über die Feststellung des Konkurses, von Rechts wegen nicht zahlen kann, als gezahlt.

Als bezahlt gelten auch die Beiträge, die das Mitglied aufgrund einer kollektiven Schuldenregelung oder eines Konkurses rechtlich nicht zahlen kann, während des Zeitraums vom ersten Tag des Monats, in dem die in Artikel 57.4 §5 Absätze 1 und 2 dieser Satzung genannte Folgeperiode endet, bis zum Ende des Monats, der dem Monat vorausgeht, in dem das Ereignis eintritt, das gemäß der Satzung eine Leistung aus der Zusatzversicherung begründen kann.

§4 Ein Mitglied, das während eines Teils des in § 1 dieses Artikels genannten Bezugszeitraums mitversichert war und das seit seiner Anmeldung als eigenständig versichertes Mitglied während dieses Bezugszeitraums seine Beiträge regelmäßig gezahlt hat, gilt für den gesamten Bezugszeitraum und, bis zum Beweis des Gegenteils, für die unmittelbar darauf folgenden drei Monate als regelmäßiger Beitragszahler.

Art 57.3 Mitglied, dessen Anspruch auf die mit der Zusatzversicherung verbundenen Vorteile ruht

§1 Wenn eine Person ihre Beiträge nicht regelmäßig für einen Zeitraum gezahlt hat, der nicht über den 23.

Monat vor dem Monat hinausgeht, in dem das Ereignis eingetreten ist, das zur Gewährung des Vorteils führen kann, wird ihr Anspruch auf die mit der Zusatzversicherung verbundenen Vorteile ausgesetzt.

§2 Für die Anwendung des §1:

- die Monate des obengenannten Zeitraums, in denen die genannte Person ihren Status als eigenständig versicherte Person im obengenannten Sinne verloren hat und zu einer mitversicherten Person einer eigenständig versicherten Person geworden ist, werden den Monaten gleichgestellt, für die die Beiträge entrichtet wurden;
- Beiträge, die das Mitglied aufgrund einer kollektiven Schuldentilgungsregelung oder eines Konkurses, d. h. vor dem Urteil über die Zulässigkeit oder dem Urteil über die Feststellung des Konkurses, von Rechts wegen nicht zahlen kann, gelten als gezahlt.

Als bezahlt gelten auch die Beiträge, die das Mitglied aufgrund einer kollektiven Schuldenregelung oder eines Konkurses rechtlich nicht zahlen kann, während des Zeitraums vom ersten Tag des Monats, in dem die in Artikel 57.4 §5 Absätze 1 und 2 dieser Satzung genannte Folgeperiode endet, bis zum Ende des Monats, der dem Monat vorausgeht, in dem das Ereignis eintritt, das gemäß der Satzung eine Leistung aus der Zusatzversicherung begründen kann.

§3 Wenn die Person während des in §1 genannten Bezugszeitraums ohne Unterbrechung bei verschiedenen belgischen Krankenkassen als eigenständig versicherte Person eingetragen war, werden die Monate der Nichtzahlung von Zusatzversicherungsbeiträgen während der Mitgliedschaft als eigenständige versicherte Person bei einer früheren Krankenkasse für die Anwendung von §1 berücksichtigt.

§4 Wenn die Person während des in §1 genannten Bezugszeitraums nicht über einen Zeitraum von einem oder mehreren Monaten ohne Unterbrechung bei einer belgischen Krankenkasse als eigenständig versicherte Person eingetragen war, wird dieser Unterbrechungszeitraum so gehandhabt:

1° wie ein Zeitraum, für den die Person die Beiträge regelmäßig bezahlt hat, wenn es sich bei ihr

- a) nicht um ein Mitglied handelt, dem der Anspruch auf die Vorteile der Zusatzversicherung entzogen wurde und das den in Artikel 57.4 §5 der Satzung genannten Zeitraum der „Wiederherstellung des Anspruchs“ noch nicht erfüllt hat;
- b) um ein Mitglied handelt, auf das einer der folgenden Fälle zutrifft:
 - das Mitglied hat *für die Dienstleistungen* der Zusatzversicherung für alle Monate seiner Mitgliedschaft als eigenständig Versicherter bei einer belgischen Krankenkasse in den obengenannten 23 Monaten seine Beiträge regelmäßig entrichtet;
 - das Mitglied hat für die genannten Dienstleistungen für alle Monate seiner Mitgliedschaft als eigenständig Versicherter bei einer belgischen Krankenkasse in den obengenannten 23 Monaten seine Beiträge nicht regelmäßig entrichtet, zahlt aber spätestens in dem Monat, in dem seine Neuanmeldung nach der Zeit der Unterbrechung in Kraft tritt, alle ausstehenden Beiträge bei der oder den betreffenden Körperschaft(en) nach;

2° wie ein Zeitraum, für den das Mitglied die Beiträge für die betreffenden Dienstleistungen nicht regelmäßig entrichtet hat, in anderen als die unter 1° genannten Fällen.

§5 Unbeschadet der Anwendung der in Artikel 48bis des Gesetzes vom 6. August 1990 genannten Verjährungsfrist darf ein Mitglied, dessen Anspruch auf die Vorteile der Zusatzversicherung ruht, erst dann einen Vorteil der Zusatzversicherung in Anspruch nehmen, wenn es die für den betreffenden 23-Monats-Zeitraum und für den Monat, in dem das Ereignis eingetreten ist, das satzungsgemäß zur Gewährung der Leistung führen kann, fälligen Beiträge in voller Höhe beglichen hat.

Wenn das Ereignis, das zur Gewährung eines satzungsgemäßen Vorteils führen kann, nach der in Artikel 57.4 §5 Absatz 2 der Satzung genannten Folgeperiode eintritt, aber vor dem Ende des 23. Monats nach dem Monat, in dem die Folgeperiode begonnen hat, kann diese Person den Vorteil erhalten, wenn sie für den Zeitraum von dem Monat, für den sie die Beitragszahlungen (wieder) aufnimmt, bis einschließlich des Monats, in dem dieses Ereignis eingetreten ist, die Beiträge regelmäßig entrichtet hat.

Art 57.4 Mitglied, dem der Anspruch auf die mit der Zusatzversicherung verbundenen Vorteile entzogen wurde

§1 Wenn eine Person ihre Beiträge für die Dienstleistungen der Zusatzversicherung für einen Zeitraum, der über 24 Monate hinausgeht, nicht regelmäßig gezahlt hat, wird ihr der Anspruch auf die mit der Zusatzversicherung verbundenen Vorteile entzogen.

§2 Für die Anwendung des vorherigen Paragraphen gilt:

- die Monate des obengenannten Zeitraums, in denen die genannte Person ihren Status als eigenständig versicherte Person im obengenannten Sinne verloren hat und zu einer mitversicherten Person einer

eigenständig versicherten Person geworden ist, werden den Monaten gleichgestellt, für die die Beiträge entrichtet wurden;

- Beiträge, die das Mitglied aufgrund einer kollektiven Schuldentilgungsregelung oder eines Konkurses, d. h. vor dem Urteil über die Zulässigkeit oder dem Urteil über die Feststellung des Konkurses, von Rechts wegen nicht zahlen kann, gelten als gezahlt.

§3 Wenn die Person während des in §1 genannten Bezugszeitraums ohne Unterbrechung bei verschiedenen belgischen Krankenkassen als eigenständig versicherte Person eingetragen war, werden die Monate der Nichtzahlung von Zusatzversicherungsbeiträgen während der Mitgliedschaft als eigenständige versicherte Person bei einer früheren Krankenkasse für die Anwendung von §1 berücksichtigt.

§4 Wenn die Person während des in §1 genannten Bezugszeitraums nicht über einen Zeitraum von einem oder mehreren Monaten ohne Unterbrechung bei einer belgischen Krankenkasse als eigenständig versicherte Person eingetragen war, wird dieser Unterbrechungszeitraum so gehandhabt:

1° wie ein Zeitraum, für den die Person die Beiträge regelmäßig bezahlt hat, wenn es sich bei ihr

a) nicht um ein Mitglied handelt, dem der Anspruch auf die Vorteile der Zusatzversicherung entzogen wurde und das den in Artikel 57.4 §5 der Satzung genannten Zeitraum der „Wiederherstellung der Möglichkeit, eine Leistung in Anspruch zu nehmen“ noch nicht erfüllt hat;

b) um ein Mitglied handelt, auf das einer der folgenden Fälle zutrifft:

- das Mitglied hat für die Dienstleistungen der Zusatzversicherung für alle Monate seiner Mitgliedschaft als eigenständig Versicherter bei einer belgischen Krankenkasse in den obengenannten 24 Monaten seine Beiträge regelmäßig entrichtet;
- das Mitglied hat für die genannten Dienstleistungen für alle Monate seiner Mitgliedschaft als eigenständig Versicherter bei einer belgischen Krankenkasse in den obengenannten 24 Monaten seine Beiträge nicht regelmäßig entrichtet, zahlt aber spätestens in dem Monat, in dem seine Neuanmeldung nach der Zeit der Unterbrechung in Kraft tritt, alle ausstehenden Beiträge bei der oder den betreffenden Körperschaft(en) nach;

2° wie ein Zeitraum, für den das Mitglied die Beiträge für die betreffenden Dienstleistungen nicht regelmäßig entrichtet hat, in anderen als die unter 1° genannten Fällen.

§5 Unbeschadet der Anwendung der in Artikel 48bis des Gesetzes vom 6. August 1990 genannten Verjährungsfrist darf ein Mitglied, dem der Anspruch auf die Vorteile der Zusatzversicherung entzogen wurde, erst nach einem anschließenden Zeitraum von 24 Monaten, für den die Beiträge für diese Dienstleistungen bezahlt worden sein müssen, ohne hierfür einen Vorteil der Zusatzversicherung erhalten zu dürfen, erneut einen Vorteil der Zusatzversicherung in Anspruch nehmen.

Abweichend vom vorstehenden Absatz kann ein Mitglied in einer interessenswürdigen Situation, unbeschadet der Anwendung von Artikel 48bis des Gesetzes vom 6. August 1990, als ein Mitglied betrachtet werden, das einen Vorteil aus der Zusatzversicherung in Anspruch nehmen kann:

1° nach einem nachfolgenden Zeitraum von sechs Monaten, für den die Beiträge gezahlt werden müssen, ohne dass die Person irgendwelche Vorteile aus der Zusatzversicherung in Anspruch nehmen kann, wenn sich diese Person in einer interessenswürdigen Situation befindet:

- entweder in den sechs Monaten vor diesem nachfolgenden Zeitraum;
- oder in diesem nachfolgenden Zeitraum;

2° nach einem nachfolgenden Zeitraum von 6 bis 23 Monaten, für den Beiträge gezahlt wurden, ohne dass ein Vorteil aus der Zusatzversicherung in Anspruch genommen werden konnte, wenn die interessenswürdige Situation nach dem 6. Monat dieses nachfolgenden Zeitraums und vor dem Ende des im ersten Absatz genannten Zeitraums von 24 Monaten eintritt. In diesem Fall erstreckt sich die Folgeperiode bis einschließlich des Monats, der dem Monat vorausgeht, in dem die interessenswürdige Situation begonnen hat.

§6 Die in §5, erster oder zweiter Absatz genannte Folgeperiode wird ausgesetzt:

- während des Zeitraums, in dem das Mitglied, das mit der Zahlung der Beiträge für einen nachfolgenden Zeitraum begonnen hat, aufgrund einer kollektiven Schuldentilgungsregelung oder eines Konkurses von Rechts wegen an der Zahlung gehindert ist;
- während des Zeitraums, in dem das Mitglied, dessen Möglichkeit, einen Vorteil aus der Zusatzversicherung zu erhalten, aufgehoben wird und das mit der Zahlung der Beiträge für einen nachfolgenden Zeitraum begonnen hat, seinen Status als eigenständig versicherte Person verloren hat und zu einer mitversicherten Person einer eigenständig versicherten Person geworden ist, die ihre

Beiträge zur Zusatzversicherung nicht regelmäßig gezahlt hat

§7 Wenn ein Mitglied, dem der Anspruch auf die mit der Zusatzversicherung verbundenen Vorteile entzogen wurde, während des in § 5 genannten Zeitraums der „Wiederherstellung der Möglichkeit, eine Leistung in Anspruch zu nehmen“ ohne Unterbrechung verschiedenen belgischen Krankenkasse als eigenständig versicherte Person angeschlossen war, werden die Wartemonate ab dem ersten Tag des Monats gezahlt, für den die Beiträge für die genannten Dienstleistungen der Krankenkasse, der es während dieses Zeitraums zuerst angeschlossen war, gezahlt wurden.

Um Anspruch auf die Leistungen der Zusatzversicherung für ein Ereignis zu erhalten, das nach der Folgeperiode eintritt, muss diese Person bei jeder Krankenkasse die Beiträge für die Monate begleichen, in denen sie während des Zeitraums der "Wiedererlangung des Anspruchs" als eigenständig versicherte Person angemeldet war.

§8 Im Falle einer Unterbrechung der Mitgliedschaft bei einer belgischen Krankenkasse als eigenständig versicherte Person nach Beginn des in §5 genannten Zeitraums der „Wiederherstellung der Möglichkeit, eine Leistung in Anspruch zu nehmen“ wird die besagte 24-monatige Frist, für die die Beiträge zu zahlen sind, ausgesetzt, ohne dass ein Vorteil der Leistungen der Zusatzversicherung in Anspruch genommen werden kann; diese Aussetzung darf jedoch fünf Jahre nicht überschreiten.

§ 9 Unter einem Mitglied, das sich in einer interessierenden Situation im Sinne von §5, Absatz 2 befindet, ist das nachstehend unter 1° oder 2° genannte Mitglied zu verstehen:

1° das Mitglied, das sich in den 6 Monaten vor Beginn des in §5 Absatz 2, 1° genannten ununterbrochenen Zeitraums von 6 Monaten, in dem es die Beitragszahlung (wieder) aufgenommen hat, in einer der folgenden Situationen befindet:

- es erhält während eines ununterbrochenen Zeitraums von mindestens einem Monat das Eingliederungseinkommen, das durch das Gesetz vom 26. Mai 2002 über das Recht auf soziale Eingliederung eingeführt wurde;
- es erhält während eines ununterbrochenen Zeitraums von mindestens einem Monat eine Unterstützung, die vollständig oder teilweise von den föderalen Behörden gemäß Artikel 4 und 5 des Gesetzes vom 2. April 1965 über die Übernahme der von den öffentlichen Sozialhilfezentren gewährten Unterstützungen übernommen wird;
- es bezieht während eines ununterbrochenen Zeitraums von mindestens einem Monat die Einkommensgarantie für Betagte, die durch das Gesetz vom 22. März 2001 eingeführt wurde;
- es bezieht während eines ununterbrochenen Zeitraums von mindestens einem Monat die Einkommensgarantie für Betagte, die durch das Gesetz vom 1. April 1969 eingeführt wurde, oder es handelt sich um einen Begünstigten, der das Recht auf eine Rentenerhöhung gemäß diesem Gesetz behält;
- es bezieht während eines ununterbrochenen Zeitraums von mindestens einem Monat eine Einkommensersatzbeihilfe für Behinderte gemäß dem Gesetz vom 27. Februar 1987 über Beihilfen für Menschen mit Behinderung;
- es steht während eines ununterbrochenen Zeitraums von mindestens einem Monat unter Haushaltsführung oder unter Haushaltsverwaltung beim ÖSHZ gemäß Artikel 60, § 4 des organischen Gesetzes über die öffentlichen Sozialhilfezentren vom 8. Juli 1976;
- es erhält während eines ununterbrochenen Zeitraums von mindestens einem Monat eine Arbeitslosenunterstützung, deren Betrag nicht den Betrag der Einkommensgarantie für Betagte für einen Alleinstehenden übersteigt, die durch das Gesetz vom 22. März 2001 eingeführt wurde;
- es bezieht während eines ununterbrochenen Zeitraums von mindestens einem Monat Krankengeld, dessen Betrag die durch das Gesetz vom 22. März 2001 eingeführte Einkommensgarantie für alleinstehende Betagte nicht überschreitet;
- es befindet sich zumindest während eines Teils dieses Zeitraums in einer kollektiven Schuldenregelung;
- es befindet sich in Konkurs, sofern das Konkursurteil während des genannten Zeitraums ergangen ist

und es sich nicht um einen betrügerischen Konkurs handelt;

- 2° das Mitglied, das sich in dem in §5, Absatz 2, 2° genannten nachfolgenden Zeitraum mindestens während desselben Zeitraums wie der in 1° genannte Zeitraum in einer in 1° genannten Situation befindet. Für die Anwendung dieser Bestimmung muss das im letzten Unterabsatz von 1° genannte Urteil in diesem nachfolgenden Zeitraum ergangen sein.

Artikel 58. Andere Auswirkungen der Nichtzahlung der Beiträge

Die Nichtzahlung von Beiträgen hat auch Auswirkungen auf die Möglichkeit,

- die in der Satzung des Landesbundes vorgesehenen Vorteile in Anspruch zu nehmen. Diesbezüglich wird auf die Satzung des Landesbundes verwiesen;
- den Versicherungsschutz, den das Mitglied bei der Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit CKK-Assura abgeschlossen hat, in Anspruch zu nehmen, sowie auf die Zugehörigkeit zu dieser Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit. Diesbezüglich wird auf die Satzung dieser Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit verwiesen.

Die Zahlung oder Nichtzahlung von Beiträgen hat keine Auswirkungen auf den Anspruch auf Leistungen aus der Föderalen und Regionalen Pflichtkrankenversicherung. Eine Verrechnung zwischen nicht bezahlten Beiträgen und Leistungen aus der Föderalen und Regionalen Pflichtkrankenversicherung ist nicht erlaubt.

Abschnitt 2. Allgemeine Bestimmungen

Artikel 59. Wartezeit

Für die von der Krankenkasse organisierten Dienstleistungen gibt es keine Wartezeit, außer für Dienstleistungen, für die in der Satzung ausdrücklich eine Wartezeit vorgesehen ist.

Wenn eine Wartezeit vorgesehen ist, gilt sie nicht für eine Person, die vor ihrem Beitritt zur Krankenkasse einer Dienstleistung oder einer operativen Geschäftsleistung einer anderen Krankenkasse, eines anderen nationalen Verbands oder einer Gegenseitigkeitsgesellschaft angehört hat, die eine ähnliche Dienstleistung oder eine ähnliche operative Geschäftsleistung anbietet, und für die sie entweder keine Wartezeit hatte oder diese vollständig erfüllt hat.

Wenn eine Wartezeit vorgesehen ist und die Person unmittelbar vor ihrem Beitritt zur Krankenkasse einem Geschäft einer anderen Krankenkasse, eines anderen nationalen Verbands oder einer Gegenseitigkeitsgesellschaft angehört hat, die eine ähnliche Dienstleistung oder eine ähnliche operative Geschäftsleistung anbietet, und für die sie die Wartezeit nicht vollständig erfüllt hat, wird die Wartezeit um die Zeit verkürzt, die die betreffende Person bereits in der vorherigen Dienstleistung oder operativen Geschäftsleistung erfüllt hat.

Artikel 60. Verjährung

§ 1. Der Antrag auf Leistungen verjährt zwei Jahre nach Eintritt des Ereignisses, das nach der Satzung zur Gewährung des Vorteils führen kann.

Die Rückforderung von zu Unrecht gewährten Leistungen verjährt nach zwei Jahren ab dem Ende des Monats, in dem die Zahlung erfolgt ist.

Diese Verjährung findet keine Anwendung, wenn die unzulässige Gewährung von Vorteilen durch betrügerische Handlungen verursacht wurde, für die der Leistungsberechtigte verantwortlich ist. In diesem Fall beträgt die Verjährungsfrist fünf Jahre ab dem Ende des Monats, in dem die Zahlung geleistet wurde.

Artikel 61. Forderungsübertragung

§ 1. Die Krankenkasse tritt bis zur Höhe der gewährten Leistungen in alle Rechte ein, die die eigenständig Versicherten und ihre mitversicherten Unterhaltsberechtigten wegen des verursachten Schadens gegenüber Dritten geltend machen können.

Artikel 62. Zusammentreffen von Leistungen

Wenn eine Kostenübernahme oder -erstattung durch oder im Rahmen der Föderalen oder Regionalen Pflichtkrankenversicherung, der Arbeitsunfallversicherung, Fedris, einer öffentlichen Behörde oder einer von dieser Behörde, einer Kasse, einem Fonds, einer Organisation oder einer Institution eingerichteten Versicherung vorgesehen ist, wird die Kostenerstattung der Krankenkasse um den Betrag dieser Kostenübernahme oder -erstattung gekürzt.

Wenn eine Kostenübernahme oder -erstattung durch eine Versicherung vorgesehen ist, deren Abschluss

gesetzlich vorgeschrieben ist, wird die Kostenerstattung der Krankenkasse um den Betrag dieser Kostenübernahme oder -erstattung gekürzt.

Die Bestimmungen der Paragraphen 1 und 2 gelten insoweit, als sie nicht dazu führen, dass

- die Summe aller obengenannten Kostenübernahmen und -erstattungen zugunsten von eigenständig Versicherten oder deren mitversicherten Unterhaltsberechtigten, die Anspruch auf eine erhöhte Kostenerstattung haben, geringer ausfällt als die Kostenerstattung, die den Mitgliedern oder deren mitversicherten Unterhaltsberechtigten ohne Anspruch auf die erhöhte Kostenerstattung zustehen würde;
- dem eigenständig Versicherten oder seinen mitversicherten Unterhaltsberechtigten überhaupt kein Vorteil gewährt würde, weil die obengenannte Kostenübernahme oder -erstattung erst nach Ablauf der in Artikel 48bis des Gesetzes vom 6. August 1990 genannten Verjährungsfrist gewährt werden könnte.

Die im Rahmen der Dienstleistungen gewährten Erstattungen dürfen keine zusätzlichen persönlichen Zuzahlungen abdecken, die sich aus einer gesetzlichen Bestimmung ergeben, und nicht Gegenstand eines Versicherungsvertrages oder einer Form der Rückerstattung sein dürfen.

Treffen mehrere Kostenerstattungen zusammen, *die sich aus einer Pflichtkrankenversicherung ergeben, und demnach insbesondere* im Rahmen des allgemeinen Rechts, einer anderen Gesetzgebung oder eines Sozialfonds, ob in der Satzung vorgesehen oder nicht, kann die Krankenkasse eine subsidiäre Kostenerstattung gewähren, sofern die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- das Mitglied muss zuvor auf dem Kostenerstattungsantrag das Bestehen einer anderen Absicherung angegeben haben;
- wenn die von der konkurrierenden Absicherung gewährten Beträge niedriger sind als die in den Pflichtleistungen möglichen Erstattungen, hat der Leistungsberechtigte Anspruch auf die Erstattung der Differenz.

Bei der Beantragung seiner Kostenerstattung, ist der Leistungsberechtigte verpflichtet, das Bestehen einer anderen Absicherung anzugeben.

Artikel 63. Begriffserläuterungen

GEVP: Gesundheits- und Entschädigungspflichtversicherung (gesetzliche Krankenversicherung).

ZV: Zusatzversicherung gemäß der Begriffsbestimmung im Artikel 1, § 2.

UNFALL: Ein plötzliches und unvorhersehbares Ereignis, das die körperliche Unversehrtheit der Person durch die plötzliche Einwirkung einer äußeren Kraft außerhalb ihrer Kontrolle beeinträchtigt.

ÄSTHETISCHE CHIRURGIE: plastische Chirurgie, deren einziger Zweck die Verbesserung oder Korrektur des ästhetischen Erscheinungsbildes des Körpers ist. Diese Behandlungen werden nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung nach Artikel 1 § 7 des Leistungsverzeichnisses erstattet.

KRANKENHAUSEINRICHTUNG: Einrichtungen des Gesundheitswesens, in denen jederzeit spezifische Untersuchungen und/oder Behandlungen der Fachmedizin, der Chirurgie und ggf. der Geburtshilfe in einem fachübergreifenden Zusammenhang unter den Bedingungen der Versorgung und der medizinisch-technischen, paramedizinischen und logistischen Rahmenbedingungen durchgeführt oder angewendet werden können, die für oder an Personen, die dort aufgenommen werden und verbleiben können, weil ihr Gesundheitszustand diese Versorgung erfordert, erforderlich sind, um die Krankheit zu behandeln oder zu lindern, den Gesundheitszustand wiederherzustellen oder zu verbessern oder Verletzungen so schnell wie möglich zu stabilisieren.

Nicht als Krankenhäuser gelten insbesondere: Thermalbäder, Altenheime, Alten- und Pflegeheime, Genesungshäuser, Rehabilitationszentren und Präventionszentren.

IN-VITRO-FERTILISATION: medizinisch unterstützte Fortpflanzungsbehandlung, die aus der Entnahme von Eizellen, der anschließenden Befruchtung der Eizelle im Labor und der anschließenden Reimplantation des Embryos in die Gebärmutter besteht, nachdem er einige Tage in einem Inkubator verbracht hat.

SELBSTBEHALT: der Teil der Kosten, den der Leistungsempfänger selbst zu tragen hat, bevor er eine Kostenerstattung erhält. Der Selbstbehalt gilt für jede stationäre Aufnahme (außer Wiederaufnahme innerhalb von 3 Tagen).

KLASSISCHE KRANKENHAUSAUFNAHME: ein medizinisch notwendiger Aufenthalt von mindestens einer Nacht in einem Krankenhaus.

AUFENTHALT IN DER TAGESKLINIK: medizinischer Aufenthalt in einem Krankenhaus für Eingriffe, die im Leistungsverzeichnis der gesetzlichen Krankenversicherung aufgeführt sind.

- Tagesklinikaufenthalt für chirurgische Eingriffe, wie in Artikel 2 der nationalen Vereinbarung zwischen Krankenhäusern und Krankenkassen definiert;
- Maxipauschale, wie in Artikel 4, § 4° der oben genannten Vereinbarung definiert;
- Tagesklinikpauschale, wie in Artikel 4, § 5 der oben genannten Vereinbarung definiert;
- Festbetrag für die Behandlung chronischer Schmerzen, wie in Artikel 4, § 8 der oben genannten Vereinbarung definiert.

PARTNERKRANKENHAUS: Krankenhaus, das eine Vereinbarung mit der Krankenkasse abgeschlossen hat.

SCHWERE KRANKHEIT: Zustand, der erhebliche Kosten für den Patienten und/ oder seine Familie mit sich bringt. Die Erkrankung kann langfristig oder sogar sehr langfristig (chronisch) sein.

KRANKENHAUSUNTERKUNFT FÜR GÄSTE: manche Krankenhauseinrichtungen verfügen über eine Infrastruktur zur Aufnahme von Personen, die den Patienten begleiten.

AH: Altenheim für Senioren

APH: Alten- und Pflegeheim

KRANKENKASSENWECHSEL: laut Gesetz haben die Mitglieder einer Krankenkasse das Recht, die Krankenkasse zu wechseln. Dies ist nur einmal jährlich zu Beginn eines Quartals möglich.

ANGRENZENDE LÄNDER: Länder mit einer Landgrenze zu Belgien, nämlich Deutschland, Frankreich, das Großherzogtum Luxemburg und die Niederlande.

INDIVIDUELLER HÖCHSTBETRAG: der Höchstbetrag, der von einem Leistungsempfänger für alle seine Krankenhausaufenthalte während des Kalenderjahres nach Anwendung der Kostenerstattungsregeln der Hospi-Solidar selbst zu tragen ist.

MEDIZINISCH UNTERSTÜTZTE FORTPFLANZUNG: alle medizinischen Techniken, die eine In-vitro-Fertilisation (IVF), einen Embryotransfer und eine künstliche Befruchtung ermöglichen, sowie jede Technik mit gleichwertiger Wirkung, die eine Fortpflanzung außerhalb des natürlichen Prozesses ermöglicht.

PROTHESE: Vorrichtung oder Gerät, das dazu bestimmt ist, die Funktion eines Organs oder einer Gliedmaße teilweise oder ganz zu erfüllen.

ROOMING-IN (Begleitperson): Aufenthalt eines nahen Verwandten im Zimmer des Patienten. Einige Kosten werden der Begleitperson in Rechnung gestellt (Mahlzeiten).

AMBULANTE VERSORGUNG: Behandlung, die außerhalb einer gewöhnlichen oder tagesklinischen Unterbringung erbracht wird

MEDIZINISCHE UND PARAMEDIZINISCHE LEISTUNGEN: Behandlung durch einen vom LIKIV zugelassenen Leistungserbringer.

GESETZLICHER EIGENANTEIL: Differenz zu Lasten des Patienten zwischen dem im Vertrag mit den Kassen festgelegten Honorar und der Erstattung des Versicherungsträgers.

VISZEROSYNTHESE(MATERIAL): komplexes mechanisches Wundverschlussmaterial, das in der Chirurgie verwendet wird und handgefertigte Stiche oder Klammern, die einzeln mit einer Zange gesetzt werden, ersetzt.

Artikel 64. Allgemeine Obergrenzen und zuständige Gerichte

Allgemeine Obergrenze

Erstattungen, die im Rahmen des operativen Geschäfts oder sonstiger Dienstleistungen gewährt werden, dürfen zusammen mit allen anderen Erstattungen aus demselben Grund in keinem Fall den Betrag übersteigen, den der Leistungsberechtigte tatsächlich zu tragen hat.

Bei Zusammentreffen mit einem Versicherungsvertrag muss die Erstattung vollständig gewährt werden, es sei denn, in dem Versicherungsvertrag sei eine Ersteintrittsklausel oder eine pauschale Kostenbeteiligung vorgesehen (auch ohne Ersteintritt). In den letztgenannten Fällen gilt die allgemeine Obergrenze.

Die zuständigen Gerichte

Gerichtsstand ist für alle Streitigkeiten im Zusammenhang mit diesem Kapitel das für den Wohnsitz des Leistungsempfängers zuständige Gericht.

Abschnitt 3. Die Dienstleistungen

Artikel 65. Krankenhausaufenthalt - „Hospi-Solidar“ (Code 14)

Vorbemerkung

Wenn in diesem Artikel das Wort „Krankenhausaufenthalt“ verwendet wird, ohne dass angegeben wird, ob es sich um einen „klassischen“ oder „Tagesaufenthalt“ handelt, bezieht es sich sowohl auf die klassische Krankenhausbehandlung als auch auf die Tagesklinik.

Zweck dieses operativen Geschäfts

Zweck dieses operativen Geschäfts ist es, einen finanziellen Zuschuss zu den Kosten zu gewähren, die sich aus dem Krankenhausaufenthalt eines Leistungsempfängers in einer in Belgien gelegenen Einrichtung ergeben und deren Kosten teilweise von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen werden.

Diese Leistung deckt die Kosten ab, die sich aus einem Krankenhausaufenthalt ergeben und tatsächlich vom Leistungsempfänger gemäß den geltenden gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen getragen werden.

Krankenhausaufenthalte müssen in Belgien oder einem angrenzenden Land stattfinden.

Pauschal vergütet werden Entbindungen zu Hause oder in einem Geburtshaus, die den stationären Entbindungen gleichgesetzt werden.

Zur Erinnerung: die gesetzliche Krankenversicherung übernimmt keine Kosten:

1. für rein ästhetische Eingriffe;
2. für Berufssportunfälle;
3. für Fälle, in denen der Versicherte keinen Anspruch auf Leistungen der Krankenversicherung hat;
4. für Aufenthalte in Militärkrankenhäusern.

Änderung der Absicherungsbedingungen

Die Bedingungen für die Absicherung der Leistungsberechtigten dürfen nur auf der Grundlage objektiver, dauerhafter Faktoren und in einer diesen Faktoren angemessenen Weise geändert werden.

Jede Änderung muss von der Generalversammlung beschlossen und in die Satzung aufgenommen werden, die auf der Website der Krankenkasse (www.ckk-mc.be) veröffentlicht werden.

Allgemeine Obergrenzen und Fälle von Ablehnung der Kostenerstattung

Eine zusätzliche Kostenerstattung wird nicht für Leistungen gewährt, die als alternative Behandlung erbracht werden müssen, wenn der stationär behandelte Patient aus nichtmedizinischen Gründen adäquate Leistungen gemäß dem aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand und der bewährten medizinischen Praxis ablehnt.

Für medizinische, pharmazeutische und stationäre Leistungen aus ästhetischen Gründen oder für plastische Chirurgie wird keine Kostenerstattung gewährt. Wenn jedoch der medizinische Berater (Vertrauensarzt) der Krankenkasse dies Leistungen vorab genehmigt, werden sie zu den gleichen Bedingungen erstattet, wie sie für die jeweiligen Dienstleistungen vorgesehen sind.

Wenn die in den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen vorgesehenen Kriterien (medizinische Indikationen, Verfahren, Listen) nicht erfüllt sind, kann keine Kostenerstattung im Rahmen der Absicherung erfolgen, wenn der dem Leistungsempfänger gesetzlich in Rechnung gestellte Betrag mehr als ~~200~~ 250 Euro beträgt.

In diesen Fällen kann der Leistungsberechtigte einen begründeten Antrag mit einem Gutachten seines behandelnden Arztes an den medizinischen Berater (Vertrauensarzt) der Krankenkasse stellen. Wenn dieser eine positive Stellungnahme abgibt, deckt die Kostenerstattung den vollen Betrag ab, der dem Leistungsberechtigten rechtmäßig in Rechnung gestellt wurde. Der medizinische Berater (Vertrauensarzt) stützt sich dabei auf die bestehenden wissenschaftlichen Erkenntnisse über den therapeutischen Nutzen des nicht erstattungsfähigen Implantats oder des verabreichten teuren Medikaments, die möglichen Alternativen sowie die Absolutheit oder Relativität der therapeutischen Indikation. Diese Entscheidung wird schriftlich bestätigt.

Übernimmt die gesetzliche Krankenversicherung einen Teil der Kosten, so bezieht sich die Kostenerstattung im Rahmen der zusätzlichen Absicherung auf den Kostenanteil, den der Leistungsberechtigte selbst zu tragen hat. Die Summe der gewährten Erstattungen darf niemals den maximalen Betrag der Kostenerstattung im Rahmen dieser Absicherung betragen.

Für Zahnersatz oder Implantate, die während eines Krankenhausaufenthaltes eingesetzt werden, wird keine Leistung gewährt.

Erstattungsbedingungen

1° Zulässigkeit von Rechnungsbeträgen

Berücksichtigt werden nur die rechtmäßig in Rechnung gestellten Kosten, die nach der Operation vom Patienten gemäß einer oder mehrerer der folgenden Gesetzgebungen zu zahlen sind:

- die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung, wie sie durch das koordinierte Gesetz vom 14. Juli 1994 und seine ausführenden königlichen Erlasse sowie durch den königlichen Erlass vom 30. Juni 1964 organisiert ist;
- die Gesetzgebung über die Arbeitsunfälle (Gesetz vom 10. April 1971 und der entsprechende Königliche Erlass) und die Berufskrankheiten (Gesetz vom 3. Juni 1970 und der entsprechende Königliche Erlass);
- die Verordnungen (EWG) Nr. 1408/71 und 574/72 oder durch ein von Belgien abgeschlossenes multilaterales oder bilaterales Abkommen über die soziale Sicherheit;
- das Gesetz vom 5. Juni 2002 über die maximale Gesundheitsrechnung;
- der Königliche Erlass vom 26. Februar 2001 zur Einrichtung des besonderen Solidaritätsfonds.

Welche Zuzahlungen abgedeckt sind, wird unter Bezugnahme auf diese Kostenerstattungsmöglichkeiten festgelegt.

2° Ausschlüsse

Nicht erstattet werden:

- Krankenhausaufenthalte, die zum Zeitpunkt der Aufnahme des Mitglieds bereits laufen. Dies gilt nicht für unterhaltsberechtigten Angehörigen, die als eigenständig Versicherte angemeldet werden und zum Zeitpunkt der Statusänderung im Krankenhaus waren.
- Gipsraum-Festbeträge, Dialyse-Festbeträge.
- Transportkosten, Aufenthalte in Altenheimen, Alten- und Pflegeheimen, in Genesungshäusern, die nicht unter 4.7 dieses Artikels „Aufenthalt in einem Genesungshaus in einer zugelassenen Einrichtung“ fallen, sowie Kosten in einer Rehabilitationseinrichtung.

3° Zusammentreffen mehrere Absicherungen

Der Leistungsanspruch im Rahmen bestimmter Gesetzgebungen kann an Bedingungen geknüpft sein. In diesen Fällen wird die Erstattung als rückzahlbarer Vorschuss gewährt. Wenn der Leistungsberechtigte oder seine Familie über das Recht auf Kostenerstattung im Rahmen der betreffenden Gesetzgebung in Kenntnis gesetzt wird, fordert die Krankenkasse alle Beträge zurück, die durch die genannte Gesetzgebung gedeckt sein können.

Diese Rückforderung erfolgt entweder durch eine an den Leistungsberechtigten adressierte Lastschriftanzeige oder auf der Grundlage einer vom Leistungsberechtigten unterzeichneten Abtretungsvereinbarung.

4° Berechnung der Erstattung

4.1 Klassische stationäre Behandlung im Mehrbett- oder Zweibettzimmer

Die „Hospi-Solidar“ übernimmt einen Teil der tatsächlich vom Leistungsberechtigten zu tragenden Kosten wie folgt:

- a) Erstattung der vom Patienten zu tragenden Kosten, ausgenommen Telefonkosten;
- b) Erstattung der Honorare bis zu 100% des in der amtlichen Gebührenordnung der gesetzlichen Krankenversicherung vorgesehenen Honorars;
- c) Erstattung der Kosten für die Begleitung durch einen Elternteil eines stationär behandelten Kindes unter 18 Jahren. Die Erstattung dieser Kosten ist auf 15 Euro pro Tag begrenzt.
Für andere Fälle der Begleitung ist die Erstattung auf 6,20 Euro pro Tag begrenzt.
- d) Erstattung der Unterbringungskosten in einer Krankenhausaufnahme für Begleitpersonen und/oder für den stationär behandelten Patienten, der bei der Christlichen Krankenkasse versichert ist, bis zu 6,20 Euro pro Nacht.
Erstattung der Unterbringungskosten in einem Krankenhaushotel bis zu 6,20 Euro pro Nacht für einen Patienten, der bei der Christlichen Krankenkasse versichert ist. Diese Kostenerstattung wird auch bei Behandlung in der Tagesklinik gewährt und ist auf zwei Nächte begrenzt, d.h. den Tag vor und den Tag nach der tagesklinischen Behandlung.
Die obengenannten Erstattungen sind auf 60 Nächte pro Kalenderjahr und auf maximal zwei Begleitpersonen je stationär behandeltem Patienten begrenzt.
- e) Erstattung des Tests zur Diagnose der Taubheit, zu dem im „Programme de dépistage néonatal de la surdit “ (Programm zur neonatalen Erkennung von Gehörlosigkeit) (www.depistageneonatal.be) festgelegten Tarif, der allen Entbindungskliniken in der Föderation Wallonie-Brüssel angeboten wird.
- f) Für die Erstattung der unter a, b, c genannten Kosten wird ein Selbstbehalt von 275 Euro pro Aufnahme angewandt, wenn der stationär aufgenommene Leistungsberechtigte über 18 Jahre alt ist.

4.2. Tagesklinikaufenthalt im Mehrbett- oder Zweibettzimmer

Die „Hospi-Solidar“ übernimmt einen Teil der tatsächlich vom Leistungsberechtigten zu tragenden Kosten für einen Aufenthalt in der Tagesklinik gemäß der Definition des Tagesklinikaufenthalt im Artikel 63 der Satzung wie folgt:

Allgemeines:

- Erstattung der vom Patienten zu tragenden Kosten, ausgenommen Telefonkosten;
- Erstattung der Honorare bis zu 100% des in der amtlichen Gebührenordnung der gesetzlichen Krankenversicherung vorgesehenen Honorars;
- Erstattung der Kosten für die Begleitung durch einen Elternteil eines stationär behandelten Kindes unter 18 Jahren. Die Erstattung dieser Kosten ist auf 15 Euro pro Tag begrenzt.

Für andere Fälle der Begleitung ist die Erstattung auf 6,20 Euro pro Tag begrenzt.

- Für die Erstattung der hier oben genannten Kosten wird ein Selbstbehalt von 150 Euro pro Aufnahme angewandt, wenn das stationär aufgenommene Mitglied über 18 Jahre alt ist.
- Für medizinische Behandlungen werden die tatsächlich vom Leistungsberechtigten getragenen Kosten, der Minipauschalen, am Ende der Behandlung addiert, um einen einzigen Selbstbehalt von 275 Euro anzuwenden.
- Für medizinische Behandlungen eines Leistungsberechtigten unter 18 Jahren wird kein Selbstbehalt angewandt.
- Für die medizinisch unterstützte Fortpflanzung, Erstattung von Behandlungen, die in zugelassenen medizinischen Einrichtungen durchgeführt werden, und zwar ausschließlich dann, wenn die Behandlung die Bedingungen des Artikels 74 bis des Königlichen Erlasses vom 25. April 2002 über die Festlegung und Liquidierung des Budgets der finanziellen Mittel der Krankenhäuser erfüllt.

Es wird ein Festbetrag von 200 Euro je Zyklus oder Behandlung gewährt. Diese Kostenerstattung ist auf 6 Festbeträge begrenzt. Die Leistung wird auf der Grundlage der Krankenhausrechnung gewährt, der ein Antrag auf Kostenerstattung, wie unter 5° beschrieben, beigefügt sein muss. Sie wird auch auf der Grundlage einer Kopie der vom Vertrauensarzt für medizinisch unterstützte Fortpflanzung 1/m.u.F. 2 oder für m.u.F. 3 ausgestellten Genehmigung gewährt, die vom behandelnden Arzt bei der Durchführung eines Zyklus/einer Behandlung ausgefüllt wird, und die zusammen mit einem Antrag auf Kostenerstattung wie unter 5° beschrieben vorzulegen ist.

- Erstattung der Kosten für den Aufenthalt eines Patienten in einem Krankenhaushotel bis zu 6,20 Euro pro Nacht. Diese Kostenerstattung wird auch bei einer Behandlung in der Tagesklinik gewährt und ist auf zwei Nächte begrenzt, nämlich den Tag vor und den Tag nach der Behandlung in der Tagesklinik.

Die obengenannten Erstattungen sind auf 60 Übernachtungen pro Kalenderjahr und auf maximal zwei Begleitpersonen je stationärem Patienten begrenzt.

4.3. Stationäre Behandlung im Einzelzimmer

Die Hospi-Solidar übernimmt einen Teil der Kosten wie in den Punkten 4.1 und 4.2 dieses Artikels beschrieben. Zimmerzuschläge und übertarifliche Honorare sind von der Berechnung der Erstattung ausgeschlossen.

4.4. Stationäre Behandlung in einer psychiatrischen Einrichtung

Die Hospi-Solidar deckt, sofern dies nicht gesetzlich untersagt ist, die Kosten, die sich aus der stationären Behandlung eines Leistungsberechtigten in eine psychiatrische Einrichtung ergeben, für die die gesetzliche Krankenversicherung aufkommt. Die Kostenerstattung ist identisch mit der in Punkt 4.1. dieses Artikels beschriebenen. Für diese Erstattungen gilt eine Obergrenze von 450 Euro pro Kalenderjahr und Leistungsberechtigtem.

4.5. Entbindung in einem Geburtshaus und Zuhause

Für eine Geburt in einem Geburtshaus oder für eine Hausgeburt wird gegen Vorlage eines Zahlungsbelegs der Hebamme ein Festbetrag von 150 Euro gewährt.

4.6. Maximaler jährlicher Selbstbehalt

Bei mehreren Krankenhausaufenthalten im selben Kalenderjahr ist der kumulative Betrag der Selbstbehalte auf 550 Euro je Leistungsberechtigtem begrenzt.

4.7. Genesungsaufenthalt in einer zu diesem Zweck zugelassenen Einrichtung

Bei einem Genesungsaufenthalt in einer zu diesem Zweck zugelassenen Einrichtung übernimmt die Hospi-Solidar einen Teil der persönlichen Kosten, die dem Patienten von der Einrichtung in Rechnung gestellt werden, und zwar bis zu 45% des Tarifs je Übernachtung.

Diese Kostenerstattung wird dem Leistungsberechtigten gewährt, wenn er die Erstattungskriterien erfüllt, die im Artikel 66, §1 und 2 der Satzung des Landesbundes der Christlichen Krankenkassen über die „Genesungsaufenthalte“ vorgesehen sind.

Der Aufenthalt muss vom medizinischen Betreuungsteam der jeweiligen Genesungseinrichtung genehmigt werden.

Die Erstattung ist auf 30 Übernachtungen je Kalenderjahr begrenzt.

Die Liste der als solche zugelassenen Genesungseinrichtungen sind dieser Satzung als Anhang 4 beigefügt.

4.8. Anwesenheit als nichteingeschränkte Begleitperson bei einem Genesungsaufenthalt

Dieser Dienst gewährt eine Erstattung zu den Aufenthaltskosten der nichteingeschränkten Begleitperson, die bei der Person mit Autonomieverlust anwesend ist, um sie während ihres Genesungsaufenthalts oder ihres Schulungsaufenthalts für Diabetes-Typ-2-Patienten bei den täglichen Verrichtungen in einem in Anhang 4 aufgeführten Genesungszentrum zu unterstützen.

Die gewährte Kostenerstattung ist ein Pauschalbetrag. Er beläuft sich auf 25 Euro pro Tag.

Die Erstattung ist auf 14 Tage pro Kalenderjahr und Leistungsberechtigten begrenzt.

Die Erstattung wird auf der Grundlage der Rechnung im Original oder in Kopie des Dienstes, der die Leistung erbracht hat, gewährt.

5° Erstattungsverfahren

Die Erstattung erfolgt an den Leistungsberechtigten oder an eine von ihm benannte Person nach Erhalt der Originalbelege für die entstandenen Kosten und des ordnungsgemäß ausgefüllten und unterzeichneten Formulars „Antrag auf Teilerstattung der Kosten“. Im Todesfall werden die Leistungen an die Erben ausgezahlt.

Der Antrag auf Erstattung muss vor Ablauf einer Zweijahresfrist gestellt werden, die mit dem Ende des Monats beginnt, in dem der Leistungsberechtigte die Krankenhausrechnung erhält. Als Datum des Rechnungseingangs gilt der dritte Arbeitstag nach dem Datum, das auf der von der betreffenden Versorgungseinrichtung ausgestellten Rechnung als Versanddatum angegeben ist.

Dieser Absatz bezieht sich nicht auf Aufenthalte von nichteingeschränkten Begleitpersonen.

6° Forderungsabtretung

Bei einem Unfall, für den eine andere Person ganz oder teilweise haftbar gemacht werden kann, tritt die Krankenkasse im Umfang ihrer Aufwendungen in die Rechte des Leistungsberechtigten oder seiner Anspruchsberechtigten hinsichtlich der Regressansprüche ein. Die Krankenkasse übt dieses Recht jedoch nicht gegenüber Familienangehörigen des Leistungsempfängers aus, die den Unfall unabsichtlich verursacht haben, es sei denn, diese Personen können effektiv auf eine Haftpflichtversicherung zurückgreifen.

Beitrag

Der Beitragssatz für diese Dienstleistung ist im Anhang zu dieser Satzung in der ETAC-Beitragsübersicht festgelegt.

Änderung der Beitragssätze

Abgesehen von ihrer Anpassung an den Gesundheitsindex dürfen die Beitragssätze zu dieser Dienstleistung nur erhöht werden,

1. wenn die tatsächliche und erhebliche Erhöhung der Kosten für die garantierten Leistungen oder die Entwicklung der zu deckenden Risiken dies erfordert
2. oder bei Vorliegen erheblicher und außergewöhnlicher Umstände.

Jede Änderung muss von der Generalversammlung beschlossen und in der Presse der Christlichen Krankenkasse veröffentlicht werden.

SATZUNG MC/CKK

Der Beitrag ist an den Gesundheitsindex gekoppelt und wird jedes Jahr auf der Grundlage der Entwicklung dieses Indexes angepasst.

Der Startindex ist der vom September 2003 (Basis=1996), d.h. 112,47.

Die Berechnung wird wie folgt durchgeführt:

Beitrag des Vorjahres x Index des laufenden Jahres / Index des Vorjahres.

Unterstützung

Die Krankenkasse stellt allen Leistungsberechtigten einen telefonischen Informations- und Beratungsdienst zur Verfügung, um alle Anfragen zu administrativen und finanziellen Aspekten sowie zu den praktischen Aspekten eines Krankenhausaufenthalts zu beantworten. Dieser Dienst wird auch in der Lage sein, dem Patienten alle nützlichen Informationen zur Verfügung zu stellen, um seine Entlassung aus dem Krankenhaus und seine Rückkehr nach Hause oder in eine andere Versorgungseinrichtung vorzubereiten.

Der Beitragssatz für diese Dienstleistung ist im Anhang zu dieser Satzung in der ETAC-Beitragsübersicht festgelegt.

Artikel 66. Dringender Krankentransport (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

- Dringender Transport: Transport mit dem Hubschrauber im Rahmen einer dringenden medizinischen Hilfeleistung gemäß der gesetzlichen Definition, nach einem Anruf über das einheitliche Notrufsystem, das Hilfe, Transport und Aufnahme in einer geeigneten stationären Versorgungseinrichtung gewährleistet.
- Einem dringenden Transport gleichgestellt sind: vom Hausarzt angeforderte Transporte mit dem Krankenwagen zu einer stationären Versorgungseinrichtung mit Einweisung in die Notaufnahme, eine Verlegung mit dem Krankenwagen unter Aufsicht eines Arztes und/oder einer Krankenpflegefachkraft und eine sofortige Verlegung mit dem Krankenwagen (max. 48 Stunden).

Beschreibung der Leistung

Finanzielle Beteiligung an den Kosten, die durch einen dringenden Transport eines Leistungsberechtigten oder einen Transport, der einem dringenden Transport gleichgestellt ist entstehen.

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

Bei einem Transport mit dem Hubschrauber wird der Transport nach einem Anruf bei der Notrufnummer 112 durchgeführt.

Für den Transport mit einem Krankenwagen, der dem dringenden Transport gleichkommt:

- Aufnahme in der Notaufnahme nach einem vom Hausarzt angeforderten Transport.
- Verlegung (innerhalb von 48 Stunden) in eine andere Einrichtung, wenn die Aufnahme in die erste Einrichtung über die Notaufnahme erfolgt ist, unabhängig vom verwendeten Transportmittel.
- Medizinischer Transport zwischen Krankenhäusern (Wiederbelebung).

Ausschlüsse

Die Leistung deckt nicht die Fahrtkosten des medizinischen Teams.

Transporte mit dem Krankenwagen, die einem dringenden Transport gleichgestellt sind und sich bei der Preisgestaltung nach dem Königlichen Erlass vom 28. November 2018 über die Rechnungsstellung im Rahmen eines Einsatzes dringender medizinischer Hilfe durch einen Ambulanzdienst richten, sind von der in diesem Artikel vorgesehenen Kostenerstattung ausgeschlossen.

Höhe der Kostenerstattung

Bei dringenden Transporten mit dem Hubschrauber übernimmt die Krankenkasse nach Abrechnung mit der gesetzlichen Krankenversicherung und nach Anwendung eines Selbstbehalts von 450 Euro Restbetrag der Kosten für den Leistungsberechtigten.

Der erstattete Betrag darf niemals 1100 Euro je Einsatzstrecke übersteigen und darf nicht höher sein als das, was der Leistungsberechtigte zu zahlen hatte.

Ausnahmen:

- o Wenn die transportierte Person während des Hubschrauberflugs oder bei der Ankunft stirbt, erstattet die Krankenkasse einen Festbetrag von 375 Euro.

- o Wenn die Person am Ende nicht transportiert wird, erstattet die Krankenkasse einen Festbetrag von 375 Euro.

Für Krankentransporte, die den dringenden Transporten gleichgestellt sind, übernimmt die Krankenkasse nur die in der Rechnung genannten Transportkosten nach Anwendung eines Selbstbehalts von 75 Euro, der vom Leistungsberechtigten zu tragen ist.

Belege

Die Kostenerstattung erfolgt direkt an den Leistungserbringer oder auf Vorlage einer vom Krankentransportunternehmen ausgesellten Originalrechnung.

Außerdem wird für den Transport in einem Krankenwagen, der einem dringenden Transport gleichgestellt ist, ein zusätzlicher Nachweis verlangt. Dieser Nachweis hängt von der Art des Transports ab:

- bei Aufnahme durch die Notaufnahme nach einem vom Hausarzt angeforderten Transport, ist der Rechnung für den Transport eine von der Notaufnahme des Krankenhauses ausgestellte Bescheinigung beizufügen;
- bei einer Verlegung (innerhalb von 48 Stunden) in eine andere Einrichtung, wenn die Aufnahme in die erste Einrichtung über den Notdienst erfolgte, unabhängig vom verwendeten Transportmittel, ist der Rechnung für den Transport eine vom Krankenhaus ausgestellte ärztliche Bescheinigung beizufügen;
- bei einem medizinischen Transport zwischen Krankenhäusern (Wiederbelebung) ist die Rechnung mit dem Hinweis auf die Anwesenheit eines Arztes und/oder einer Krankenschwester einzureichen.

Die Belege sind Originale oder Kopien.

Geografischer Geltungsbereich

Der Ort, an dem der Leistungsberechtigte für den Transport abgeholt wird, muss sich in Belgien befinden und der Bestimmungsort muss sich in Belgien oder in einem angrenzenden Land befinden.

Bei einem Transport mit dem Krankenwagen, der als dringender Transport gilt, müssen der Ort der Abholung des Leistungsempfängers und der Zielort in Belgien liegen.

Artikel 67. Information und Werbung (Code 37)

Die Dienstleistung Information und Werbung hat die Aufgabe, die Sichtbarkeit der Arbeit der Christlichen Krankenkasse zu entwickeln, zu fördern und zu verstärken, indem sie Informationsmittel einsetzt, Kommunikationskampagnen startet oder gleich welche andere Maßnahme ergreift, um dieses Ziel zu erreichen, und zwar gegenüber den Leistungsberechtigten, der Presse, den Medien oder allen Personen, die sich für die Christliche Krankenkasse und ihre Aktivitäten interessieren könnten.

Der Beitragssatz für diese Dienstleistung ist im Anhang zu dieser Satzung in der ETAC-Beitragsübersicht festgelegt.

Artikel 68. Schwere Krankheiten (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

Die folgenden Krankheiten sind als schwere oder kostspielige Krankheiten anerkannt:

Liste der „schweren und kostspieligen Krankheiten“	Schwerekriterien, die durch einen ärztlichen Bericht dokumentiert werden müssen, um die in diesem Artikel beschriebene Kostenerstattung zu erhalten.
Schlaganfall, der zu einer Behinderung führt	Ausgeprägte motorische Behinderung
Rückenmarksaplasie	
Chronische und progressive obliterative Arteriopathie (koronar oder peripher) mit ischämischen klinischen Manifestationen	
Dekompensierte Leberzirrhose	
Schwere primäre Immunschwäche, die eine längere Behandlung erfordert, und schwere erworbene Immunschwäche (Acquired Immunodeficiency Syndrome).	

Insulinabhängiger oder nicht insulinabhängiger Diabetes, der nicht allein durch die Ernährung ausgeglichen werden kann.	
Epilepsie	Medikamentenresistenz bei Krampfanfällen
Schwere Form einer neuromuskulären Störung (einschließlich Myopathie)	Ausgeprägte motorische Behinderung
Homozygote Hämoglobinopathie	
Hämophilie	
Schwere Herzinsuffizienz	NYHA-Klasse III
Niereninsuffizienz	GFR < 45 bei zwei Bluttests oder Proteinurie > 1 gr/Tag bei zwei Urintests
Schwere chronische respiratorische Insuffizienz	FEV1 bei 30% oder weniger
Parkinson-Krankheit	
Erbliche Stoffwechselerkrankungen, die eine spezielle Langzeitbehandlung erfordern.	
Mukoviszidose	
Querschnittslähmung	
Polyarthrit nodosa, systemischer akuter Lupus erythematodes, progressive generalisierte Sklerodermie	
Schwere aktive rheumatoide Arthritis	HAQ > 0,5 (Health Assessment Questionnaire) oder Vorhandensein von systemischen Erscheinungen oder DAS28 >= 3,7
Psychose, schwere Persönlichkeitsstörung, mentale Retardierung	Dauer der Erkrankung von mehr als einem Jahr mit erheblichen funktionellen Auswirkungen im täglichen Leben
Progressive hämorrhagische Rektokolitis und Morbus Crohn	Anlässlich eines fortschreitenden Anfalls und/oder wenn eine Grundbehandlung erforderlich ist
Multiple Sklerose, die zu einer Behinderung führt	Grundbehandlung erforderlich und/oder eine dauerhafte Beeinträchtigung nach sich ziehend
Schwere ankylosierende Spondylitis	BASDAI > 4 trotz maximaler NSAR-Therapie oder Vorhandensein von systemischen Erscheinungen.
Folgen einer Organtransplantation	
Aktive Tuberkulose	
Bösartiger Tumor, bösartige Erkrankung des lymphatischen oder hämatopoetischen Gewebes	
Die folgenden medizinischen Zustände gelten ebenfalls als schwere und/oder kostspielige Krankheiten:	
<u>Medizinische Zustände</u>	<u>Dokumente, die vorzulegen sind, um die in diesem Artikel beschriebene Kostenerstattung zu erhalten</u>
Schwere, nicht in der Liste aufgeführte Krankheiten, die eine längere Behandlung über einen absehbaren Zeitraum von mehr als 6 Monaten erfordern, besonders kostspielig und chronischer Art sind.	Arztbericht und Kostenschätzung
Polypathologien: mehrere charakterisierte Krankheiten, die zu einem pathologischen Zustand führen, der über einen absehbaren Zeitraum von mehr als 6 Monaten eine kostspielige Pflege erfordert.	Arztbericht und Kostenschätzung

- Besonders kostspielige Behandlung: Behandlung mit Kosten von mindestens 100 € in den drei Monaten vor der Antragstellung.

Die folgenden Kosten werden berücksichtigt:

- o Verschriebene nicht erstattungsfähige Medikamente oder pharmazeutische Produkte

SATZUNG MC/CKK

- Hilfsmittel, die bei einem Bandagisten/Orthopäden oder in einer Apotheke auf Basis einer Verschreibung ausgegeben oder gewartet werden.
- Kosten für den Transport von und zu einem Gesundheitszentrum oder Gesundheitsdienstleister: Öffentliche Verkehrsmittel zum Tarif der 2. Klasse, Transport mit einem leichten Sanitätsfahrzeug, Transport mit einem Privatwagen oder Taxi zu einem Preis von 0,25 € pro km, Parkgebühren.
- Leistungen der folgenden paramedizinischen Dienstleister: Psychologe, Kosmetiker, Ernährungsberater, Ergotherapeut, Podologe, Osteopath.
- Behandlungen zur Erhaltung der Fruchtbarkeit, wenn der Patient die von der Pflichtversicherung festgelegten Bedingungen erfüllt.

Beschreibung

Zweck dieser Dienstleistung ist die Förderung der medizinischen Versorgung und des Wohlergehens von Menschen mit schweren und/oder kostspieligen Erkrankungen durch die Gewährung

- a) eines pauschalen finanziellen Zuschusses zur Deckung von ambulanten Leistungen, die nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen werden und die kostenintensiv sind;
- b) eine finanzielle Beteiligung an den Eigenanteilen für ambulante medizinische und paramedizinische Leistungen, die von der Pflichtkrankenversicherung für einen Zeitraum von 12 Monaten abgedeckt werden.

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

- a) Der Festbetrag zur Deckung der Ausgaben für ambulante Leistungen wird gewährt bei:
 - einem Krankenhausaufenthalt (gewöhnlicher Aufenthalt, Tagesklinik oder Minipauschale) für das in den beiden Kalenderjahren vor dem Antrag auf Eröffnung der Akte angegebene Krankheitsbild oder
 - der Durchführung eines technischen Verfahrens durch einen Facharzt im Zusammenhang mit dem in den beiden Kalenderjahren vor dem Antrag auf Eröffnung der Akte angegebenen Krankheitsbild.

Für medizinische Zustände, die ebenfalls als schwere und/oder kostspielige Krankheiten gelten (Tabelle 2 oben), unterliegt die Gewährung des Festbetrags außerdem der vorherigen Genehmigung des medizinischen Beraters (Vertrauensarztes), und der Leistungsberechtigte muss zum Zeitpunkt der Eröffnung der Akte den Status eines „chronisch kranken Patienten“ besitzen, gemäß Königlichem Erlass vom 15. Dezember 2013 (veröffentlicht am 23. Dezember 2013) zur Umsetzung des Artikels 37vicies/1 des koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung vom 14. Juli 1994.

- b) Die Erstattung der Eigenanteile wird für Fälle gewährt, die den Festbetrag, wie oben unter Punkt a beschrieben, in Anspruch genommen haben.

Das Ereignis, das den Anspruch auf diese Erstattung eröffnet, der erste Tag des Krankenhausaufenthalts oder die technische Handlung, muss ab dem 1. Januar 2025 eingetreten sein.

Die Kostenerstattung gilt für ambulante ärztliche und paramedizinische Behandlungen, die von der gesetzlichen Krankenversicherung gedeckt sind (Erstattung der Eigenanteile).

Diese Kostenerstattung umfasst Leistungen, die innerhalb von zwölf Monaten ab dem ersten Tag des Krankenhausaufenthalts oder der Durchführung der technischen Maßnahme, die den Anspruch auf den Festbetrag eröffnet, stattfinden.

Ausschlüsse

- a) Festbetrag

Wenn das Krankheitsbild nicht im Abschnitt Definitionen/Terminologie (Tabellen 1 und 2) aufgeführt ist, wird der Festbetrag nicht gewährt.

- b) Die folgenden Kosten werden nicht erstattet:
 - Honorarzuschläge
 - Gesetzliche Eigenanteile für labormedizinische Leistungen
 - Kosten die anderweitig erstattet werden

SATZUNG MC/CKK

- im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung
- im Rahmen der Verordnungen 883/2004 und 987/2009, die EWG-Verordnungen 1408/71 und 574/72 oder ein von Belgien abgeschlossenes multilaterales oder bilaterales Abkommen über soziale Sicherheit.
- im Rahmen der Regelung der maximalen Gesundheitsrechnung (MAGER)
- Eine andere, in diesen Satzungen vorgesehene Erstattung.

Höhe der Kostenerstattung

a) Festbetrag

Dieser Festbetrag beträgt 150 Euro.

Der Leistungsberechtigte hat in seinem Leben nur Anspruch auf einen einzigen Festbetrag für jede schwere und/oder kostspielige Krankheit.

Stellt der Leistungsberechtigte aufgrund der im ersten Absatz des Abschnitts „Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung“ genannten Ereignisse, die im selben Kalenderjahr eingetreten sind, mehrere Anträge auf Beihilfe für verschiedene Krankheitsbilder, so wird für eines der Krankheitsbilder nur eine Jahrespauschale gewährt.

b) Erstattung der gesetzlichen Eigenanteile

Die finanzielle Beteiligung deckt die Erstattung der Eigenanteile für die folgenden ambulanten Leistungen ab, die von der gesetzlichen Krankenversicherung abgedeckt werden:

- Kinesiotherapeutische Behandlungen
- Beratungen, Besuche und technische Leistungen bei Allgemeinmedizinerinnen
- Beratungen, Besuche und technische Leistungen bei Fachärztinnen
- Logopädische Beratungen, bei denen die Kostenübernahme auf den Höchstbetrag der Selbstbeteiligung für einen vertraglich gebundenen Leistungserbringer begrenzt ist.
- Leistungen der medizinischen Bildgebung.

Der Betrag der Kostenübernahme darf den vom Leistungsberechtigten tatsächlich gezahlten Betrag nicht überschreiten.

Belege

a) Festbetrag

Um eine Akte zu eröffnen, sind folgende Dokumente erforderlich:

- Antragsformular, das vom Leistungsberechtigten und einem Hausarzt oder Facharzt ausgefüllt wird;
- bei bestimmten Krankheitsbildern ist ein ärztlicher Bericht vorzulegen, aus dem die Schwere der Erkrankung ersichtlich ist (siehe zweite Spalte der Tabellen im Abschnitt Begriffsbestimmungen/Terminologie);
- für die im Abschnitt Begriffsbestimmungen/Terminologie beschriebenen medizinischen Zustände ist ein ausführlicher ärztlicher Bericht und ein Kostenschätzungsformular beizufügen.

Dieses Antragsformular muss innerhalb der beiden Kalenderjahre nach Beginn des Krankenhausaufenthaltes oder der Durchführung des technischen Verfahrens durch einen Facharzt im Zusammenhang mit dem angegebenen Krankheitsbild eingereicht werden.

Die Belege müssen im Original oder in Kopie vorliegen.

b) Erstattung der gesetzlichen Eigenanteile

Die Erstattung erfolgt auf der Grundlage der Behandlungsbescheinigung (Originaldokument).

Geografischer Geltungsbereich

a) Festbetrag

Das Antragsformular muss von einem Hausarzt oder Facharzt ausgefüllt werden, der in Belgien oder einem angrenzenden Nachbarland praktiziert.

b) Erstattung der gesetzlichen Eigenanteile

Nicht zutreffend

Artikel 69. Subventionierung der sozialen und gesundheitlichen Strukturen (Code 38)

Die Krankenkasse unterstützt die folgenden Rechtspersonen, die Sozial- und Gesundheitsstrukturen im Sinne von Art. 1, 5° des Königlichen Erlasses vom 12. Mai 2011 zur Durchführung von Artikel 67, Absatz 6 des Gesetzes vom 26. April 2010 sind. Diese Vereinigungen ohne Gewinnerzielungsabsicht führen keine operativen Geschäfte durch, die einen Anspruch auf Kostenerstattung für ein zukünftiges und ungewisses Ereignis eröffnen würden.

Die diesen Strukturen gewährte Subvention dient nicht der Finanzierung besonderer individueller Vorteile für die Leistungsberechtigten im Verhältnis zu den anderen Personen, die sich an die subventionierte Einrichtung wenden können.

Die Zuschüsse werden jährlich von der Generalversammlung festgelegt.

Der Verwaltungsrat darf die vorgeschlagenen Beträge ändern, sofern die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- o Die Entscheidung des Verwaltungsrats wird unverzüglich per Einschreiben an das KAK mitgeteilt;
- o das Schreiben muss das Datum des Inkrafttretens des Beschlusses enthalten;
- o Änderungen mit rückwirkender Kraft werden bei der nächsten Generalversammlung zur Aufnahme in die Satzung genehmigt.

1. L'ASBL « OCARINA », Unternehmensnummer (ZDU): 0411.971.074.

Der in Artikel 5 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

« Ocarina prend une place active dans la société et a pour but désintéressé de promouvoir par ses actions le développement de la jeunesse et de ses aptitudes avec une attention particulière à son bien-être et à son épanouissement. »

Die jährliche Höhe des Zuschusses ergibt sich aus dem Anhang 5 der Satzung.

2. L'ASBL « Altéo, Unternehmensnummer (ZDU): 0410.383.442.

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

« L'objet social de l'association est de promouvoir, soutenir toute initiative ayant pour but de favoriser l'autonomie et la participation à la vie sociale de toutes les personnes présentant des incapacités physiques, mentales, intellectuelles ou sensorielles sur la base de l'égalité entre les personnes.

L'association visera à permettre, encourager et favoriser toute forme d'activité de loisir, de sport, de répit, de culture, de militance et de rencontres permettant l'atteinte de ces objectifs

dans son sens le plus large et s'exerce particulièrement en veillant à l'inclusion de ces personnes dans le circuit économique et social ainsi que par la représentation et la défense de leurs intérêts.

L'association a également pour objet, dans un esprit de solidarité de lutter contre toute forme de discrimination à l'égard des personnes handicapées, invalides ou malades et ce, conformément à la déclaration universelle des droits de l'homme. »

Die jährliche Höhe des Zuschusses ergibt sich aus dem Anhang 5 der Satzung.

3. L'ASBL SOLIVAL WALLONIE-BRUXELLES, Unternehmensnummer (ZDU): 460 2135 30

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

« L'association est un service qui s'adresse à toute personne atteinte d'un handicap physique, mental ou sensoriel ainsi qu'à tout autre service d'aide ou d'accompagnement de ces personnes.

L'association vise à aider les personnes handicapées à conserver leur autonomie, à l'acquérir ou à le recouvrer en leur fournissant l'information, l'aide et le soutien nécessaires pour répondre à l'ensemble de leurs besoins dans tous les actes et démarches de la vie courante.

L'association se propose de faciliter et de favoriser directement ou indirectement l'utilisation par les handicapés, les malades et les invalides de tous appareils et moyens techniques d'assistance.

Elle effectue des recherches, rassemble et distribue les informations de nature à contribuer à l'intégration de tous les handicapés et à la prise de conscience des personnes valides et invalides (...). »

Die jährliche Höhe des Zuschusses ergibt sich aus dem Anhang 5 der Satzung.

4. L'ASBL Fédération des services maternels et infantiles, Unternehmensnummer (ZDU):

421.218.045

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

« L'association a pour but de coordonner les actions des services liés à l'enfance en Fédération Wallonie Bruxelles et en Communauté germanophone. Dans ce but, l'association a pour objet, à l'exclusion de tout but lucratif :

1. de fournir aux associations représentées un ensemble de services leur permettant de gérer leur activité de manière efficiente
2. de développer des modes de fonctionnement qui favorisent des réponses adaptées aux besoins réels des femmes et des familles quel que soit le milieu culturel, social ou économique et qui donnent une place à chaque partenaire selon son rôle et ses compétences avec un attention particulière aux parents
3. d'assurer la promotion et le développement de services relatifs à l'enfance ainsi que toutes mission de recherche
4. De coordonner l'action et assurer la formation des responsables et des équipes dans les services
5. d'assurer la représentation des services liés à l'enfance te auprès des pouvoirs publics »

Die jährliche Höhe des Zuschusses ergibt sich aus dem Anhang 5 der Satzung.

5. L'ASBL « énéo », Unternehmensnummer (ZDU): 0414.474.169

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

« S'inspirant des valeurs chrétiennes, l'association a pour buts ...

- d'encourager la participation et l'engagement des aînés dans la vie sociale, culturelle, économique et politique,
- de promouvoir la prise de responsabilité des aînés par le biais de l'action collective dans le but de les associer à la construction d'un monde plus juste,
- de développer et d'animer un réseau associatif démocratique et participatif porteur de solidarité et générateur d'une meilleure qualité de vie,
- de représenter ses membres et de les accompagner dans la défense de leurs droits dans un esprit de dialogue intergénérationnel,
- de lutter contre toute forme de discrimination à l'égard des personnes âgées,
- de prendre et d'appuyer toute initiative visant une véritable promotion de l'autonomie et du bien-être physique, mental et social des aînés, et en particulier la dispensation de prestations de services et la livraison de biens étroitement liés à l'assistance sociale, à la sécurité sociale et au bien-être des personnes âgées, telles que définies dans le règlement d'ordre intérieur.

L'association inscrit prioritairement son action dans le champ de l'éducation permanente. Elle se déploie principalement sur le territoire de la Communauté française. Son programme d'actions peut viser ses membres, les aînés fragilisés, un large public, les décideurs politiques et le monde associatif. »

Die jährliche Höhe des Zuschusses ergibt sich aus dem Anhang 5 der Satzung.

6. L'ASBL Centre d'éducation du patient (en abrégé CEP), Unternehmensnummer (ZDU): 0424 320 164.

Der in Artikel 4 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but de

- proposer des formations, des sensibilisations, des informations et des outils aux institutions de soins tels que les hôpitaux, les maisons de repos et de soins...
- proposer des formations, des sensibilisations, des informations et des outils aux futurs acteurs des soins de santé (médecin, infirmier, ...),
- sensibiliser et informer le tout public sur base de campagnes de communication (délai de réaction face aux premiers signes de problèmes cardio-vasculaires, ...),
- développer une expertise dans l'évaluation qualitative et quantitative de projets,
- développer une expertise dans la mise en place de programmes d'interventions sur le terrain pour les publics vulnérables (obésité, diabète, maladies cardio-vasculaires, handicap, ...).

Die jährliche Höhe des Zuschusses ergibt sich aus dem Anhang 5 der Satzung.

7. L'ASBL eneosport, Unternehmensnummer (ZDU): 0418.415.834

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but la promotion et l'organisation de la pratique sportive des aînés sous toutes ses formes en Communauté française.

L'association a pour objet :

- d'encourager et d'organiser, dans les meilleures conditions de sécurité, la pratique sportive des aînés de manière à contribuer, par l'intermédiaire de ses activités, à l'épanouissement et au bien-être physique, psychique et social des membres de ses cercles
- d'assurer la formation de moniteurs et de cadres sportifs spécialisés dans le domaine de l'activité sportive des aînés

- de garantir aux aînés l'accès à des activités sportives adaptées à leurs potentialités
- de coordonner l'activité de cercles et de clubs.

Die jährliche Höhe des Zuschusses ergibt sich aus dem Anhang 5 der Satzung.

8. L'ASBL Senoah, Unternehmensnummer (ZDU): 0421.461.434.

Der in Artikel 4 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but social de favoriser le bien-être des aînés, dans une logique d'autodétermination et de respect du libre choix de la personne.

§1. Pour atteindre son but, elle développe les missions suivantes :

1. Observatoire des lieux de vie pour seniors

- Observer les attentes et besoins des seniors en matière de lieu de vie, dans le cadre de travaux de recherche et de l'accompagnement des seniors dans les visites d'établissements
- Mettre à disposition des citoyens, des professionnels et des décideurs politiques des données et observations concernant les lieux d'accueil et d'hébergement pour personnes âgées
- Réaliser des recherches exploratoires sur des thématiques en lien avec les lieux de vie des seniors

2. Accompagnement

- Soutien individualisé des seniors et/ou de leur famille dans la recherche d'un lieu de vie adapté, notamment par l'accompagnement dans la visite d'établissements
- Soutien à la prise de conscience et à l'anticipation du vieillissement en termes de lieux de vie
- Service d'appui juridique
- Sensibilisation aux pratiques visant le bien-être dans les lieux de vie à l'attention du grand public et des professionnels du secteur

§2. L'association peut, en outre, développer ou soutenir toute action ou initiative en lien direct avec son objet social. L'association pourra conclure toute convention avec les pouvoirs publics ou avec des partenaires privés.

Die jährliche Höhe des Zuschusses ergibt sich aus dem Anhang 5 der Satzung.

9. L'ASBL Fédération Aide et Soins à Domicile (en abrégé FASD), Unternehmensnummer (ZDU): 449.690.614.

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Elle (l'asbl) a pour but, à l'exclusion de tout but lucratif :

1° de fournir aux associations affiliées un ensemble de services leur permettant de gérer leur activité de manière efficiente et de répondre aux besoins des personnes qui souhaitent être aidées et soignées à domicile, notamment en matière de soins infirmiers et palliatifs ; aide familiale ; aide-ménagère ; garde à domicile de jour et de nuit ; garde d'enfants malades ; service social ; autres services complémentaires tels que: bénévolat ; prêt de matériel ; biotélégveillance ; logopédie ; kinésithérapie ; ergothérapie ; soins dentaires à domicile ; pédicurie ; aménagement de locaux ; distribution des repas à domicile.

2° de soutenir ces associations en favorisant en liaison avec le médecin généraliste une offre d'aide et de soins coordonnés centrés sur le bénéficiaire en facilitant la systématisation des collaborations entre tous les intervenants du maintien à domicile et en permettant la détermination des orientations politiques d'ensemble.

Die jährliche Höhe des Zuschusses ergibt sich aus dem Anhang 5 der Satzung.

10. L'ASBL FCPC Fédération des Centres de planning et de consultations (en abrégé FCPC), Unternehmensnummer (ZDU): 409.548.252.

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour buts prioritaires :

La représentation des centres affiliés auprès des instances politiques et administratives.

L'information des centres sur les enjeux politiques et sectoriels

La coordination des centres. La FCPC est un lieu de coordination, de formation, d'échange, de parole et de partage d'expérience pour les travailleurs et les responsables des centres.

La promotion du secteur en général et des centres affiliés en particulier.

Dans une perspective d'éducation permanente, la FCPC vise à mener avec ses centres affiliés, une réflexion et des actions visant à questionner et à faciliter l'exercice des droits relatifs à la vie relationnelle, affective et sexuelle.

La FCPC veut susciter une prise de conscience de chaque citoyen.ne et professionnel.le pour qu'il devienne acteur.trice d'émancipation individuelle et collective. La démarche s'ancre dans le travail effectué par les Centres de planning affiliés à la FCPC au sein d'un large réseau de partenaires.

Die jährliche Höhe des Zuschusses ergibt sich aus dem Anhang 5 der Satzung.

11. L'association de fait Mouvement Ouvrier Chrétien (en abrégé MOC)

Der in den Artikeln 1 und 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Article 1

Le Mouvement Ouvrier chrétien (MOC) est le mouvement de coordination, d'action commune et d'expression politique de ses organisations constitutives.

Ses valeurs de référence sont précisées dans ses options fondamentales.

Il se définit prioritairement comme mouvement social dont les objectifs principaux sont l'émancipation du monde du travail, notamment par l'approfondissement de la démocratie économique, culturelle, sociale et politique.

Le MOC n'est pas un parti politique. Il n'adhère en tant que tel à aucun parti politique.

Article 3

Assurer la collaboration, la coordination et l'unité au sein du Mouvement Ouvrier Chrétien

Pour assurer cette mission, le MOC doit :

1/Garantir le débat démocratique et la recherche de compromis dans l'élaboration des programmes communs et globaux du Mouvement et dans la définition de ses positions.

2/Veiller à l'unité de direction et d'action de l'ensemble du Mouvement sur son programme global et ses positions communes, en garantissant le respect et la loyauté des composantes par rapport aux décisions adoptées démocratiquement.

3/Assurer la planification et la coordination des programmes communs d'actions collectives en favorisant au maximum la démarche d'action commune de l'ensemble du Mouvement.

Die jährliche Höhe des Zuschusses ergibt sich aus dem Anhang 5 der Satzung.

12. Ocarina VoG, Unternehmensnummer (ZDU): 0449.509.480

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

- §1. Die Vereinigung hat als Ziel, in Zusammenarbeit mit der Christlichen Krankenkasse Verviers - Eupen
- eine Ferienpolitik für Kinder und Jugendliche durch die Betreuung und Organisation von Ferienaufenthalten und Spielanimation zu betreiben;
 - eine Fortbildungspolitik mit Blick auf das körperliche, geistige und soziale Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen zu betreiben durch Organisation von Bewusstseinskampagnen, durch Bereitstellung entsprechender Hilfsmittel und durch Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Zentren;
 - eine aktive Freizeitbeschäftigung und Betreuung, insbesondere für sozialschwache Kinder und Jugendliche, anzubieten;
 - auf Jugendliche und Kinder abgestimmte Dienstleistungen anzubieten.

§2. Zur Verwirklichung ihrer Ziele darf die Vereinigung jeden Dienst organisieren und jede Tätigkeit ausüben. Sie darf, ohne jede Einschränkung, unentgeltlich oder gegen Entgelt, jedes Recht auf unbewegliche, bewegliche und geistige Güter, erwerben, ausüben oder veräußern.

Sie darf jede Form von Gesellschaft, Niederlassung oder rechtliche bzw. faktische Vereinigung fördern oder einsetzen.

Sie darf Mitglied solcher Organisationen werden und kann diesen, unentgeltlich oder gegen Entgelt, jede Hilfe oder Dienstleistung wirtschaftlicher, finanzieller, sozialer oder moralischer Art vermitteln, um ihnen die Verwirklichung ihres sozialen Zieles zu erleichtern. (vormals Artikel 5).

Die jährliche Höhe des Zuschusses ergibt sich aus dem Anhang 5 der Satzung.

13. Alteo VoG, Unternehmensnummer (ZDU): 422 463 803

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

§1. Zweck der Vereinigung ist es, hauptsächlich auf Ebene der Deutschsprachigen Gemeinschaft und im Auftrag der Christlichen Krankenkasse Verviers - Eupen sämtliche Initiativen zu ergreifen, zu fördern und zu unterstützen, mit dem Ziel, das gesellschaftliche Leben aller Menschen mit- und ohne Beeinträchtigung, im weitesten Sinne mit zu gestalten, ihre Eingliederung in das normale gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben zu fördern und stellvertretend ihre Interessen wahrzunehmen.

§2. Die Vereinigung setzt sich außerdem zum Ziel, im solidarischen Sinne gegen jede Form von Diskriminierung gegenüber behinderten, invaliden oder kranken Menschen zu kämpfen und dies entsprechend der „UN Konvention zum Schutz der Rechte und Würde von Menschen mit Behinderung“, sowie der universellen Menschenrechtserklärung.

§3. Mit Blick auf den Zweck der Vereinigung und in Übereinstimmung mit deren Zielen können die durch die Mitglieder in die jeweiligen Gremien gewählten Vertreter/innen auch behinderte, kranke oder invalide Menschen sein.

§4. Die Vereinigung übt ihre Tätigkeit vorrangig im Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus. Um ihre Ziele zu verwirklichen, darf sie jede Dienstleistung und jede Tätigkeit gleich welcher Art ausüben. Sie kann Mitglied anderer Organisationen werden. Sie kann diesen kostenlos oder gegen Entgelt jede Dienstleistung oder wirtschaftliche, finanzielle, soziale oder moralische Unterstützung gewähren, die diesen die Verwirklichung von Zielen erleichtert, die den gleichen Zweck verfolgen.

§5. Ihr Aufbau entspricht den in diesen Satzungen vorgesehenen Bestimmungen sowie den Bestimmungen der Geschäftsordnung. Die Vereinigung teilt sich auf in Basisgruppen und ein Regionalbüro, deren Arbeitsweisen und Befugnisse dort definiert werden.

Die jährliche Höhe des Zuschusses ergibt sich aus dem Anhang 5 der Satzung.

14. Die Eiche VoG-, Unternehmensnummer (ZDU): 449 175 623

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

- die Interessen der Frühpensionierten und Pensionierten sowie der Senioren im Allgemeinen, besonders aber die seiner Mitglieder zu vertreten;
- alle Initiativen zu ergreifen und zu fördern die das Pensionsalter aus christlicher Sicht in irgendeiner Form aufwerten;
- unter den Mitgliedern einen Geist der Solidarität auf moralischem und finanziellem Gebiet zu wecken;
- die Tätigkeiten der einzelnen Sektionen zu koordinieren;
- die Öffentlichkeit auf die Probleme von Senioren hinzuweisen;
- die ständige Weiterbildung auch im hohen Alter zu gewährleisten und das lebenslange Lernen zu fördern;
- lokale regionale nationale und internationale Kontakte und Projekte aufzubauen;
- die Zielsetzungen der christlichen Krankenkasse im Bereich der Betreuung der Senioren zu fördern und zu konkretisieren

Die jährliche Höhe des Zuschusses ergibt sich aus dem Anhang 5 der Satzung.

Artikel 70. Subventionierung, die über die ASBL Holding organisiert wird (Code 95)

Die Krankenkasse unterstützt die folgenden Rechtskörperschaften, die keine operativen Geschäfte durchführen, die einen Anspruch auf Kostenerstattung für ein zukünftiges und ungewisses Ereignis eröffnen würden.

Daher können die Mitglieder der Krankenkasse nicht in den Genuss von Vorteilen gelangen, die nicht auch anderen Personen gewährt werden, die sich an die subventionierten dritten Rechtskörperschaften wenden können.

Auf einfache Anfrage erhält jedes Mitglied alle möglichen Informationen über die finanzierten kollektiven Maßnahmen oder die Subventionierung von Sozial- und Gesundheitsstrukturen im Rahmen der mit der ASBL-Holding geschlossenen Zusammenarbeitsvereinbarung, den Haushalt und den Jahresabschluss der ASBL-Holding sowie den Bericht des für die ASBL-Holding zuständigen Wirtschaftsprüfers.

§ 1. Die Vereinigungen ASBL Holding

1. InterMedSo Luxembourg ASBL, Unternehmensnummer 766.915.355

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but désintéressé de:

- Développer la dimension entrepreneuriat social de la MC à l'échelon régional. Encourager les projets médico-sociaux, socio-éducatifs ainsi que la coopération internationale à l'échelon régional.
- L'association peut aussi développer ou participer à des projets médico-sociaux au-delà des frontières dans une dynamique transfrontalière.
- Gérer et développer le réseau médico-social régional :
 - o définir le périmètre du réseau
 - o participer de façon dynamique aux instances et au développement des activités des partenaires du réseau
 - o veiller au respect des valeurs mutualistes au sein du réseau,
 - o rechercher des partenaires pour élargir le réseau, encourager des initiatives/projets en cohérence avec la stratégie MC

- encourager les collaborations/synergies au sein du réseau, avec d'autres réseaux mutualistes régionaux ou MC
- Gérer les mandats médico-sociaux au sein du réseau
- Gérer les bâtiments
- Soutenir financièrement le développement du réseau et des partenaires (octroyer des prêts/subsides/aides financières aux partenaires du réseau via notamment des conventions de partenariat)
- Offrir différents types de support aux partenaires du réseau qui n'ont pas les moyens ou sont en difficultés pour assumer leur fonctionnement.

L'objet social de l'association peut être modifié par l'assemblée générale statuant aux conditions de majorité prévues par la loi.

Elle poursuit son but par tous les moyens et notamment : Elle peut gérer toute infrastructure, organiser tout service ou exercer toute activité généralement quelconque. Elle peut posséder, soit en propriété, soit en jouissance, tous meubles ou immeubles nécessaires à son objet, et accomplir toutes opérations mobilières et immobilières se rapportant directement ou indirectement à cet objet. Elle peut également occuper du personnel en sous-traitance, conclure des contrats et toute autre forme d'engagements, récolter des fonds et poser des actes commerciaux. Elle peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son but et son objet. Elle peut s'intéresser par tous moyens, y compris la prise de participations, dans toutes associations ou entreprises belges ou étrangères quelle qu'en soit la forme, ayant un objet identique, analogue ou connexe au sien ou lui permettant de réaliser son propre objet, ainsi qu'à toutes opérations utiles à son propre développement. Elle peut conclure toute convention de partenariat et accorder toute forme de soutien financier, que ce soit par prêts, garanties ou toute autre voie, à des personnes morales poursuivant des buts identiques ou similaires au sien ou dont l'activité, sans poursuivre un but similaire au sien peut lui permettre de réaliser son propre objet. Pour réaliser ses objectifs, l'association peut recevoir toute aide ou contribution matérielle ou financière, d'institutions et personnes publiques ou privées. Les fonds ainsi récoltés doivent servir exclusivement aux objectifs non lucratifs de l'association.

Die Höhe der finanziellen Unterstützung für diese Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht ist im Anhang 6 der Satzung festgelegt.

2. MCK MEdiSO VoG, Unternehmensnummer 0447-455-456

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Die Vereinigung hat folgenden uneigennütigen Zweck:

- Entwicklung der sozialunternehmerischen Dimension der CKK auf der Ebene des Einzugsgebiets. Förderung von medizinisch-sozialen und sozialpädagogischen Projekten sowie der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit.
- Verwaltung und Entwicklung des medizinisch-sozialen Netzwerks im Einzugsgebiet:
 - den Geltungsbereich des Netzwerks definieren;
 - sich dynamisch an den Gremien und der Entwicklung der Aktivitäten der Partner des Netzwerks beteiligen;
 - sicherstellen, dass die Werte der Krankenkasse innerhalb des Netzwerks Beachtung finden;
 - Suche nach Partnern zur Erweiterung des Netzwerks, Förderung von Initiativen/Projekten im Einklang mit der CKK-Strategie;
 - Förderung von Kooperationen/Synergien innerhalb des Netzwerks, mit anderen Krankenkassen- oder CKK-Netzwerken des Einzugsgebiets.
- Verwaltung von medizinisch-sozialen Mandaten innerhalb des Netzwerks;
- Verwaltung von Gebäuden;

- finanzielle Unterstützung der Entwicklung des Netzwerks und der Partner (Gewährung von Darlehen/Zuschüssen/Finanzhilfen an die Netzwerkpartner);
- Netzwerkpartnern, denen die Mittel für die Sicherstellung ihres Betriebs fehlen oder die sich in Schwierigkeiten befinden, verschiedene Arten von Unterstützung anbieten.

Der Zweck der Vereinigung kann von der Generalversammlung unter den vom Gesetz vorgesehenen Mehrheitsverhältnissen geändert werden.

Sie verfolgt ihr Ziel mit allen Mitteln, insbesondere mit :

- Sie darf jede Infrastruktur verwalten, jeden Dienst organisieren oder jede Tätigkeit ausüben. Sie darf alle für ihren Zweck erforderlichen beweglichen oder unbeweglichen Güter besitzen oder nutzen und alle mit diesem Zweck unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden beweglichen oder unbeweglichen Geschäfte tätigen. Sie darf auch Personal als Subunternehmer beschäftigen, Verträge und andere Verpflichtungen eingehen, Geldmittel beschaffen und kommerzielle Handlungen vornehmen.
- Sie darf sich auf jede Weise, einschließlich des Erwerbs von Anteilen, an jeder belgischen oder ausländischen Vereinigung oder Gesellschaft, gleich welcher Form, beteiligen, die einen gleichen, ähnlichen oder verwandten Zweck verfolgt oder die Verwirklichung ihres eigenen Zwecks ermöglicht, sowie an allen Geschäften, die für ihre eigene Entwicklung nützlich sind.
- Sie darf Partnerschaftsvereinbarungen schließen und juristischen Personen, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen oder deren Tätigkeit, ohne ein ähnliches Ziel zu verfolgen, es ihr ermöglichen kann, ihren eigenen Zweck zu erreichen, jede Form von finanzieller Unterstützung gewähren, sei es in Form von Darlehen, Bürgschaften oder in anderer Form.

Die Höhe der finanziellen Unterstützung für diese Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht ist im Anhang 6 der Satzung festgelegt.

3. Rémésio province du Brabant wallon ASBL, Unternehmensnummer 728.670.730

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but désintéressé de:

- Développer la dimension entrepreneuriat social de la MC à l'échelon régional. Encourager les projets médico-sociaux, socio-éducatifs ainsi que la coopération internationale à l'échelon régional.
- Gérer et développer le réseau médico-social régional :
 - o définir le périmètre du réseau
 - o participer de façon dynamique aux instances et au développement des activités des partenaires du réseau
 - o veiller au respect des valeurs mutualistes au sein du réseau,
 - o rechercher des partenaires pour élargir le réseau, encourager des initiatives/projets en cohérence avec la stratégie MC
 - o encourager les collaborations/synergies au sein du réseau, avec d'autres réseaux mutualistes régionaux ou MC
- Gérer les mandats médico-sociaux au sein du réseau
- Gérer les bâtiments
- Soutenir financièrement le développement du réseau et des partenaires (octroyer des prêts/subsides/aides financières aux partenaires du réseau)
- Offrir différents types de support aux partenaires du réseau qui n'ont pas les moyens ou sont en difficultés pour assumer leur fonctionnement.

L'objet social de l'association peut être modifié par l'assemblée générale statuant aux conditions de majorité prévues par la loi.

Elle poursuit son but par tous les moyens et notamment :

- Elle peut gérer toute infrastructure, organiser tout service ou exercer toute activité généralement quelconque. Elle peut posséder, soit en propriété, soit en jouissance, tous meubles ou immeubles nécessaires à son objet, et accomplir toutes opérations mobilières et immobilières se rapportant directement ou indirectement à cet objet. Elle peut également occuper du personnel en sous-traitance, conclure des contrats et toute autre forme d'engagements, récolter des fonds et poser des actes commerciaux.

- Elle peut s'intéresser par tous moyens, y compris la prise de participations, dans toutes associations ou entreprises belges ou étrangères quelle qu'en soit la forme, ayant un objet identique, analogue ou connexe au sein ou lui permettant de réaliser son propre objet, ainsi qu'à toutes opérations utiles à son propre développement.
- Elle peut conclure toute convention de partenariat et accorder toute forme de soutien financier, que ce soit par prêts, garanties ou toute autre voie, à des personnes morales poursuivant des buts identiques ou similaires au sein ou dont l'activité, sans poursuivre un but similaire au sein peut lui permettre de réaliser son propre objet.

Die Höhe der finanziellen Unterstützung für diese Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht ist im Anhang 6 der Satzung festgelegt.

4. Entreprenariat et Innovation Sociale à Bruxelles, abgekürzt EISB ASBL Unternehmensnummer 410 271 990.

Der in den Artikeln 3 und 4 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Dans le respect des valeurs mutualistes, l'association a pour but désintéressé de développer la dimension entrepreneuriat social de la MC à l'échelon régional et d'encourager les projets médico-sociaux, socio-éducatifs ainsi que la coopération internationale.

L'ASBL poursuit son but par tous les moyens et notamment :

- Elle recherche des partenaires pour élargir le réseau, encourager des initiatives/projets en cohérence avec la stratégie MC et les collaborations/synergies au sein du réseau, avec d'autres réseaux mutualistes régionaux ou de la MC.
- Elle gère les mandats au sein du réseau.
- Elle peut gérer toute infrastructure, organiser tout service ou exercer toute activité généralement quelconque. Elle peut posséder, soit en propriété, soit en jouissance, tous meubles ou immeubles nécessaires à son objet et accomplir toutes opérations mobilières et immobilières se rapportant directement ou indirectement à cet objet. Elle peut également occuper du personnel en sous-traitance, conclure des contrats et toute autre forme d'engagements, récolter des fonds et poser des actes commerciaux.
- Elle peut s'intéresser par tous moyens, y compris la prise de participations, dans toutes associations ou entreprises belges ou étrangères quelle qu'en soit la forme, ayant un objet identique, analogue ou connexe au sien ou lui permettant de réaliser son propre objet, ainsi qu'à toutes opérations utiles à son propre développement.
- Elle peut conclure toute convention de partenariat et accorder toute forme de soutien financier, que ce soit par des subventions, prêts, garanties ou toute autre voie, à des personnes morales poursuivant des buts identiques ou similaires au sien ou dont l'activité, sans poursuivre un but similaire au sien, peut lui permette de réaliser son propre objet.
- Offrir différents types de support aux partenaires du réseau qui n'ont pas les moyens ou sont en difficultés pour assumer leur fonctionnement.

Die Höhe der finanziellen Unterstützung für diese Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht ist im Anhang 6 der Satzung festgelegt.

5. Développement médico-social régional, abgekürzt DMSR ASBL, Unternehmensnummer: 869.879.271

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but désintéressé de :

- Développer la dimension entrepreneuriat social de la MC à l'échelon régional.
- Prendre, promouvoir et soutenir toutes initiatives d'ordre médical, paramédical, socio-éducatif ou social ainsi que la coopération internationale à l'échelon régional, essentiellement sur le territoire du pôle.
- Gérer et développer le réseau médico-social régional :
 - o définir le périmètre du réseau

- participer de façon dynamique aux instances et au développement des activités des partenaires du réseau
 - veiller au respect des valeurs mutualistes au sein du réseau
 - rechercher des partenaires pour élargir le réseau, encourager des initiatives/projets en cohérence avec la stratégie MC encourager les collaborations/synergies au sein du réseau, avec d'autres réseaux mutualistes régionaux ou MC
- Gérer les mandats médico-sociaux au sein du réseau en alimentant l'assemblée générale de chaque organisme ou institution qu'elle soutient en lui proposant des candidats bénévoles pour ses instances statutaires parmi les membres élus au sein de l'assemblée générale de l'ASBL IES (Incubateur d'Entreprise Santé)
 - Gérer les bâtiments
 - Soutenir financièrement, humainement, matériellement ou moralement le développement du réseau et des partenaires (octroyer des prêts/subsides/aides financières aux partenaires du réseau)
 - Offrir différents types de support aux partenaires du réseau qui n'ont pas les moyens ou sont en difficultés pour assumer leur fonctionnement.

L'objet social de l'association peut être modifié par l'assemblée générale statuant aux conditions de majorité prévues par la loi.

Elle poursuit son but par tous les moyens et notamment :

- Elle peut gérer toute infrastructure, organiser tout service ou exercer toute activité généralement quelconque. Elle peut posséder, soit en propriété, soit en jouissance, tous meubles ou immeubles nécessaires à son objet, et accomplir toutes opérations mobilières et immobilières se rapportant directement ou indirectement à cet objet. Elle peut également occuper du personnel en sous-traitance, conclure des contrats et toute autre forme d'engagements, récolter des fonds et poser des actes commerciaux.
- Elle peut s'intéresser par tous moyens, y compris la prise de participations, dans toutes associations ou entreprises belges ou étrangères quelle qu'en soit la forme, ayant un objet identique, analogue ou connexe au sein ou lui permettant de réaliser son propre objet, ainsi qu'à toutes opérations utiles à son propre développement.
- Elle peut conclure toute convention de partenariat et accorder toute forme de soutien financier, que ce soit par prêts, garanties ou toute autre voie, à des personnes morales poursuivant des buts identiques ou similaires au sein ou dont l'activité, sans poursuivre un but similaire au sein peut lui permettre de réaliser son propre objet.

Die Höhe der finanziellen Unterstützung für diese Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht ist im Anhang 6 der Satzung festgelegt.

6. Entraide et Santé ASBL, Unternehmensnummer 401.447.762

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but désintéressé de:

- Développer la dimension entrepreneuriat social de la MC à l'échelon régional. Encourager les projets médico-sociaux, socio-éducatifs ainsi que la coopération internationale à l'échelon régional.
- Gérer et développer le réseau médico-social régional :
 - définir le périmètre du réseau
 - participer de façon dynamique aux instances et au développement des activités des partenaires du réseau
 - veiller au respect des valeurs mutualistes au sein du réseau,
 - rechercher des partenaires pour élargir le réseau, encourager des initiatives/projets en cohérence avec la stratégie MC encourager les collaborations/synergies au sein du réseau, avec d'autres réseaux mutualistes régionaux ou MC
- Gérer les mandats médico-sociaux au sein du réseau
- Gérer les bâtiments
- Soutenir financièrement le développement du réseau et des partenaires (octroyer des prêts/subsides/aides financières aux partenaires du réseau)

- Offrir différents types de support aux partenaires du réseau qui n'ont pas les moyens ou sont en difficultés pour assumer leur fonctionnement.

L'objet social de l'association peut être modifié par l'assemblée générale statuant aux conditions de majorité prévues par la loi.

Elle poursuit son but par tous les moyens et notamment :

- Elle peut gérer toute infrastructure, organiser tout service ou exercer toute activité généralement quelconque. Elle peut posséder, soit en propriété, soit en jouissance, tous meubles ou immeubles nécessaires à son objet, et accomplir toutes opérations mobilières et immobilières se rapportant directement ou indirectement à cet objet. Elle peut également occuper du personnel en sous-traitance, conclure des contrats et toute autre forme d'engagements, récolter des fonds et poser des actes commerciaux.
- Elle peut s'intéresser par tous moyens, y compris la prise de participations, dans toutes associations ou entreprises belges ou étrangères quelle qu'en soit la forme, ayant un objet identique, analogue ou connexe au sein ou lui permettant de réaliser son propre objet, ainsi qu'à toutes opérations utiles à son propre développement.
- Elle peut conclure toute convention de partenariat et accorder toute forme de soutien financier, que ce soit par prêts, garanties ou toute autre voie, à des personnes morales poursuivant des buts identiques ou similaires au sein ou dont l'activité, sans poursuivre un but similaire au sein peut lui permettre de réaliser son propre objet.

Die Höhe der finanziellen Unterstützung für diese Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht ist im Anhang 6 der Satzung festgelegt.

7. Connexion Santé ASBL, Unternehmensnummer 0508.800.335

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but désintéressé de :

- Développer la dimension entrepreneuriat social de la MC à l'échelon régional. Encourager les projets médico-sociaux, socio-éducatifs ainsi que la coopération internationale à l'échelon régional.
- Gérer et développer le réseau médico-social régional :
 - définir le périmètre du réseau
 - participer de façon dynamique aux instances et au développement des activités des partenaires du réseau
 - veiller au respect des valeurs mutualistes au sein du réseau,
 - rechercher des partenaires pour élargir le réseau, encourager des initiatives/projets en cohérence avec la stratégie MC
- Encourager les collaborations/synergies au sein du réseau, avec d'autres réseaux mutualistes régionaux ou MC.
- Gérer les mandats médico-sociaux au sein du réseau.
- Gérer les bâtiments.
- Soutenir financièrement le développement du réseau et des partenaires (octroyer des prêts/subsides/aides financières aux partenaires du réseau).
- Offrir différents types de support aux partenaires du réseau qui n'ont pas les moyens ou sont en difficultés pour assumer leur fonctionnement.

L'objet social de l'association peut être modifié par l'assemblée générale statuant aux conditions de majorité prévues par la loi.

Elle poursuit son but par tous les moyens et notamment :

- Elle peut gérer toute infrastructure, organiser tout service ou exercer toute activité généralement quelconque. Elle peut posséder, soit en propriété, soit en jouissance, tous meubles ou immeubles

nécessaires à son objet, et accomplir toutes opérations mobilières et immobilières se rapportant directement ou indirectement à cet objet. Elle peut également occuper du personnel en sous-traitance, conclure des contrats et toute autre forme d'engagements, récolter des fonds et poser des actes commerciaux.

- Elle peut s'intéresser par tous moyens, y compris la prise de participations, dans toutes associations ou entreprises belges ou étrangères quelle qu'en soit la forme, ayant un objet identique, analogue ou connexe au sien ou lui permettant de réaliser son propre objet, ainsi qu'à toutes opérations utiles à son propre développement.
- Elle peut conclure toute convention de partenariat et accorder toute forme de soutien financier, que ce soit par prêts, garanties ou toute autre voie, à des personnes morales poursuivant des buts identiques ou similaires au sien ou dont l'activité, sans poursuivre un but similaire au sien peut lui permettre de réaliser son propre objet.

8. Rémésó Province de Namur, abgekürzt « Rémésó ASBL, Unternehmensnummer 644.654.179

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but désintéressé de:

- Développer la dimension entrepreneuriat social de la MC à l'échelon régional. Encourager les projets médico-sociaux, socio-éducatifs ainsi que la coopération internationale à l'échelon régional.
- Gérer et développer le réseau médico-social régional :
 - définir le périmètre du réseau
 - participer de façon dynamique aux instances et au développement des activités des partenaires du réseau
 - veiller au respect des valeurs mutualistes au sein du réseau,
 - rechercher des partenaires pour élargir le réseau, encourager des initiatives/projets en cohérence avec la stratégie MC encourager les collaborations/synergies au sein du réseau, avec d'autres réseaux mutualistes régionaux ou MC
- Gérer les mandats médico-sociaux au sein du réseau
- Gérer les bâtiments
- Soutenir financièrement le développement du réseau et des partenaires (octroyer des prêts/subsides/aides financières aux partenaires du réseau)
- Offrir différents types de support aux partenaires du réseau qui n'ont pas les moyens ou sont en difficultés pour assumer leur fonctionnement.

L'objet ou but de l'association peut être modifié par l'assemblée générale statuant aux conditions de majorité prévues par la loi.

Elle poursuit son but par tous les moyens et notamment :

- Elle peut gérer toute infrastructure, organiser tout service ou exercer toute activité généralement quelconque. Elle peut posséder, soit en propriété, soit en jouissance, tous meubles ou immeubles nécessaires à son objet, et accomplir toutes opérations mobilières et immobilières se rapportant directement ou indirectement à cet objet. Elle peut également occuper du personnel en sous-traitance, conclure des contrats et toute autre forme d'engagements, récolter des fonds et poser des actes commerciaux.
- Elle peut s'intéresser par tous moyens, y compris la prise de participations, dans toutes associations ou entreprises belges ou étrangères quelle qu'en soit la forme, ayant un objet identique, analogue ou connexe au sien ou lui permettant de réaliser son propre objet, ainsi qu'à toutes opérations utiles à son propre développement.
- Elle peut conclure toute convention de partenariat et accorder toute forme de soutien financier, que ce soit par prêts, garanties ou toute autre voie, à des personnes morales poursuivant des buts identiques ou similaires au sien ou dont l'activité, sans poursuivre un but similaire au sien peut lui permettre de réaliser son propre objet.

Die Höhe der finanziellen Unterstützung für diese Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht ist im Anhang 6 der Satzung festgelegt.

9. MC INNOVATIONS ASBL, Unternehmensnummer 476.160.627

Der in Artikel 3 und Artikel 4 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but désintéressé de:

- Développer la dimension entrepreneuriat social et innovation sociale de la mutualité chrétienne à l'échelon, francophone et germanophone. Encourager les projets médico-sociaux, socio-éducatifs ainsi que la coopération internationale
- Appuyer le développement des réseaux médico-sociaux régionaux en collaboration avec les asbl médico-sociales des pôles de la mutualité chrétienne.

L'objet social de l'association peut être modifié par l'assemblée générale statuant aux conditions de majorité prévues par la loi.

L'association peut accomplir toutes activités se rapportant directement ou indirectement à ses buts et de nature à favoriser leur accomplissement.

Les activités principales que l'association entend réaliser sont les suivantes :

- Elle peut gérer toute infrastructure, organiser tout service ou exercer toute activité généralement quelconque. Elle peut posséder, soit en propriété, soit en jouissance, tous meubles ou immeubles nécessaires à son objet, et accomplir toutes opérations mobilières et immobilières nécessaires à son. Elle peut également occuper du personnel en sous-traitance, conclure des contrats et toute autre forme d'engagements, récolter des fonds et développer des activités marchandes accessoires.
- Elle peut s'intéresser par tous moyens, y compris la prise de participations, dans toutes associations ou entreprises belges ou étrangères quelle qu'en soit la forme, ayant un objet identique, analogue ou connexe au sien ou lui permettant de réaliser son propre objet, ainsi qu'à toutes opérations utiles à son propre développement.
- Elle peut conclure toute convention de partenariat et accorder toute forme de soutien financier, que ce soit par prêts, garanties ou toute autre voie, à des personnes morales poursuivant des buts identiques ou similaires au sien ou dont l'activité, sans poursuivre un but similaire au sien, peut lui permettre de réaliser son propre objet.
- Elle assure, par le biais d'un comité des mandats, la gestion des mandats dans les institutions faisant partie du secteur médico-social de la MC à l'échelon francophone et germanophone

Die Höhe der finanziellen Unterstützung für diese Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht ist im Anhang 6 der Satzung festgelegt.

§ 2. Körperschaften, die für eine Subventionierung über die ASBL Holding infrage kommen

1. Durch die InterMedSo Luxembourg ASBL

L'Eglantine ASBL – Unternehmensnummer 474 557 157

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but la qualité de la vie, tant psychologique que sociale, l'accueil et les loisirs des personnes âgées, malades ou moins valides.

En vue d'offrir à ces personnes, des activités conviviales et valorisantes, l'association peut, notamment, créer et organiser des centres d'accueil, de loisirs et offrir des services aux personnes visées au paragraphe précédent.

L'association peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son but, et prendre toute initiative et utiliser tout moyen qui concourent à sa réalisation.

En exécution de ce qui est stipulé dans son but, l'association peut, entres autres, acquérir, louer ou donner en location toute propriété ou droits réels, recruter du personnel, conclure des contrats valables, récolter des fonds, recevoir legs et dons ; en résumé exercer ou faire exercer toutes les activités qui justifient son but. Dans le cadre de la réalisation de son but, l'association peut même poser des actes commerciaux.

Intégration sociale et travail ASBL – Unternehmensnummer 407 845 012

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but la promotion, l'animation et la défense, dans tous leurs aspects, des personnes handicapées, invalides ou malades.

A cet effet, l'association peut, notamment, développer tout service ou toute initiative en rapport avec le public cible.

L'association peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son but, et prendre toute initiative et/ou utiliser tout moyen qui concourent à sa réalisation.

En exécution de ce qui est stipulé dans son but, l'association peut, entre autres, acquérir, louer ou donner en location toute propriété ou droits réels, recruter du personnel, conclure des contrats valables, récolter des fonds, recevoir legs et dons ; en résumé exercer ou faire exercer toutes les activités qui justifient son but. Dans le cadre de la réalisation de son but, l'association peut même poser des actes commerciaux.

- **Baby service du Luxembourg ASBL** – Unternehmensnummer 417 930 735

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'Association a pour but : l'organisation, la création, la coordination et la gestion, soit par l'organisation elle-même, soit par des tiers, de toute forme d'institutions et de services chargés de l'accueil et des soins aux jeunes enfants dont les parents, pour des raisons professionnelles, ou pour toute autre raison jugée valable par le Conseil d'administration, ne peuvent assurer eux-mêmes la garde et l'éducation.

L'activité principale est notamment l'accueil et l'éducation des enfants de 0 à 6 ans au domicile des accueillantes conventionnées du service.

L'association doit veiller à la formation de ses accueillantes en organisant des cours de formation à leur intention, en stimulant ou en accordant sa collaboration à de telles initiatives

L'association peut acquérir et posséder tous les biens meubles et immeubles, tant en pleine propriété qu'en usufruit, qui lui seraient nécessaires pour la réalisation de son but.

- **Promemploi ASBL** - Unternehmensnummer 431 173 908

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Instaurée par les partenaires sociaux de la province de Luxembourg, l'Association a pour but d'être un outil de développement économique et social au service des travailleurs et des entreprises de cette province.

Pour atteindre cet objectif, elle pourra :

- Initier, susciter, développer ou mettre en oeuvre tout projet à caractère social favorisant ce développement.

Dans ce cadre, elle assure notamment la gestion d'un service de coordination et de développement des services d'accueil de l'enfance dans la province de Luxembourg.

- Réaliser d'initiative ou à la demande d'opérateurs extérieurs des études, recherches-actions ou démarches promotionnelles favorisant ce développement.

A ces fins, l'Association peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son but; elle peut notamment prêter son concours ou s'intéresser à toute activité similaire ou susceptible de favoriser son but social.

- **Accompagner ASBL - Unternehmensnummer 465.706.995**

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet :

2.1. Buts

L'ASBL a pour but désintéressé le soutien physique, psychologique, moral et spirituel aux personnes nécessitant des soins de fin de vie (soins palliatifs), à leurs proches et aux différents dispensateurs de soins à domicile, en maison de repos et maisons de repos et de soins dans la province de Luxembourg.

2.2. Réalisations de son but.

L'ASBL poursuit la réalisation de son but (son objet) par tous les moyens et notamment (liste non limitative)

- :
- Par la gestion d'une équipe d'accompagnement pluridisciplinaire et pluraliste de soins de fin de vie ;
 - Par la promotion de toute action en matière de soins de fin de vie aux dispensateurs des soins de première ligne ;
 - Par l'organisation de formations et d'informations nécessaires à son objet auprès des intervenants professionnels et/ou bénévoles ;
 - En étant l'interlocuteur entre les pouvoirs publics et les missions proposées.

Les soins palliatifs ou soins de fins de vie (soins de seconde ligne) visent la qualité de la vie du patient et de sa famille en répondant aux besoins tant physiques (contrôle de la douleur et des autres symptômes) que psychologiques, sociaux et spirituels sans hâter ni retarder la mort.

L'ASBL pourra accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son but. Elle pourra notamment prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son objet. Elle recherchera les moyens financiers qui lui sont nécessaires tant auprès des pouvoirs publics qu'auprès de donateurs privés.

- Centre d'Information et d'Education populaire du Luxembourg ASBL - Unternehmensnummer 476.451.330

Der in den Artikeln 3 und 4 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet :

L'association a pour but social désintéressé le développement de l'éducation permanente en vue d'assurer principalement chez les adultes des milieux populaires, une prise de conscience et la connaissance critique des réalités sociales, des capacités d'analyse et d'action, et des attitudes de responsabilité et de participation à la vie sociale, économique, culturelle et politique au sens du décret du 17 juillet 2003 de la Communauté française reconnaissant les organismes d'éducation permanente.

Elle s'inspire des idéaux et des valeurs du Mouvement Ouvrier Chrétien dans le domaine de l'émancipation du monde du travail et de l'approfondissement de la démocratie économique, culturelle, sociale et politique.

Le CIEP Lux asbl inscrit son activité sur le territoire de la province du Luxembourg et est fédéré avec l'ensemble des CIEP de Wallonie et de Bruxelles au sein de l'asbl CIEP, mouvement d'éducation permanente, chaussée de Haecht 579, 1030 Bruxelles.

L'association poursuit la réalisation de ce but par tout moyen, et notamment, sans que cette énumération soit limitative par :

- Des actions locales
- Des animations socio-culturelles
- Des campagnes de sensibilisation

- Des cycles de formations courtes ou longues
- Des formations de formateurs
- Des journées d'études
- La production de contenus (articles et analyses)
- Des actions de coordination d'organisations et d'associations
- Son implication dans différentes asbl à but social, culturel, éducatif, ...

L'association organise et développe les actions et les services nécessaires à la réalisation de ses objectifs. Elle peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son but, y compris poser des actes commerciaux.

Elle peut notamment acquérir dans le cadre de la réalisation de son but toutes propriétés et tous droits matériels, louer, donner à louer, engager du personnel, conclure des contrats, rassembler des fonds, soit toute autre activité justifiée dans le cadre de sa mission.

- **Les Rayons de l'espoir ASBL - Unternehmensnummer 842 419 660**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet :

L'association a pour but de soutenir la recherche médicale contre le cancer, d'améliorer le confort des personnes amenées à suivre un traitement de thérapie anticancéreuse, d'apporter à ces personnes toute aide utile et adéquate, d'assurer le bien être physique, psychique et environnemental des malades, de leur famille et de leurs accompagnants. A cette fin, elle peut poser tout acte se rapportant directement ou indirectement à son objet. Elle peut notamment prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son but.

L'association a également comme but de soutenir la recherche scientifique de quelque manière que ce soit. Toute action permettant de parvenir à ce but est autorisée.

- **SOLIDARITE MONDIALE, WSM – ONG MOC Unternehmensnummer 413 986 102**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet :

Solidarité Mondiale a pour objet la promotion de la solidarité et de la coopération internationales en réponse à l'exclusion sociale et à la pauvreté dans le monde. Pour cette raison toutes ses actions sont axées sur l'amélioration des conditions de travail et de vie, sur la lutte intégrale contre la pauvreté et sur la défense de la protection sociale et des droits du travail. Comme levier à cet effet Solidarité Mondiale utilise le droit fondamental de s'organiser et elle appuie des réseaux sociaux et des organisations partenaires dans le Nord et dans le Sud.

La sensibilisation et l'action (inter)nationale d'une part et la solidarité internationale d'autre part sont à la base de la stratégie de Solidarité Mondiale au Nord comme au Sud.

Ainsi, Solidarité Mondiale forme un réseau international qui de par le monde contribue au respect de la justice sociale. Le mouvement ouvrier chrétien belge concrétise la coopération au développement, à travers ce réseau de solidarité mondiale.

L'association peut utiliser tous les moyens qui contribuent, directement ou indirectement, à la réalisation de l'objet. En exécution de ce qui est stipulé ci-dessus, l'association peut, notamment, acquérir, louer ou donner

en location toutes propriétés ou droits réels, recruter du personnel, conclure des contrats valables, récolter des fonds, contracter des emprunts et octroyer des appuis financiers, demander des subsides et exécuter des projets subventionnés, en résumé exercer ou faire exercer toutes les activités qui justifient son objet. Dans le cadre de la réalisation de son objet, l'association peut même poser des actes commerciaux.

- **APROSOC BENIN - 2013/356/DEP-ATL-LIT/SG/SAG-ASSOC**

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Développer et promouvoir les mécanismes de protection sociale pour les acteurs de l'économie informelle et agricole ;

Œuvrer pour la protection sociale inclusive ;

Promouvoir les mutuelles de santé de façon générale et la mutualité en milieu scolaire en particulier ;

Promouvoir la santé des populations à travers les actions d'éducation et les sensibilisations ;

Œuvrer à l'amélioration et au renforcement de la collaboration des prestataires de soins et les usagers des centres de santé ;

Accompagner les autorités dans la mise en œuvre et le suivi évaluation des politiques et stratégies de protection sociale.

2. Durch die MCK MEdiSO VoG

- **QUALIAS Province de Liège SC – Unternehmensnummer 417 114 351**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

1. La société a pour objet, le commerce au sens le plus large, de tous les articles et accessoires médicaux, paramédicaux, pharmaceutiques, de rééducation et d'éducation physique, l'importation, l'acquisition intracommunautaire, l'exportation et la livraison intracommunautaire de ces articles. La vente à la commission, le courtage et la location de tous ces articles et accessoires, ainsi que la réparation et l'entretien. Elle pourra également procéder à la sous-traitance des activités décrites ci-avant.

En particulier, la société développe les activités relevant de l'objet social défini ci-avant en vue d'assister, directement ou indirectement, les associés fondateurs dans la réalisation de leur objet social chaque fois que leurs activités statutaires nécessitent d'y faire appel.

En général, la société pourra réaliser son objet social, soit par exploitation directe, soit en prenant des intérêts dans des entreprises ayant un objet social identique, analogue, similaire, ou connexe en tout ou en partie, soit par voie de fusion avec semblables entreprises.

Elle pourra faire toutes transactions ou opérations commerciales, industrielles, financières, mobilières ou immobilières se rapportant directement ou indirectement en tout ou en partie à son objet social ou qui seraient de nature à en faciliter la réalisation ou en permettre l'extension et le développement.

2. L'assemblée générale peut modifier l'objet social dans les conditions fixées par le code des sociétés.

L'objet social peut être étendu à d'autres activités par décision de l'assemblée générale des associés en conformité avec les dispositions légales afférentes à la modification de l'objet social.

3. La société peut également accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son objet. Elle peut notamment acquérir dans le cadre de la réalisation de son objet tous biens immeubles et droits réels immobiliers, tous droits incorporels et corporels, tous titres de placement, prendre et donner en location immobilière ou mobilière, engager du personnel, conclure des contrats civils et commerciaux, rassembler des fonds par tout moyen même par émission d'obligations privées, s'associer à d'autres personnes morales sans but de lucre ou à finalité sociale, prendre toutes participations dans d'autres sociétés, fusionner avec d'autres sociétés, prêter son concours ou s'intéresser à toute activité similaire à la sienne et mener toute autre activité justifiée dans le cadre de sa finalité sociale en vue de financer la réalisation de son objet social.

4. En vue de soutenir ou de développer leurs activités sociales désintéressées, la société peut allouer des subsides, avec ou sans condition de restitution, et effectuer des apports gratuits à des personnes morales sans but lucratif poursuivant un but social analogue ou similaire à sa propre finalité sociale.

- **Häusliche Hilfe und Pflege VoG** – Unternehmensnummer 832 269 403

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Der Zweck der Vereinigung besteht in der Förderung und Systematisierung der koordinierten Antwort auf die unterschiedlichen Bedürfnisse. Die Vereinigung wird demnach zum Motor eines gemeinsamen Prozesses zur Analyse der Lage und zur Beschlussfassung und erlaubt auf diese Weise den in diesem Bereich berufsmäßig tätigen Fachleuten, ihre Kenntnisse, ihr Fachwissen und ihre Kompetenzen zu vereinen und zu teilen, um sie in den Dienst der Leistungsempfänger zu stellen, um gemeinsam ein häusliches Begleitungs-, Hilfs- und Pflegekonzept zu planen und umzusetzen.

Die Vereinigung darf sämtliche Handlungen durchführen, die sich direkt oder indirekt auf ihren Zweck beziehen. Insbesondere darf sie zu allen Tätigkeiten, die ihrem eigenen Ziel ähneln, einen Beitrag leisten oder für diese Interesse bekunden.

So darf die Vereinigung alle Geschäfte gleich welcher Art durchführen sowie die erforderlichen oder ihrem Zweck dienenden Güter besitzen, stiften, verwalten oder unentgeltlich oder entgeltlich erwerben.

- **Aide et Soins à Domicile de Verviers ASBL** – Unternehmensnummer 449 513 143

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but social :

-d'intervenir à domicile afin de favoriser le maintien et le retour à domicile, l'accompagnement et l'aide à la vie quotidienne des personnes isolées, âgées, handicapées, malades et des familles en difficulté, en concertation avec l'environnement familial et de proximité, et stimuler la personne aidée afin de maintenir au maximum son autonomie.

oL'association met des aides familiales, des gardes à domicile, des gardes d'enfants malades, des aides ménagères à la disposition des personnes et des familles citées ci-avant qui en font la demande ;

oL'association organise également des activités dans le dispositif sui generis des « titres services » ;

-de mettre à la disposition de toute la population des services de soins infirmiers et palliatifs à domicile ;

-de favoriser et de systématiser, dans le cadre des centres de coordination de soins et de services à domicile, la réponse coordonnée aux différents besoins. L'association devient donc le moteur d'un processus conjoint d'analyse de la situation et de prise de décision qui permet à des professionnels de mettre en commun et de partager leurs connaissances, leurs expertises et leurs compétences pour les mettre au service des bénéficiaires afin de planifier et de réaliser ensemble un projet d'accompagnement, d'aide et de soins à domicile. Les coordinateurs assistent les bénéficiaires qui souhaitent rester dans leur lieu de vie ou réintégrer celui-ci avec pour objectif la continuité et la qualité du maintien au sein du lieu de vie.

-D'offrir, en son sein, des emplois aux demandeurs d'emplois ayant des difficultés de réinsertion professionnelle – chômeurs(euses) de longue durée ou personnes peu qualifiées- pour assurer une aide auprès des personnes âgées ou vivant un handicap, ou tout autre personne nécessitant un service de ou pour le domicile

Les services dispensés à la population sont prestés :

-en respectant les convictions politiques, philosophiques et religieuses des patients ou des usagers ;

-en s'inscrivant dans une dynamique coordonnée et intégrée d'aide et de soins à domicile et dans la coopération organisée structurellement, de manière interrégionale, avec l'ASBL « Fédération de l'Aide et des Soins à Domicile – F.A.S.D. » ;

-en se conformant aux réglementations fédérales, régionales ou de tout autre niveau de pouvoir.

L'association peut accomplir tous les actes qui se rapportent directement ou indirectement à son but. Elle peut notamment prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son objet. Elle peut également entreprendre certaines activités économiques à la condition que le produit soit affecté exclusivement au but social. Ces services peuvent être rendus aux associations sans but lucratif et aux personnes morales.

Ainsi, l'association pourra accomplir tous les actes généralement quelconques et posséder, fonder, administrer, acquérir à titre gratuit ou onéreux les biens nécessaires ou utiles à la réalisation de ses buts sociaux.

- **ADAPTA ETA/BAA Kelmis (Asbl / VoG)** – Unternehmensnummer 412 832 394

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour objet la gestion d'un ou de plusieurs ateliers protégés organisés conformément aux dispositions de l'article 23 de la loi du 16 avril 1963 relative au reclassement social des handicapés

L'association exerce son activité dans l'arrondissement de Verviers. Pour la réalisation de son objet, l'association peut organiser tout service, exercer toute activité généralement quelconque. Elle peut acquérir, exercer et aliéner, à titre gratuit ou onéreux, tout droit immobilier, mobilier ou intellectuel, sans aucune restriction. Elle peut promouvoir ou instituer toute société, établissement ou association de droit ou de fait. Elle peut devenir membre de tels organismes.

Elle peut leur procurer, à titre gratuit ou onéreux, tout service ou aide économique, financière, sociale ou morale, destinée à faciliter la réalisation de leur objet social.

- **Behindertenstätten Kelmis und Umgebung VoG** – Unternehmensnummer 439 831 256

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Der Zweck der Vereinigung ist es, innerhalb der vom Gesetz festgelegten Bestimmungen, die Leitung oder Verwaltung eines oder mehrerer Zentren, Heimen, Institute oder Stätten zu Gunsten von Behinderten zu übernehmen, zu erstellen und zu betreiben und jede Initiative zu ergreifen, die der Zielsetzung zweckdienlich, beziehungsweise der Tätigkeit von Nutzen ist. Dazu gehört auch die Möglichkeit Handelstätigkeiten als Nebentätigkeit auszuführen.

- **Centre Régional de la Petite Enfance (CRPE) ASBL** – Unternehmensnummer 415 608 673

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Art. 3. L'association a pour but d'apporter une aide matérielle et/ou morale aux familles de l'arrondissement de Verviers par des réalisations pratiques répondant à des besoins concrets. Dans cette optique, l'association pourra notamment créer et gérer, elle-même ou en collaboration avec d'autres institutions ou organismes, des crèches, des mini crèches, des services de placement familial en externat ou en internat, des garderies d'avant et d'après classe, des haltes garderies, des baby-sittings, des consultations prénatales ou de nourrissons, etc

- **Centre local de promotion de la santé de l'arrondissement de Verviers (CLPS Verviers) ASBL**
– Unternehmensnummer 464 175 484

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but, sans préjudice des initiatives existantes déjà en la matière, et conformément aux dispositions légales et réglementaires et à toutes autres mesures qui en découleront, l'organisation d'un partenariat pluraliste, entre les membres de l'association, pour la mise en œuvre, sur le plan local, de la promotion de la santé, conformément au cadre réglementaire tel que défini par la Région Wallonne.

Par promotion de la santé, il faut entendre le processus qui vise à permettre à l'individu et à la collectivité d'agir sur les facteurs déterminants de la santé et, ce faisant, d'améliorer celle-ci, en privilégiant l'engagement de la population dans une prise en charge collective et solidaire de la vie quotidienne, alliant choix personnel et responsabilité sociale. La promotion de la santé vise à améliorer le bien-être de la population en mobilisant de façon concertée l'ensemble des politiques publiques.

Elle exerce ses activités sur le territoire des communes francophones de l'arrondissement de Verviers et est agréée en tant que Centre Local de Promotion de la santé.

L'association réalise ses objectifs en concertation étroite avec les acteurs de terrain.

A cet effet, l'association remplit les deux missions telles que définies dans le décret wallon de promotion de la santé et de prévention :

1. Accompagner l'élaboration, l'implémentation, l'évaluation, l'ajustement et le renouvellement du plan wallon de prévention et de promotion de la santé (WAPPS) ;
2. Accompagner les acteurs en promotion de la santé de son territoire sur le développement de projets agissant sur les déterminants sociaux de la santé.

Précisément, l'association poursuit la réalisation de ces missions par :

- La mise à disposition d'un centre de ressources pédagogiques
- La réalisation d'accompagnements méthodologiques
- La participation, le soutien et le renforcement des réseaux intersectoriels
- La mise en place de temps d'échanges et de concertation entre professionnels
- Toutes autres actions permettant de soutenir la mise en œuvre des missions

Pour réaliser ses objectifs, l'association peut recevoir toute aide ou contribution matérielle ou financière, d'institutions et personnes publiques ou privées. Les fonds et matériels ainsi récoltés doivent servir exclusivement à la réalisation du but social.

L'association peut prêter son concours et s'intéresser à toutes activités similaires à son but.

- **Clinique psychiatrique des Frères Alexiens (CPFA) ASBL** – Unternehmensnummer 414 801 001

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Article 2 L'association a pour but à l'exclusion de tout but de lucre . l'érection, l'acquisition et l'exploitation, au plus large sens du mot, d'établissements de soins, ainsi que l'exercice de toutes les activités contribuant aux soins de santé, particulièrement de santé mentale, y compris l'enseignement et l'initiation du personnel indispensable à ces établissements. Elle peut accorder sa collaboration à toute activité de ce type , même hors de son sein.

Elle agit dans les perspectives de l'Ethique chrétienne et du charisme de la Congrégation des Frères Alexiens.

- **Croc'Espace ASBL** – Unternehmensnummer 861 284 675

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but de développer et d'assurer des formations pour des publics défavorisés en recourant à une pédagogie spécifique. Celle-ci repose sur l'accomplissement d'un travail productif, assorti d'une formation théorique adaptée aux besoins individuels et sur l'accompagnement psychosocial des stagiaires

Elle pourra commercialiser des biens et prester des services rémunérés, dans les limites nécessaires à la réalisation de son objet social.

L'association peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son objet. Elle peut notamment acquérir dans le cadre de la réalisation de son objet toutes propriétés et droits matériels, louer, engager du personnel, conclure des contrats, rassembler des fonds, soit toute autre activité justifiée dans le cadre de sa mission.

- **VIVADOM VoG** – Unternehmensnummer 430 305 757

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Personen vorübergehend eine qualifizierte Hilfe und Unterstützung in den häuslichen Aufgaben sowie in der täglichen Lebensführung zur Verfügung zu stellen. Dies mit der Zielsetzung den Menschen eine angemessene Lebensqualität für den Verbleib zu Hause zu verschaffen, wobei darauf geachtet wird, dass die Selbständigkeit der Person maximal zu fördern ist. Den Personen, die Pflegeleistungen benötigen, diese zur Verfügung zu stellen. Diese Hilfe richtet sich an alle Personen, gleich welcher politischen, ideologischen und philosophischen Weltanschauung.

Alle Angebote der organisierten, häuslichen Personenunterstützung und Pflegeleistungen anzubieten, ob diese individueller oder kollektiver Natur sind.

Die Vereinigung kann außerdem Dienstleistungen im Rahmen des Dienstleistungs-schecksystems anbieten. Zusätzlich kann sie alle Angebote organisieren und all das unternehmen, was einen direkten oder indirekten Bezug auf ihre Aufgabe hat.

Dazu zählt u. a. die Unterstützung der Ausbildungsmaßnahmen für Familien- und Seniorenhelfer sowie Pflegehelfer.

- **Patienten Rat- und Treff VoG** – Unternehmensnummer 429 868 465

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Die Zielsetzung der VoG besteht darin, einen Patienten Rat & Treff zu gründen, wo im Bereich des Gesundheitswesens folgendes organisiert wird:

1. Eine gesundheitspolitische und emanzipatorische Animation und Information
2. Eine Animation und Information zur Gesundheitsvorsorge und zur Gesundheitserziehung
3. Treffen von Patienten mit spezifischen Krankheitsbildern, zum Beispiel Krebskranke, an Multiple Sklerose Erkrankte, Rheumatiker, usw.
4. Treff- und Kontaktstelle für alle Partner im Gesundheitswesen
5. Außerdem kann die VoG alle Dienste organisieren und alles unternehmen, was einen direkten oder indirekten Bezug auf Ihre Aufgabe hat
6. Der Patientenrat-Treff ist ein Dienst an der Bevölkerung, gleich welcher politischer, ideologischer und philosophischer Weltanschauung

- **QUALIAS SC** – Unternehmensnummer 462.424.833

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

La société a pour but le développement et la promotion, au sens le plus large, de synergies, partenariats et collaborations entre ou avec les acteurs du secteur des aides techniques aux personnes sous toutes leurs formes et les acteurs des soins de santé au sens large en vue d'une gestion durable et responsable des ressources permettant de contribuer à une offre de soins de santé qualitative, pérenne et accessible.

La société poursuit la finalité coopérative et des finalités sociétales ayant un impact positif pour l'Homme, pour l'environnement et pour la société, elle devra en tout temps respecter les conditions prescrites par l'article 6 :1 du Code des sociétés et des associations.

La société entend promouvoir les valeurs suivantes :

La société s'inscrit dans les critères éthiques de la Mutualité Chrétienne : l'entraide, la solidarité, l'accessibilité financière.

La société est une entreprise solidaire du secteur de la santé, à l'équilibre financier, dont les équipes pluridisciplinaires fournissent, de manière efficace, rapide, concurrentielle et à haut niveau de qualité, les conseils, services et produits nécessaires, en veillant constamment à répondre de façon accessible, proche et étendue aux besoins de ses clients avec l'aide de ses partenaires du réseau de la Mutualité Chrétienne, favorisant ainsi le bien-être de la personne.

Les activités que la société entend favoriser par ses objectifs de finalité sociale doivent se développer principalement en fonction des trois critères suivants :

- garantir l'autonomie et le maintien à domicile des personnes malades, infirmes, handicapées ou accidentées en phase de revalidation, par la fourniture d'aides techniques et de matériel de revalidation
- informer ces personnes de l'existence des aides techniques et de matériel de revalidation dont elles peuvent disposer et de la façon dont elles peuvent les obtenir
- mettre les aides techniques et de matériel de revalidation à leur disposition en promouvant l'accessibilité financière

Finalité sociale

Les activités déployées dans le cadre de l'objet et les ressources financières provenant de ces activités servent aux buts sociaux suivants : prendre, faciliter et soutenir toute initiative qui promeut les soins et le maintien à domicile des malades chroniques, des moins-validés et des patients qui sont maintenus à domicile ou hébergés dans un établissement.

Dans le respect de sa finalité coopérative et de ses valeurs, la société a pour objet, tant en Belgique qu'à l'étranger, pour son compte propre ou pour compte d'autrui, toutes prestations industrielles ou de services ayant un lien direct ou indirect avec son but et notamment assister, directement ou indirectement, les actionnaires dans la réalisation de leur objet social chaque fois que leurs activités statutaires nécessitent d'y faire appel.

En général, la société pourra réaliser son objet, soit par exploitation directe, soit en prenant des participations dans des entreprises ayant un objet social identique, analogue, similaire, ou connexe en tout ou en partie, soit par voie de fusion.

Les activités de la société sont notamment les suivantes :

• assister, conseiller et représenter ses membres ou des tiers dans la détermination de leurs besoins et la manière d'y répondre, y compris au dans le cadre de la passation et l'exécution de marchés qui leur sont propres;

• organiser ou participer avec ou pour ses membres ou des tiers a des commandes groupées ou centralisées;

• intervenir comme centrale d'achat au sens de la réglementation en matière de marches publics pour ses membres ou des tiers ;

• organiser et dispenser des formations et ateliers à destination de ses membres ou de tiers ;

• diffuser de l'information et assurer la mise à disposition de matériel, par vente ou location ;

• entreprendre toutes les activités qui peuvent contribuer à la réalisation de ce projet. Elle pourra également développer son activité sur internet.

• s'associer à d'autres personnes morales, prendre toutes participations dans d'autres sociétés, fusionner avec d'autres sociétés, prêter son concours ou s'intéresser à toute activité similaire à la sienne et mener toute autre activité justifiée dans le cadre de sa finalité sociale en vue de financer la réalisation de son objet.

Elle pourra faire toutes les opérations qui ont un rapport direct ou indirect avec son objet et apporter son concours à toutes activités similaires ou annexes à ceux-ci.

La société dispose, d'une manière générale, d'une pleine capacité juridique pour accomplir tous les actes et opérations qui ont un rapport direct ou indirect avec ses objectifs ou qui seraient de nature à faciliter directement ou indirectement, entièrement ou partiellement, la réalisation de ses objectifs et apporter son concours à toutes activités similaires ou connexes à ceux-ci.

Elle peut notamment acquérir dans le cadre de la réalisation de son objet tous biens immeubles et droits réels immobiliers, tous droits incorporels et corporels, tous titres de placement, prendre et donner en location immobilière ou mobilière, engager du personnel, conclure des contrats civils et commerciaux, rassembler des fonds par tout moyen même par émission d'obligations privées,

La société peut recevoir des donations, rechercher et bénéficier de subsides publics ou privés (e.a. mécénat), obtenir des prêts et des crédits et recueillir des fonds au titre de sponsoring ou de toute autre intervention de nature à faciliter son financement et son fonctionnement.

Elle peut exercer les fonctions d'administrateur ou liquidateur dans d'autres personnes morales.

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but social :

- D'assurer la promotion, la création, la gestion et le développement d'actions et de services d'aide dans le domaine de l'enfance et de la jeunesse ;
- D'assurer l'information et l'accompagnement pédagogique et psychologique des familles à but préventif dans le domaine de l'enfance et de la jeunesse ;
- De coordonner l'action et d'assurer la formation permanente et professionnelle des personnes qui assurent des responsabilités dans les domaines susmentionnés ;
- De mener une réflexion sur les enjeux actuels et futurs en particulier de la politique de l'enfance, de l'aide à la jeunesse et des politiques d'insertion

- **La Rouette – Entre Familles, VoG** - Unternehmensnummer 474 047 017

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but désintéressé de promouvoir toute action fondée sur l'esprit de solidarité et tendant à favoriser les échanges de savoirs et la mise en valeur des ressources personnelles, sans aucune discrimination d'ordre social, politique, religieux ou philosophique. Elle vise à (re)créer le lien social.

Afin de réaliser ce but désintéressé, l'association a pour objet les activités qui suivent, tant en Belgique qu'à l'étranger, pour compte propre ou compte de ses membres :

- des actions destinées à l'accompagnement des familles et au suivi pluridisciplinaire de l'enfant ;
- favoriser les liens sociaux par la création d'ateliers communautaires intergénérationnels.

Elle pourra créer ou participer à la création d'autres initiatives relevant des mêmes buts.

Elle dispose, d'une manière générale, d'une pleine capacité juridique pour accomplir tous les actes et opérations ayant un rapport direct ou indirect avec son objet ou qui seraient de nature à faciliter directement ou indirectement, entièrement ou partiellement, la réalisation de cet objet.

Elle peut s'intéresser par voie d'association, d'apport, de fusion, d'intervention financière ou autrement dans toutes sociétés, associations ou entreprises dont l'objet est identique, analogue ou connexe au sien ou susceptible de favoriser les activités et objectifs décrits ci-avant.

Elle peut exercer les fonctions d'administrateur ou liquidateur dans d'autres associations.

- **La Main tendue – Réalité Virtuelle (LMRV) Asbl** – Unternehmensnummer: 790 196 840

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'ASBL a pour buts désintéressés de :

- d'une manière générale : faciliter la mise en oeuvre de projets médico-sociaux et socio-éducatifs responsables, partenariaux, participatifs et innovants (entrepreneuriat social) ;
- en particulier : mettre en place, promouvoir, maintenir, développer et pérenniser toute activité artistique ayant trait, de près ou de loin, à la réalité virtuelle, et principalement celles destinées aux aînés.

2.2. Activités principales

Parmi les activités permettant de réaliser les buts de l'ASBL figurent notamment :

l'information, le conseil, la consultance et la formation sur les nouveaux médias, la réalisation et la diffusion de vidéos 3D et de spectacles de tout genre, ainsi que l'achat, la vente et la location de tout matériel nécessaire à ces activités.

L'ASBL peut par ailleurs développer toutes les activités qui contribuent directement ou indirectement à la réalisation des buts non lucratifs précités, en ce compris, dans les limites autorisées par la loi, des activités commerciales et lucratives accessoires, dont le produit sera de tout temps affecté intégralement à la réalisation desdits buts non lucratifs.

- **Vie Féminine Liège-Huy-Waremme-Verviers Asbl** – Unternehmensnummer 864 127 072

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association entend développer ses activités dans le cadre de l'insertion socio-professionnelle et mettre en œuvre ses moyens dans l'objectif de développer l'égalité des chances entre hommes et femmes.

L'association a pour but : l'organisation d'actions en matière d'insertion socio-professionnelle et de formation

Elle peut accomplir tous les actes se rapportant indirectement ou directement à son objet Elle peut notamment prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son objet

- **Solidarité confort Asbl – Unternehmensnummer 548 646 648**

Der in Artikel 5 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour objet la mise à disposition, par le biais d'une location ou d'une vente de matériel sanitaire, paramédical, de puériculture, de sécurité ou de bien-être et accessoires, de conseils ou d'encadrement et/ou de prestations pour une utilisation optimale du matériel concerné.

L'association pourra intervenir et participer à toute activité qui permet de réaliser directement ou indirectement un ou plusieurs de ses buts. L'association pourra également participer ou collaborer avec d'autres personnes morales, ayant des activités similaires à celles de l'association. Elle peut récolter des fonds et poser des actes commerciaux.

- **Habitat Investre – Unternehmensnummer 633.913.113**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

a) Finalité coopérative et valeurs

La Société poursuit la finalité coopérative de lutter contre la pauvreté et de favoriser l'insertion sociale de personnes socialement fragilisées en développant des projets d'habitats de qualité, accessibles à tout citoyen et en priorité aux personnes de revenus modestes ou en état de précarité.

Dans ce cadre, elle entend promouvoir les valeurs suivantes :

- dignité humaine telle que définie par l'art 23 de la Constitution
- esprit de communauté et du vivre ensemble
- justice sociale

b) But et objet

3.1. Elle a pour but principal dans l'intérêt général, de générer un impact sociétal positif pour l'homme, l'environnement ou la société ; elle a également comme but de procurer à ses actionnaires un avantage économique ou social, pour la satisfaction de leurs besoins professionnels ou privés.

Dans ce cadre, elle a pour but de lutter contre la pauvreté et de favoriser l'insertion sociale de personnes socialement fragilisées en développant des projets d'habitats de qualité, accessibles à tout citoyen et en priorité aux personnes de revenus modestes ou en état de précarité.

3.2. La société a pour objet social, tant en Belgique qu'à l'étranger, pour compte propre, pour compte de tiers ou en participation avec ceux-ci :

1° d'acquérir des biens immeubles, de préférence situés dans les communes de l'arrondissement administratif de Verviers ; de restaurer, rénover et aménager ces biens immeubles ou d'y bâtir afin de réaliser des logements agréables, économes et durables ; de mettre ces logements à disposition des personnes physiques visées au paragraphe précédent, à titre onéreux, et ce soit directement, soit par l'intermédiaire d'organismes sociaux spécialisés ;

2° d'affecter éventuellement un de ces immeubles à la réalisation de son objet social ;

3° de prévoir des prestations de services ou de fournitures destinés à tous les associés en vue de réaliser des économies d'énergie dans les habitations qu'ils occupent au titre de résidence principale ;

4° d'étendre éventuellement ses activités dans les limites de la cohérence et du respect de sa finalité sociale ainsi que de son but social.

3.3. La Société ne peut assumer des missions au sein d'autres personnes morales, en qualité d'organe ou non, ou encore, constituer des sûretés, que dans le respect du but et de l'objet qu'elle s'est fixés.

3.4. Elle peut favoriser les activités économiques et/ou sociales des personnes susmentionnées par une prise de participation(s) à une ou plusieurs autres sociétés et plus généralement notamment par ce biais, mener toutes activités accessoires ou connexes à celles énumérées ci-avant.

3.5. Au cas où la prestation de certains actes serait soumise à des conditions préalables d'accès à la profession, la Société subordonnera son action, en ce qui concerne la prestation de ces actes, à la réalisation de ces conditions.

c) Charte

3.6. Les actionnaires peuvent encore convenir de préciser les valeurs que défend la Société dans une Charte.

d) Règlement d'ordre intérieur

3.7. Le Conseil d'administration est habilité à édicter un Règlement d'Ordre Intérieur. Pareil Règlement d'Ordre Intérieur ne peut contenir de dispositions :

- contraires à des dispositions légales impératives ou aux statuts ;
- relatives aux matières pour lesquelles la loi exige une disposition statutaire ;

- touchant aux droits des actionnaires, aux pouvoirs des organes ou à l'organisation et au mode de fonctionnement de l'Assemblée générale.

- **Mix'cité SC - Unternehmensnummer 1015.322.655**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

3.3. La société a pour but principal dans l'intérêt général, de générer un impact sociétal positif pour l'homme, l'environnement ou la société ; elle a également pour but accessoire de procurer à ses coopérateurs un avantage économique ou social, pour la satisfaction de leurs besoins professionnels ou privés.

Dans ce cadre, elle a pour but de lutter contre la pauvreté et de favoriser l'insertion sociale de personnes socialement fragilisées en développant des projets d'habitats de qualité, accessibles à tout citoyen et en priorité aux personnes de revenus modestes ou en état de précarité, ainsi que des espaces d'activités pour des structures qui poursuivent les mêmes valeurs.

3.4. La société a pour objet, tant en Belgique qu'à l'étranger, pour compte propre, pour compte de tiers ou en participation avec ceux-ci :

1° d'acquérir des biens immeubles, de préférence situés dans les communes de l'arrondissement administratif de Verviers ; de restaurer, rénover et aménager ces biens immeubles ou d'y bâtir afin de réaliser des logements et/ou des espaces d'activités agréables, économes et durables ; de mettre ces logements à disposition des personnes physiques visées au paragraphe précédent, à titre onéreux, et ce soit directement, soit par l'intermédiaire d'organismes sociaux spécialisés ; de mettre ces espaces d'activités à disposition de structures qui poursuivent les mêmes valeurs ;

2° d'affecter éventuellement un de ces immeubles à la réalisation de son objet ;

3° de prévoir des prestations de services ou de fournitures destinés à tous les coopérateurs en vue de réaliser des économies d'énergie dans les habitations qu'ils occupent au titre de résidence principale ;

4° d'étendre éventuellement ses activités dans les limites de la cohérence et du respect de sa finalité sociale ainsi que de son but social en privilégiant les approches innovantes.

3.5. La société ne peut assumer des missions au sein d'autres personnes morales, en qualité d'organe ou non, ou encore, constituer des sûretés, que dans le respect du but et de l'objet qu'elle s'est fixés.

3.6. Elle peut favoriser les activités économiques et/ou sociales des personnes susmentionnées par une prise de participation(s) à une ou plusieurs autres sociétés et plus généralement notamment par ce biais, mener toutes activités accessoires ou connexes à celles énumérées ci-avant.

3.7. Au cas où la prestation de certains actes serait soumise à des conditions préalables d'accès à la profession, la société subordonnera son part, en ce qui concerne la prestation de ces actes, à la réalisation de ces conditions.

- **Espace Convergences ASBL, n° entreprise 0793.181.965**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but en plus de l'accueil et l'information :

1. Toutes les initiatives utiles à l'aide et au soin des personnes présentant une assuétude.
 2. L'accompagnement psychosocial.
 3. La prise en charge psychothérapeutique et médicale.
 4. Les soins dont au moins les soins de substitution, les cures de sevrage, la prise en charge résidentielles ou hospitalière.
 5. La réduction des risques.
 6. Facilitation de la coordination des trajectoires de soins.
 7. La prothèse d'attente en vue de recevoir les soins les plus adéquats.
 8. Les services et le soutien aux proches.
 9. Le développement de l'aide entre pairs.
 10. Le soutien aux jeunes par l'organisation de groupes de parole, de séance individuelle ou de famille.
- Elle peut faire toute opération civile ou mobilière se rattachant directement ou indirectement, en tout ou en partie, à son but ou pouvant en amener le développement ou en faciliter la réalisation, en ce compris créer, gérer ou participer à tout service ou toute institution visant à atteindre directement ou indirectement le but qu'elle s'est fixé.

- **Réseau d'appui aux Mutuelles santé à Thiès au Sénégal**

Dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

GRAIM : Groupe de Recherche et d'Appui aux initiatives Mutualistes

L'enjeu pour le GRAIM est de promouvoir une GOUVERNANCE COLLECTIVE incluant toutes les familles d'acteurs.

Vision du GRAIM : De l'émergence de sociétés de solidarité et de démocratie qui promeuvent et garantissent l'épanouissement des personnes dans leur environnement.

Mission : Accompagner les personnes et les groupes à l'instauration de sociétés des solidarité et de démocratie.

Moyens – mutualisation :

- Une démarche de recherche-action : s'appuie sur les principes de la mutualité afin de faciliter la reconstruction des sociétés locales
- Les principes : équité, solidarité (justice sociale), responsabilité, autonomie et gestion démocratique
- La mutualisation est un modèle de gouvernance pour les sociétés

- **Solidarité Mondiale, WSM ASBL - Unternehmensnummer 413 986 102**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Solidarité Mondiale a pour objet la promotion de la solidarité et de la coopération internationales en réponse à l'exclusion sociale et à la pauvreté dans le monde. Pour cette raison toutes ses actions sont axées sur l'amélioration des conditions de travail et de vie, sur la lutte intégrale contre la pauvreté et sur la défense de la protection sociale et des droits du travail. Comme levier à cet effet Solidarité Mondiale utilise le droit fondamental de s'organiser et elle appuie des réseaux sociaux et des organisations partenaires dans le Nord et dans le Sud.

La sensibilisation et l'action (inter)nationale d'une part et la solidarité internationale d'autre part sont à la base de la stratégie de Solidarité Mondiale au Nord comme au Sud.

Ainsi, Solidarité Mondiale forme un réseau international qui de par le monde contribue au respect de la justice sociale. Le mouvement ouvrier chrétien belge concrétise la coopération au développement, à travers ce réseau de solidarité mondiale.

L'association peut utiliser tous les moyens qui contribuent, directement ou indirectement, à la réalisation de l'objet. En exécution de ce qui est stipulé ci-dessus, l'association peut, notamment, acquérir, louer ou donner

en location toutes propriétés ou droits réels, recruter du personnel, conclure des contrats valables, récolter des fonds, contracter des emprunts et octroyer des appuis financiers, demander des subsides et exécuter des projets subventionnés, en résumé exercer ou faire exercer toutes les activités qui justifient son objet. Dans le cadre de la réalisation de son objet, l'association peut même poser des actes commerciaux.

3. Durch die REMESO province du Brabant Wallon ASBL

- **AXEDIS ASBL** - Unternehmensnummer 465 786 674

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but l'organisation et la gestion dans la province de Brabant wallon, de toutes institutions tendant à l'aide aux handicapés et à leur intégration socioprofessionnelle et notamment des entreprises de travail adapté organisées conformément aux dispositions du décret de la région wallonne du 6 avril 1995 relatif à l'intégration des personnes handicapées et à ses arrêtés d'application et services valorisant leur promotion et notamment la reprise entière des activités, droits et obligations des anciens Ateliers Brainois, Atelier de la Sarthe et de l'asbl Kennedy & Amitié. Pour la réalisation de son but, l'association peut organiser tout service, exercer toute activité généralement quelconque. Elle peut acquérir, exercer et aliéner, à titre gratuit ou onéreux, tout droit immobilier, mobilier ou intellectuel, sans aucune restriction. Elle peut promouvoir ou instituer toute société, établissement ou association de droit ou de fait. Elle peut devenir membre de tels organismes. Elle peut procurer, à titre gratuit ou onéreux, tout service ou aide économique, financière, sociale ou morale, destinée à faciliter la réalisation de leur objet social.

- **EXCEPTION ASBL** - Unternehmensnummer 458 197 217

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'Association a pour but l'aide sous toutes ses formes aux personnes handicapées, en vue de faciliter leur intégration et d'acquérir ou de conserver leur autonomie dans toutes les sphères de la vie courante : logement, insertion socioprofessionnelle, loisirs, etc.

A cet effet, elle met en place un service d'accompagnement qui assure un accompagnement individualisé, développe un travail communautaire et met en œuvre des actions collectives selon les modalités prévues dans la réglementation AWIPH relative aux services d'accompagnement.

- **Mobilité en Brabant Wallon ASBL** – Unternehmensnummer 867 868 007

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but la mise en œuvre et la réalisation de tous projets facilitant le déplacement des personnes à mobilité réduite ou en perte d'autonomie dans l'ensemble de la province de Brabant wallon, ainsi que la sensibilisation de l'opinion publique à ce problème.

De manière générale, l'association peut utiliser tous les moyens qui contribuent, directement ou indirectement, à la réalisation de l'objet. En exécution de ce qui est stipulé ci-dessus, l'association peut, notamment, acquérir, louer ou donner en location toutes propriétés ou droits réels, recruter du personnel, conclure des contrats valables, récolter des fonds, en résumé exercer ou faire exercer toutes les activités qui justifient son objet. Dans le cadre de la réalisation de son objet, l'association peut même poser des actes commerciaux.

- **Aide et Soins à Domicile en Brabant Wallon** – Unternehmensnummer 449 674 974

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

« L'association a pour but social :

-d'intervenir à domicile afin de favoriser le maintien et le retour à domicile, l'accompagnement et l'aide à la vie quotidienne des personnes isolées, âgées, handicapées, malades et ces familles en difficulté, en concertation avec l'environnement familial et de proximité et stimuler la personne aidée afin de maintenir au maximum son autonomie.

L'association met des aides familiales, des gardes à domicile, des gardes d'enfants malades, des aides ménagères, des ouvriers polyvalents à la disposition des personnes et des familles citées ci-avant qui en font la demande ;

L'association organise également des activités dans le dispositif sui genens des « titres services » ;

-de mettre à la disposition de toute la population des services de soins infirmiers et palliatifs à domicile et de médecine sociale dans son sens le plus large;

-de favoriser et de systématiser, dans le cadre des centres de coordination de soins et de services à domicile, la réponse coordonnée aux différents besoins. L'association devient donc le moteur d'un processus conjoint d'analyse de la situation et de prise de décision qui permet à des professionnels de mettre en commun et de partager leurs connaissances, leurs expertises et leurs compétences pour les mettre au service des bénéficiaires afin de planifier et de réaliser ensemble un projet d'accompagnement, d'aide et de soins à domicile. Les coordinateurs assistent les bénéficiaires qui souhaitent rester dans leur lieu de vie ou réintégrer celui-ci avec pour objectif la continuité et la qualité du maintien au sein du lieu de vie.

Les services dispensés à la population sont prestés :

-en respectant les convictions politiques, philosophiques et religieuses des patients ou des usagers ;

-en s'inscrivant dans une dynamique coordonnée et intégrée d'aide et de soins à domicile et dans la coopération organisée structurellement, de manière interrégionale, avec l'ASBL « Fédération de l'Aide et des Soins à Domicile – F.A.S.D. » ;

-en se conformant aux réglementations fédérales, régionales ou de tout autre niveau de pouvoir.

L'association peut accomplir tous les actes qui se rapportent directement ou indirectement à son but. Elle peut notamment prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son objet. Elle peut également entreprendre certaines activités économiques à la condition que le produit soit affecté exclusivement au but social.

Ainsi, l'association pourra accomplir tous les actes généralement quelconques et posséder, fonder, administrer, accueillir à titre gratuit ou onéreux les biens nécessaires ou utiles à la réalisation de ses buts sociaux. »

- **La Cordée ASBL – Unternehmensnummer 548 873 015**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck:

Accompagner des personnes adultes en situation de handicap et ce pour mener à bien leur projets tout en consolidant une autonomie déjà acquise et en la renforçant au mieux.

Les demandes des Usagers et leurs projets peuvent être très variés et portés sur différents domaines: emploi, formation, logement, recherche d'activités bénévoles et de loisirs, santé, guidance budgétaire et administrative ...

La finalité de l'asbl est donc de favoriser le développement de la participation et de l'intégration des personnes handicapées à leur milieu de vie ainsi qu'une participation plus active à la société.

L'association pourra accomplir tous actes sociaux et commerciaux directement ou indirectement afin de poursuivre son but social et de récolter tous types de ressources et moyens, qu'elle peut utiliser elle-même à la réalisation de son but.

Elle peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son but pour arriver au but social recherché.

- **QUALIAS Namur BW SC – Unternehmensnummer 462 280 917**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck:

La société a pour objet, tant en Belgique qu'à l'étranger, pour compte propre ou compte de tiers ou en participation avec ceux-ci, l'aide technique sous toutes ses formes aux personnes, en ce compris l'information et la mise à disposition de matériel, par vente ou location, en vue de faciliter leur intégration et de leur permettre d'acquérir ou de conserver leur autonomie dans tous les actes de la vie courante.

Elle pourra faire toutes les opérations qui ont un rapport direct ou indirect avec son objet et apporter son concours à toutes activités similaires ou connexes à ceux-ci.

La société peut entreprendre toutes les activités qui peuvent contribuer à la réalisation de ce projet.

Elle pourra également développer son activité sur internet.

Elle dispose, d'une manière générale, d'une pleine capacité juridique pour accomplir tous les actes et opérations qui ont un rapport direct ou indirect avec ses objectifs ou qui seraient de nature à faciliter directement ou indirectement, entièrement ou partiellement, la réalisation de ses objectifs et apporter son concours à toutes activités similaires ou connexes à ceux-ci. Elle peut notamment acquérir dans le cadre de la réalisation de son objet tous biens immeubles et droits réels immobiliers, tous droits incorporels et corporels, tous titres de placement, prendre et donner en location immobilière ou mobilière, engager du personnel, conclure des contrats civils et commerciaux, rassembler des fonds par tout moyen même par émission d'obligations privées, s'associer à d'autres personnes morales, prendre toutes participations dans d'autres sociétés, fusionner avec d'autres sociétés, prêter son concours ou s'intéresser à toute activité similaire à la sienne et mener toute autre activité justifiée dans le cadre de sa finalité sociale en vue de financer la réalisation de son objet.

Elle peut exercer les fonctions d'administrateur ou liquidateur dans d'autres personnes morales.

Les valeurs qui sous-tendent l'objet sont les suivantes :

QUALIAS est une entreprise solidaire du secteur de la santé, à l'équilibre financier, dont les équipes pluridisciplinaires fournissent, de manière efficace, rapide, concurrentielle et à haut niveau de qualité, les conseils, services et produits nécessaires, en veillant constamment à répondre de façon accessible, proche et étendue aux besoins de ses clients avec l'aide de ses partenaires du réseau MC, favorisant ainsi le bien-être de la personne.

Finalité sociale

*La société a pour but principal, dans l'intérêt général, de générer un impact sociétal positif pour l'homme, l'environnement ou la société.

-Les activités déployées dans le cadre de l'objet social et les ressources financières provenant de ces activités à domicile des malades chroniques, des moins-valides et des patients qui sont maintenus à domicile ou hébergés dans un établissement.

*Lors de la liquidation de la société, il est donné au patrimoine subsistant après apurement du passif et remboursement de l'apport versé par les associés et non encore remboursé, à peine de nullité, une affectation qui correspond le plus possible à son objet.

- **ALODGI ASBL – Unternehmensnummer 745 680 768**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck:

L'association a pour but de faciliter l'intégration sociale de personnes confrontées à des fragilités psychologiques et sociales, en ayant une attention particulière et prioritaire pour ceux et celles qui présentent des troubles psychiatriques chroniques. A cette fin, elle développe des activités d'accompagnement social et collectif, dans, et à partir du logement.

Elle poursuit son but par tous les moyens et notamment :

- L'accompagnement du public visé : personnes confrontées à des fragilités psychologiques et sociales en ayant une attention particulière et prioritaire pour ceux et celles qui présentent des troubles psychiatriques chroniques. A cette fin, elle met en place un partenariat privilégié avec la Fondation Privée Alodgi.
- La sensibilisation et la formation des acteurs susceptibles de promouvoir l'accompagnement du public visé à partir du logement.
- La recherche de connaissances et d'informations nouvelles dans le domaine.
- L'aide à la mise en application de démarches favorisant ces pratiques.

Ainsi, l'association contribue notamment à la mise en œuvre du droit à un logement décent prioritairement aux ménages de la catégories I au sens du code wallon de l'habitation durable en poursuivant au moins une des missions suivantes :

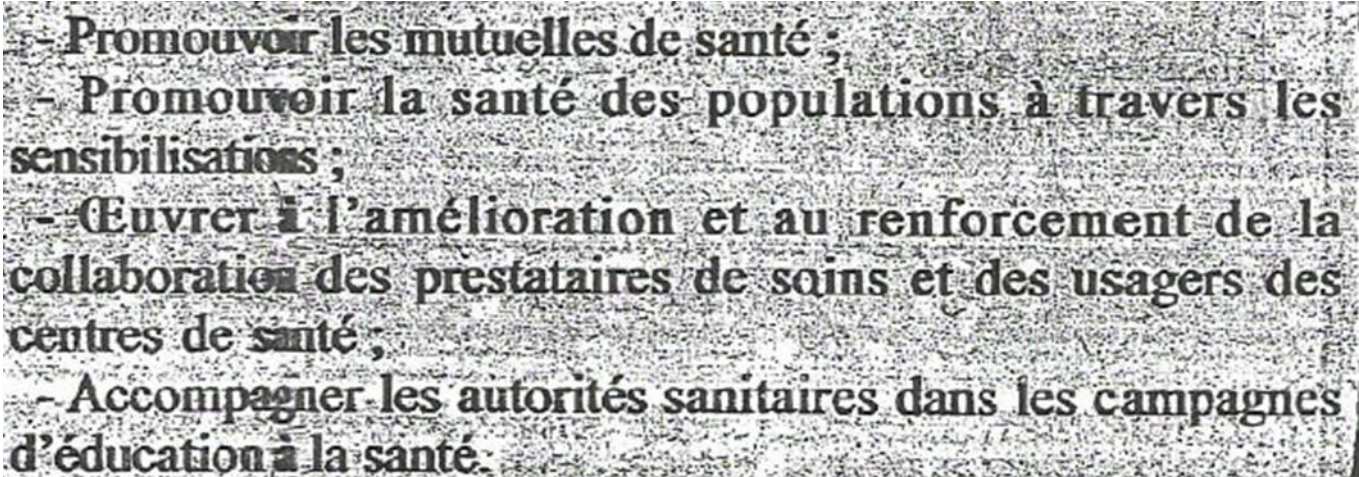
- 1° Favoriser l'intégration sociale dans un logement par la mise à disposition de logements décents ;
- 2° Procurer une assistance administrative, technique ou juridique relative au logement ;
- 3° Mener des projets expérimentaux.

Pour réaliser ses objectifs, l'association peut faire toute opération civile ou mobilière se rattachant directement ou indirectement, en tout ou en partie, à son but ou pouvant amener le développement ou en faciliter la réalisation, en ce compris créer, gérer ou participer à tout service ou toute institution visant à atteindre directement ou indirectement le but qu'elle s'est fixé. Les fonds et matériels et outils ainsi récoltés doivent servir exclusivement à la réalisation du but social.

L'association s'engage à respecter le prescrit du Code wallon de l'Habitation Durable, ainsi que celui de l'arrêté du Gouvernement Wallon du 12 décembre 2013 relatif aux organismes de logements à finalité sociale.

- **APROSOC ONG, COTONOU au Bénin** - 2013/356/DEP-ATL-LIT/SG/SAG-ASSOC

Der in der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:



- Promouvoir les mutuelles de santé ;
- Promouvoir la santé des populations à travers les sensibilisations ;
- Œuvrer à l'amélioration et au renforcement de la collaboration des prestataires de soins et des usagers des centres de santé ;
- Accompagner les autorités sanitaires dans les campagnes d'éducation à la santé.

- **Solidarité Mondiale, WSM ASBL – Unternehmensnummer 413 986 102**

L'objet social repris à l'article 3 de ses statuts est le suivant :

Solidarité Mondiale a pour objet la promotion de la solidarité et de la coopération internationales en réponse à l'exclusion sociale et à la pauvreté dans le monde. Pour cette raison toutes ses actions sont axées sur l'amélioration des conditions de travail et de vie, sur la lutte intégrale contre la pauvreté et sur la défense de la protection sociale et des droits du travail. Comme levier à cet effet Solidarité Mondiale utilise le droit fondamental de s'organiser et elle appuie des réseaux sociaux et des organisations partenaires dans le Nord et dans le Sud.

La sensibilisation et l'action (inter)nationale d'une part et la solidarité internationale d'autre part sont à la base de la stratégie de Solidarité Mondiale au Nord comme au Sud.

Ainsi, Solidarité Mondiale forme un réseau international qui de par le monde contribue au respect de la justice sociale. Le mouvement ouvrier chrétien belge concrétise la coopération au développement, à travers ce réseau de solidarité mondiale.

L'association peut utiliser tous les moyens qui contribuent, directement ou indirectement, à la réalisation de l'objet. En exécution de ce qui est stipulé ci-dessus, l'association peut, notamment, acquérir, louer ou donner

en location toutes propriétés ou droits réels, recruter du personnel, conclure des contrats valables, récolter des fonds, contracter des emprunts et octroyer des appuis financiers, demander des subsides et exécuter des projets subventionnés, en résumé exercer ou faire exercer toutes les activités qui justifient son objet. Dans le cadre de la réalisation de son objet, l'association peut même poser des actes commerciaux.

4. **Durch die Entrepreneuriat et Innovation Sociale à Bruxelles ASBL**

- **CJB-WGK ASBL** - Unternehmensnummer 458 549 484

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but de mettre à la disposition de la population des services de soins à domicile intégrés dans une logique de coordination pluridisciplinaire des soins au niveau du premier échelon.

L'association peut collaborer avec des services existants en particulier la Fédération de l'Aide et des Soins à Domicile (FASD) et Bruxelles Assistance.

Dans la réalisation de ses projets, l'association se veut fidèle à l'inspiration chrétienne. Toutefois, elle s'adresse à l'ensemble de la population sans distinction. Tous les patients peuvent faire appel à ses services. L'association peut accomplir tous les actes qui se rapportent directement ou indirectement à son objet. Elle peut notamment prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son sujet

- **SAF ASBL** - Unternehmensnummer 415 862 952

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour objet la mise en œuvre, la gestion et le développement de toute initiative de santé ou sociale visant à répondre aux besoins socio-sanitaires de la population de Bruxelles sans discrimination aucune

Plus particulièrement .

- Organiser un Service d'aide pour l'accomplissement des actes de la vie journalière à destination des familles, des personnes âgées et plus généralement des personnes en perte d'autonomie. Ce service permet d'une part le maintien à domicile en évitant l'hébergement en institution et, d'autre part, il permet d'éviter ou de raccourcir l'hospitalisation.
- Organiser dans ce cadre, on propre ou en partenariat, tous les services, actes et prestations plus spécialisées, préventions et (in)formations, utiles à ce motif.
- Organiser un centre de formation d'aides familiales

Pour qualifier cet objet l'attention portera sur .

- La garantie d'accès aux aides, soins et services organisés dans un cadre de compétence et de qualité en portant une attention particulière aux personnes en situation d'exclusion.
- La prévention, l'accompagnement, la souplesse et le développement.
- Le rétablissement de l'autonomie et la défense de la dignité de vie des personnes âgées et/ou dépendantes
- La promotion du modèle de communauté sociale, solidaire, intergénérationnelle et participative

En outre, l'association peut organiser tous services et entreprendre tout ce qui présente un rapport direct ou indirect avec son objet, de manière à favoriser les réponses coordonnées dans le cadre de l'aide et soins à domicile.

- **Bruxelles-Assistance ASBL** - Unternehmensnummer 424 080 733

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association poursuit un but désintéressé dans le cadre de l'exercice des activités qui constituent son objet social. Elle ne peut distribuer ni procurer directement ou indirectement un quelconque avantage patrimonial à ses fondateurs, ses membres, ses administrateurs ni à toute autre personne sauf dans le but désintéressé déterminé par les statuts.

Article 2.2 : Objet social

L'association a une finalité sociale et a pour but le maintien de la vie à domicile, le développement de services de proximité et d'utilité publique ainsi que les relations intergénérationnelles.

L'activité principale est l'insertion socioprofessionnelle de demandeurs d'emploi éloigné du marché du travail.

Pour ce faire, l'association exerce une activité continue d'offre de services accessible financièrement notamment :

- en développant toutes initiatives sociosanitaires favorables à la santé à domicile et à l'accompagnement des personnes à domicile
- en développant un service de transport pour les personnes à mobilité réduite et plus précisément pour les personnes handicapées.
- en apportant des conseils sur du matériel socio-sanitaire, et le cas échéant le proposant en location ou à la vente
 - en proposant des petits travaux à domicile
 - en développant des services logistiques
 - dans ce même esprit, en s'inscrivant dans le cadre des titres services

Les services proposés par l'association sont prioritairement destinés aux personnes fragilisées, isolées, handicapées, âgées, à mobilité réduite, malades, aux aidants proches, habitant à Bruxelles et sa périphérie.

- **Proximité Santé ASBL** - Unternehmensnummer 461 136 911

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Pour ce faire, l'association entreprendra toutes actions utiles à son objet et développera tout partenariat utile à cet effet. Elle pourra notamment prendre, promouvoir et soutenir toutes initiatives, acquérir, fonder, gérer et équiper tous établissements ou services socio-sanitaires, visant à sauvegarder, maintenir, rendre accessible ou promouvoir la santé et le bien-être social. Elle peut avoir des intérêts dans tout établissements ou service poursuivant un but similaire. Elle peut posséder, soit en propriété, soit d'une autre manière, tous biens mobiliers et immobiliers nécessaires à la réalisation de son but.

- **CIEP de Bruxelles ASBL**- Unternehmensnummer 479 841 677

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Art 2 . L'association a pour but de contribuer, par l'action dans le champ de l'éducation permanente au sens du décret du 17 juillet 2003, à la construction d'une société plus juste, plus démocratique et plus solidaire qui favorise la rencontre entre les cultures par le développement d'une citoyenneté critique et de la démocratie culturelle Elle s'inspire des idéaux et des valeurs du Mouvement Ouvrier Chrétien pour l'émancipation du monde du travail et l'approfondissement de la démocratie économique, culturelle, sociale et politique.

Dans ce but, elle aura pour objectifs de susciter

- une prise de conscience et une connaissance critique des réalités sociales
- des capacités d'analyse, de choix et d'évaluation
- des attitudes de responsabilité et de participation active des milieux populaires à la vie sociale, économique, culturelle et politique

L'association organise et développe les actions et services nécessaires à la réalisation de son but et de ses objectifs Elle peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son objet Elle peut notamment acquérir dans le cadre de la réalisation de son but et de ses objectifs toutes propriétés et tous droits matériels, louer, donner à louer, engager du personnel, conclure des contrats, rassembler des fonds, soit toute autre activité justifiée dans le cadre de sa mission. Dans le cadre de la réalisation de son but, l'association peut poser des actes commerciaux.

- **ALTEO ASBL** – Unternehmensnummer 410.383.442

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but de promouvoir, soutenir ou prendre toute initiative visant à favoriser l'autonomie et la participation à la vie sociale de toute personne présentant des incapacités physiques, mentales, intellectuelles ou sensorielles durables ou ponctuelles sur la base de l'égalité entre les personnes.

L'association vise à permettre, encourager et favoriser toute forme d'activité de loisir, de sport, de répit, de culture, de militance et de rencontres permettant l'atteinte de ces objectifs.

Cette mission est comprise dans son sens le plus large et s'exerce particulièrement en veillant à l'inclusion de ces personnes dans le circuit économique et social et à la représentation et la défense de leurs intérêts.

L'association a également pour objet, dans un esprit de solidarité, de lutter contre toute forme de discrimination à l'égard des personnes handicapées, invalides ou malades et ce, conformément à la déclaration universelle des droits de l'homme.

Tenant compte de l'objectif de l'association et pour garder une cohérence, les représentants élus doivent être majoritairement des personnes handicapées, invalides ou malades.

L'asbl peut également se livrer à toute autre activité qui contribue directement ou indirectement à la réalisation des objectifs à but non lucratif ci-dessus, y compris, dans les limites autorisées par la loi et de manière accessoire au but principal, des activités commerciales et rentables, dont le produit sera entièrement alloué à la réalisation desdits objectifs à but non lucratif.

Elle peut notamment prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son but.

- **SOLIVAL Wallonie – Bruxelles ASBL – Unternehmensnummer 460 213 530**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association est un service qui s'adresse à toute personne atteinte d'un handicap physique, mental ou sensoriel ainsi qu'à tout autre service d'aide ou d'accompagnement de ces personnes.

L'association vise à aider les personnes handicapées à conserver leur autonomie, à l'acquérir ou à le recouvrer en leur fournissant l'information, l'aide et le soutien nécessaires pour répondre à l'ensemble de leurs besoins dans tous les actes et démarches de la vie courante.

L'association se propose de faciliter et de favoriser directement ou indirectement l'utilisation par les handicapés, les malades et les invalides de tous appareils et moyens techniques d'assistance.

Elle effectue des recherches, rassemble et distribue les informations de nature à contribuer à l'intégration de tous les handicapés et à la prise de conscience des personnes valides et invalides.

Elle peut posséder, en usufruit ou en pleine propriété, tous biens meubles et immeubles nécessaires à la réalisation de ses objectifs.

Elle peut promouvoir ou instituer toute société, tout établissement ou toute association de droit ou de fait. Elle peut devenir membre de ces organismes.

Elle peut leur procurer, à titre gratuit ou onéreux, tout service ou aide économique, financière, sociale ou morale destinée à faciliter la réalisation de leur objet social.

- **Vie Féminine Bxl, ASBL – Unternehmensnummer 410 905 856**

Der in Artikel 4 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet :

L'association a pour objet :

1° La création, le développement, la coordination et l'accompagnement de groupes de femmes, plus spécifiquement de femmes des milieux populaires, en Wallonie et à Bruxelles ;

2° La création, le développement et la coordination d'activités, d'actions et de projets d'éducation permanente, telle que définie dans le décret du 17 juillet 2003, modifié le 14 novembre 2018, relatif au développement de l'action d'éducation permanente dans le champ de la vie associative ;

3° La création, le développement et la coordination d'espaces collectifs et individuels qui permettent d'impulser et de soutenir des projets collectifs ;

4° La formation à l'égard des femmes ou de tiers aux enjeux de société (sociaux, politiques, culturels et économiques) ainsi qu'aux pratiques d'éducation permanente ;

5° Des actions de sensibilisation du grand public, du monde associatif, politique, médiatique, institutionnel et des publics éloignés des modes de communication, des espaces publics de débats et de participation, notamment via l'organisation de campagnes de sensibilisation ;

6° La réalisation, la diffusion et la vente de publications et productions analytiques et critiques sous quelque forme que ce soit, ainsi que d'outils pédagogiques d'animation, voire des recherches-actions ;

7° L'accompagnement individuel de type social et juridique ;

8° La création, le développement et la coordination d'activités d'apprentissage du français ;

9° La création, le développement et la coordination d'activités culturelles, artistiques, créatives, sportives, de bien-être, de loisirs ;

10° La réalisation, la diffusion et la vente d'objets liés à la visibilité, la notoriété ou à tout autre projet de l'association ;

11° La création de services collectifs ;

12° La constitution d'associations ou de sociétés pour autant que celles-ci participent à l'accomplissement de son but désintéressé.

Ces différents objets peuvent se réaliser à titre gratuit ou onéreux.

L'association peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son objet. Elle peut prêter son concours et s'intéresser à toutes activités similaires à son objet.

- **Jeunesse ouvrière chrétienne – Jeunesse ouvrière féminine Wallonie-Bxl, ASBL – Unternehmensnummer 888 294 722**

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet :

L'association « JOC » est un mouvement d'éducation par l'action, collectif et démocratique, qui rassemble des jeunes minorisé.e.s et du milieu populaire pour les organiser afin de mener des actions collectives de changement, conditions nécessaires de l'émancipation de la jeunesse et des exploité.e.s. Elle a pour but de rendre les jeunes acteurs et actrices de leur vie et de la société, dans une dynamique d'éducation permanente et de lutte contre les inégalités et les réalités insatisfaisantes. Elle se mobilise pour une société solidaire, durable et démocratique, libérée de l'oppression capitaliste, raciste et patriarcale.

L'association est un mouvement à vocation pluraliste qui développe son action dans le respect des différentes convictions religieuses et philosophiques, sans aucune discrimination de nationalité, de religion, de spiritualité, de culture, de genre, d'attraction romantique et sexuelle. Le mouvement n'est inféodé à aucun parti politique.

Pour atteindre son but, l'association mène les actions suivantes :

- *S'organiser en groupes de base pour développer un processus d'expression, d'analyse, de réflexion et d'action ;*
- *Aider les jeunes à échanger sur les réalités, inégalités et oppressions qu'ils et elles vivent au travers de réunions, de rencontres et de discussions ;*
- *Permettre aux jeunes d'accéder aux informations, à la formation et aux moyens nécessaires pour se conscientiser et agir en connaissance de cause ;*
- *Permettre aux jeunes de faire une analyse des situations qu'ils et elles vivent en appliquant la méthodologie Voir – Juger – Agir ;*
- *Former les jeunes à la construction d'une société égalitaire, solidaire et sans oppression en participant et en mettant en place des activités diverses (manifestations, ateliers, conférences, cycle de formation, initiatives solidaires, etc.) ;*
- *Mettre en évidence les capacités des jeunes en leur offrant la possibilité de prendre part à l'organisation d'événements, à des débats, à la réalisation de moyens de communication, à la mise en œuvre d'initiatives solidaires etc. ;*
- *Montrer aux jeunes qu'ils et elles peuvent changer leur vie et la société par l'action et, principalement, par des actions collectives et leur donner des outils pour y parvenir (apport théorique, formation, activités pratiques, etc.) ;*
- *Permettre aux jeunes de changer leur réalité en leur offrant la possibilité de se rassembler et de s'organiser pour combattre toutes les formes d'oppression ;*
- *Collaborer avec des associations qui ont des activités ou des buts similaires.*

Pour réaliser ses objectifs, l'association peut recevoir toute aide ou contribution matérielle ou financière, d'institutions et personnes publiques ou privées. Les fonds et matériels ainsi récoltés doivent servir exclusivement aux objectifs non lucratifs de l'association.

L'association peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son but. Elle peut prêter son concours et s'intéresser à toutes activités similaires à son but.

- **Les Equipes populaires, ASBL – Unternehmensnummer 416 564 322**
Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet :

Art. 3 — Elle a pour objet :

•Le développement et l'accompagnement de groupes et projets citoyens qui veulent penser de manière critique la société dans laquelle ils vivent et/ou qui veulent agir pour plus de solidarité, de justice sociale et de démocratie ;

•La récolte et la mise en commun des paroles citoyennes qui font sens dans le projet global de solidarité, de justice sociale et de démocratie, porté par l'association ;

•La mise en œuvre de débats citoyens sur les enjeux de société et de vie en commun identifiés ;

•La formation citoyenne aux enjeux (sociaux, politiques, culturels et économiques) de société ainsi qu'aux pratiques pédagogiques en éducation permanente ;

•La sensibilisation du grand public et des populations éloignées des circuits critiques d'information, notamment via l'organisation de campagnes de sensibilisation ;

•La réalisation, la diffusion et la vente de publications analytiques et critiques, ainsi que d'outils pédagogiques d'animation, voire des recherches-actions.

L'association peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son objet. En ce sens, toute initiative, toute activité, tout investissement, est encouragé. Elle peut prêter son concours et s'intéresser à toutes activités similaires à son objet.

- **SOLIDARITE MONDIALE, WSM ASBL– ONG MOC Unternehmensnummer 413 986 102**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet :

Solidarité Mondiale a pour objet la promotion de la solidarité et de la coopération internationales en réponse à l'exclusion sociale et à la pauvreté dans le monde. Pour cette raison toutes ses actions sont axées sur l'amélioration des conditions de travail et de vie, sur la lutte intégrale contre la pauvreté et sur la défense de la protection sociale et des droits du travail. Comme levier à cet effet Solidarité Mondiale utilise le droit fondamental de s'organiser et elle appuie des réseaux sociaux et des organisations partenaires dans le Nord et dans le Sud.

La sensibilisation et l'action (inter)nationale d'une part et la solidarité internationale d'autre part sont à la base de la stratégie de Solidarité Mondiale au Nord comme au Sud.

Ainsi, Solidarité Mondiale forme un réseau international qui de par le monde contribue au respect de la justice sociale. Le mouvement ouvrier chrétien belge concrétise la coopération au développement, à travers ce réseau de solidarité mondiale.

L'association peut utiliser tous les moyens qui contribuent, directement ou indirectement, à la réalisation de l'objet. En exécution de ce qui est stipulé ci-dessus, l'association peut, notamment, acquérir, louer ou donner

en location toutes propriétés ou droits réels, recruter du personnel, conclure des contrats valables, récolter des fonds, contracter des emprunts et octroyer des appuis financiers, demander des subsides et exécuter des projets subventionnés, en résumé exercer ou faire exercer toutes les activités qui justifient son objet. Dans le cadre de la réalisation de son objet, l'association peut même poser des actes commerciaux.

- **La Mutuelle de la solidarité pour la Santé, MUSOSA, Bénin-Butembo, Nord-Kivu, RD Congo**

Der in der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

La MUSOSA Butembo Beni a pour objectif de faciliter l'accès aux soins de santé de qualité à ses membres grâce à des cotisations solidaires et régulières.

5. Durch die Développement médico-social régional ASBL

- **Coordination ASD Hainaut Oriental ASBL** - Unternehmensnummer 442 514 889

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour objet la coordination nécessaire à la dispensation structurée de soins et services à domicile en faveur des personnes résidant dans les communes des zones 2 Centre Soignies, 8 Charleroi et 11 Philippeville selon l'agrément et les zones définis par la Région Wallonne.

Elle vise également :

• à développer des conventions de collaboration avec différents services et prestataires pour réaliser cette coordination ;

• à mener une action de prévention et d'éducation à la santé par la sensibilisation et la prise de conscience des besoins de santé personnels et collectifs ;

• à recréer des solidarités locales pour promouvoir l'entraide sociale.

Elle prend toutes initiatives utiles à cet objet social et suscite la rencontre de partenaires et la création de services nouveaux favorisant le maintien des personnes dans leur cadre de vie familial.

.....Son objet pourra s'étendre à toutes activités médico-sociales.....

Elle pourra posséder, soit en jouissance, soit en propriété, tous les biens meubles et immeubles nécessaires à la réalisation de son objet, faire toutes les opérations financières indispensables à l'accomplissement de cet objet et même à titre accessoire et à l'effet de se procurer les ressources nécessaires, se livrer ou participer à toutes activités ou exploitations rémunératrices, même commerciales.

Elle pourra acquérir, exercer ou aliéner, tant à titre gratuit qu'à titre onéreux, tout droit immobilier, mobilier ou intellectuel, sans restriction.

Elle pourra :

a) promouvoir ou instituer toute société, établissement ou association de droit ou de fait ;

b) devenir membre de ces organismes ;

c) leur procurer, à titre gratuit ou onéreux, tout service ou aide économique, sociale ou morale, destiné à faciliter la réalisation de leur objet social.

d) solliciter et recevoir, aux fins de réaliser son objet social, toutes contributions et tous subsides des associations constitutives et des pouvoirs publics.

- **Le Rouveroy ASBL** – Unternehmensnummer 430 684 453

Der in Artikel 1 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but l'inclusion des personnes adultes et des personnes âgées, en situation de dépendance physique et/ou mentale.

Pour atteindre ce but, l'association gère des structures d'accueil et d'hébergement agréées par l'AVIQ.

- **Autonomie ASBL** – Unternehmensnummer 447 571 757

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Art. 3. L'association a pour objet l'accompagnement en milieu ouvert des personnes adultes présentant un handicap physique ou mental, en vue de leur insertion sociale et/ou professionnelle la meilleure possible et de l'acquisition et/ou la prévention de leur autonomie dans les actes de la vie courante et notamment ceux qui touchent le logement, le travail, la gestion budgétaire, les loisirs, etc.

Elle vise également l'aide aux familles d'enfants et de jeunes handicapés.

Elle peut aussi mener des actions de conscientisation du grand public sur les problèmes d'intégration des personnes handicapées. Elle peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son objet. Elle peut notamment prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son objet.

Elle peut participer à la mise en place d'un processus global d'intégration sociale et professionnelle de la personne en situation de handicap par le biais de toutes initiatives favorisant celle-ci telle que le transport de personnes à mobilité réduite, l'accompagnement dans l'emploi, la transition des jeunes pour leur vie adulte, l'organisation d'activités citoyennes, ...

- **Aide et Soins à Domicile Hainaut Oriental ASBL** - Unternehmensnummer 465 077 485

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

•de mettre temporairement, avec un objectif de prévention et d'autonomie des personnes et sans distinction d'opinions politiques philosophiques ou religieuses, des professionnels qualifiés dans le domaine de l'aide à domicile - notamment des aides familiales, des aides seniors, des gardes-malades, des aides ménagères - à la disposition des familles des personnes âgées ou des personnes gravement malades et/ou handicapées ou des familles avec petits enfants, pour les aider dans l'accomplissement de leurs tâches familiales et de tout acte de la vie quotidienne, et de leur proposer une réponse adaptée à leur perte d'autonomie en termes de transport adapté notamment pour se rendre à des rendez-vous médicaux, à caractère social, récréatifs.

•de favoriser et de systématiser, dans le cadre des centres de coordination de soins et de services à domicile, la réponse coordonnée aux différents besoins.

•de mettre à la disposition de toute la population des services de soins infirmiers et palliatifs à domicile, et de médecine sociale dans son sens le plus large

•l'organisation de tous services collectifs destinés à la petite enfance et à l'enfance (crèche, accueil extrascolaire, halte garderie, maison d'enfants, cette liste n'étant pas limitative).

A cette fin, elle pourra accomplir tous les actes généralement quelconques et posséder, fonder, administrer, acquérir (à titre gratuit ou onéreux) les biens nécessaires ou utiles à la réalisation de son objet social. Elle pourra même, à titre accessoire et à l'effet de se procurer les ressources nécessaires, participer à toute activité ou exploitation rémunératrice même commerciale, sans préjudice à tout autre pouvoir dérivant de la loi ou des statuts. Elle pourra passer tous les actes et tous les contrats : transiger, compromettre, acquérir, échanger, vendre, construire, aménager tous les biens meubles et immeubles, hypothéquer des immeubles ou des droits réels immobiliers, emprunter, émettre des obligations, garantir par hypothèque ou autrement, stipuler la cause de voie parée, donner mainlevée de toute inscription d'office et autre avec ou sans paiement ou en donner dispense, conclure des baux de toute durée excepté des legs, subsides, donation et transfert, renoncer à tous les droits réels et à toutes les actions résolutoires, conférer tous pouvoirs spéciaux à des mandataires de son choix membres ou non.

- **La petite Marmaille ASBL** - Unternehmensnummer 456 822 488

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Art. 3. L'association a pour but d'organiser une garderie pour enfants de 0 à 12 ans ; maison d'enfants, garde extra-scolaire, crèche, ...

L'association peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son objet. Elle peut notamment prêter son concours et s'intéresser à toutes activités similaires à son objet.

- **I.E.S. ASBL** – Unternehmensnummer 744 467 575

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but désintéressé de d'organiser, de prendre en charge et de gérer des projets portés par des entreprises santé ou qui aboutissent à la création d'entreprises santé. Ces entreprises sont sans buts lucratifs et visent à contribuer à l'amélioration directe ou indirecte de l'état de santé et de bien-être des personnes. L'asbl peut pérenniser en son sein des services ayant les mêmes visées.

Les activités concrètes avec lesquelles l'association atteint ce but désintéressé constituent son objet et comprennent, sans que cette énumération soit limitative ou exhaustive :

- Informations sur les prestataires et les applications santé
- Coaching santé
- Consultance auprès des structures développant des projets dans le domaine de la santé
- Promotion et développement de méthodologies de conduite de projets et de création d'entreprises
- Formations

En outre, l'association peut entreprendre toutes les activités qui contribuent directement ou indirectement à la réalisation de son objectif, y compris via la vente de services, dont le produit sera toujours intégralement affecté à la réalisation de son objet.

- **CEWALOR Société coopérative à responsabilité limitée à finalité sociale-**
Unternehmensnummer BE 432.824.886

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

1. La société a pour objet, tant en Belgique qu'à l'étranger, pour compte propre ou compte de tiers ou en participation avec ceux-ci :

1. L'achat, la vente, la location, le prêt de matériel médical, paramédical et sanitaire utilisé en particulier pour les soins des personnes moins valides, maintenues à domicile ou hébergées dans un établissement.

2. L'achat, la vente et la fabrication de matériel orthopédique et d'aide à la marche ainsi que la fabrication de prothèses et d'orthèse.

3. L'achat, la vente, le montage, les réparations de fournitures d'optique. A cet effet, elle pourra établir et gérer des centres d'optique. Le public visé ici n'a aucune restriction particulière.

4. La fourniture au sens le plus large de tous les articles et accessoires d'optique et d'audiologie.

1. Pour satisfaire aux besoins de ses actionnaires, la société peut dispenser tout soutien matériel ou moral, en collaboration avec des services, des associations ou des prestataires qui poursuivent le même but.

2. L'objet peut être étendu à d'autres activités par décision de l'assemblée générale des actionnaires, en conformité avec les dispositions légales afférentes à la modification de l'objet.

3. La société peut également accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son objet. Elle peut notamment acquérir dans le cadre de la réalisation de son objet toutes propriétés, tous droits incorporels et corporels, tous titres de placement, prendre et donner en location immobilière ou mobilière, engager du personnel, conclure des contrats civils et commerciaux, rassembler des fonds par tout moyen même par émission d'obligations privées, s'associer à d'autres personnes morales sans but de lucre ou à finalité sociale, prêter son concours ou s'intéresser à toute activité similaire à la sienne et mener toute autre activité justifiée dans le cadre de sa finalité sociale en vue de financer la réalisation de son objet.

Au cas où la prestation de certains actes serait soumise à des conditions préalables d'accès à la profession, la société subordonnera son action, en ce qui concerne la prestation de ces actes, à la réalisation de ces conditions.

- **Altéo ASBL – Unternehmensnummer 410 383 442**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but de promouvoir, soutenir ou prendre toute initiative visant à favoriser l'autonomie et la participation à la vie sociale de toute personne présentant des incapacités physiques, mentales, intellectuelles ou sensorielles durables ou ponctuelles sur la base de l'égalité entre les personnes.

L'association vise à permettre, encourager et favoriser toute forme d'activité de loisir, de sport, de répit, de culture, de militance et de rencontres permettant l'atteinte de ces objectifs.

Cette mission est comprise dans son sens le plus large et s'exerce particulièrement en veillant à l'inclusion de ces personnes dans le circuit économique et social et à la représentation et la défense de leurs intérêts.

L'association a également pour objet, dans un esprit de solidarité, de lutter contre toute forme de discrimination à l'égard des personnes handicapées, invalides ou malades et ce, conformément à la déclaration universelle des droits de l'homme.

Tenant compte de l'objectif de l'association et pour garder une cohérence, les représentants élus doivent être majoritairement des personnes handicapées, invalides ou malades.

L'asbl peut également se livrer à toute autre activité qui contribue directement ou indirectement à la réalisation des objectifs à but non lucratif ci-dessus, y compris, dans les limites autorisées par la loi et de manière accessoire au but principal, des activités commerciales et rentables, dont le produit sera entièrement alloué à la réalisation desdits objectifs à but non lucratif.

Elle peut notamment prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son but.

- **HORIZON MUTUS ASBL – Unternehmensnummer BE 842.334.736**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association s'inscrit dans le domaine du tourisme non-commercial. Elle a pour but désintéressé de faciliter l'accès au voyage. Elle veut offrir à des publics spécifiques - et notamment aux personnes isolées et/ou en perte de mobilité - l'occasion de faire des découvertes culturelles et de bénéficier de moments d'évasion et de détente.

Par ailleurs, l'association veut favoriser l'exercice du volontariat dans le domaine du tourisme.

Les valeurs du vivre ensemble, de la solidarité, du respect et de la tolérance guident l'action de l'association.

Les activités concrètes avec lesquelles l'association atteint ce but désintéressé constituent son objet et comprennent, sans que cette énumération soit limitative ou exhaustive :

• l'organisation d'excursions et de séjours de vacances, de détente, de tourisme, de sport, de découverte ou d'échanges culturels, ... en Belgique et à l'étranger. Cette énumération n'est pas limitative ;

• la création, l'acquisition et la gestion d'infrastructures liées à son objet ;

• la formation et l'accompagnement de volontaires ;

• de manière générale, tout service facilitant l'accès au voyage.

Pour ce faire, l'association dispose d'une capacité juridique pleine et entière. Elle peut poser tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son objet.

En outre, l'association peut entreprendre toutes les activités qui contribuent directement ou indirectement à la réalisation de son objectif, y compris les activités commerciales et rentables, dont le produit sera toujours intégralement affecté à la réalisation de son objet.

L'action de l'association s'intègre à celle du pôle Hainaut Oriental de la Mutualité Chrétienne.

- Union Technique de la Mutualité MALI

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

- Assurer le développement de la mutualité sur toute l'étendue du territoire à travers la sensibilisation et l'appui aux initiatives des communautés,
- Assurer la représentation et la défense des intérêts de la Mutualité Malienne auprès :
 - des pouvoirs publics et/ ou privé nationaux,
 - des instances et institutions internationales,
 - des professionnels de santé et autres prestataires.
- Assurer des services communs de gestion des garanties pour ses groupements membres
- Réaliser des actions d'étude et de recherche devant permettre le développement des groupements membres
- Veiller à leur bon fonctionnement en apportant :
 - un appui technique, des conseils,
 - des prestations de services pour toutes les actions de communication, de gestion, d'administration, financières ou de commercialisation,
 - une cellule de formation pour former leurs administrateurs et leurs personnels.
- Favoriser tant la définition que l'évolution de la doctrine et de la politique mutualiste, grâce en particulier à la tenue de congrès nationaux ou assemblées générales nationales.
- Gérer les activités ci après dans les conditions déterminées par des règlements spéciaux approuvés par l'autorité administrative
 - des caisses de réassurance mutualiste,
 - un fonds de garantie,
 - un fonds de formation des administrateurs, militants et personnel salarié,
 - un centre de formation

L'UTM mène toutes activités compatibles avec la législation en vigueur

- **SOLIDARITE MONDIALE, WSM ASBL – ONG MOC Unternehmensnummer 413 986 102**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Solidarité Mondiale a pour objet la promotion de la solidarité et de la coopération internationales en réponse à l'exclusion sociale et à la pauvreté dans le monde. Pour cette raison toutes ses actions sont axées sur l'amélioration des conditions de travail et de vie, sur la lutte intégrale contre la pauvreté et sur la défense de la protection sociale et des droits du travail. Comme levier à cet effet Solidarité Mondiale utilise le droit fondamental de s'organiser et elle appuie des réseaux sociaux et des organisations partenaires dans le Nord et dans le Sud.

La sensibilisation et l'action (inter)nationale d'une part et la solidarité internationale d'autre part sont à la base de la stratégie de Solidarité Mondiale au Nord comme au Sud.

Ainsi, Solidarité Mondiale forme un réseau international qui de par le monde contribue au respect de la justice sociale. Le mouvement ouvrier chrétien belge concrétise la coopération au développement, à travers ce réseau de solidarité mondiale.

L'association peut utiliser tous les moyens qui contribuent, directement ou indirectement, à la réalisation de l'objet. En exécution de ce qui est stipulé ci-dessus, l'association peut, notamment, acquérir, louer ou donner

en location toutes propriétés ou droits réels, recruter du personnel, conclure des contrats valables, récolter des fonds, contracter des emprunts et octroyer des appuis financiers, demander des subsides et exécuter des projets subventionnés, en résumé exercer ou faire exercer toutes les activités qui justifient son objet. Dans le cadre de la réalisation de son objet, l'association peut même poser des actes commerciaux.

6. Durch die Entraide et Santé ASBL

- **Accueil des Tout petits ASBL** - Unternehmensnummer 416 540 170

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Art.3 L'association a pour but l'accueil et l'éducation des enfants de 0 à 6 ans et particulièrement l'enfant dont les parents travaillent.

L'activité principale est l'accueil des enfants de 0 à 6 ans au domicile des accueillantes conventionnées du service.

L'association peut organiser toute activité lui permettant de réaliser son objet dans une perspective de service et de promotion des familles.

Elle entend exercer son activité en conformité avec les options fondamentales du Mouvement « Vie Féminine ».

L'association peut aussi prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son objet.

- **ASD Liège-Huy-Waremme ASBL** - Unternehmensnummer 462 309 126

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but .

1° de répondre, directement ou par le biais de l'a.s.b.l. Aide Familiale Liège-Huy-Waremme, de l'a.s.b.l. Aide et Soins à Domicile Liège-Huy-Waremme-Coordination ou de l'a.s.b.l. Croix Jaune et Blanche Liège-Huy-Waremme ou par le biais d'associations avec lesquelles une convention aura été conclue, aux besoins des personnes qui souhaitent être aidées et soignées à domicile, notamment en matières de soins infirmiers et palliatifs, aide familiale, aide ménagère, garde à domicile, de jour et de nuit, garde d'enfants malades, service social, prêt de matériel, biotélégilance, logopédie, kinésithérapie, ergothérapie, soins dentaires à domicile, pédicure, aménagements de locaux, distribution de repas à domicile, bénévolat, etc ;

2° de soutenir et de représenter l'a.s.b.l. Aide Familiale Liège-Huy-Waremme, l'a.s.b.l. Aide et Soins à Domicile Liège-Huy-Waremme-Coordination et l'a.s.b.l. Croix Jaune et Blanche Liège-Huy-Waremme ainsi que les associations avec lesquelles une convention aura été conclue. Ce soutien peut se traduire notamment en favorisant une offre d'aide et de soins coordonnés centrés sur le bénéficiaire, en facilitant la systématisation des collaborations entre tous les intervenants du maintien à domicile et en permettant la détermination d'orientations politiques et de gestion d'ensemble ;

3° de soutenir par quelque initiative ou projet que ce soit toute action dans le domaine des soins et aides à domicile ; en ce compris par des dons, des subsides ou des prêts ;

4° d'organiser tous services nécessaires à l'activité des associations avec lesquelles une convention aura été conclue ;

5° de prendre toute initiative ou de mettre en œuvre tout projet dans le domaine des soins et aides à domicile et de la coordination des soins et des aides.

: Elle peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son objet. Elle peut notamment prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son but.

Son activité est animée de valeurs chrétiennes.

- **C.E.S.A.H.M. ASBL** - Unternehmensnummer 439 648 936

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Art 3 L'association a pour but la création, la gestion et le développement de tous services en faveur de personnes handicapées et plus généralement de personnes nécessitant une aide socio-éducative appropriée

Elle peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son but Elle peut notamment prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son but. L'exclusion de tout esprit de lucre n'empêchera pas l'association de pouvoir chercher, dans des limites autorisées par la loi, les avantages matériels accessoires indispensables pour lui permettre de vivre et d'atteindre un objectif plus élevé en rapport avec son but

- **CENTRE ESTELLE MAZY ASBL** Unternehmensnummer 414 083 694

Der in den Artikeln 4, 5, 6 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Art. 4. Historiquement, le Centre Estelle Mazy était d'inspiration chrétienne et exerçait ses activités dans un esprit pluraliste. Il avait pour but d'organiser des formes d'aide aux personnes, couples et familles, qui visent, dans le respect des personnes, à favoriser leur évolution personnelle, leur autonomie et leur capacité de vivre en relation avec les autres.

Art. 5. Depuis 1997, l'association est agréée et subventionnée par la Région Wallonne en tant que Centre de Planning Familial et de Consultation Familiale et Conjugale qui a pour finalité de contribuer à l'optimisation de la santé et à l'épanouissement social en abordant les aspects de la vie affective, relationnelle et sexuelle dans une approche pluridisciplinaire, positive et respectueuse de la possibilité pour les personnes :

1° de vivre une sexualité consciente, responsable, épanouissante et sûre;

2° d'avoir des pratiques sexuelles en toute sécurité et sans contrainte, discrimination ou violence;

3° de bénéficier de soutien à la préparation à et durant la vie de couple et à la parentalité responsable;

4° de disposer de choix de méthodes de régulation de la fécondité sûres, efficaces, abordables et acceptables;

5° de disposer de la liberté de choix quant à l'opportunité ou la continuité d'une grossesse.

Art 6. Pour répondre à ses missions, le Centre Estelle Mazy organise de manière obligatoire une permanence d'accueil, des consultations psychologiques, médicales, sociales et juridiques, des animations d'éducation à la vie affective, relationnelle et sexuelle et des actions de sensibilisation et de manière facultative, des consultations sexologiques et de conseil conjugal.

- **Centre de Planning familial Ourthe-Amblève ASBL** - Unternehmensnummer 424 247 712

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Le but est d'aider à l'épanouissement de la vie affective, relationnelle et sexuelle

Elle poursuit la réalisation de ce but par tous les moyens et notamment, sans que cette énumération soit limitative, par une action individualisée ou collective.

L'association peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son but. Elle peut prêter son concours et s'intéresser à toutes activités similaires à son but.

- **Centre de Santé ASBL** - Unternehmensnummer 409 121 551

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'objet social repris à l'article 3 de ses statuts est le suivant :

Le but de l'association consiste en la gestion d'un service de promotion santé à l'école, un service de santé mentale, et des crèches pour enfants.

L'association peut par ailleurs accomplir toute opération civile, mobilière ou immobilière, développer toute activité

qui contribue directement ou indirectement à la réalisation de ses buts précités, de nature économique dont le produit sera de tout temps affecté intégralement à la réalisation desdits buts, poser tous les actes se rapportant directement ou indirectement à ses buts par voie de cession, d'apport, de participation, d'intervention financière ou par tous autres moyens, dans toutes entreprises associatives et autres, s'intéresser à toute activité similaire, créer et gérer tout service ou toute institution poursuivant les buts ou objets similaires ou connexes aux siens.

Celui-ci est réalisé dans un but désintéressé.

- **Centre familial de la Région wallonne ASBL** - Unternehmensnummer 410 078 683

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Art. 3. Le but social de l'association est de prendre toute initiative pouvant se révéler nécessaire en vue de mettre à la disposition de familles, personnes âgées et/ou handicapés, des aides familiales ou toute autre personne en capacité d'apporter une aide aux précités

En vue de la réalisation de son objet social, l'association pourra faire toutes les opérations tant immobilières que mobilières s'y rattachant directement ou indirectement, à cet effet, elle pourra notamment acheter ou prendre en location, avec ou sans droit d'option, tous immeubles ou meubles généralement quelconques, vendre, sous-louer ceux-ci en tout ou en partie, émettre des obligations, éventuellement garanties par hypothèques. Elle pourra d'une manière générale, soit indirectement, soit par voie de cession, d'apport, de fusion, de participation, d'intervention financière ou par tout autre moyen, s'intéresser dans toute association ayant un objet analogue au sien, créer des revues, journaux, brochures ou publications relatives à son objet

- **Fondation privée pour l'innovation sociale** - Unternehmensnummer 652 965 101

Der in Artikel 4 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

La Fondation a pour but, à l'exclusion de tout but de lucre, de soutenir, encourager, promouvoir, mettre en relation et conseiller différentes institutions dans le secteur médico-social, visant à promouvoir le bien-être physique, psychique et social de la population, dans un esprit de prévoyance, d'assistance mutuelle et de solidarité. Les initiatives soutenues peuvent entre autres viser l'inclusion sociale à travers l'accès à un logement et à un emploi décent.

Une attention particulière sera accordée aux institutions qui soutiennent les personnes fragilisées, que cette fragilité soit due à leur âge, à leur état de santé, à leur situation familiale, économique, culturelle ou sociale.

La Fondation s'interdit de développer elle-même des activités d'intérêt général identiques ou similaires à celles des institutions précitées.

Le but social ne peut être modifié qu'en respectant les dispositions légales énoncées sub « Modifications des statuts ».

- **La Récré du Cœur ASBL** - Unternehmensnummer 474 381 963

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Art 3 L'association a pour but principal d'apporter l'aide et soins à domicile au bénéfice des familles et des personnes âgées, de rechercher, de promouvoir et réaliser des projets, des initiatives, des activités, des aides et de l'accueil au bénéfice de toute personne. Une priorité sera accordée aux personnes âgées, isolées, malades handicapées, accidentées ou tout autre personne requérant un soutien moral, psychologique ou physique ainsi qu'aux plus démunis, tant au niveau financier, économique, culturel et socio-médical, de l'autonomie des mouvements et des gestes, de l'entourage familial, social ou de voisinage.

Pour remplir sa mission, l'association prendra notamment en charge la création, l'organisation et le fonctionnement de centres occupationnels de jour qui auront par principe les mêmes buts généraux. Elle s'occupera et prendra en charge la formation des personnes désireuses de s'engager dans des initiatives, projets ou actions favorables aux personnes décentes ci-avant.

Elle pourra accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son but, elle pourra notamment prêter son concours et s'intéresser à toutes activités similaires à son but.

Pour exécuter sa mission, l'association pourra engager des personnes compétentes. Elle collaborera avec l'asbl « L'Alternative Liège » pour réaliser ses buts, l'association ne poursuivra aucun but lucratif

- **L'Alternative - Liège ASBL** - Unternehmensnummer 430 543 210

Der in Artikel 5 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but, à l'exclusion de tout but de lucre, de promouvoir, maintenir et développer le bien-être physique, psychique et social des personnes isolées, malades, handicapées, âgées ou fragilisées. Cette fragilité peut être causée par leur situation familiale, économique, culturelle ou sociale.

Elle peut notamment acquérir, entretenir, gérer et mettre en location des immeubles qui seront mis à la disposition d'associations, d'entreprises, de services ou de personnes s'occupant ou travaillant au bénéfice des personnes précitées. Ces intervenants peuvent entre autre promouvoir l'inclusion sociale à travers l'accès à un logement ou à un emploi décent.

- **Le 37, Centre de planning et de consultation familiale et conjugale ASBL** –
Unternehmensnummer 417 471 073

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour objet la gestion et le développement d'un centre de planning et de consultation familiale et conjugale c'est-à-dire un centre extra-hospitalier ayant pour objet l'accueil, l'information, l'éducation et l'accompagnement des personnes, des couples et des familles ainsi que l'animation des groupes, notamment des femmes et des jeunes dans le cadre de la vie affective, sexuelle et relationnelle.

Les missions du centre sont celles qui sont reprises dans le Décret wallon relatif aux centres de planning et de consultation familiale et conjugale.

L'association peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son objet social. Elle peut notamment prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son objet social.

- **Promotion des Aînés ASBL** – Unternehmensnummer 402 344 617

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Art. 2. L'Association a pour but l'étude et la promotion du logement des personnes âgées. Pour la réalisation de ce but, l'association peut organiser tout service, exercer toute activité généralement quelconque, et posséder, soit en propriété, soit en jouissance tous biens meubles ou immeubles nécessaires Elle peut aussi s'intéresser à toutes affaires poursuivant un but semblable au sien.

- **Qualias Province de Liège SC** – Unternehmensnummer 417 114 351

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

1. La société a pour objet, le commerce au sens le plus large, de tous les articles et accessoires médicaux, paramédicaux, pharmaceutiques, de rééducation et d'éducation physique, l'importation, l'acquisition intracommunautaire, l'exportation et la livraison intracommunautaire de ces articles. La vente à la commission, le courtage et la location de tous ces articles et accessoires, ainsi que la réparation et l'entretien. Elle pourra également procéder à la sous-traitance des activités décrites ci-avant.

En particulier, la société développe les activités relevant de l'objet social défini ci-avant en vue d'assister, directement ou indirectement, les associés fondateurs dans la réalisation de leur objet social chaque fois que leurs activités statutaires nécessitent d'y faire appel.

En général, la société pourra réaliser son objet social, soit par exploitation directe, soit en prenant des intérêts dans des entreprises ayant un objet social identique, analogue, similaire, ou connexe en tout ou en partie, soit par voie de fusion avec semblables entreprises.

Elle pourra faire toutes transactions ou opérations commerciales, industrielles, financières, mobilières ou immobilières se rapportant directement ou indirectement en tout ou en partie à son objet social ou qui seraient de nature à en faciliter la réalisation ou en permettre l'extension et le développement.

2. L'assemblée générale peut modifier l'objet social dans les conditions fixées par le code des sociétés.

L'objet social peut être étendu à d'autres activités par décision de l'assemblée générale des associés en conformité avec les dispositions légales afférentes à la modification de l'objet social.

3. La société peut également accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son objet. Elle peut notamment acquérir dans le cadre de la réalisation de son objet tous biens immeubles et droits réels immobiliers, tous droits incorporels et corporels, tous titres de placement, prendre et donner en location immobilière ou mobilière, engager du personnel, conclure des contrats civils et commerciaux, rassembler des fonds par tout moyen même par émission d'obligations privées, s'associer à d'autres personnes morales sans but de lucre ou à finalité sociale, prendre toutes participations dans d'autres sociétés, fusionner avec d'autres sociétés, prêter son concours ou s'intéresser à toute activité similaire à la sienne et mener toute autre activité justifiée dans le cadre de sa finalité sociale en vue de financer la réalisation de son objet social.

4. En vue de soutenir ou de développer leurs activités sociales désintéressées, la société peut allouer des subsides, avec ou sans condition de restitution, et effectuer des apports gratuits à des personnes morales sans but lucratif poursuivant un but social analogue ou similaire à sa propre finalité sociale.

- **Saparlipapote ASBL** – Unternehmensnummer 898 968 482

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Art. 3. L'association a pour but de favoriser la communication chez les jeunes enfants dans un souci de bien-être physique et mental, d'intégration socioculturelle et d'égalité des chances.

L'association propose des activités d'expression verbale, non verbale et créatives à des publics d'enfants de 0 à en principe 6 ans en milieux scolaire, extra-scolaire, en milieux de la petite enfance et en milieu hospitalier où la limite d'âge peut être portée à 12 ans. Ces activités sont réalisées dans un cadre intergénérationnel.

Les principales activités proposées par l'association consistent en animations, formations, rencontres, informations, diffusions, recherches, publications et peuvent à cette occasion s'ouvrir à tout public, principalement aux parents et aux professionnels de la petite enfance.

- **Solidarité Confort ASBL** – Unternehmensnummer 548 646 648

Der in den Artikeln 4, 5 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Article 4 - L'association a pour but d'organiser un ensemble d'activités et de partenariats pour répondre aux besoins d'autonomie et de bien-être exprimés par les usagers afin d'améliorer leur état de santé global et leur qualité de vie, de promouvoir leur indépendance à domicile et de garantir leur confort et leur mobilité.

Elle peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son but. Elle peut notamment prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son but. Elle peut récolter des fonds et poser des actes commerciaux.

Article 5 - L'association a pour objet la mise à disposition, par le biais d'une location ou d'une vente de matériel sanitaire, paramédical, de puériculture, de sécurité ou de bien-être et accessoires, de conseils ou d'encadrement et/ou de prestations pour une utilisation optimale du matériel concerné.

- **Télé-Service Liège ASBL** – Unternehmensnummer 410 466 980

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but l'aide aux personnes démunies et défavorisés, en dehors de toute considération d'appartenance religieuse, philosophique ou politique.

L'association a pour objet de créer, d'organiser et de favoriser des activités d'entraide sociale sous toutes ses formes, dans le respect de toute personne, en faisant appel à l'engagement bénévole et citoyen.

L'association peut aussi créer et gérer tout service ou toute institution poursuivant le but de l'association.

Dans cette optique, l'association développe notamment les activités suivantes :

- Accueil téléphonique, aide sociale et service social polyvalent ;
- Animation d'une école de devoirs ;
- Animation socio-culturelle, interculturelle et alphabétisation ;
- Cours de français langue étrangère (FLE) et de citoyenneté ;
- Permanences sociales et juridiques pour personnes étrangères ;
- Transports de personnes à mobilité réduite ;

Elle peut prêter son concours et s'intéresser à toute activité semblable à son objet.

L'association ne peut distribuer ni procurer directement ou indirectement un quelconque avantage patrimonial à ses fondateurs, ses membres, ses administrateurs ni à toute autre personne sauf dans le but désintéressé déterminé par les présents statuts. Toute opération violant cette interdiction est nulle.

L'association peut rendre gratuitement à ses membres des services qui relèvent de son objet et qui s'inscrivent dans le cadre de son but.

- **Asbl Médecins du désert - Unternehmensnummer 866. 122 .995**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

La société a pour objet et pour activité, tant en Belgique qu'à l'étranger, pour compte propre ou pour compte de tiers L'ASBL de promouvoir les actions qui ont pour but de porter aide et assistance, principalement au plan médical aux populations les plus démunies des régions sous-développées.

En outre, l'ASBL peut développer toutes les activités qui contribuent directement ou indirectement à la réalisation de son but, y compris des activités commerciales et lucratives dont les revenus seront toujours entièrement consacrés à la réalisation de son but.

Elle ne peut distribuer ni verser aucun avantage patrimonial aux fondateurs, membres, administrateurs, ou toute autre personne, sauf pour le but désintéressé défini dans les statuts. Toute opération contraire à cette interdiction est nulle.

- **Graines de Génie ASBL – Unternehmensnummer 439.044.665**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but de réaliser ou de favoriser tout projet ou toute manifestation éducative, culturelle, sportive, sociale ; notamment dans le domaine para-scolaire, principalement pour des enfants et adolescents.

Pour atteindre ce but, l'association réalisera toutes les actions qui peuvent y contribuer.

Elle pourra notamment organiser une école de devoirs et des animations pour des enfants et adolescents.

Elle peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son objet. Elle peut notamment prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son but, tant en Belgique qu'à l'étranger. Elle pourra également, pour accomplir ses buts, s'associer avec d'autres.

- **Vie Féminine ASBL – Unternehmensnummer 410.905.856**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet;

Article 3. §1 L'association a pour but l'émancipation individuelle et collective des femmes, la défense et la promotion de leurs droits en vue de la construction d'une société paritaire où hommes et femmes réinventent ensemble un projet social égalitaire, solidaire et démocratique.

§2 Dans ce but, l'association a pour objet :

1. de rassembler les femmes des milieux populaires de Wallonie et de Bruxelles, en vue :
2. de réaliser entre elles, par elles, pour elles et selon des méthodes appropriées, un travail d'éducation permanente
3. de promouvoir leur participation active et spécifique dans la vie économique, sociale, culturelle et politique.
4. de travailler à réaliser l'égalité entre les hommes et les femmes dans tous les secteurs de la vie en société
5. de proposer des programmes d'études et d'action, des espaces qui permettent d'impulser et soutenir des projets collectifs, de mettre en réseau les femmes et de créer des services collectifs ayant pour objectif de réduire les inégalités qui touchent les femmes et les familles des milieux populaires
6. de représenter et de défendre les intérêts des femmes et plus particulièrement celles des milieux populaires au plan local, régional, national et international.

- **SOLIDARITE MONDIALE, WSM ASBL– ONG MOC - Unternehmensnummer 413 986 102**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Solidarité Mondiale a pour objet la promotion de la solidarité et de la coopération internationales en réponse à l'exclusion sociale et à la pauvreté dans le monde. Pour cette raison toutes ses actions sont axées sur l'amélioration des conditions de travail et de vie, sur la lutte intégrale contre la pauvreté et sur la défense de la protection sociale et des droits du travail. Comme levier à cet effet Solidarité Mondiale utilise le droit fondamental de s'organiser et elle appuie des réseaux sociaux et des organisations partenaires dans le Nord et dans le Sud.

La sensibilisation et l'action (inter)nationale d'une part et la solidarité internationale d'autre part sont à la base de la stratégie de Solidarité Mondiale au Nord comme au Sud.

Ainsi, Solidarité Mondiale forme un réseau international qui de par le monde contribue au respect de la justice sociale. Le mouvement ouvrier chrétien belge concrétise la coopération au développement, à travers ce réseau de solidarité mondiale.

L'association peut utiliser tous les moyens qui contribuent, directement ou indirectement, à la réalisation de l'objet. En exécution de ce qui est stipulé ci-dessus, l'association peut, notamment, acquérir, louer ou donner

en location toutes propriétés ou droits réels, recruter du personnel, conclure des contrats valables, récolter des fonds, contracter des emprunts et octroyer des appuis financiers, demander des subsides et exécuter des projets subventionnés, en résumé exercer ou faire exercer toutes les activités qui justifient son objet. Dans le cadre de la réalisation de son objet, l'association peut même poser des actes commerciaux.

- **Réseau d'appui aux Mutuelles santé au Burkina Fasso (RAMS/BF)**

Der in den Artikeln 5, 6 und 7 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Article 5 : Objectif général

L'objectif général du réseau est de contribuer à la promotion et au développement des mutuelles de santé au Burkina Faso afin de favoriser l'accès de la population à des soins de santé de qualité.

Article 6 : Objectifs spécifiques

Les objectifs spécifiques du Réseau sont :

- Œuvrer à faire connaître la mutuelle de santé comme un acteur important du système de soins de santé et du système de protection sociale et développer des partenariats avec les autres acteurs du secteur.
- Créer, animer et dynamiser un cadre technique de concertation avec tous les intervenants dans le domaine des mutuelles de santé pour favoriser les échanges d'expériences mutualistes.
- Elaborer et diffuser une méthodologie de création et d'extension des mutuelles de santé au Burkina Faso.
- Capitaliser les expériences en cours dans le pays en organisant différentes activités.
- Apporter un appui technique à la mise en place et à la gestion des mutuelles de santé.
- Renforcer les compétences et capacités des membres du Réseau et d'autres promoteurs de mutuelles de santé.

Article 7 : Missions

Les missions du Réseau sont les suivantes :

- promouvoir et développer la mutuelle de santé en tant que système de financement solidaire des soins de santé et développer l'esprit mutualiste au niveau des communautés, des organisations et associations professionnelles ;
 - œuvrer à la structuration du mouvement mutualiste burkinabé pour une meilleure représentation des mutuelles de santé auprès des tiers et une bonne participation à l'élaboration des politiques nationales de santé et de protection sociale ;
 - contribuer à la création d'un environnement juridique, socio-économique et culturel incitatif et favorable au développement, à la protection et au fonctionnement des mutuelles de santé en vue de devenir un interlocuteur privilégié des acteurs du développement socio-économique, en particulier ceux du secteur de la santé et de la protection sociale.
- **Un stylo et un cahier pour l'avenir, association, BURKINA FASO**
Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'ASCA a pour objectif principal de contribuer à la scolarisation des enfants démunis.

De façon spécifique, il s'agit de :

- Soutenir les enfants démunis par la prise en charge des frais de scolarité et la dotation de fournitures scolaires ;
- Renforcer les connaissances des enfants démunis par des cours complémentaires ;
- Organiser des activités génératrices de revenus à l'effet soutenir les enfants démunis ;
- Accompagner les veuves dans la scolarisation de leurs enfants à travers des formations en activités professionnelles (fabrication de savon, beurre de karité, soubala, pâte d'arachide, séchage de fruits et légumes), en hygiène alimentaire et en gestion financière ;
- Sensibiliser les veuves et les enfants démunis sur les MST/SIDA, le paludisme et la tuberculose ;
- Œuvrer à maintenir sain l'environnement d'exercice des activités ;
- Etablir des liens de collaboration avec d'autres associations intervenant dans le même domaine pour un partage d'expériences.

7. Durch die Connexion Santé ASBL

- **Les jardins de la Vertefeuille ASBL** – Unternehmensnummer 774.483.632

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'ASBL a pour but de produire des fruits et légumes en agroécologie biologique, leur transformation et conditionnement afin de promouvoir un mode de culture durable et respectueux de l'environnement et des producteurs.

L'ASBL a pour objets de proposer un lieu de vie, d'échanges et de formations sur les thématiques liées au jardinage, à la culture maraîchère, à la biodiversité, etc. Des paniers de produits issus de la culture sont proposés à la vente et alimentent notamment les cuisines des maisons de repos et de soins du réseau Médico-Social du pôle Hainaut Picardie de la Mutualité chrétienne. Des événements fédérateurs sont organisés et des actions de promotion du modèle sont orientées vers les politiques.

Pour réaliser ses objectifs, l'association peut recevoir toute aide ou contribution matérielle ou financière, d'institutions et personnes publiques ou privées. Les fonds et matériels ainsi récoltés doivent servir exclusivement à la réalisation du but social. L'association peut prêter son concours et s'intéresser à toutes activités similaires à son but.

L'association peut également entreprendre certaines activités lucratives à condition que le produit soit affecté exclusivement à son but.

- **Le lien ASBL** – Unternehmensnummer 428 794 339

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but l'organisation et la gestion des services et institutions qui réalisent la réinsertion sociale dans son sens le plus large, des personnes ayant un handicap, ainsi que l'accompagnement socio-culturel de ces personnes et de leurs familles.

Pour atteindre ce but, l'association peut acheter ou louer tout bien immeuble et faire, en général, tout ce qui est nécessaire ou utile à la réalisation de son but social.

Elle peut également faire appel à toute collaboration afin d'atteindre son objectif.

- **La Ruche ASBL** – Unternehmensnummer 474 965 547

Der in den Artikeln 3, 4 und 5 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Article 3 : L'association a pour but, à l'exclusion de tout but de lucre, de favoriser le développement d'une citoyenneté critique, active et responsable, principalement chez les jeunes.

Article 4 : L'association peut faire tous les actes nécessaires ou utiles à la réalisation de son objet social. A cet effet, elle peut acquérir ou posséder en propriété ou autrement tous les biens meubles ou immeubles.

Elle peut utiliser ces biens, les gérer ou les mettre à disposition.

Elle peut faire appel à toute collaboration afin d'atteindre son objectif.

Article 5 : L'association peut également entreprendre certaines activités économiques à condition que le produit soit affecté exclusivement à l'objet social.

- **Entraide par le Travail Enghien ASBL** – Unternehmensnummer 407 598 255

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Article 3. L'Association a pour but la direction, la diffusion, le développement et le soutien à la réadaptation et au reclassement des personnes handicapées en général.

Elle peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son but. Elle peut notamment s'intéresser à toute activité similaire ou complémentaire à son but.

- **L'Echelle ASBL** – Unternehmensnummer 448 610 152

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour objet d'aider les personnes atteintes d'un handicap physique, mental ou sensoriel à acquérir ou à conserver leur autonomie, en leur fournissant l'aide, l'information et le soutien afin de répondre à leurs besoins dans tous les actes de la vie courante.

Pour cela, elle peut intervenir, à la demande des personnes, dans tous les domaines, et notamment en matière de logement, de travail, de gestion budgétaire, de protection du patrimoine, de loisirs, etc.

Pour atteindre ce but, l'association peut acheter ou louer tous biens meubles et immeubles et faire, en général, tout ce qui est nécessaire ou utile à la réalisation de son objet social.

Elle peut également faire appel à toute collaboration afin d'atteindre son objectif.

- **La Moisson ASBL** – Unternehmensnummer 434 384 014

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Art. 3 : L'association a pour but, en se référant aux options fondamentales des mutualités chrétiennes, d'offrir un ensemble de services aux personnes âgées ainsi qu'aux personnes qui ne peuvent plus assumer complètement leur autonomie, notamment par la mise en place de structures tant pour l'hébergement de ces personnes que pour la dispensation de soins et services sous des formes alternatives à la prise en charge hospitalière ou non hospitalière.

- **Espace Santé Méditex SCRLFS** - Unternehmensnummer 0458.377.062

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

1. La société a pour objet de louer, acheter, et vendre du matériel d'aide, destiné en particulier aux soins des malades chroniques, des moins valides, et des patients qui sont maintenus à domicile ou hébergés dans un établissement.

L'association peut dispenser tout soutien matériel ou moral, en collaboration avec des services, des associations,

ou des prestataires qui poursuivent le même but.

L'association a également pour objet de mettre à la disposition de la population des fournitures d'optique à des prix raisonnables. A cet effet, elle pourra établir et gérer des centres optiques.

2. L'objet social peut être étendu à d'autres activités par décision de l'assemblée générale des associés en conformité avec les dispositions légales afférentes à la modification de l'objet social.

3. La société peut également accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son objet. Elle peut notamment acquérir dans le cadre de la réalisation de son objet toutes propriétés, tous droits incorporels et corporels, tous titres de placement, prendre et donner en location immobilière ou mobilière, engager du personnel, conclure des contrats civils et commerciaux, rassembler des fonds par tout moyen même par émission d'obligations privées, s'associer à d'autres personnes morales sans but de lucre ou à finalité sociale, prêter son concours ou s'intéresser à toute activité similaire à la sienne et mener toute autre activité justifiée dans le cadre de sa finalité sociale en vue de financer la réalisation de son objet social.

Les activités prévues par l'objet social sont consacrées au but social.

- **ASD Hainaut Picardie ASBL - N° d'entreprise : 0465.068.577**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but de soutenir l'autonomie et le maintien à domicile des personnes isolées âgées, malades, handicapées, en perte d'autonomie et des familles en difficulté.

Afin de réaliser son but, l'ASBL pourra organiser les activités suivantes :

- mettre à la disposition de la population habitant le Hainaut Picardie des services de soins infirmiers et palliatifs à domicile, et de médecine sociale ;

- mettre temporairement, avec un objectif de prévention et d'autonomie des personnes, et sans distinction d'opinion politique, philosophique ou religieuse, des professionnels qualifiés dans le domaine de l'aide à domicile, notamment des aides familiales, des aides seniors, des gardes à domicile, des aides ménagères, à disposition des familles, des personnes âgées ou des personnes gravement malades et/ou handicapées ou des familles avec petits enfants, pour les aider dans l'accomplissement de leurs tâches familiales et de tout acte de la vie quotidienne ;

- coordonner des soins et services à domicile dispensés aux personnes privées d'autonomie, et favoriser et systématiser, éventuellement en collaboration avec d'autres centres de coordination de soins et de services à domicile, la réponse aux différents besoins ;

- développer des conventions de collaboration avec différents services et prestataires pour réaliser ses missions ;

- mener une action d'information, de renforcement de l'autonomie, de prévention et d'éducation à la santé par la sensibilisation et la prise de conscience des besoins de santé personnels et collectifs ;

- recréer des solidarités locales pour promouvoir l'entraide sociale.

Pour atteindre ce but, l'association peut acheter ou louer tous biens meubles et immeubles et faire, en général, tout ce qui est nécessaire ou utile à la réalisation de son objet social.

Elle peut également faire appel à toute collaboration afin d'atteindre son objectif.

Pour réaliser ses objectifs, l'association peut recevoir toute aide ou contribution matérielle ou financière, d'institutions et personnes publiques ou privées. Les fonds et matériels ainsi récoltés doivent servir exclusivement à la réalisation du but social.

- **Aide & Soins à Domicile Croix Jaune & Blanche de Mons Borinage ASBL - Unternehmensnummer 0465.170.923**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but de soutenir l'autonomie et le maintien à domicile des personnes isolées âgées, malades, handicapées, en perte d'autonomie et des familles en difficulté.

Afin de réaliser son but, l'ASBL pourra organiser les activités suivantes :

- mettre à la disposition de la population habitant le Hainaut Picardie des services de soins infirmiers et palliatifs à domicile, et de médecine sociale ;

- coordonner des soins et services à domicile dispensés aux personnes privées d'autonomie, et favoriser et systématiser, éventuellement en collaboration avec d'autres centres de coordination de soins et de services à domicile, la réponse aux différents besoins ;

- développer des conventions de collaboration avec différents services et prestataires pour réaliser ses missions ;

- mener une action d'information, de renforcement de l'autonomie, de prévention et d'éducation à la santé par la sensibilisation et la prise de conscience des besoins de santé personnels et collectifs ;

- recréer des solidarités locales pour promouvoir l'entraide sociale.

Pour atteindre ce but, l'association peut acheter ou louer tous biens meubles et immeubles et faire, en général, tout ce qui est nécessaire ou utile à la réalisation de son objet social.

Elle peut également faire appel à toute collaboration afin d'atteindre son objectif.

Pour réaliser ses objectifs, l'association peut recevoir toute aide ou contribution matérielle ou financière, d'institutions et personnes publiques ou privées. Les fonds et matériels ainsi récoltés doivent servir exclusivement à la réalisation du but social.

L'association peut prêter son concours et s'intéresser à toutes activités similaires à son but.

- **Croix Jaune et Blanche de Mouscron-Comines ASBL - Unternehmensnummer 0465.214.770**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but de soutenir l'autonomie et le maintien à domicile des personnes isolées âgées, malades, handicapées, en perte d'autonomie et des familles en difficulté.

Afin de réaliser son but, l'ASBL pourra organiser les activités suivantes :

- mettre à la disposition de la population habitant le Hainaut Picardie des services de soins infirmiers et palliatifs à domicile, et de médecine sociale ;

- coordonner des soins et services à domicile dispensés aux personnes privées d'autonomie, et favoriser et systématiser, éventuellement en collaboration avec d'autres centres de coordination de soins et de services à domicile, la réponse aux différents besoins ;

- développer des conventions de collaboration avec différents services et prestataires pour réaliser ses missions ;

- mener une action d'information, de renforcement de l'autonomie, de prévention et d'éducation à la santé par la sensibilisation et la prise de conscience des besoins de santé personnels et collectifs ;

- recréer des solidarités locales pour promouvoir l'entraide sociale.

Pour atteindre ce but, l'association peut acheter ou louer tous biens meubles et immeubles et faire, en général, tout ce qui est nécessaire ou utile à la réalisation de son objet social.

Elle peut également faire appel à toute collaboration afin d'atteindre son objectif.

Pour réaliser ses objectifs, l'association peut recevoir toute aide ou contribution matérielle ou financière, d'institutions et personnes publiques ou privées. Les fonds et matériels ainsi récoltés doivent servir exclusivement à la réalisation du but social.

L'association peut prêter son concours et s'intéresser à toutes activités similaires à son but.

- **Aide et Soins à Domicile Croix Jaune et Blanche Tournai-Ath-Lessines-Enghien ASBL – Unternehmensnummer 0465.074.814**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but de soutenir l'autonomie et le maintien à domicile des personnes isolées âgées malades, handicapées, en perte d'autonomie et des familles en difficulté.

Afin de réaliser son but, l'ASBL pourra organiser les activités suivantes :

- mettre à la disposition de la population habitant le Hainaut Picardie des services de soins infirmiers et palliatifs à domicile, et de médecine sociale ;

- coordonner des soins et services à domicile dispensés aux personnes privées d'autonomie, et favoriser et systématiser, éventuellement en collaboration avec d'autres centres de coordination de soins et de services à domicile, la réponse aux différents besoins ;

- développer des conventions de collaboration avec différents services et prestataires pour réaliser ses missions ;

- mener une action d'information, de renforcement de l'autonomie, de prévention et d'éducation à la santé par la sensibilisation et la prise de conscience des besoins de santé personnels et collectifs ;

- recréer des solidarités locales pour promouvoir l'entraide sociale.

Pour atteindre ce but, l'association peut acheter ou louer tous biens meubles et immeubles et faire, en général, tout ce qui est nécessaire ou utile à la réalisation de son objet social.

Elle peut également faire appel à toute collaboration afin d'atteindre son objectif.

Pour réaliser ses objectifs, l'association peut recevoir toute aide ou contribution matérielle ou financière, d'institutions et personnes publiques ou privées. Les fonds et matériels ainsi récoltés doivent servir exclusivement à la réalisation du but social.

L'association peut prêter son concours et s'intéresser à toutes activités similaires à son but.

- **Anthélie ASBL - Unternehmensnummer 780.886.820**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'Asbl « Anthélie – Au fil du jour » a pour buts d'assurer la pérennité et le bon fonctionnement au quotidien d'un Projet d'habitat groupé destiné à des personnes en situation de fragilité psychique et en facilitant l'amélioration de la qualité de vie et l'épanouissement de chaque habitant, d'une façon particulière à chacun, à sa demande ou avec son consentement.

Ceci implique notamment :

de tenir en compte - en toute discrétion vis-à-vis de l'environnement - des moyens psychiques, sociaux et financiers de chaque habitant de l'Anthélie, par le biais d'un partenariat singulier proposé à chaque habitant, dans un lien de confiance empreint de tact, de délicatesse et de respect.

de soutenir leurs initiatives et le développement de leurs réseaux (épanouissement, soutien dans leur projets singuliers.)

de faciliter leur intégration sociale et culturelle, selon le mode et le rythme qui convient à chacun.

d'ouvrir le champ des possibles des habitants en matière de citoyenneté et d'autonomie.

de développer les partenariats du projet et l'ouverture au quartier, à la cité, tout en prêtant attention à une tranquillité suffisante des lieux pour ses habitants.

Pour ce faire, l'association :

mène la réflexion et l'accompagnement quotidien du Projet et, dans ce contexte, veille à un « vivre ensemble » possible, entre autres par le biais de la fonction de « veille-coordination ».

est le garant de l'éthique et de l'accompagnement clinique du projet.

engage, gère, encadre le personnel de l'ASBL et valorise l'accompagnement de ce personnel en promouvant, notamment, les possibilités de formation et de supervision.

recherche/gère les financements pérennes pour l'engagement du personnel ainsi que certains frais d'équipement et de fonctionnement des espaces communs (Babillard, laverie, jardin...).

gère l'organisation quotidienne des Espaces de vie communs, les habitants pouvant éventuellement y collaborer.

promeut et facilite la reconnaissance de ce projet innovant et alternatif en matière de citoyenneté et de santé mentale et dans le cadre des projets d'habitats inclusifs et solidaires menés ailleurs.

suggère des amendements à l'AG de la co-propriété pour le R.O.I. de la Copropriété ou pour la Charte fondatrice du projet d'Habitat initié par la Fondation Anthélie.

institue, invite et accompagne un Conseil des Habitants et aide à la résolution de désaccords au sein de celui-ci ou plus généralement, entre les Habitants, sans préjudices des compétences dévolues au Comité des sages ou aux éventuelles instances civiles concernées.

veille à ce que le lieu soit maintenu de manière à pouvoir accomplir sa mission.

L'association peut développer, apporter son concours ou s'intéresser à toute activité permettant de contribuer directement ou indirectement à la réalisation de ses buts à condition que lesdites activités ou autres moyens mis en œuvre restent conforme à son éthique.

Pour réaliser son objet et ses objectifs, l'association peut recevoir toute aide ou contribution matérielle ou financière, d'institutions et personnes publiques ou privées. Les fonds et matériels ainsi récoltés doivent servir exclusivement à la réalisation des buts de l'association.

- **ALTEO ASBL – Unternehmensnummer 410.383.442**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but de promouvoir, soutenir ou prendre toute initiative visant à favoriser l'autonomie et la participation à la vie sociale de toute personne présentant des incapacités physiques, mentales, intellectuelles ou sensorielles durables ou ponctuelles sur la base de l'égalité entre les personnes.

L'association vise à permettre, encourager et favoriser toute forme d'activité de loisir, de sport, de répit, de culture, de militance et de rencontres permettant l'atteinte de ces objectifs.

Cette mission est comprise dans son sens le plus large et s'exerce particulièrement en veillant à l'inclusion de ces personnes dans le circuit économique et social et à la représentation et la défense de leurs intérêts.

L'association a également pour objet, dans un esprit de solidarité, de lutter contre toute forme de discrimination à l'égard des personnes handicapées, invalides ou malades et ce, conformément à la déclaration universelle des droits de l'homme.

Tenant compte de l'objectif de l'association et pour garder une cohérence, les représentants élus doivent être majoritairement des personnes handicapées, invalides ou malades.

L'asbl peut également se livrer à toute autre activité qui contribue directement ou indirectement à la réalisation des objectifs à but non lucratif ci-dessus, y compris, dans les limites autorisées par la loi et de manière accessoire au but principal, des activités commerciales et rentables, dont le produit sera entièrement alloué à la réalisation desdits objectifs à but non lucratif.

Elle peut notamment prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son but.

- **Solidarité Mondiale, WSM - ASBL – Unternehmensnummer 413 986 102**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Solidarité Mondiale a pour objet la promotion de la solidarité et de la coopération internationales en réponse à l'exclusion sociale et à la pauvreté dans le monde. Pour cette raison toutes ses actions sont axées sur l'amélioration des conditions de travail et de vie, sur la lutte intégrale contre la pauvreté et sur la défense de la protection sociale et des droits du travail. Comme levier à cet effet Solidarité Mondiale utilise le droit fondamental de s'organiser et elle appuie des réseaux sociaux et des organisations partenaires dans le Nord et dans le Sud.

La sensibilisation et l'action (inter)nationale d'une part et la solidarité internationale d'autre part sont à la base de la stratégie de Solidarité Mondiale au Nord comme au Sud.

Ainsi, Solidarité Mondiale forme un réseau international qui de par le monde contribue au respect de la justice sociale. Le mouvement ouvrier chrétien belge concrétise la coopération au développement, à travers ce réseau de solidarité mondiale.

L'association peut utiliser tous les moyens qui contribuent, directement ou indirectement, à la réalisation de l'objet. En exécution de ce qui est stipulé ci-dessus, l'association peut, notamment, acquérir, louer ou donner

en location toutes propriétés ou droits réels, recruter du personnel, conclure des contrats valables, récolter des fonds, contracter des emprunts et octroyer des appuis financiers, demander des subsides et exécuter des projets subventionnés, en résumé exercer ou faire exercer toutes les activités qui justifient son objet. Dans le cadre de la réalisation de son objet, l'association peut même poser des actes commerciaux.

- **REMUSACO – BKV en République Démocratique du Congo**

Le REMUSACO-BKV est une ASBL autonome de l'Archidiocèse de Bukavu, fondée en novembre 2015. Le REMUSACO-BKV accompagne les communautés du Sud-Kivu à mettre en place les mutuelles de santé et en assure la saine gestion. Il peut par ailleurs mettre son expertise à la disposition d'autres communautés qui en expriment le besoin. De ce point de vue, le Secrétariat Exécutif du REMUSACO-BKV se positionne comme accompagnateur technique et financier des mutuelles de santé de l'Archidiocèse de Bukavu.

- **Association Providence au Liban**

1- Aider les pauvres et servir les personnes âgées et créer des clubs pour eux.

2- Travailler avec les autorités compétentes pour la réhabilitation des personnes à besoins spéciaux et créer des centres disponibles pour leur service.

3- Organiser des conférences éducatives et sociales.

- **Rayon d'espoir ASBL au LIBAN**

Son objectif:

1- Chercher auprès des autorités compétentes à ouvrir une école privée et à établir un centre spécialisé pour les personnes à besoins spéciaux qui souffrent de handicaps de toutes sortes qui les empêchent de participer normalement à la vie.

2- Fournir des services pour améliorer les conditions sanitaires, psychologiques et sociales et sécuriser les lieux d'hébergement et de soins pour les personnes ayant des besoins spéciaux.

3- Mettre en place un centre de formation pour les professionnels, les parents et les jeunes.

8. Durch die REMESO province de Namur ASBL

- **ASD en province de Namur ASBL – n° entreprise 0410 333 160**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Art.3 L'association couvre trois domaines d'activité, appelés départements, à savoir, l'aide à la vie journalière, la coordination, les soins infirmiers.

• L'aide à la vie journalière vise l'accompagnement et l'aide dans les actes de la vie quotidienne des personnes isolées, âgées, handicapées, malades et des familles en difficulté. Par priorité, les aides sont accordées à ceux qui en ont le plus besoin et qui sont les moins favorisés sur le plan financier. Cette aide est apportée par des aides familiales, des gardes à domicile, et par tout autre intervenant correspondant au but social de l'association.

• La coordination vise à assister tout bénéficiaire souhaitant vivre à domicile ou réintégrer celui-ci, avec pour objectifs la continuité et la qualité du maintien à domicile, notamment en élaborant un plan d'intervention pour le bénéficiaire et en coordonnant les interventions des services et prestataires.

• Les soins infirmiers sont ceux visés par l'AR n° 78 qui régit l'art infirmier. Ils visent le maintien ou le rétablissement de l'autonomie de la personne. Ils intègrent une dimension préventive et palliative.

Ces activités sont fournies eu égard aux demandes et besoins des personnes, sans distinction d'opinions politiques, philosophiques ou religieuses.

Elles s'inscrivent dans une dynamique coordonnée et intégrée d'aide et de soins à domicile.

De manière générale, l'association peut organiser tout service et entreprendre tout ce qui présente un rapport direct ou indirect avec son but social. Elle peut notamment prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son objet.

Elle peut accomplir tous les actes qui se rapportent directement ou indirectement à son but.

- **Le Blé en Herbe centre de planning et de consultation familiale et conjugale ASBL –**

Unternehmensnummer 0413 262 263

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Art 2 L'association a pour but social de promouvoir le bien-être de l'individu dans ses relations personnelles, conjugales et familiales, notamment

- en organisant des permanences d'accueil ,
- en offrant des consultations assurées par une équipe pluridisciplinaire et des consultations médicales avec accueil psychosocial dans le cadre du Planning pour jeunes ,
- en proposant des animations, espaces de paroles en groupe autour de thématiques de la vie affective et sexuelle

- **Sambrilou ASBL** – Unternehmensnummer 445 054 311

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Art 3 L'association a pour but l'accueil et l'éducation des enfants de 0 à 6 ans et particulièrement l'enfant dont les parents travaillent

L'activité principale est notamment l'accueil familial des enfants de 0 à 6 ans au domicile des accueillantes conventionnées du service.

Elle peut organiser toute activité lui permettant de réaliser son objet dans une perspective de service et de promotion des familles.

L'association entend exercer son activité en conformité avec les options fondamentales du Mouvement « Vie Féminine ».

L'association peut aussi prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son objet.

- **SELINA / PSE ASBL** – Unternehmensnummer 862 402 749

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but la gestion des activités de la crèche DOREMI et du Service PSE Libre qui font partie de l'association.

Elle peut prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son but et, dans le respect de son autonomie, elle pourra participer à l'action de tout organisme ou institution constitué dans des buts similaires.

Elle peut accomplir tout acte en rapport direct ou indirect avec son but social. Elle peut notamment acquérir ou gérer tout bien, à titre gratuit ou onéreux, comme propriétaire, gérante, locataire, commanditaire, et emphytéote. Elle peut accepter et recevoir tout subside, toute donation et conclure tout contrat, marché et entreprise, plaider et transiger, la présente liste n'étant pas limitative.

Les modalités pratiques de la gestion de ces activités sont définies dans une convention de collaboration signée par tous les membres de l'association.

- **CARPE DIEM ASBL** – Unternehmensnummer 460 053 083

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Art. 3. L'association a pour objet l'aide effective par l'occupation, l'apprentissage et la réadaptation dans le sens le plus large et sous toutes ses formes des personnes adultes atteintes d'un handicap mental auquel se trouvent associées ou non d'autres déficiences.

Elle a aussi pour objet la gestion d'institutions organisées conformément à la réglementation de l'Agence wallonne pour l'intégration des Personnes handicapées (A.W.I.P.H.), remplacée à partir du 1er janvier 2016 par l'Agence pour une Vie de Qualité (AViQ).

L'association exerce son activité en Belgique et pays limitrophes.

Elle peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son objet.

Pour la réalisation de son objet, l'association peut organiser tout service, exercer toute activité généralement quelconque.

Sous les réserves légales, elle peut acquérir, exercer ou aliéner, à titre gratuit ou onéreux, tout droit immobilier, mobilier ou intellectuel.

Elle peut promouvoir ou instituer toute société, établissement ou association de droit ou de fait ayant un objet similaire ou connexe.

Elle peut devenir membre de tels organismes.

Elle peut procurer, à titre gratuit ou onéreux, tout service ou aide économique, financière, sociale ou morale, destinés à faciliter la réalisation de son objet social.

- **ACCUEIL ET SOLIDARITE ASBL** – Unternehmensnummer 890 259 070

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but d'apporter toute aide morale corporelle et matérielle, dans le cadre de l'accueil, de l'hébergement, des soins, de l'animation, de l'occupation et de l'intégration sociale réalisés à l'égard de personnes âgées, des personnes malades et des personnes handicapées.

Elle peut posséder, soit en jouissance, soit en propriété, et peut être chargée de gérer tous les immeubles nécessaires à la réalisation de son but.

L'association peut organiser tout service et exercer toute activité généralement quelconque ; elle peut acquérir ou aliéner, à titre gratuit ou onéreux, tout bien ou tout droit immobilier, mobilier ou intellectuel, sans aucune restriction.

Elle peut promouvoir ou instituer toute société, établissement ou association, soit de droit, soit de fait : elle peut devenir membre de tels organismes.

Elle peut leur procurer, à titre gratuit ou onéreux, tout service ou aide économique, financière, sociale ou morale destinée à leur faciliter la réalisation de leur but.

Elle peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son but.

Elle peut notamment prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son but.

b) - Activités :

Parmi les activités permettant de réaliser les buts de l'association, figurent notamment l'acquisition, la construction, l'exploitation et la gestion de toute maison de repos et de toute maison de repos et de soins, de tout centre d'accueil et de soins de jour, de toute résidence-services et de toute autre formule alternative de prise en charge des personnes âgées, des personnes malades et des personnes handicapées.

- **Centre d'éducation du patient ASBL – Unternehmensnummer 424 320 164**

Der in Artikel 4 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Article 4. L'association a pour but de :

•Promouvoir l'éducation du patient auprès des professionnels de santé, de l'entourage des patients et des patients eux-mêmes dans le but d'améliorer la prise en charge des pathologies par les différents acteurs concernés et d'améliorer le bien-être des patients.

Pour y parvenir, l'association a pour objet de :

•Proposer des formations, des sensibilisations, des informations et des outils aux institutions de soin tels que les hôpitaux, les maisons de repos, les maisons de repos et de soins, ...

•Proposer des formations, des sensibilisations, des informations et des outils aux futurs acteurs des soins de santé (médecin, infirmier, ...)

•Sensibiliser et informer le tout public sur base de campagnes de communication (délai de réaction face aux premiers signes de problèmes cardiovasculaires, ...)

•Développer une expertise dans l'évaluation qualitative et quantitative de projets.

•Développer une expertise dans la mise en place de programme d'intervention sur le terrain pour les publics vulnérables (obésité, diabète, maladies cardiovasculaires, handicap, ...)

- **SOLIVAL Wallonie – Bruxelles ASBL – Unternehmensnummer 460 213 530**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association est un service qui s'adresse à toute personne atteinte d'un handicap physique, mental ou sensoriel ainsi qu'à tout autre service d'aide ou d'accompagnement de ces personnes.

L'association vise à aider les personnes handicapées à conserver leur autonomie, à l'acquérir ou à le recouvrer en leur fournissant l'information, l'aide et le soutien nécessaires pour répondre à l'ensemble de leurs besoins dans tous les actes et démarches de la vie courante.

L'association se propose de faciliter et de favoriser directement ou indirectement l'utilisation par les handicapés, les malades et les invalides de tous appareils et moyens techniques d'assistance.

Elle effectue des recherches, rassemble et distribue les informations de nature à contribuer à l'intégration de tous les handicapés et à la prise de conscience des personnes valides et invalides.

Elle peut posséder, en usufruit ou en pleine propriété, tous biens meubles et immeubles nécessaires à la réalisation de ses objectifs.

Elle peut promouvoir ou instituer toute société, tout établissement ou toute association de droit ou de fait. Elle peut devenir membre de ces organismes.

Elle peut leur procurer, à titre gratuit ou onéreux, tout service ou aide économique, financière, sociale ou morale destinée à faciliter la réalisation de leur objet social.

- **L'Economie Populaire, S.C. agréée – Unternehmensnummer 401 388 176**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Objet :

La société a pour objet, tant en Belgique qu'à l'étranger l'approvisionnement des officines pharmaceutiques ou toutes institutions de soins établies, l'importation, l'exportation, le commerce en gros et en détail de produits pharmaceutiques et parapharmaceutiques et d'articles d'optique médicale, de bandagisterie, de prothèse, de droguerie et tout ce qui se rattache à la pharmacie, même indirectement, l'exploitation de laboratoires, le financement de la recherche appliquée et fondamentale; l'achat ou la prise en location, la vente, l'exploitation ou la location d'officines pharmaceutiques.

De même que :

- l'exploitation pour son compte propre ou pour le compte d'autrui, par ou avec autrui, en gros ou en détail, de toutes formes d'établissements dans le secteur de la "Distribution";

- l'exportation, l'importation, la fabrication, le conditionnement, l'entreposage, la transformation, le traitement, le transport, la vente et l'expédition, pour son compte propre ou pour le compte d'autrui, par ou avec autrui, de toutes denrées alimentaires, produits, articles et autres marchandises diverses susceptibles d'être vendues dans les établissements précités,

- d'une manière générale, la prestation de tous services et notamment tous transports, se rapportant directement ou indirectement à la distribution ou à son objet social,

- l'importation, l'exportation, le commerce en gros et en détail de tous les produits et articles de consommation nécessaires ou utiles à l'habillement, à l'équipement, à l'établissement ménager ou professionnel.

De même que la société peut, pour la réalisation de son objet, obtenir, acquérir, reprendre, exploiter, céder, construire, louer, vendre et échanger toutes propriétés mobilières et immobilières, ainsi que tous établissements, matériels et installations.

Elle peut s'intéresser, par voie d'apport, de fusion, de souscription ou de toute autre manière, dans toutes affaires, entreprises, associations ou sociétés dont l'objet serait identique, similaire, analogue, connexe ou simplement utile à la réalisation de tout ou partie de son objet social ou qui seraient de nature à favoriser le développement de son entreprise, à lui procurer des matières premières ou à faciliter l'écoulement de ses produits.

De façon générale, elle peut faire toutes opérations commerciales, financières, mobilières ou immobilières, se rapportant directement ou indirectement, en tout ou en partie à son objet social, qui seraient de nature à en faciliter ou développer la réalisation, de nature à favoriser ou étendre directement son industrie et/ou son commerce.

Elle peut enfin faire appel aux Fédérations du Mouvement Ouvrier Chrétien de son champ d'action pour assurer l'éducation et la propagande coopérative.

Les énumérations ci-dessus ne sont pas limitatives et doivent être entendues dans le sens large.

La société réalisera cet objet en respectant les buts, finalités et valeurs suivants :

Buts : La société a pour but principal la satisfaction des besoins et/ou le développement des activités économiques et/ou sociales de ses actionnaires ou bien de tiers intéressés notamment par la conclusion d'accords avec ceux-ci en vue de la fourniture de biens ou de services ou de l'exécution de travaux dans le cadre de l'activité que la société coopérative exerce ou fait exercer.

Elle a également pour but de répondre aux besoins de ses actionnaires ou de ses sociétés mères et leurs actionnaires ou des tiers intéressés que ce soit ou non par l'intervention de filiales.

- **Association de Recherche et d'action en faveur des personnes Handicapées physiques, ASBL**
– **Unternehmensnummer 890 657 364**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'Association, qui est dénuée de tout esprit de lucre, a pour objet :

1. De promouvoir, de réaliser et de diffuser des études, recherches et actions en matière de handicap physique ;

2. D'encourager toute collaboration entre chercheurs, praticiens, personnes valides et personnes concernées par le handicap physique ;

3. De développer des collaborations internationales et d'évoluer vers une association internationale de recherche et d'action en faveur des personnes handicapées physiques ;

4. La réalisation d'actions de sensibilisation et d'information à la problématique du handicap physique ;

5. Sensibiliser, former et encadrer des co-animateurs (valides et non-valides) de groupes de formation, prises de paroles, sensibilisation, éducation permanente, promotion de la santé...

- **CHU – UCL – Namur ASBL, Unternehmensnummer 641 733 885**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

§1 – A l'exclusion de tout but de lucre, l'Association a pour but les prestations de soins de santé, et tout ce qui regarde directement ou indirectement la gestion de tous hôpitaux et de tous les établissements médico-sociaux, l'assistance à toute la population de toute condition sociale sans distinction aucune, notamment d'opinions philosophiques, religieuses ou politiques.

Elle a également pour but l'assistance spirituelle, morale et médico-hospitalière, laquelle s'exercera dans un esprit chrétien, tout en respectant strictement les opinions des personnes prises en charge.

Les trois missions universitaires, à savoir l'excellence des soins, la recherche et l'enseignement font aussi partie intégrante du but de l'association.

§2 – L'activité sociale s'exercera partout où l'association le jugera opportun. Cette activité s'exercera en toute indépendance, notamment vis-à-vis de toutes personnes physiques ou morales, publiques ou privées ayant directement ou indirectement, en toute ou en partie, un but identique ou similaire.

§3 – L'Association peut prendre, promouvoir, soutenir toute initiative, défendre devant toute juridiction et administration toute mesure ayant pour but le maintien, le recouvrement et le développement de la santé.

§4 – Néanmoins, elle peut s'intéresser à toute institution, association ou affaire poursuivant un but semblable, elle peut faire toutes opérations accessoires se rattachant à son objet principal et notamment :

- Acquérir ou prendre en location tous les biens meubles et immeubles nécessaires à son objet ;
- Acquérir et posséder tous terrains qu'elle jugerait nécessaires à son objet et y ériger tous établissements médico-sociaux ;
- Prendre des participations dans des sociétés commerciales ou des associations présentant des interactions avec son but désintéressé ;
- Exercer à titre accessoire certaines activités économiques à condition que les profits générés par ces activités soient exclusivement affectés à la réalisation de son but désintéressé ;
- S'associer avec d'autres institutions poursuivant un but social identique ou similaire au sien.

- **Association Saint-François ASBL, Unternehmensnummer 474 136 889**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Art. 3. L'association, d'obédience chrétienne, a pour but d'exercer, dans le respect des convictions philosophiques de chacun, toutes les activités qui touchent directement ou indirectement les soins palliatifs.

Elle pourra réaliser notamment les activités suivantes

1. L'administration des soins palliatifs, l'accompagnement et la prise en charge globale des patients, entre autres au sein de l'unité hospitalière du Foyer Saint-François.
2. L'accueil et l'hébergement de patients ambulatoires
3. L'accompagnement psychologique, social et spirituel des personnes endeuillées
4. La promotion de la culture palliative auprès des professionnels de la santé et du public.
5. La formation des intervenants, professionnels ou bénévoles
6. L'organisation de rencontres professionnelles interdisciplinaires
7. La participation à la recherche et au développement de la qualité des soins palliatifs
8. Le développement de référentiels éthiques et de recommandations professionnelles.

Ces activités s'exerceront, dans le respect du libre choix du patient, partout où l'association le jugera utile avec une attention particulière aux patients et familles les plus démunies.

L'association se veut attentive à favoriser la collaboration avec le corps médical, le milieu hospitalier et les diverses associations du domicile.

L'association pourra notamment posséder, prendre en location ou en jouissance tous biens immeubles ou meubles nécessaires, emprunter, conclure tout contrat, entre autres de travail ou d'emploi, ainsi qu'avec des personnes physiques ou juridiques poursuivant directement ou indirectement les mêmes objectifs

- **Les Arsouilles ASBL – Unternehmensnummer 418 415 042**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Art.3 L'association a pour but l'accueil et l'éducation des enfants de 0 à 12 ans et particulièrement l'enfant dont les parents travaillent.

L'activité principale est notamment l'accueil des enfants de 0 à 6 ans au domicile des accueillantes conventionnées du service.

L'association peut organiser toute activité lui permettant de réaliser son objet dans une perspective de service et de promotion des familles.

Elle entend exercer son activité en conformité avec les options fondamentales du Mouvement « Vie Féminine ».

L'association peut aussi prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son objet.

- CAP Mobilité Namur (CAPN) ASBL – Unternehmensnummer 432 622 275

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Art. 3 – L'association a pour but la mise en œuvre de projets facilitant le déplacement des personnes à mobilité réduite et/ou malades et la sensibilisation de l'opinion à ce type de problème. L'association peut accomplir toute opération civile, mobilière ou immobilière et accorder son aide ou sa collaboration et participation, par tout moyen, à des entreprises ou organismes poursuivant les mêmes buts ou dont l'activité contribuerait ou pourrait contribuer à la réalisation de ceux-ci.

Elle peut accomplir tous les actes se rapportant indirectement ou directement à son objet. Elle peut notamment prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son objet.

L'association pourra recevoir tous les dons et subsides, toutes les libéralités entre vifs ou tous les legs qui lui seraient accordés par des personnes physiques, des personnes morales ou des organismes quelconques sous réserve d'approbation par le conseil d'administration.

- Centre de gestion des risques et d'accompagnement technique des Mutuelles de santé ASBL, République Démocratique du Congo.

Der in Artikel 1 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

- l'appui technique et le renforcement de capacités des mutuelles de santé ;
- la mise en réseau de ces mutuelles de santé ;
- servir de centre de documentation sur la micro assurance mutualiste et de capitalisation des initiatives existantes en République Démocratique du Congo ;
- collaborer comme agence de financement pour appuyer les prestations des soins, les régulateurs et les autres partenaires impliqués dans les activités sanitaires;
- faciliter la collaboration entre les prestataires des soins et les mutuelles de santé.

- **Qualias Namur BW, SC – n°462 280 917**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet :

La société a pour objet, tant en Belgique qu'à l'étranger, pour compte propre ou compte de tiers ou en participation avec ceux-ci, l'aide technique sous toutes ses formes aux personnes, en ce compris l'information et la mise à disposition de matériel, par vente ou location, en vue de faciliter leur intégration et de leur permettre d'acquérir ou de conserver leur autonomie dans tous les actes de la vie courante.

Elle pourra faire toutes les opérations qui ont un rapport direct ou indirect avec son objet et apporter son concours à toutes activités similaires ou connexes à ceux-ci.

La société peut entreprendre toutes les activités qui peuvent contribuer à la réalisation de ce projet.

Elle pourra également développer son activité sur internet.

Elle dispose, d'une manière générale, d'une pleine capacité juridique pour accomplir tous les actes et opérations qui ont un rapport direct ou indirect avec ses objectifs ou qui seraient de nature à faciliter directement ou indirectement, entièrement ou partiellement, la réalisation de ses objectifs et apporter son concours à toutes activités similaires ou connexes à ceux-ci. Elle peut notamment acquérir dans le cadre de la réalisation de son objet tous biens immeubles et droits réels immobiliers, tous droits incorporels et corporels, tous titres de placement, prendre et donner en location immobilière ou mobilière, engager du personnel, conclure des contrats civils et commerciaux, rassembler des fonds par tout moyen même par émission d'obligations privées, s'associer à d'autres personnes morales, prendre toutes participations dans d'autres sociétés, fusionner avec d'autres sociétés, prêter son concours ou s'intéresser à toute activité similaire à la sienne et mener toute autre activité justifiée dans le cadre de sa finalité sociale en vue de financer la réalisation de son objet.

Elle peut exercer les fonctions d'administrateur ou liquidateur dans d'autres personnes morales.

Les valeurs qui sous-tendent l'objet sont les suivantes :

QUALIAS est une entreprise solidaire du secteur de la santé, à l'équilibre financier, dont les équipes pluridisciplinaires fournissent, de manière efficace, rapide, concurrentielle et à haut niveau de qualité, les conseils, services et produits nécessaires, en veillant constamment à répondre de façon accessible, proche et étendue aux besoins de ses clients avec l'aide de ses partenaires du réseau MC, favorisant ainsi le bien-être de la personne.

Finalité sociale

*La société a pour but principal, dans l'intérêt général, de générer un impact sociétal positif pour l'homme, l'environnement ou la société.

à domicile des malades chroniques, des moins-valides et des patients qui sont maintenus à domicile ou hébergés dans un établissement.

*Lors de la liquidation de la société, il est donné au patrimoine subsistant après apurement du passif et remboursement de l'apport versé par les associés et non encore remboursé, à peine de nullité, une affectation qui correspond le plus possible à son objet.

- **L'Entraide par le Travail de Namur Asbl – Unternehmensnummer 407.273.801**

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour objet toutes actions tendant à l'intégration sociale des handicapés et, notamment l'érection et la gestion d'institutions telles que :

1° Celles organisées conformément aux dispositions de la loi du 16 avril 1963 relatives au reclassement social des handicapés.

2° Celles qui permettent l'hébergement des handicapés.

Elle peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son objet. Elle peut notamment prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son objet.

- **Santé et prévoyance ASBL – Unternehmensnummer 407 961 214**

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but désintéressé de procurer l'accès à des soins de santé et du soutien social à toute personne qui en ferait la demande ou en a besoin.

Art. 2, section 2 : L'objet

En vue de la poursuite de son but, l'association a pour objet l'exploitation d'un ou de plusieurs hôpitaux, établissements de soins de santé ou institutions médico-sociales.

Elle peut également développer toutes les activités qui contribuent directement ou indirectement à la réalisation des but désintéressé et objet susmentionnés, y compris des activités économiques, dont le produit est affecté à la réalisation du but désintéressé.

Elle peut notamment acquérir et posséder tous terrains nécessaires à cet objet et à ériger tous établissements hospitaliers et de consultations. Elle peut créer ou participer à des associations qui permettent de réaliser son but désintéressé ou de réaliser son objet.

- **L'accueil mosan, ASBL – Unternehmensnummer 445 116 271**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

a) But :

3.1.L'association a pour but désintéressé, le développement, l'épanouissement et le bien-être de toute personne en situation de handicap ou public-cible.

b) Objet :

3.2.L'association a pour objet, tant en Belgique qu'à l'étranger, pour compte propre ou compte de ses membres, le cas échéant, en partenariat avec des tiers, publics ou privés,

3.2.1.l'accompagnement et le cas échéant, l'hébergement du public-cible,

3.2.2.toutes activités de stimulation, d'adaptation et d'inclusion visant à répondre aux besoins, élémentaires ou non, du public-cible, y compris dans le cadre d'apprentissages, de restauration, d'artisanat et manufacture;

3.2.3.dans ce contexte, toutes activités de services ou livraisons de biens visant au soutien de leurs projets de vie,

3.2.4.L'acquisition, la vente et la mise à disposition ou la prise en jouissance, sous toutes ses formes de biens immobiliers et mobiliers.

3.3.Elle dispose, d'une manière générale, d'une pleine capacité juridique pour accomplir tous les actes et opérations ayant un rapport direct ou indirect avec son objet ou qui seraient de nature à faciliter directement ou indirectement, entièrement ou partiellement, la réalisation de cet objet.

3.4.Elle peut s'intéresser par voie d'association, d'apport, de fusion, d'intervention financière ou autrement dans toutes sociétés, associations ou entreprises dont l'objet est identique, analogue ou connexe au sien ou susceptible de favoriser les activités et objectifs décrits ci-avant.

3.5.Elle peut exercer les fonctions d'administrateur ou liquidateur dans d'autres associations.

- **Therra ASBL – Unternehmensnummer 0811 584 449**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Art. 3 L'association a pour objet :

1. Développer la cohésion et la mixité sociale à travers le travail collectif
2. Eveiller à la beauté de la nature et au respect de l'environnement
3. Participer au bien-être physique et mental de publics fragilisés

L'Association entend poursuivre ces buts, notamment dans le cadre d'un jardin potager participatif et d'un verger collectif, autour du travail de la terre, de la récolte de fruits et de leur transformation, du soin des animaux, de découverte de la nature par les 5 sens, entre autres par l'organisation et l'animation

- de chantiers participatifs interculturels
- de journées et de séjours spécifiques pour publics fragilisés
- de journées pour enfants et familles
- d'activités pour public scolaire de la maternelle aux secondaires
- de formations courtes autour du potager ou du verger

L'association peut accomplir tout acte se rapportant directement ou indirectement à ses objectifs. Elle pourra notamment posséder, fonder, administrer, vendre, acquérir, recevoir à titre gratuit ou onéreux tous biens meubles et immeubles ou institutions et engager du personnel.

Elle pourra, pour la réalisation de ses objectifs, effectuer toute opération et organiser toute action qu'elle jugera bonne, et notamment des opérations à caractère commercial, sans se départir de son absence de but lucratif, dans le respect des lois en vigueur.

L'association ne peut distribuer ni procurer directement ou indirectement un quelconque avantage patrimonial à ses fondateurs, ses membres, ses administrateurs ni à toute autre personne sauf dans le but désintéressé déterminé par les présents statuts. Toute opération violant cette interdiction est nulle.

Elle pourra collaborer et s'affilier à toutes œuvres ou institutions qui poursuivent un but similaire, notamment pour l'animation, son financement ou certains aspects de sa gestion.

- **Solidarité Mondiale ASBL, Unternehmensnummer 413 986 102**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Solidarité Mondiale a pour objet la promotion de la solidarité et de la coopération internationales en réponse à l'exclusion sociale et à la pauvreté dans le monde. Pour cette raison toutes ses actions sont axées sur l'amélioration des conditions de travail et de vie, sur la lutte intégrale contre la pauvreté et sur la défense de la protection sociale et des droits du travail. Comme levier à cet effet Solidarité Mondiale utilise le droit fondamental de s'organiser et elle appuie des réseaux sociaux et des organisations partenaires dans le Nord et dans le Sud.

La sensibilisation et l'action (inter)nationale d'une part et la solidarité internationale d'autre part sont à la base de la stratégie de Solidarité Mondiale au Nord comme au Sud.

Ainsi, Solidarité Mondiale forme un réseau international qui de par le monde contribue au respect de la justice sociale. Le mouvement ouvrier chrétien belge concrétise la coopération au développement, à travers ce réseau de solidarité mondiale.

L'association peut utiliser tous les moyens qui contribuent, directement ou indirectement, à la réalisation de l'objet. En exécution de ce qui est stipulé ci-dessus, l'association peut, notamment, acquérir, louer ou donner

en location toutes propriétés ou droits réels, recruter du personnel, conclure des contrats valables, récolter des fonds, contracter des emprunts et octroyer des appuis financiers, demander des subsides et exécuter des projets subventionnés, en résumé exercer ou faire exercer toutes les activités qui justifient son objet. Dans le cadre de la réalisation de son objet, l'association peut même poser des actes commerciaux.

- **Außerdem finanziert die VoG REMESO Namur gemäß Artikel 1, 5° des K.E. vom 12. Mai 2011 zur Ausführung von Artikel 67, Absatz 6, des Gesetzes vom 26. April 2010 die vom Observatoire universitaire en médecine rurale de l'Université de Namur ASBL entwickelte kollektive Maßnahme für ihr Projekt mit der Bezeichnung „Réconcilier l'offre et la demande de soins de première ligne en milieu rural“. Dieses Projekt zielt darauf ab, die Gesundheitsversorgung in ländlichen Gebieten zu verbessern und durch Objektivierung, Verständnis und Aufbau Berufungen für einen nachhaltigen Wandel zu schaffen, um die Anliegen von Patienten und Ärzten in Einklang zu bringen.**

Der nächste Gegenstand der VoG Université de Namur ASBL, Unternehmensnummer 409 530 535, ist folgender:

Art. 3. L'Association a pour but l'enseignement et la recherche universitaires conformément aux valeurs prônées par sa Charte.

Elle veut donc :

- se préoccuper des enjeux humains et sociaux de la science et de la technique ;
- exiger dans chaque discipline la critique continue des objectifs et des méthodes ;
- former et soutenir des acteurs et actrices responsables dans la société ;
- promouvoir la tolérance et le souci de l'autre ;
- réfléchir au sens de la vie humaine, aux leçons de l'histoire et aux valeurs constitutives de la société dans laquelle elle agit ;
- susciter au sein et au-delà de la communauté universitaire l'analyse des problèmes sociaux majeurs et, particulièrement, celui des inégalités entre les humains.

Die gewährte Finanzierung darf unter keinen Umständen dazu verwendet werden, einen besonderen individuellen Vorteil für die Anspruchsberechtigten gegenüber anderen Personen zu finanzieren, die sich an die Einrichtung wenden können, deren kollektive Maßnahme finanziert wird.

9. Durch die MC INNOVATIONS ASBL

- **GRATIAGO SRL** – Unternehmensnummer 0781.958.174

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

La société a pour objet, tant en Belgique qu'à l'étranger, pour compte propre ou pour compte de tiers, le cas échéant, dans le cadre d'un partenariat public et/ou privé, l'accomplissement des activités suivantes :

- toutes activités se rapportant directement ou indirectement à l'étude, à la recherche, au développement, à la conception, au conseil, à l'aide, à l'assistance, la guidance, la formation, le coaching, au télémonitoring, à la distribution/commercialisation de produits et services ainsi que toutes activités de prestation de services, dans le domaine de la santé, du bien-être et du confort personnel ; sans que ces actes puissent relever de l'art de guérir ;
 - toutes activités de conseils en management, gestion, technical consulting, marketing, training pour les entreprises, personnes physiques ou morales ;
 - toutes prestations ou opérations se rapportant directement ou indirectement à l'achat, la vente, la location ou la mise à disposition de biens mobiliers ou immobiliers.
 - L'achat-vente, import-export de tout matériel (hard- software) et/ou service informatique,
 - La gestion de tout droit de propriété intellectuelle ;
 - L'organisation d'évènements en tous domaines (sportifs, culturels, professionnels,...) ainsi que tous les services annexes ;
 - La création et la gestion de bases de données sur tous supports existants ou futurs.

La société pourra de plus, faire toutes opérations industrielles, commerciales, financières, mobilières ou immobilières qui, directement ou indirectement, en tout ou en partie, peuvent se rattacher à l'objet social ci-dessus désigné. Au cas où l'exercice de certaines activités serait soumis à des conditions

préalables d'accès à la profession, la société subordonnera son action, en ce qui concerne l'exercice de ces activités à la réalisation de ces conditions. Le conseil d'administration est apte à interpréter la portée et la nature de l'objet de la société.

Elle dispose, d'une manière générale, d'une pleine capacité juridique pour accomplir tous les actes et opérations ayant un rapport direct ou indirect avec son objet ou qui seraient de nature à faciliter directement ou indirectement, entièrement ou partiellement, la réalisation de cet objet.

L'énumération de ce qui précède n'est pas limitative de sorte que la société peut effectuer toutes opérations susceptibles de contribuer à la réalisation de tout ou partie de son objet.

Elle peut s'intéresser par voie d'association, d'apport, de fusion, d'intervention financière ou autrement dans toutes sociétés, associations ou entreprises dont l'objet est identique, analogue ou connexe au sien ou susceptible de favoriser le développement de son entreprise ou de constituer pour elle une source de débouchés.

Elle peut exercer les fonctions d'administrateur ou liquidateur dans d'autres sociétés.

La société peut se porter garant ou fournir des sûretés réelles pour des sociétés ou des personnes privées, au sens le plus large.

Au cas où la prestation de certains actes serait soumise à des conditions préalables d'accès à la profession, la société subordonnera son action, en ce qui concerne la prestation de ces actes, à la réalisation de ces conditions.

- **Un Nouveau Chapitre ASBL** – Unternehmensnummer 0650 599 982

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Un Nouveau Chapitre a pour objet social d'améliorer la qualité de vie des personnes vivant avec des difficultés cognitives évolutives (difficultés de mémoire, d'orientation, de langage... avec parfois un diagnostic de maladie de type Alzheimer) et de ceux qui les accompagnent.

D'apporter un changement de regard du grand public sur les personnes vivant un vieillissement difficile et de proposer des manières innovantes de les accompagner.

Elle offre un lieu de ressourcement pendant la journée, des consultations psychologiques individuelles, de famille ou de groupe, des activités porteuses de sens, des informations, des conseils et du soutien à la personne directement concernée et à ceux qui l'accompagnent.

L'association peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son objet. Elle peut prêter son concours et s'intéresser à toute activité similaire à son objet.

- **L'univers de RAPH, ASBL** – Unternehmensnummer 792 284 419

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but : de faciliter la vie quotidienne des parents d'enfants porteurs de handicap.

Elle poursuit la réalisation de ce but en menant par exemple les activités suivantes:

- L'information aux parents d'enfants porteurs de handicap concernant les initiatives existantes pour le handicap, en Belgique francophone.
- La création d'une plateforme d'information pour les parents d'enfants porteurs de handicap et les professionnels travaillant dans le milieu du handicap.
- L'association pourra à l'avenir développer tous types d'activités en accord avec son but et validés par son conseil d'Administration.
- Pour réaliser ses objectifs, l'association peut recevoir toute aide ou contribution matérielle ou financière, de personnes morales, publiques ou privées, ou de personnes physiques. Les fonds et matériels ainsi récoltés doivent servir exclusivement à la réalisation du but social.
- L'association peut également mener des actions commerciales ayant pour but exclusif de servir directement ou indirectement le but social.
- L'association peut prêter son concours et s'intéresser à toutes activités similaires à son but.

SATZUNG MC/CKK

- Anthélie ASBL - Unternehmensnummer 780.886.820

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'Asbl « Anthélie – Au fil du jour » a pour buts d'assurer la pérennité et le bon fonctionnement au quotidien d'un Projet d'habitat groupé destiné à des personnes en situation de fragilité psychique et en facilitant l'amélioration de la qualité de vie et l'épanouissement de chaque habitant, d'une façon particulière à chacun, à sa demande ou avec son consentement.

Ceci implique notamment :

de tenir en compte - en toute discrétion vis-à-vis de l'environnement - des moyens psychiques, sociaux et financiers de chaque habitant de l'Anthélie, par le biais d'un partenariat singulier proposé à chaque habitant, dans un lien de confiance empreint de tact, de délicatesse et de respect.

de soutenir leurs initiatives et le développement de leurs réseaux (épanouissement, soutien dans leur projets singuliers.)

de faciliter leur intégration sociale et culturelle, selon le mode et le rythme qui convient à chacun.

d'ouvrir le champ des possibles des habitants en matière de citoyenneté et d'autonomie.

de développer les partenariats du projet et l'ouverture au quartier, à la cité, tout en prêtant attention à une tranquillité suffisante des lieux pour ses habitants.

Pour ce faire, l'association :

mène la réflexion et l'accompagnement quotidien du Projet et, dans ce contexte, veille à un « vivre ensemble » possible, entre autres par le biais de la fonction de « veille-coordination ».

est le garant de l'éthique et de l'accompagnement clinique du projet.

engage, gère, encadre le personnel de l'ASBL et valorise l'accompagnement de ce personnel en promouvant, notamment, les possibilités de formation et de supervision.

recherche/gère les financements pérennes pour l'engagement du personnel ainsi que certains frais d'équipement et de fonctionnement des espaces communs (Babillard, laverie, jardin...).

gère l'organisation quotidienne des Espaces de vie communs, les habitants pouvant éventuellement y collaborer.

promeut et facilite la reconnaissance de ce projet innovant et alternatif en matière de citoyenneté et de santé mentale et dans le cadre des projets d'habitats inclusifs et solidaires menés ailleurs.

suggère des amendements à l'AG de la co-propriété pour le R.O.I. de la Copropriété ou pour la Charte fondatrice du projet d'Habitat initié par la Fondation Anthélie.

institue, invite et accompagne un Conseil des Habitants et aide à la résolution de désaccords au sein de celui-ci ou plus généralement, entre les Habitants, sans préjudices des compétences dévolues au Comité des sages ou aux éventuelles instances civiles concernées.

veille à ce que le lieu soit maintenu de manière à pouvoir accomplir sa mission.

L'association peut développer, apporter son concours ou s'intéresser à toute activité permettant de contribuer directement ou indirectement à la réalisation de ses buts à condition que lesdites activités ou autres moyens mis en œuvre restent conforme à son éthique.

Pour réaliser son objet et ses objectifs, l'association peut recevoir toute aide ou contribution matérielle ou financière, d'institutions et personnes publiques ou privées. Les fonds et matériels ainsi récoltés doivent servir exclusivement à la réalisation des buts de l'association.

- **HMC BY QUALIAS SRL – Unternehmensnummer 774 293 293**

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

La société a pour objet, tant en Belgique qu'à l'étranger, pour compte propre ou compte de tiers ou en participation avec ceux-ci, toute activité ayant trait :

- aux activités de grossiste et détaillant en matériel médical et dispositifs médicaux ;
- aux activités de bandagiste agréé pour la vente et la réparation de chaise roulante manuelle et électronique;
- à la fabrication et la vente de tout appareil médical, prothèse, aide technique, chaussure orthopédique, tout matériel paramédical, hospitalier, d'hygiène, de prévention, de rééducation, de soins à domicile, sans que cette énumération soit limitative ;
- aux activités de grossiste et détaillant en vélo, vélo électrique et véhicule électrique ;
- aux activités d'installateur électrique en domotique et contrôle de l'environnement ;
- aux activités de grossiste et détaillant en matelas de soins et de confort ;
- aux activités de grossiste et détaillant en matériel ergonomique ;
- aux activités d'entrepreneur pour l'aménagement du domicile des personnes à mobilité réduite;
- à l'importation, l'exportation des articles mentionnés cidessus ;
- aux activités liées à l'entretien et la réparation de matériel médical et liées aux articles mentionnés cidessus;
- aux activités de location de matériel médical ;
- aux activités d'intermédiaire commercial;
- aux activités liées aux démonstrations et organisations d'événements liés aux produits et services mentionnés cidessus;
- aux activités de consultance ;

- à la constitution et la valorisation d'un patrimoine immobilier, tant en immeubles qu'en droits réels immobiliers, notamment l'achat, la vente, l'échange, la négociation, la transaction, la gestion, le leasing, la location meublée ou non tant en qualité de bailleur que de locataire, le lotissement, l'expertise, la revente, le courtage, la promotion, de tous biens immobiliers, situés en Belgique ou à l'étranger.

- à l'acquisition, la vente ou l'échange de tout droit mobilier et de toute valeur mobilière, en ce compris notamment la constitution et la gestion d'un portefeuille de valeurs mobilières pour son compte propre uniquement ;

La société pourra également,

- consentir tous prêts, crédits et avances sous quelque forme que ce soit et pour quelque durée que ce soit, à toutes entreprises affiliées ou dans laquelle la société possède une participation ;

- se voir octroyer, sous quelque forme que ce soit et pour quelque durée que ce soit, tous prêts, crédits et avances par toute personne physique ou morale dans le cadre de ses activités.

Elle dispose, d'une manière générale, d'une pleine capacité juridique pour accomplir tous les actes et opérations ayant un rapport direct ou indirect avec son objet ou qui seraient de nature à faciliter directement ou indirectement, entièrement ou partiellement, la réalisation de cet objet.

Elle peut s'intéresser par voie d'association, d'apport, de fusion, d'intervention financière ou autrement dans toutes sociétés, associations ou entreprises dont l'objet est identique, analogue ou connexe au sien ou susceptible de favoriser le développement de son entreprise ou de constituer pour elle une source de débouchés.

Elle peut exercer les fonctions d'administrateur, de délégué à la gestion journalière ou de liquidateur dans d'autres sociétés.

La société peut se porter garant ou fournir des sûretés réelles pour des sociétés dans lesquelles elle détient une participation ou non, au sens le plus large.

Au cas où la prestation de certains actes serait soumise à des conditions préalables d'accès à la profession, la société subordonnera son action, en ce qui concerne la prestation de ces actes, à la réalisation de ces conditions.

La relation humaine avec le patient (personne atteinte d'une maladie chronique, du grand âge ou d'un handicap) et la collaboration au sein d'une équipe de soins multidisciplinaire représentent un aspect important de l'activité : comprendre et à écouter les besoins du patient et, en fonction du diagnostic et du handicap, de corriger, protéger, remplacer à l'aide d'un appareillage adéquat les déficiences de la personne.

Il s'agit de faire bénéficier les clients des bénéfices des progrès de la technologie et de l'utilisation de nouveaux matériaux.

Les activités déployées dans le cadre de l'objet social et les ressources financières provenant de ces activités servent aux finalités internes et aux buts sociaux suivants : prendre, faciliter et soutenir

toute initiative qui promeut les soins et la maintien à domicile des malades chroniques, des moins valides et des patients qui sont maintenus à domicile ou hébergés dans un établissement.

- Familis SCRL – Unternehmensnummer 1018.460.606

Außerdem hat die VoG MC Innovaction gemäß Artikel 1, 5° des Königlichen Erlasses vom 12. Mai 2011 zur Durchführung von Artikel 67 Absatz 6 des Gesetzes vom 26. April 2010 die von Familis SCRL entwickelte kollektive Maßnahme für ihre Plattform unterstützt, die die Kommunikation zwischen zu Hause lebenden Senioren, ihren Angehörigen und Betreuern vereinfachen soll.

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

La société a pour objet tant en Belgique qu'à l'étranger, pour compte propre ou en association avec des tiers, toutes opérations se rapportant directement ou indirectement à :

- La conception, le développement et la commercialisation de solutions technologiques et numériques visant à reconnecter les personnes âgées avec leurs familles, proches, aidants et institutions de soins, via une plateforme numérique, en vue d'assurer notamment toute communication et coordination entre les différentes parties concernées ;

- La programmation informatique étant la conception, la modification, le test et la prise en charge de logiciels et autres applications et notamment la conception de la structure et du contenu et/ou la rédaction de logiciels et autres applications pour la création et la mise en oeuvre de systèmes logiciels (y compris les mises à jour et corrections), d'applications informatiques (y compris les mises à jour et corrections), les fichiers de données et les pages Web, l'adaptation du logiciel et autres applications, c'est-à-dire l'adaptation et la configuration d'une application existante, afin qu'elle puisse être utilisée de manière fonctionnelle dans le système informatique du client. La programmation des dispositifs de suivi et de localisation et gestion du serveur ;

- L'analyse et la conception de systèmes informatiques intégrant du matériel, des logiciels et des technologies de communication. Le service peut également comprendre une formation pour les utilisateurs concernés, ainsi que la fourniture de conseils sur les types d'ordinateurs (matériel) et leur configuration et sur l'application du logiciel associé (logiciel et autres applications), ainsi que l'analyse des besoins et des problèmes de l'utilisateur et l'offre de la meilleure solution, consultant indépendant qui propose des services en matière de sites Internet, visibilité dans les moteurs de recherche,...

- La fourniture d'espace pour les sites Web, le traitement des données et les activités connexes, les activités liées à l'hébergement spécialisé tels que l'hébergement Web, les «services de streaming», «l'hébergement d'applications». La fourniture des modalités d'application, la mise à disposition des installations mainframe aux clients basé sur l'utilisation du temps, le traitement des données (traitement complet des données pour le compte de tiers, la création de rapports spécialisés sur la base des données fournies par le client et la numérotation des documents). La saisie des données. La vente à l'accès aux plateformes internet.

- L'exploitation de sites Web qui, par le biais de moteurs de recherche, génèrent et maintiennent des bases de données complètes d'adresses et de contenus Internet dans un format facilement accessible et l'exploitation d'autres sites Web qui agissent comme des portails Internet, tels que des sites de médias qui fournissent des mises à jour périodiques et/ou des informations ; l'exploitation de blogs et la gestion des réseaux sociaux.

- La conception, la fabrication et le commerce dans le secteur de l'informatique, de l'électromécanique et de l'électronique de toute nature en ce compris toutes les activités annexes, à savoir notamment :

- la conception et la réalisation de logiciels et de programmes électroniques et informatiques, de projets de domotique, de projets intéressant l'électronique et de tout type de supports pouvant servir aux applications dont question ci-avant.

- La création, l'exploitation, la gestion et la mise à disposition de tout type de plateforme en ligne, ou tout autre moyen de communication, permettant la fourniture des moyens nécessaires à la mise en relation entre toutes personnes, l'intermédiation et le conseil y relatifs, ainsi qu'à la mise à disposition de services s'y rapportant (notamment entre les différents utilisateurs de la plateforme) ;

- Toutes activités de prestations de services en lien avec les activités reprises ci-dessus. La société a également pour objet les investissements, la gestion et la valorisation d'un patrimoine immobilier, notamment par l'achat, de la pleine propriété ou de droits réels, la vente, la location, la mise en location, la construction, le tout au sens le plus large.

La société peut en outre faire, en recourant selon le cas, à l'association, au partenariat ou à la sous-traitance de toutes entreprises titulaires des accès à la profession, agrégations ou enregistrements requis, toutes opérations mobilières, immobilières, économiques, industrielles, financières et autres se rapportant directement ou indirectement à son objet social, ou susceptibles de contribuer à son développement.

La société pourra, d'une façon générale, accomplir toutes opérations industrielles, économiques, financières, mobilières ou immobilières se rapportant directement ou indirectement à son objet social ou qui seraient de nature à en faciliter directement ou indirectement, entièrement ou partiellement, la réalisation.

Elle pourra s'intéresser par voie d'apport, de fusion, de souscription ou de toute autre manière dans toutes affaires, entreprises, associations ou sociétés, en Belgique ou à l'étranger, ayant un objet identique, analogue ou

connexe au sien ou qui soit de nature à favoriser le développement de son entreprise, à lui procurer des matières premières ou à faciliter l'écoulement de ses produits.

La société peut se porter garant ou fournir des sûretés réelles pour des sociétés ou des personnes privées, au sens le plus large.

Elle peut exercer les fonctions d'administrateur ou liquidateur dans d'autres sociétés.

Au cas où la prestation de certains actes serait soumise à des conditions préalables d'accès à la profession, la société subordonnera son action, en ce qui concerne la prestation de ces actes, à la réalisation de ces conditions.

Cette énumération est énonciative et non limitative et doit être interprétée dans son acceptation la plus large.

Die gewährte Finanzierung darf unter keinen Umständen dazu verwendet werden, einen besonderen individuellen Vorteil für die Anspruchsberechtigten gegenüber anderen Personen zu finanzieren, die sich an die Einrichtung wenden können, deren kollektive Maßnahme finanziert wird.

**- FEDERATION DE L'AIDE ET DES SOINS A DOMICILE, F.A.S.D., ASBL -
Unternehmensnummer 449.690.614**

Der in Artikel 2 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

Elle a pour but, à l'exclusion de tout but lucratif :

1° de fournir aux associations affiliées un ensemble de services leur permettant de gérer leur activité de manière efficiente et de répondre aux besoins des personnes qui souhaitent être aidées et soignées à domicile, notamment en matière de :

soins infirmiers et palliatifs;
aide familiale;
aide ménagère;
garde à domicile de jour et de nuit;
garde d'enfants malades;
service social;
autres services complémentaires tels que :
bénévolat;
prêt de matériel;
biotélévigilance;
logopédie;
kinésithérapie;
ergothérapie;
soins dentaires à domicile;
pédicurie;
aménagement de locaux;
distribution des repas à domicile;

2° de soutenir ces associations en favorisant, en liaison avec le médecin généraliste, une offre d'aide et de soins coordonnés centrés sur le bénéficiaire, en facilitant la systématisation des collaborations entre tous les intervenants du maintien à domicile et en permettant la détermination des orientations politiques d'ensemble. Le siège social de l'association est établi Avenue Adolphe Lacombé, 67/71 BP 7 à 1030 Bruxelles, dans l'arrondissement judiciaire de Bruxelles.

- KODAMAPX, ASBL – Unternehmensnummer 1020 706 848

Der in Artikel 3 der Satzung dieser Vereinigung festgelegte Zweck lautet:

L'association a pour but général de promouvoir de nouvelles pratiques médicales scientifiquement fondées, visant à améliorer la santé globale par une approche holistique et préventive.

Elle agit notamment par l'intégration des prescriptions de nature dans les soins de santé, avec pour objectif d'ancrer durablement des activités et expériences en lien avec la nature dans les pratiques médicales. Cette approche vise à renforcer la santé physique, mentale et sociale des patients tout en favorisant une prise en charge plus holistique et préventive.

SATZUNG MC/CKK

Cet engagement s'inscrit dans le concept One Health, qui reconnaît l'interdépendance entre la santé humaine et celle des écosystèmes, soulignant ainsi l'importance de l'environnement dans les stratégies de promotion de la santé.

Pour réaliser ce but, l'association utilise notamment les moyens suivants, sans que cette liste soit exhaustive :

- Élaboration d'un carnet de prescription de nature adapté aux structures de soins: fournir aux professionnels de santé un outil pratique proposant diverses activités en lien avec la nature.
- Formation du personnel soignant à la prescription de nature : organiser des sessions de formation pour intégrer efficacement la prescription de nature dans la pratique médicale.
- Sensibilisation du grand public aux bienfaits de la nature : mener des campagnes de communication pour promouvoir les effets positifs de la nature sur la santé.
- Mise en place d'un réseau d'accompagnement des patients : collaborer avec des bénévoles et des structures d'éducation à l'environnement pour faciliter la reconnexion des patients à la nature.
- Développement d'outils numériques dédiés : créer et maintenir un site internet, une application mobile et d'autres plateformes numériques pour diffuser des informations, proposer des ressources interactives et faciliter les échanges entre les patients, les professionnels de santé et les partenaires.
- Recherche et évaluation des impacts des prescriptions de nature : conduire des études pour mesurer les effets sur la santé et l'environnement.
- Standardisation et structuration des pratiques : développer des protocoles pour favoriser un déploiement à grande échelle du modèle de prescription de nature.

Pour réaliser ses objectifs, l'association peut recevoir toute aide ou contribution matérielle ou financière, d'institutions et personnes publiques ou privées. Les fonds et matériels ainsi récoltés doivent servir exclusivement aux objectifs non lucratifs de l'association.

L'association peut accomplir tous les actes se rapportant directement ou indirectement à son but.

Elle peut prêter son concours et s'intéresser à toutes activités similaires à son but.

L'énonciation qui précède n'est pas limitative, mais simplement énonciative.

De manière plus générale, l'association peut exercer ou faire exercer toutes activités qui justifient son objet.

Artikel 71. Finanzierung kollektiver Maßnahmen (Code 38)

Zweck

Finanzierung von kollektiven Maßnahmen gemäß Artikel 1, 5° des Königlichen Erlasses vom 12. Mai 2011 zur Durchführung von Artikel 67, Absatz 6 des Gesetzes vom 26. April 2010.

Die gewährte Finanzierung darf in keinem Fall dazu verwendet werden, einen besonderen individuellen Vorteil für die Leistungsberechtigten im Vergleich zu den anderen Personen zu finanzieren, die sich an die Einrichtung wenden können, deren kollektive Maßnahmen finanziert werden.

Vorgehensweise

Um dieses Ziel zu erreichen, gewährt die Krankenkasse der Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht VIE FEMININE mit der Unternehmensnummer ZUD 410.905.856 eine finanzielle Unterstützung, um eine paritätische Gesellschaft aufzubauen, in der Männer und Frauen ein soziales Projekt auf der Grundlage von Solidarität und Demokratie verwirklichen, und zwar durch eine permanente Bildungsarbeit in der Wallonie und in Brüssel, durch die Ausarbeitung von Studien- und Aktionsprogrammen zur Verringerung der Ungleichheiten, von denen Frauen und Familien aus dem Arbeitermilieu betroffen sind, und auch durch die Vertretung der Interessen der Frauen auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Die jährliche Höhe der finanziellen Unterstützung für diese Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht ist in Anhang 5 der Satzung festgelegt.

Artikel 72. Sozialpädagogische Dienstleistungen (Code 37)

Zweck

Der sozialpädagogische Dienst koordiniert die sozialpädagogischen Bewegungen der Krankenkasse. Er sorgt für die Weitergabe von Informationen über die Aktivitäten dieser Bewegungen an die Leistungsberechtigten, insbesondere in den Bereichen Gesundheitsprävention, persönliche Betreuung, sozialer Zusammenhalt und Stärkung der Eigenständigkeit.

Seine Aufgabe ist es, die sozialpädagogische Politik der Krankenkasse durch diese Koordination und durch Vorschläge, Studien oder gemeinsame Projekte der Bewegungen der Krankenkasse zu unterstützen.

Dieser Dienst gewährt keine Leistungen, die einen individuellen Anspruch auf eine Kostenerstattung für ein ungewisses zukünftiges Ereignis begründen würden.

Der Beitragssatz für diese Dienstleistung ist im Anhang 2 zu dieser Satzung in der ETAC-Beitragsübersicht festgelegt.

Artikel 73. Medizinisch-soziale Dienstleistungen (Code 37)

Der medizinisch-soziale Dienst hat die Aufgabe, die medizinisch-soziale Politik der Krankenkasse sowie die internationale Zusammenarbeit (Steuerung) zu unterstützen. Zu diesem Zweck erstellt sie Studien, Vorschläge und Projekte zur Unterstützung dieser beiden Aktivitäten. Sie sorgt für den Austausch, die Koordination und die Verbreitung von Informationen über die verschiedenen medizinisch-sozialen Initiativen und die internationale Zusammenarbeit der Krankenkasse bei ihren Mitgliedern.

Dieser Dienst gewährt keine Leistungen, die einen individuellen Anspruch auf eine Kostenerstattung für ein ungewisses zukünftiges Ereignis begründen würden.

Der Beitragssatz für diese Dienstleistung ist im Anhang 2 zu dieser Satzung in der ETAC-Beitragsübersicht festgelegt.

Artikel 74. Versorgung für Kinder und Jugendliche (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

Die allgemeine medizinische Akte (AMA) enthält alle medizinischen Daten (Operationen, chronische Krankheiten, laufende Behandlungen usw.) eines jeden Patienten. Sie ermöglicht den Ärzten eine bessere individuelle Betreuung und erlaubt eine bessere Abstimmung zwischen den Ärzten. Die entsprechende Leistungsnummer lautet 102771.

Beschreibung der Leistung

Diese Leistung bietet eine finanzielle Unterstützung für die ambulante medizinische und paramedizinische Versorgung von Kindern unter 18 Jahren.

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

Um die Kostenerstattung in Anspruch nehmen zu können, müssen die medizinische und paramedizinische Versorgung von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen werden (Erstattung von gesetzlichen Eigenanteilen).

Diese Kostenerstattung wird Leistungsberechtigten gewährt, die über eine allgemeine medizinische Akte bei einem Arzt für die Behandlung ab der Geburt bis zum Tag vor ihrem achtzehnten Geburtstag verfügen. Die Voraussetzung, eine AMA zu besitzen, ist jedoch optional für Kinder zwischen der Geburt und dem Tag vor dem ersten Geburtstag.

Ausnahmen:

Die Übernahme der gesetzlichen Eigenanteile für regelmäßige kieferorthopädische Behandlungen kann bis zum 22. Geburtstag des Patienten verlängert werden:

- bei besonderen Krankheitsbildern,
- bei Zuständen, die eine kieferorthopädische Behandlung innerhalb der im Leistungsverzeichnis festgelegten Fristen aufgrund einer schweren psychischen Störung der leistungsberechtigten Person oder der intensiven Überwachung und Behandlung eines schweren Krankheitsbildes im Bereich der allgemeinen Gesundheit, wie z. B. einer schweren onkologischen Erkrankung oder eines schweren Traumas, verhindern, oder
- bei angeborener Agenesie von mindestens 3 bleibenden Zähnen, ausgenommen Weisheitszähne,
- bei dentoalveolar-maxillären Dismorphien, wenn die maxillo-mandibulären sagittalen ODER vertikalen Skelettverhältnisse um mehr als 2 Standardabweichungen vom Mittelwert abweichen,
- bei maxillär impaktierten Eckzähnen mit einem Komplexitätsindex (S. Pitt et al.) von mindestens 3.

Die Liste der besonderen Krankheitsbilder ist in Artikel 82 dieser Satzung enthalten, der die zusätzliche Absicherung Denta-Solidar betrifft.

Ausschlüsse:

Die folgenden Kosten gehören nicht zu den in diesem Artikel vorgesehenen Leistungen:

- übertarifliche Honorare;
- die Festbeträge für die Zahnsperre im Rahmen der Kieferorthopädie (kieferorthopädische Leistungen 305631 und 305675), die Gegenstand einer zusätzlichen pauschalen Vergütung im Rahmen der Denta-Solidar sind;
- Arzneimittel und pharmazeutische Produkte;
- Hilfsmittel der Bandagistik und der Orthopädietechnik;
- Leistungen, die nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen werden (Ernährungsberatung, Osteopathie, sanfte Heilverfahren, ...);
- Rechnungen für stationäre Behandlungen, die Maxipauschalen, Rechnungen für die Tagesklinik
- gesetzliche Eigenanteile für klinische Biologie, Radiologie und bildgebende medizinische Verfahren;
- Leistungen, die anderweitig erstattet werden:
 - durch die gesetzliche Krankenversicherung;

- im Rahmen der Verordnungen (EG) 883/2004 und 987/2009, den Verordnungen (EWG) 1408/71 und 574/72 oder im Rahmen multilateraler oder bilateraler Sozialversicherungsabkommen mit Belgien;
- im Rahmen der Regelung der maximalen Gesundheitsrechnung (MAGER).

Höhe der Kostenerstattung

Das operative Geschäft umfasst die Erstattung der gesetzlichen Eigenanteile für die folgenden von der gesetzlichen Krankenversicherung abgedeckten Leistungen, die ambulant erbracht werden, solange die MAGER-Schwelle nicht erreicht wird:

- für die folgenden Leistungen, die ambulant erbracht werden, solange die MAGER-Schwelle nicht erreicht wird:
- Krankenpflege,
- kinesiotherapeutische Betreuung,
- Beratungen, Besuche und technische Leistungen bei Hausärzten,
- Beratungen, Besuche und technische Leistungen bei Fachärzten,
- kieferorthopädische Versorgung,
- logopädische Beratungen, für die der Betrag der Kostenerstattung auf den maximalen Betrag des gesetzlichen Eigenanteils begrenzt ist, der für einen vertraglich gebundenen Leistungserbringer gilt

Belege

Die Erstattung erfolgt auf Vorlage der Behandlungsbescheinigung der gesetzlichen Krankenversicherung.

Geografischer Geltungsbereich: nichtzutreffend

Artikel 75. Sport und Aktivitäten Kinder und Jugendliche (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

- Ferienkurse und Spielanimationen während der Ferien sind Kinderbetreuungsangebote ohne Übernachtung. Die Aufnahme ist nur tagsüber vorgesehen.
- Ferienaufenthalte und Ferienlager sind Kinderbetreuungsangebote mit Übernachtung. Den Aufhalten gleichgestellt sind Ferienkurse mit mindestens einer Übernachtung.
- Ferienaktivität: spiel- oder freizeitorientierte Aktivität während der belgischen Schulferien
- Schulreisen: Ausflüge, die von einer schulischen Einrichtung organisiert werden und mindestens eine Übernachtung beinhalten.
- sportliche Betätigung: Regelmäßige körperliche Aktivität von mindestens einem Monat oder 10 Sitzungen.
- Sportverein, -verband oder -infrastruktur: Jede kollektive Organisation, die die Organisation der Sportaktivität sicherstellt, die notwendige Infrastruktur zur Verfügung stellt, die Betreuung, Sicherheit gewährleistet und die zivilrechtliche Haftung für diese Aktivität trägt. Gleichgestellt sind also: Vereine, Sportzentren, Fitnessstudios etc.
- Sportlizenz : Anmeldung, die einer Person die Teilnahme an Aktivitäten, die von einem Verband oder einem seiner Vereine organisiert werden, sowie die Ausübung des von diesem Verband organisierten Sports ermöglicht.
- Sportereignis: Veranstaltung einer sportlichen Leistung, die an einem bestimmten Ort organisiert und zeitlich begrenzt ist. Diese Veranstaltung muss von einem Sportverein, einer Vereinigung oder einer Sportinfrastruktur im Sinne der oben genannten Definitionen organisiert werden.
- Jugendleiterschulung, die von OCARINA ASBL organisiert werden: mehrjähriger Ausbildungsweg gemäß dem Dekret der Föderation Wallonie-Brüssel, der mit einem Jugendleiter-Ausweis abschließt.
- Fahrrad: Ein Fahrzeug, auch ein Elektrofahrzeug, mit zwei oder drei Rädern, das durch Muskelkraft mithilfe einer Tretkurbel angetrieben wird.

Beschreibung der Leistung

Kostenzuschuss für die Teilnahme an :

- Ferienkurse und Spielanimationen während der Ferien
- Ferienaufenthalte und Ferienlager

SATZUNG MC/CKK

- Ferienaktivität
- Schulreisen
- Sportaktivitäten (Abonnement, Lizenz, Karten für mehrere Kurse...)
- Sportveranstaltungen
- Jugendleiterschulungen, die von OCARINA ASBL organisiert werden

Wie oben beschrieben.

Dieser Vorteil betrifft auch die Kosten für den Kauf eines Fahrrad.

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

Der Kostenzuschuss wird für Kinder bis zum 31. Dezember des Kalenderjahres, in dem sie 18 Jahre alt werden, gewährt.

Um den Kostenzuschuss in Anspruch nehmen zu können, muss man am Tag des Beginns der Aktivität oder zum Zeitpunkt des Kaufs des Fahrrads ein Leistungsempfänger der Krankenkasse sein.

Das Ereignis, das zur Gewährung dieses Vorteils führt, ist der Beginn der Aktivität. Dieses Beginndatum bestimmt das Kalenderjahr des Zuschusses.

Der Antrag auf Kostenerstattung muss ab dem Beginndatum der Aktivität gestellt werden.

Die berücksichtigten Sportarten sind in der Liste in Anhang 9 aufgeführt. Diese Liste kann jederzeit durch einen Beschluss des Verwaltungsrats der Krankenkasse geändert werden. In diesem Fall wird die angepasste Liste unverzüglich per Einschreiben an das Kontrollamt für Krankenkassen weitergeleitet und der nächsten Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Für den Kauf eines Fahrrads bezieht sich der Vorteil auf den Kauf eines neuen oder gebrauchten Fahrrads.

Das Datum der Rechnung für den Kauf bestimmt das Kalenderjahr, für das dieser Vorteil gewährt wird.

Die Rechnung muss von einem Verkäufer ausgestellt werden, der über eine Unternehmensnummer bei der EZB verfügt.

Ausschlüsse

Der Kostenzuschuss wird nicht gewährt für

- Aufenthalte und Spielanimationen, die von Ocarina oder Ocarina VoG angeboten werden;
- Aufenthalte und Spielanimationen, die im Rahmen von Förder- und Hausaufgabenschulen angeboten werden.
- den Kauf von Ausstattung im Zusammenhang mit der Ausübung von Sport;
- Psychomotorikleistungen, wie in Artikel 79 „Psychomotorik“ beschrieben.
- stationäre Fahrräder
- die Ausstattung und Wartung des Fahrrads
- den Verkauf eines Fahrrads von Privatperson zu Privatperson
- Fahrräder mit einer Größe von weniger als 20 Zoll

Höhe des Kostenzuschusses

Der Kostenzuschuss beträgt bis zu 100 Euro pro Kalenderjahr.

Dieser Höchstbetrag kann durch mehrere Zuschüsse erreicht werden und darf nicht höher sein als die tatsächlich vom Empfänger getragene Kosten.

Belege

Die Auszahlung erfolgt entweder auf der Grundlage eines ausgefüllten CKK-Formulars oder auf der Grundlage einer offiziellen Bescheinigung des Veranstalters der Aktivität. Um als offiziell zu gelten, muss die Bescheinigung Folgendes enthalten: die Bezeichnung der Aktivität, das Anfangsdatum das Enddatum bei Aktivitäten, die länger als einen Tag dauern, den Namen des Veranstalters, den Namen des Leistungsberechtigten, den gezahlten Betrag, den Stempel, das Logo oder die Unterschrift des Veranstalters.

Als Belege gelten Originale oder Kopien.

Für den Kauf des Fahrrads erfolgt die Erstattung auf der Grundlage einer datierten Rechnung, die vom Verkäufer ausgestellt wird und den Kaufpreis und das Modell des Fahrrads deutlich ausweist. Außerdem muss sich der Empfänger, für den der Kauf getätigt wurde, eindeutig durch seinen Namen, Vornamen und die auf der Rechnung angebrachte Nationalregisternummer identifizieren.

Geografischer Geltungsbereich

Der Sitz oder Wohnsitz des Veranstalters muss sich in Belgien oder in einem angrenzenden Land befinden. Diese Begrenzung gilt nicht für Sportveranstaltungen.

Das Fahrrad muss in Belgien oder in einem angrenzenden Land gekauft worden sein.

Artikel 76. Ocarina Aufenthalte und Spielanimationen (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

Im Sinne dieses Artikels bezeichnet der Begriff „Ferienzentrum“:

- Orte der Durchführung der Spielanimationen, bei denen es sich um Kinderbetreuungsangebote ohne Übernachtung handelt;
- Orte der Durchführung der Ferienaufenthalte, bei denen es sich um Kinderbetreuungsangebote mit Übernachtung handelt;
- Ein Kind mit einer Beeinträchtigung ist definiert als Teilnehmer an Aktivitäten eines Ferienzentrums im Alter zwischen 30 Monaten und 21 Jahren (unter Bezugnahme auf die Altersgrenze für die Gewährung des erhöhten Kindergeldes), der teilweise oder vollständig Hilfe benötigt, um sich zu waschen, anzuziehen, sich fortzubewegen, zur Toilette zu gehen, zu essen, zu kommunizieren oder Gefahren wahrzunehmen.
- Als Kind, das Anspruch auf die EKE hat, gilt ein Kind, das zum Zeitpunkt seiner Einschreibung den im Artikel 37, §§ 1, 2 und 19 des koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung vom 14. Juli 1994 vorgesehenen Sozialversicherungsstatus besitzt.

Beschreibung der Leistung / Terminologie

Kostenzuschuss für Aufenthalte und Spielanimationen, die von Ocarina ASBL oder Ocarina VoG durchgeführt werden.

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

Für die Aufenthalte gilt der Kostenzuschuss für Kinder von 7 (im Jahr des 7. Lebensjahres) bis 17 (bis zum Vortag des 18. Geburtstages) und, sofern es sich um Kinder mit einer Beeinträchtigung handelt, von 7 (im Jahr des 7. Lebensjahres) bis 21 Jahre (bis zum Vortag des 22. Geburtstages).

Für die Spielanimationen gilt der Kostenzuschuss für Kinder von 30 Monaten bis 14 Jahre (bis zum Vortag des 15. Geburtstages).

Der Leistungsberechtigte muss zum Zeitpunkt der Zahlung seine Beiträge für die Zusatzversicherung bezahlt haben.

Diese Altersvoraussetzung muss während des gesamten Aufenthalts oder der gesamten Animation erfüllt sein.

Ausschlüsse: nichtzutreffend

Höhe des Kostenzuschusses

Für die Aufenthalte beträgt der Kostenzuschuss maximal 170 Euro pro Aufenthalt.

Ungeachtet des obengenannten Kostenzuschusses hat der Leistungsberechtigte immer einen Mindestbetrag von 50 Euro je Kind und Aufenthalt zu zahlen.

Unter den gleichen Voraussetzungen erhalten Kinder, die zum Zeitpunkt der Anmeldung Anspruch auf die EKE haben, wie sie unter Begriffsbestimmungen/Terminologie beschrieben wird, Anspruch auf einen Kostenzuschuss von maximal 270 Euro pro Aufenthalt. Ungeachtet des obengenannten Kostenzuschusses hat der Leistungsberechtigte immer einen Mindestbetrag von 30 Euro je Kind und Aufenthalt zu zahlen.

Für die Spielanimationen beträgt der Kostenzuschuss 5 Euro je Tag und Kind. Wenn das Kind Anspruch auf die EKE hat, werden 8 Euro je Tag und Kind gewährt. Auch für Kinder mit einer Behinderung werden 8 Euro je Tag und beeinträchtigtes Kind gezahlt.

Ungeachtet des obengenannten Kostenzuschusses hat der Leistungsberechtigte immer einen Mindestbetrag von 5 Euro je Kind und Woche der Teilnahme an der Spielanimation zu zahlen.

Belege

Die finanzielle Unterstützung wird entweder direkt von Ocarina ASBL oder Ocarina VoG oder von der Krankenkasse auf der Grundlage einer namentlichen Bescheinigung gewährt, die von Ocarina ASBL oder Ocarina VoG ausgestellt wird.

Geografischer Geltungsbereich

Die Aufenthalte und Spielanimationen müssen von Ocarina oder Ocarina VoG organisiert werden, ohne dass sie auf belgischem Staatsgebiet stattfinden müssen.

Artikel 77. Ferien und Aktivitäten mit Altéo (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

Angepasste Aufenthalte: Urlaube, die alle Garantien in Bezug auf Qualität, Sicherheit und Unterstützung bieten, die für alle Teilnehmer (kranke, beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Menschen) notwendig sind.

Beschreibung der Leistung

Kostenzuschuss für angepasste Aufenthalte, die durch Altéo organisiert werden.

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

Der Leistungsberechtigte muss zum Zeitpunkt der Zahlung regelmäßig seine Beiträge zur Zusatzversicherung bezahlen.

Ausschlüsse: nichtzutreffend

Höhe des Kostenzuschusses

Für jede Teilnahme eines Leistungsberechtigten an einem von Altéo organisierten Aufenthalt wird eine Preisermäßigung gewährt. Diese Ermäßigung liegt bei:

- 185 Euro Ermäßigung für Aufenthalte in Belgien und im Ausland
- 285 Euro Ermäßigung für Aufenthalte in Genesungshäusern.

Belege

Die Ermäßigung wird direkt von Altéo bei der Anmeldung gewährt.

Geografischer Geltungsbereich

Die Aufenthalte müssen von Altéo organisiert werden, ohne dass sie auf belgischem Staatsgebiet stattfinden müssen.

Artikel 78. Ferien und Aktivitäten mit Enéo (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

EKE: Anspruch auf die erhöhte Kostenerstattung (EKE) hat der Leistungsberechtigte, der zum Zeitpunkt seiner Einschreibung den im Artikel 37, §§ 1, 2 und 19 des koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung vom 14. Juli 1994 vorgesehenen Sozialversicherungsstatus besitzt.

Beschreibung der Leistung

Kostenzuschuss für Aufenthalte, die durch Enéo organisiert werden.

Voraussetzungen für die Gewährung

Dieser Kostenzuschuss in Form einer Ermäßigung gilt für Leistungsberechtigte, die an einem durch Enéo organisierten Aufenthalt teilnehmen.

Der Leistungsberechtigte muss zum Zeitpunkt der Zahlung regelmäßig seine Beiträge zur Zusatzversicherung bezahlen.

Ausschlüsse: nichtzutreffend

Höhe des Kostenzuschusses

Jeder Leistungsberechtigte kann eine Preisermäßigung in Anspruch nehmen:

- 50 Euro pro Aufenthalt (Belgien oder Ausland) oder
- 100 Euro pro Aufenthalt (Belgien oder Ausland) für Teilnehmer mit Anspruch auf EKE.

Die Leistung ist auf maximal 2 Aufenthalte pro Kalenderjahr begrenzt.

Belege

Die Ermäßigung wird direkt von Enéo bei der Anmeldung gewährt.

Geografischer Geltungsbereich

Die Aufenthalte müssen von Enéo organisiert werden, ohne dass sie auf belgischem Staatsgebiet stattfinden müssen.

Artikel 79. Logopädie (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie: nichtzutreffend

Beschreibung der Leistung

Der Zweck dieser Leistung besteht darin, einen Teil der Kosten für logopädische Behandlungen zu übernehmen. Es bestehen zwei Arten der Erstattung:

- Erstattung eines Teils der Kosten einer logopädischen Behandlung, die nicht oder nicht mehr von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen wird;
- Erstattung eines Teils der Kosten für den IQ-Test, den der Patient durchführen muss, um logopädische Leistungen bei Dysphasie (Kategorie F) und Sprachstörungen (Kategorie B2) von der gesetzlichen Krankenversicherung zu erhalten.

Voraussetzungen für die Gewährung:

- Logopädische Behandlung:

Vorbemerkung: Um die Kostenerstattung der gesetzlichen Krankenversicherung für logopädische Behandlungen zu erhalten, muss der Leistungsberechtigte eine Akte einreichen, die den vom LIKIV definierten spezifischen Anforderungen entspricht, und eine Genehmigung für die gesamte vom Logopäden vorgeschlagene Behandlung erhalten.

Um die in diesem Artikel beschriebene Kostenerstattung für eine logopädische Behandlung im Rahmen der Zusatzversicherung zu erhalten, müssen die folgenden Bedingungen (allesamt) erfüllt sein:

- Die Akte, die eingereicht wird, um die Kostenerstattung der gesetzlichen Krankenversicherung für logopädische Behandlungen in Anspruch zu nehmen, muss vollständig sein und von der gesetzlichen Krankenversicherung inhaltlich abgelehnt worden sein;
 - die Behandlung unterliegt dann einer vorherigen Genehmigung durch die Krankenkasse, bei der geprüft wird, ob alle in diesem Artikel festgelegten Bedingungen erfüllt sind;
 - die Behandlung muss von einem Logopäden mit einer aktiven LIKIV-Zulassungsnummer durchgeführt werden.
- IQ-Test:
Um die Leistung in Anspruch nehmen zu können, müssen die folgenden Bedingungen (allesamt) erfüllt sein:
 - Der IQ-Test muss im Rahmen einer logopädischen Behandlung einer Sprachstörung (Kategorie B2) oder einer Dysphasie (Kategorie F) beantragt worden sein;
 - die o.g. Behandlungsakte muss zuvor von der gesetzlichen Krankenversicherung oder von der Zusatzversicherung der Krankenkasse genehmigt worden sein. Die Genehmigung der Krankenkasse hat den Zweck, zu überprüfen, ob alle in diesem Artikel festgelegten Bedingungen erfüllt sind.
 - der IQ-Test muss von einem Psychologen (Graduat/Bachelor oder Lizentiat/Master in Psychologie) durchgeführt worden sein;
 - der IQ-Test darf nicht kostenlos durchgeführt oder nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung erstattet worden sein.

Ausschlüsse

- Logopädische Behandlung:

Keine Kostenerstattung wird gewährt

- a) für Logopädie bei sekundären Störungen aufgrund von Demenz, wie in der ICD - 10 (International Classification of Diseases) beschrieben
- b) für Sprachtherapie in Fällen, in denen der Leistungsberechtigte
 - in einer Einrichtung behandelt und/oder untergebracht wird, die von den Gemeinschaften/Regionen anerkannt und bezuschusst wird und in der die Leistung „Logopäde“ in den Zulassungsstandards enthalten ist;
 - in einer unter einem der Indizes G, T, A, Sp oder K zugelassenen Einrichtung stationär behandelt wird;
 - sich in einem psychiatrischen Pflegeheim, einem Altenheim oder einem Alten- und Pflegeheim aufhält;
 - eine Rehabilitation in einer Einrichtung erhält, die ein Abkommen mit dem LIKIV abgeschlossen hat, in dem u.a. die Behandlung durch einen Logopäden vorgesehen ist.

Höhe der Kostenerstattung

- Logopädische Behandlung:

Die Erstattung beträgt höchstens 10 Euro je Abklärung oder Behandlungseinheit (Sitzung von 30 Minuten) für maximal 75 Sitzungen (inklusive Abklärung). Der Erstattungsbetrag darf nicht höher sein als die Kosten, die dem Leistungsempfänger tatsächlich entstanden sind.

Die Kostenerstattung darf einmal je Krankheitsbild unter den gleichen Bedingungen erneuert werden.

- IQ-Test:

Die Kostenübernahme beträgt höchstens 20 Euro für den durchgeführten IQ-Test. Diese Leistung wird jedem Leistungsberechtigten nur ein einziges Mal gewährt. Der Erstattungsbetrag darf nicht höher sein als die Kosten, die dem Leistungsempfänger tatsächlich entstanden sind.

Belege

- Logopädische Behandlung:

Die Erstattung erfolgt auf Vorlage von ordnungsgemäß ausgefüllten (Daten, Honorare, Identität des Leistungsempfängers) und vom Logopäden unterschriebenen Behandlungsbescheinigungen oder Antragsformularen. Der Logopäde muss eine aktive LIKIV-Zulassungsnummer besitzen.

- IQ-Test:

Die Erstattung erfolgt auf Vorlage des ordnungsgemäß ausgefüllten (Datum und Honorare) und vom Psychologen unterschriebenen Kostenerstattungsantrags oder auf Vorlage eines ordnungsgemäß vom Psychologen ausgestellten Belegs.

Die Kostenerstattung erfolgt auf Vorlage eines der obengenannten Dokumente, im Original oder in Kopie.

Geografischer Geltungsbereich

Die Leistungen müssen in Belgien oder in einem angrenzenden Land stattfinden.

Artikel 80. Psychomotorik (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie: nichtzutreffend

Beschreibung der Leistung

Erstattung eines Teils der Kosten für die Beratung durch einen Psychomotoriker.

Voraussetzungen für die Gewährung:

- Die Sitzungen müssen von einem Allgemeinmediziner, einem Kinderarzt, einem Neuropädiater oder einem Kinderpsychiater verordnet oder von einem Psychologen eines PMS-, Psychiatrie- oder Familienplanungszentrums beantragt werden.
- Die Sitzungen müssen von einem qualifizierten Psychomotoriker durchgeführt werden, der von der Union Professionnelle Belge des Psychomotriciens Francophones (Belgischer Berufsverband der französischsprachigen Psychomotoriker) anerkannt ist.
- Sitzungen in einem angrenzenden Land müssen von einem Praktiker durchgeführt werden, der nach nationalem Recht anerkannt ist.

Ausschlüsse: nichtzutreffend

Höhe der Kostenerstattung

Die Erstattung beträgt maximal 10 Euro je psychomotorische Sitzung oder Abklärung, bis zu 75 Sitzungen je Kalenderjahr.

Der Erstattungsbetrag darf nicht höher sein als die Kosten, die dem Leistungsempfänger tatsächlich entstanden sind.

Belege

Die Kostenerstattung wird auf Vorlage der ärztlichen Verordnung und entweder der Rechnungen des Psychomotorikers oder des ordnungsgemäß ausgefüllten Antragsformulars für die Kostenerstattung gewährt, auf dem die Daten der Sitzungen, der Name des Leistungserbringers, der Name des Patienten, der vom Patienten gezahlte Betrag, der Stempel oder die Unterschrift des Leistungserbringers stehen müssen.

Die Kostenerstattung erfolgt auf Vorlage eines der obengenannten Dokumente, im Original oder in Kopie.

Geografischer Geltungsbereich

Die Leistungen müssen in Belgien oder in einem angrenzenden Land stattfinden.

Artikel 81. Subventionierung der Betreuung kranker Kinder zu Hause (Code 38)

Aufgehoben zum 1/1/2025

Artikel 82. Betreuung kranker Kinder zu Hause (Code 15)

Aufgehoben zum 1/1/2025

Artikel 83. Kieferorthopädie Denta Solidar (code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

- Klassische Kieferorthopädie: die Behandlung umfasst das Einsetzen einer Zahnspange, Kontrollbesuche (+/- einmal im Monat), eine Retentionsphase am Ende der Behandlung, um sicherzustellen, dass das erzielte Ergebnis erhalten bleibt, sowie eine längerfristige Nachsorge. Sie wird teilweise von der gesetzlichen Krankenversicherung erstattet. Die Kostenerstattung endet mit dem Datum des 22. Geburtstages.
- Besondere Krankheitsbilder: kraniofaziale Wachstumsstörungen mit direkter Auswirkung auf die Position und Beziehung der Zähne, die unten aufgeführt sind:
 - Kraniofaziale Dysplasie (Verformung der Schädelknochen im Gesichtsbereich) mit Ober- oder Unterkieferspalte; mit vollständigem oder teilweisem Fehlen des Knochens (Dysostose) in der Mittellinie oder seitlich; mit abnormer Knochenfusion (Synostose); mit vollständigem oder teilweisem Fehlen des Knochens + abnormer Knochenfusion (Crouzon, Apert, Triphylozephalie);
 - Kraniofaziale Dysplasie mit Synchronrose (mit Entwicklungsstörung des Oberkiefers); eine krankhafte Störung der Knorpelentwicklung durch fehlerhaftes Bogenwachstum der Röhrenknochen (Achondroplasie).
 - Kraniofaziale Dysplasie anderen Ursprungs: Knochendysplasie (Osteopetrose, kranio-tubuläre Dysplasie, fibröse Dysplasie) ; Hautdysplasie (ektodermale Dysplasie, neuroektodermale Dysplasie, Neurofibromatose), neuromuskuläre Dysplasie (Pierre-Robin-Syndrom, Möbius-Syndrom), muskuläre Dysplasie (Zungenspalte, Aglossie, einseitige Agenesie der Gesichtsmuskeln (kardio-faziales Syndrom - Caylor), vaskuläre Dysplasie (Hämangiom, Lymphangiom, Hämolympangiom)
 - Angeborene Agenesie von mindestens drei bleibenden Zähnen, ausgenommen Weisheitszähne.

Beschreibung der Leistung

Die Leistung bezieht sich auf die Kosten für kieferorthopädische Behandlungen, die in der gesetzlichen Krankenversicherung vorgesehen sind. Im Einzelnen besteht die Leistung aus:

- der Gewährung einer Kostenerstattung bei Abrechnung des Festbetrags für die Zahnspange im Rahmen einer klassischen kieferorthopädischen Behandlung auf der einen Seite

UND

- der Gewährung einer Kostenerstattung bei besonderen Krankheitsbildern auf der anderen Seite.

Die beiden Kostenerstattungen dürfen kombiniert werden.

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

Um diese Leistung in Anspruch zu nehmen, muss

- die Behandlung zu den Leistungen gehören, die von der gesetzlichen Krankenversicherung erstattet werden;
- der Leistungserbringer die im Abschnitt „Höhe der Kostenerstattung“ hiernach genannten Leistungsnummern abrechnen.

Ausschlüsse: nichtzutreffend

Höhe der Kostenerstattung

- Ein Festbetrag von 250 Euro wird dem Leistungsberechtigten gewährt, wenn die gesetzliche Krankenversicherung den „Festbetrag für die Zahnspange“ erstattet, das heißt bei der Abrechnung der Leistungsnummern:
 - 305631 – 305642: Festbetrag für die Zahnspange und je Behandlung zu Beginn der Behandlung;
 - 305675 – 305686: Festbetrag für Zahnspange und je Behandlung nach den sechs ersten Festbeträgen für eine regelmäßige Behandlung, frühestens im Laufe des sechsten Kalendermonats der Behandlung.
- Patienten mit
 - oben aufgeführten besonderen Krankheitsbildern oder,
 - dentoalveolär-maxilläre Dysmorphosen, wenn die sagittalen oder vertikalen maxillomandibulären Verhältnisse um mehr als 2 Standardabweichungen vom Mittelwert abweichen oder,
 - impaktierten Eckzähnen im Oberkiefer mit einem Komplexitätsindex (S.Pitt et al.) von mindestens 3 erhalten einen zusätzlichen Festbetrag von 500 Euro, wenn die gesetzliche Krankenversicherung dem Leistungsberechtigten den 37. „Festbetrag für regelmäßige Kieferorthopädie“ erstattet, d.h. bei der Abrechnung der Leistungsnummern:
 - 305616 - 305620: Festbetrag für eine regelmäßige Behandlung, höchstens zwei je Kalendermonat und sechs über einen Zeitraum von sechs Kalendermonaten;
 - 305653 - 305664: Festbetrag für eine regelmäßige Behandlung vor einer Unterbrechung von mehr als sechs Monaten;
 - 305734 - 305745: Festbetrag für eine Behandlungssitzung im Rahmen einer regelmäßigen kieferorthopädischen Behandlung während einer Verlängerung der Behandlung.

Belege

Die Kostenerstattung erfolgt auf Vorlage der urschriftlichen Behandlungsbescheinigungen.

Bei einer Behandlung in einem angrenzenden Land kann die Leistung auf Vorlage der Kopie des Behandlungsscheins oder der Kopie der Abrechnung mit der zuständigen Kasse des betreffenden Landes gewährt werden. Zudem wird die Kostenerstattung für eine Behandlung in einem angrenzenden Land gewährt, wenn die abgerechneten Leistungen den im Abschnitt „Höhe der Kostenerstattung“ genannten Leistungsnummern entsprechen.

Geografischer Geltungsbereich

Die Leistungen müssen in Belgien oder in einem angrenzenden Land erbracht werden.

Artikel 84. Zahnprothesen und Implantate – Denta Solidar (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

- Zahnprothese: Vorrichtung zum Ersatz eines oder mehrerer fehlender Zähne und, im Falle einer Rückbildung, des stützenden Gewebes (Knochen und Zahnfleisch), oder einfacher zur Wiederherstellung eines stark beschädigten Zahns. Eine Prothese kann herausnehmbar oder festsitzend sein.
- Herausnehmbare Zahnprothese: herausnehmbare Vorrichtung, die als Träger von künstlichen Zähnen verwendet wird; diese sind aus Porzellan oder Kunstharz gefertigt. Man unterscheidet zwischen einer vollständigen herausnehmbaren Prothese, die alle Zähne eines Zahnbogens ersetzt, mit einer Basis, die in der Regel aus Acrylharz besteht und das Zahnfleisch imitiert, und einer teilweisen herausnehmbaren Prothese, die entweder aus einer Harzbasis oder einem Metallrahmen besteht, der die Ersatzzähne trägt.
- Festsitzende Zahnprothese: Zahnersatz, der im Mund befestigt wird, entweder an einem vorhandenen Zahn, an einem Inlay-Kern oder an einem Zahnimplantat. Er kann einen oder mehrere Zähne ersetzen. Krone, Brücke, Onlay, Veneer sind verschiedene Arten des festsitzenden Zahnersatzes.
- Zahnimplantat: Schraube, die im Zahnfleischknochen befestigt wird, um den natürlichen Halt des verschwundenen Zahns zu ersetzen: die Zahnwurzel.
- Provisorische prothetische Versorgung: festsitzende oder herausnehmbare Prothese, die während des Wartens auf die Herstellung des endgültigen besser angepassten und haltbareren Zahnersatzes eingesetzt wird.

Beschreibung der Leistung

Die Leistung wird für Prothesen- und Implantatkosten gewährt, die von der Gesundheits- und Entschädigungspflichtversicherung (gesetzliche Krankenversicherung) nicht erstattet werden, nämlich

- herausnehmbare Prothesen für Mitglieder unter 50 Jahren;
- festsitzender Zahnersatz (Krone, Brücke usw.);
- Implantate.

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

Diese Kostenerstattung ist erneuerbar und wird je Leistungsberechtigten einmal alle drei Kalenderjahre erstattet.

Die prothetische Versorgung muss von einem Zahnarzt durchgeführt werden, der eine LIKIV-Zulassung hat, oder von einem gleichgestellten ausländischen Zahnarzt.

Ausschlüsse

Für Leistungen kosmetischer oder ästhetischer Art sowie für Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung, die den Stomatologen vorbehalten sind, wird keine Kostenerstattung gewährt.

Für die provisorische prothetische Versorgung werden keine Kosten übernommen.

Höhe der Kostenerstattung

Jeder Leistungsberechtigte hat Anspruch auf einen Festbetrag von 200 Euro.

Belege

Die Erstattung erfolgt auf Vorlage von Belegen oder des ordnungsgemäß ausgefüllten Formulars „Antrag auf Kostenerstattung für zahnärztliche Leistungen“, in dem die Art des Zahnersatzes (festsitzend oder herausnehmbar), das Datum der Einpassung, der Name des Leistungserbringers, der Name des Patienten, der vom Patienten gezahlte Betrag und der Stempel oder die Unterschrift des Leistungserbringers angegeben sind.

Die Kostenerstattung erfolgt auf der Grundlage eines der obengenannten Dokumente, im Original oder in Kopie.

Geografischer Geltungsbereich

Die Leistungen müssen in Belgien oder in einem angrenzenden Land erbracht werden.

Artikel 85. Alternative Therapien und Vorbeugung (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie:

Manuelle Medizin: Manuelle Medizin ist ein medizinisches Verfahren welches darauf abzielt, Funktionsstörungen des Bewegungsapparats zu diagnostizieren, zu behandeln und vorzubeugen. Dabei werden ausschließlich spezifische Handgriffe eingesetzt. Das Ziel der manuellen Medizin ist die Analgesie und volle Bewegungsfreiheit (Mobilität).

Beschreibung der Leistung

Diese Erstattung bezieht sich auf:

- a) Kosten für Osteopathie, manuelle Medizin, Akupunktur, Chiropraktik und Homöopathie;
- b) Kosten für eine Sprechstunde bei einem Diätspezialisten oder Ernährungsmediziner
- c) Kosten für den Kauf eines Impfstoffs oder eines in Belgien anerkannten Desensibilisierungsmittels
- d) Kosten für eine Blutanalyse pro Kalenderjahr.

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

a) Osteopathie, manuelle Medizin und Chiropraktik für die eine Erstattung vorgesehen ist, sind auf Sitzungen beschränkt, die von einem von der Krankenkasse anerkannten Leistungserbringer durchgeführt werden, der auf der Liste im Anhang der Satzung (Anhang 7bis) aufgeführt ist.

Die Liste der anerkannten Leistungserbringer kann jederzeit durch einen Beschluss des Verwaltungsrats der Krankenkasse geändert werden. In diesem Fall wird die angepasste Liste unverzüglich per Einschreiben an das Kontrollamt der Krankenkassen weitergeleitet und der nächsten Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

In Bezug auf Osteopathie sind in dieser Liste nur Osteopathen aufgeführt, die die folgenden Bedingungen erfüllen:

- Ein Diplom (D.O.) in Osteopathie besitzen.
- Eine Berufshaftpflichtversicherung für Osteopathie haben.
- Sie verpflichten sich dazu :
 - keine Kinesiotherapieleistung, für die im Rahmen der Pflichtversicherung eine Beteiligung der AMI vorgesehen ist, und keine osteopathische Leistung für denselben Patienten am selben Tag in Rechnung zu stellen;
 - die Qualität, die Integrität und das Wohlergehen der Patienten zu gewährleisten;
 - die Referenzen des Berufsstandes und insbesondere seinen Kompetenzbereich zu respektieren, den Patienten an einen geeigneten Facharzt weiterzuleiten, wenn der Fall dies erfordert, keine Behandlung in Bereichen zu beginnen oder fortzusetzen, die seine Kenntnisse, seine Erfahrung und die ihm zur Verfügung stehenden Mittel übersteigen, und bei den durchgeführten Untersuchungen und Eingriffen dem Patienten keine Risiken aufzubürden, die in keinem Verhältnis zu dem erwarteten Nutzen stehen.

Bei Nichteinhaltung der oben genannten Bestimmungen oder im Falle einer Verurteilung, die direkt oder indirekt mit seiner beruflichen Tätigkeit zusammenhängt, wird der Name des Osteopathen automatisch von der genannten (krankenkassenübergreifenden) Liste gestrichen.

In Bezug auf Akupunkturbehandlungen, so müssen diese von einem Leistungserbringer durchgeführt werden, der einer der folgenden vier Organisationen angehört: Belgian Acupunctors Federation (BAF), Association Belge des Acupuncteurs Diplômés de Chine (ABADIC), European Federation for Oriental Medicine (EUFOM) und Association Belge des Médecins Acupuncteurs (ABMA).

In Bezug auf homöopathische Leistungen wird die Kostenübernahme nur gewährt, wenn die Behandlung von einem Arzt durchgeführt wird, der diese Disziplin im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen ausübt.

- b) Die diätetische Pflege muss von einem vom LIKIV zugelassenen Diätspezialisten oder von einem Ernährungsmediziner durchgeführt werden.
- c) Der Kostenzuschuss erfolgt nur für Impfstoffe und Desensibilisierungsmittel, die in der Liste des Centre belge d'information pharmacothérapeutique (CBIP) aufgeführt sind.
- d) Der Kostenzuschuss bezieht sich auf die Kosten, die nach Erstattung der gesetzlichen Krankenversicherung für eine Blutanalyse, die von einem zugelassenen Labor durchgeführt wird, zu Lasten des Leistungsberechtigten bleiben. Diese Analyse darf nicht während eines Krankenhausaufenthalts durchgeführt werden. Die Kostenübernahme wird bis zu einer Analyse pro Kalenderjahr gewährt.

Ausschlüsse:

- a) Homöopathische Arzneimittel.
- b) Leistungen, die teilweise oder vollständig von der gesetzlichen Krankenversicherung erstattet werden, kommen für diesen Kostenzuschuss nicht in Betracht.

- c) Impfungen, die kostenlos in den Impfnetzen der Kleinkindbetreuung, der Arbeitsmedizin oder einer anderen Regelung erhalten werden können.
- d) Die technische Handlung der Blutentnahme sowie Blutanalysen, die während eines Krankenhausaufenthalts durchgeführt werden.

Höhe der Kostenerstattung

Die Erstattung beläuft sich auf maximal 15 Euro je Leistung, Packung oder Analyse.

Für Kosten von Blutanalysen wird nur eine Erstattung von maximal 15 € pro Kalenderjahr gewährt.

Der erstattete Betrag darf nicht höher sein als die tatsächlich vom Leistungsberechtigten getragenen Kosten.

Der Gesamtbetrag der im Rahmen dieses Artikels gewährten Erstattungen ist auf 75€ pro Kalenderjahr und pro Leistungsberechtigtem begrenzt.

Belege

- a) Eine vom Leistungserbringer ausgestellten Behandlungsbescheinigung mit den folgenden Angaben: Kontaktdaten und Stempel oder Unterschrift des Leistungserbringers, Zulassungsnummer, Art der Leistung, Datum der Leistung, gezahlter Betrag und Kontaktdaten des Leistungsberechtigten.
 - b) Rechnungen des Leistungserbringers oder ordnungsgemäß ausgefülltes Standardformular für den Antrag auf Kostenübernahme.
 - c) BVAC-Bescheinigung oder eine offizielle Bescheinigung der Travel Clinic.
- Für angrenzende Länder erfolgt die Erstattung auf der Grundlage einer offiziellen Bescheinigung einer Apotheke.
- d) Rechnung des Labors.

Die Erstattung erfolgt auf der Grundlage des oben genannten Dokuments im Original oder in Kopie.

Geografischer Geltungsbereich

Die Leistungen und der Kauf des Impfstoffs müssen in Belgien oder in einem angrenzenden Land erbracht werden.

Artikel 86. Verhütung und Menstruationsprodukte (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

- Empfängnisverhütungsmethoden:
 - o empfängnisverhütende Medikamente,
 - o Kondome (männlich und weiblich),
 - o Spermizide
 - o Thermische Methode,
 - o Symptothermie.
- Verhütungsmittel: Medikamente wie die Antibabypille, Pflaster, Hormonspritzen und der Vaginalring.
- Thermische Methode: Eine Verhütungsmethode, bei der die Temperatur der Hoden durch Körperwärme mithilfe von geeigneter Unterwäsche erhöht wird.
- Symptothermie: Eine Methode, bei der man verschiedene Zeichen am eigenen Körper beobachtet, um die fruchtbaren und unfruchtbaren Tage zu bestimmen.
- Menstruationsschutz: Eine herausnehmbare Vorrichtung, die während der Menstruation verwendet wird, einschließlich des Menstruationsbadeanzugs. Diese Schutzvorrichtungen können innen oder außen liegen, weggeworfen oder wiederverwendet werden.

Beschreibung der Leistung

Erstattung eines Teils der Kosten für Verhütungsmittel, die nach Abzug der möglichen Erstattung durch die gesetzliche Krankenversicherung von den Leistungsberechtigten zu tragen sind.

Konkret: Erstattung eines Teils der Kosten

- a) im Zusammenhang mit Verhütungsmittel und Menstruationsprodukte wie oben definiert.

b)im Zusammenhang mit der Verwendung eines Intrauterinpressars oder eines empfängnisverhütenden Implantats.

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

Die in Buchstabe a) dieses Artikels vorgesehene Kostenerstattung wird nur gewährt:

- wenn die empfängnisverhütenden Arzneimittel in der Referenzdatenbank für Arzneimittel des belgischen Zentrums für pharmakotherapeutische Informationen (BZPI) oder SAM (Authentic Medicines Source) unter dem Tab „Empfängnisverhütung“ aufgeführt sind.
- wenn die Schulung bezüglich der Symptothermie von einer Sensiplan-Trainerin durchgeführt wird.
- für thermische Verhütungsmittel, die den europäischen Zertifizierungsstandards entsprechen.

Die in Punkt b) dieses Artikels vorgesehene Kostenerstattung wird nur gewährt, wenn die Intrauterinpressare oder empfängnisverhütenden Implantate in der Referenzdatenbank für Arzneimittel des belgischen Zentrums für pharmakotherapeutische Information (BZPI) oder AMS (Authentic Medicines Source) unter dem Tab „Empfängnisverhütung“ aufgeführt sind.

Ausschlüsse

Von der Kostenerstattung ausgeschlossen sind

- Verhütungsmethoden wie z. B. Medikamente, die nicht in der BZPI- oder SAM-Liste unter dem Tab „Verhütung“ aufgeführt sind, wie z.B. Medikamente zur Überwachung der Menopause und Hormonersatz;
- Arzneimittel zur Empfängnisverhütung, die für nicht-empfängnisverhütende Zwecke verschrieben werden.
- Kosten für die Anfertigung von Verhütungsmittel für den persönlichen Gebrauch.
- Verhütungsmittel, die nicht den europäischen Zertifizierungsstandards entsprechen
- Thermounterwäsche ohne empfängnisverhütenden Zweck.
- Die Ausbildung zum Sensiplan-Trainer
- Schutz gegen Blasenschwäche
- Slipeinlagen

Höhe der Kostenerstattung

Die Krankenkasse erstattet für die unter Punkt a) beschriebene Leistung maximal 75 Euro je Kalenderjahr und Mitglied

UND

bis zu 150 Euro je Mitglied über einen Zeitraum von 3 Kalenderjahren für die unter Punkt b) beschriebene Leistung.

Die in den Punkten a) und b) beschriebenen Leistungen dürfen kombiniert werden, solange alle Bedingungen erfüllt sind.

Diese Höchstbeträge können durch mehrere Kostenerstattungen erreicht werden. Außerdem beginnt der genannte Zeitraum von drei Kalenderjahren in dem Jahr, in dem das Intrauterinpressar oder das Verhütungsimplantat zum ersten Mal in Rechnung gestellt wird.

Belege

Die unter a) beschriebene Kostenerstattung wird gegen Vorlage der BVAC-Bescheinigung der Rechnung für die Schulung oder des Kaufnachweises im Original oder in Kopie durchgeführt gewährt.

Die unter Punkt b) beschriebene Kostenerstattung wird gegen Vorlage des vom Leistungserbringer ausgefüllten CKK-Formulars oder einer Rechnungskopie gewährt.

Geografischer Geltungsbereich

Der Kauf von Verhütungsmitteln und von Menstruationsprodukten oder das Einsetzen der Spirale oder des Verhütungsimplantats muss in Belgien oder in einem angrenzenden Land erfolgen.

Der Ort der Sensiplan-Schulung muss sich in Belgien oder einem angrenzenden Land befinden.

Artikel 87. Notrufsystem (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

Notrufsystem: ein 24 St./24 und 7 T./7 zur Verfügung stehender Notruf, der es einer älteren, behinderten oder rekonvaleszenten Person ermöglicht, ein Problem über eine mit einer Telefonzentrale verbundene Taste zu melden. Die Person wird dann angerufen und der Rettungsdienst oder die als nahestehende Bezugspersonen benannten Personen werden benachrichtigt.

Beschreibung der Leistung

Erstattung eines Teils der Kosten für das Monatsabonnement bei dem jeweiligen Anbieter.

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

Der Leistungsberechtigte muss den Vitatel-Telemonitoring-Service in Anspruch nehmen, der von der Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht PSD „Permanence Soins à Domicile“, Nr. 0445.266.919, mit Sitz in Bouge organisiert wird.

Leistungsberechtigte, die ihren Wohnsitz in einer der neun deutschsprachigen Gemeinden Belgiens haben, dürfen auch das Notrufsystem der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Öffentlichen Sozialhilfezentren der Gemeinden in Anspruch nehmen.

Ausschlüsse: nichtzutreffend

Höhe der Kostenerstattung

Der Leistungsberechtigte erhält für sein Abonnement eine Rückerstattung von 4 Euro pro Monat bzw. 2 Euro, wenn der Abrechnungszeitraum weniger als 15 Tage (einen halben Monat) beträgt.

Belege

Die finanzielle Ermäßigung wird entweder direkt über die Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht „Permanence Soins à Domicile“ (Unternehmensnummer 0445.266.919) gewährt oder auf Vorlage einer Rechnung des Leistungserbringers, im Original oder in Kopie.

Geografischer Geltungsbereich

Die Dienstleistung muss von der Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht „Permanence Soins à Domicile“ oder von der Deutschsprachigen Gemeinschaft über das ÖSHZ erbracht werden, ohne dass sie auf belgischem Gebiet stattfinden muss.

Artikel 88. Häusliche Hilfe, Tagesbetreuung und Kurzeithilfe (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

- Unterstützte Person: Person, deren Pflegebedürftigkeit anerkannt ist.
- Häusliche Krankenwache: Person, deren Aufgabe es ist, den Leistungsempfänger zu begleiten, der die ständige Anwesenheit einer Person benötigt und sich aus gesundheitlichen Gründen oder wegen einer Behinderung nicht allein außerhalb seiner Wohnung bewegen kann. Das Hauptziel ist es, tagsüber oder nachts und in Ergänzung zum Umfeld des Leistungsberechtigten eine aktive Präsenz zu gewährleisten und das geistige, körperliche und soziale Wohlbefinden des Leistungsberechtigten durch Maßnahmen zu optimieren, die im Statut der häuslichen Krankenwache festgelegt sind.
- Tagespflegeeinrichtung: Tagesstätte, die nach bestimmten Standards in eine Gesundheitseinrichtung umgestuft/umgewandelt wurde, die tagsüber schwer pflegebedürftige Menschen (d.h. mindestens Kategorie „B“ auf der Katz-Skala) betreut und die notwendige Unterstützung bietet, damit diese weiterhin in ihrer häuslichen Umgebung verbleiben können.

Tagespflegeeinrichtungen können sich in einem Altenheim/Alten- und Pflegeheim befinden oder mit dieser verbunden sein.

Seit 2012 sind die Tagespflegeeinrichtungen zugänglich für:

- ältere Menschen mit beginnender Demenz, unabhängig vom Grad ihrer körperlichen Pflegebedürftigkeit, auf der Grundlage einer vorherigen diagnostischen Einschätzung durch einen Facharzt für Neurologie, Geriatrie oder Psychiatrie;
- ältere Menschen, die sich in der Palliativpflege befinden oder an einer schweren Krankheit leiden.
- Kurzeitaufenthalt zur Verschnaufpause (mit Übernachtung): Vorübergehender Aufenthalt in einer Wohnstruktur, die für Menschen mit Autonomieverlust geeignet ist. Diese Aufenthalte sind für ältere Menschen, Menschen mit einer Behinderung und allgemein für Menschen mit einem vorübergehenden oder dauerhaften Verlust der Eigenständigkeit gedacht, deren Familie und nahestehende Hilfspersonen eine Verschnaufpause benötigen.
- Tagesbetreuungsstätte: Einrichtung, die bis zu 5 Tage in der Woche eine Person aufnimmt und betreut, die an einer Behinderung oder einem Verlust der Eigenständigkeit leidet und nicht arbeitet. Um den Gesundheitszustand dieser Personen unter besten Bedingungen zu fördern, müssen diese manchmal von einem spezialisierten Team betreut werden. Es werden verschiedene beschäftigungstherapeutische Tätigkeiten organisiert: künstlerische Aktivitäten, Gartenarbeit, Kochen, handwerkliche Arbeiten usw. Teams von Erziehern begleiten die Menschen in dieser Einrichtung.
- Familienhilfe: Person, die bei den täglichen Verrichtungen des Lebens

- Soziale Haushaltshilfe: Eine Person, die sich um die laufende Instandhaltung einer Wohnung kümmert. Sie fördert das Wohlbefinden zu Hause und kann auch eine moralische Unterstützung sein, die es ermöglicht, gegen soziale Isolation anzukämpfen.

Beschreibung der Leistung

Erstattung eines Teils der Kosten, die dem Leistungsberechtigten in folgenden Fällen entstehen:

- Anwesenheit einer häuslichen Krankenwache
- Anwesenheit einer Familienhilfe
- Anwesenheit einer sozialen Haushaltshilfe
- Aufenthalt in einer Tagespflegeeinrichtung
- Kurzaufenthalt mit Übernachtung
- Aufenthalt in einer Tagesbetreuungsstätte

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

Bei der häuslichen Betreuung, der Familienhilfe und der sozialen Haushaltshilfe muss die Leistung von Personal eines von den belgischen Behörden zugelassenen häuslichen Hilfsdienstes erbracht werden.

Die Aufenthalte müssen innerhalb einer Struktur stattfinden, die:

- sich in Belgien befindet,
- von einer Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht oder einer Behörde geleitet wird und
- von der belgischen öffentlichen Hand oder einer belgischen Verwaltung (Föderalstaat, Gemeinschaft, Region) anerkannt und/oder zugelassen ist

Ausschlüsse : nicht zutreffend

Höhe der Kostenerstattung und Höchstbetrag

Die Kostenerstattung beträgt maximal 300 € pro Kalenderjahr. Der erstattete Betrag darf nicht höher sein als die tatsächlich vom Begünstigten getragenen Kosten.

Belege

Die Kostenerstattung wird auf Vorlage der Original- oder kopierten Rechnung des Dienstes, der die Leistung erbracht hat, gewährt.

Bei Kurzaufenthalten mit Übernachtung wird dies durch die Vereinbarung zwischen der Einrichtung, in der der Kurzaufenthalt stattfindet, und dem Bewohner, dem Nutznießer des Kurzaufenthalts, belegt. Aus dieser Vereinbarung muss ersichtlich sein, dass die maximale Aufenthaltsdauer weniger als 90 Tage im Kalenderjahr beträgt.

Geografischer Geltungsbereich

Die Leistungen müssen in Belgien oder in einem angrenzenden Land stattfinden. Die Aufenthalte müssen in einer Struktur stattfinden, die sich in Belgien befindet.

Artikel 89. Psychologie und Sexologie (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

- Klinische Psychologie: Psychologie, die auf die routinemäßige Durchführung von autonomen Handlungen ausgerichtet ist, mit dem Ziel bzw. mit dem als solchem erklärten Ziel der Prävention, der Untersuchung, des Screenings oder des Erstellens einer Psychodiagnose der tatsächlichen oder vermuteten psychischen oder psychosomatischen Leiden eines Menschen innerhalb des wissenschaftlich anerkannten Rahmens der klinischen Psychologie, sowie der Betreuung oder Unterstützung dieser Person.
- Klinische Orthopädagogik: Bezeichnet die Durchführung eigenständiger Maßnahmen innerhalb eines wissenschaftlich fundierten Bezugsrahmens, die die Prävention, Diagnose, Begleitung und Behandlung von Erziehungs-, Entwicklungs-, Lern-, Verhaltens- und emotionalen Problemen sowie deren

psychosozialen Folgen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und deren Umfeld zum Ziel haben. Die Orthopädagogik ist die Disziplin, die sich mit der Entwicklung von Theorien, Modellen, Methoden und Techniken für den jeweiligen wissenschaftlichen Bezugsrahmen befasst.

- Klinische Sexologie: Klinische Disziplin, in der Theorien, Methoden und Techniken aus den biomedizinischen und psychosozialen Wissenschaften von einer speziell ausgebildeten medizinischen Fachkraft eigenständig entwickelt und angewandt werden, um die sexuelle Gesundheit zu verbessern, indem sie auf den Schutz, die Förderung und die Optimierung der sexuellen Gesundheit abzielt, die Aufklärung, die Vorbeugung und die Beratung im Bereich der sexuellen Gesundheit durch einen multidisziplinären und ganzheitlichen Ansatz unterstützt.
- Psychotherapie: Alle professionellen Handlungen, d. h. eigenständige, interdisziplinäre, beziehungsorientierte und evidenzbasierte psychotherapeutische Methoden zur Behandlung von psychologischen Problemen, psycho-sozialen und psycho-somatischen Störungen und Beschwerden.

Beschreibung der Leistung

Erstattung eines Teils der Kosten für klinisch-psychologische und orthopädagogische Beratungen, die nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung erstattet werden.

Erstattung der Kosten für klinische Sexologie und Psychotherapie.

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

Die Kostenerstattung gilt für Einzel-, Familien-, Paar- oder Gruppensitzungen, sofern die Leistungen erbracht werden:

- i. durch einen Praktiker, der eine Lizenz oder einen Master-Abschluss in Psychologie im Sinne des Gesetzes vom 8. November 1993 zum Schutz des Titels „Psychologe“ besitzt
 - o und der von der belgischen Psychologenkommision zugelassen ist und/oder
 - o der ein Visum und/oder eine Zulassung des FÖD Öffentliche Gesundheit, Sicherheit der Lebensmittelkette und Umwelt besitzt
- ii. von einem Psychotherapeuten, der von der Belgischen Vereinigung für Psychotherapie (ABP) anerkannt ist und über ein europäisches Zertifikat verfügt oder
- iii. von einem Sexologen, der Mitglied der Société des Sexologues Universitaires de Belgique (SSUB) ist und/oder
- iv. in einer Familienplanungs- und Eheberatungsstelle, die von den Behörden (Cocof, COCOM, RW, VGC, Deutschsprachige Gemeinschaft, Vlaams Agentschap Zorg en Gezondheid) oder einer Verwaltung (IRISCARE, AVIQ) anerkannt und/oder zugelassen ist, die in Anhang 8 dieser Satzung aufgeführt sind und/oder
- v. in einem von den Behörden (Cocof, COCOM, RW, VGC, Deutschsprachige Gemeinschaft, Vlaams Agentschap Zorg en Gezondheid) oder einer Verwaltung (IRISCARE, AVIQ) anerkannten und/oder genehmigten psychiatrischen Dienst in Anhang 8 dieser Satzung und/oder
- vi. in einem Zentrum mit spezifischem und multidisziplinärem Ansatz, einem Ärztehaus oder einer Poliklinik, die in Anhang 8 dieser Satzung aufgeführt sind und/oder
- vii. in einer Krankenhauseinrichtung.

Die in Anhang 8 enthaltene Liste kann jederzeit durch Beschluss des Verwaltungsrats der Krankenkasse geändert werden. In diesem Fall wird die angepasste Liste unverzüglich per Einschreiben an das Kontrollamt für Krankenkassen weitergeleitet und der nächsten Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Die Erstattung für Beratungen in angrenzenden Ländern basiert auf den folgenden Kriterien

- für Frankreich die Anerkennung des Rechts zur Berufsausübung durch die nationale Kommission, die eine ADELI-Nummer vergibt,
- die Anerkennung des Berufs durch die Luxemburger Psychologische Gesellschaft für das Großherzogtum Luxemburg,
- für Deutschland und die Niederlande auf der Grundlage der Gesetzgebung zur Anerkennung des Berufs.

Ausschlüsse

In folgenden Fällen wird keine Erstattung gewährt:

- Dienstleistungen, die von einem Leistungserbringer erbracht werden, der nicht bei der

Psychologenkommision eingetragen ist oder der nicht im Besitz eines Visums und/oder einer vom FÖD Öffentliche Gesundheit gewährten Zulassung ist, es sei denn, er praktiziert in einer der kollektiven Einrichtungen, die in Anhang 8 dieser Satzung aufgeführt sind.

- Sitzungen, die von einem Sexologen, der nicht Mitglied der SSUB ist, oder von einem Psychotherapeuten, der nicht Mitglied des ABP ist, durchgeführt werden, es sei denn, er praktiziert in einer kollektiven Struktur, die in Anhang 8 der vorliegenden Statuten aufgeführt ist.

Höhe der Kostenerstattung

Die Krankenkasse übernimmt einen Teil des vom Leistungsempfänger tatsächlich zu zahlenden Betrags, begrenzt auf 20 Euro je Beratung, ohne Begrenzung der Anzahl Sitzungen, jedoch mit einer Obergrenze von 360 Euro je Kalenderjahr und Leistungsempfänger.

Belege

Um eine Rückerstattung zu erhalten, muss der Leistungsberechtigte entweder das vom Leistungserbringer ordnungsgemäß ausgefüllte Standardformular im Original oder in Kopie oder einen vom Leistungserbringer ordnungsgemäß ausgefüllten Beleg im Original oder in Kopie vorlegen, der Folgendes enthält

- das Datum der Behandlung,
- den Namen des Patienten,
- den vom Patienten gezahlten Betrag,
- den Namen des Leistungserbringers und die Art der Leistung
- Unterschrift und/oder Stempel des Leistungserbringers, der ihn identifiziert (wenn die Beratung in einer Familienplanungs- und Eheberatungsstelle, einem psychiatrischen Dienst, einem Ärztehaus, einer Poliklinik oder einer Einrichtung mit spezifischem, multidisziplinärem Ansatz, wie oben erwähnt, stattfindet, reicht der Stempel der Einrichtung).

Geografischer Geltungsbereich

Die Leistungen müssen in Belgien oder in einem angrenzenden Land erbracht werden.

Artikel 90. Erste Hilfe (Code 15)

Aufgehoben zum 1/1/2025

Artikel 91. Brillen, Kontaktlinsen und Augenchirurgie (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

Refraktive chirurgie: chirurgischer Eingriff zur Korrektur von Sehfehlern mithilfe eines Lasers oder eines intraokularen Implantats.

Der Begriff „Gläser“ oder „Linsen“ bezieht sich immer auf korrigierende „Gläser“ oder „Linsen“.

Beschreibung der Leistung

Kostenerstattung:

- a) beim Kauf von Brillenfassungen mit Gläsern, beim Erneuern von Brillengläsern, beim Kauf von Kontaktlinsen, beim Leasing von Brillenfassungen mit Gläsern.
- b) bei refraktiver chirurgie

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

- Kostenerstattung gemäß Punkt a) des Absatzes „Beschreibung der Leistung“:
 - Der Kauf oder das Leasing muss bei einem Optiker erfolgen.
 - Die Kostenerstattung wird alle drei Kalenderjahre gewährt.
Der genannte Zeitraum von drei Kalenderjahren beginnt in dem Jahr, in dem die erste Rechnung, die zur Erstattung eingereicht wurde, ausgestellt wurde.
 - Es gibt keine Altersvoraussetzung für die Kostenerstattung.
 - Der Leistungsberechtigte muss zum Zeitpunkt des Kaufs von Brillenfassungen mit Gläsern, Brillengläsern oder Kontaktlinsen regelmäßig seine Beiträge zur Zusatzversicherung bezahlen.
- Kostenerstattung gemäß Punkt b) des Absatzes „Beschreibung der Leistung“:
 - Ein Antrag auf Kostenerstattung darf nur einmal je Auge gestellt werden.
 - Es gibt keine Altersvoraussetzung für den Eingriff

- Der Leistungsberechtigte muss zum Zeitpunkt der Operation regelmäßig seine Beiträge zur Zusatzversicherung bezahlen. Für ein Leasing muss der Leistungsberechtigte zum Zeitpunkt des Vertragsbeginns alle Beiträge bezahlt haben.

Ausschlüsse

Von der Leistung gemäß Punkt b) „Beschreibung der Leistung“ ausgeschlossen sind :

- Chirurgische Eingriffe, die in den Anwendungsbereich von Artikel 65 der vorliegenden Satzung fallen, Krankenhausversicherungsdienst - „Hospiti Solidar“.

Höhe der Kostenerstattung

- Kostenerstattung gemäß Punkt a) des Absatzes „Beschreibung der Leistung“:
Die Höhe der Kostenerstattung ist auf 120 Euro alle drei Kalenderjahr.
Dieser Höchstbetrag kann durch mehrere Kostenerstattungen erreicht werden.

Wenn der Kauf, der den Anspruch auf die Leistung eröffnet, in einem Geschäft erfolgt, das von einem exklusiven Vertreter der Marke QUALIAS geführt wird, kann der Vorteil direkt von diesem Dienstleister gewährt werden.

- Kostenerstattung gemäß Punkt b) des Absatzes „Beschreibung der Leistung“:
Die Höhe der Kostenerstattung liegt bei maximal 250 Euro je Auge, begrenzt auf 500 Euro je Patient. Diese Erstattung darf für jeden Leistungsberechtigten nur einmal gewährt werden.

In beiden Fällen darf die Kostenerstattung den Betrag der dem Leistungsberechtigten tatsächlich entstandenen Kosten nicht überschreiten.

Belege

- Kostenerstattung gemäß Punkt a) des Absatzes „Beschreibung der Leistung“:
Der Antrag auf Kostenerstattung ist mit
 - dem Original oder der Kopie der Rechnung des Optikers, ausgestellt auf den Namen des Leistungsberechtigten, und

Der Dioptrienindex muss auf der Rechnung angegeben werden.

Wenn die Kostenerstattung die Zahlung der gesetzlichen Krankenversicherung ergänzt, genügt die Abgabebescheinigung des Optikers (Anhang 15), sofern die oben aufgeführten Angaben aus dieser Bescheinigung hervorgehen.

- Kostenerstattung gemäß Punkt b) des Absatzes „Beschreibung der Leistung“:
Dem Antrag auf Kostenerstattung muss immer entweder das vom Augenarzt ordnungsgemäß ausgefüllte speziell für diesen Fall vorgesehene CKK-Formular im Original oder als Kopie oder die Rechnung des Leistungserbringers im Original oder als Kopie (mit Angabe des operierten Auges) beigelegt werden.

Geografischer Geltungsbereich

- Kostenerstattung gemäß Punkt a) des Absatzes „Beschreibung der Leistung“:
Der Kauf oder das Leasing muss in Belgien oder in einem angrenzenden Land erfolgen.
- Kostenerstattung gemäß Punkt b) des Absatzes „Beschreibung der Leistung“:
Die Operation muss in Belgien oder in einem angrenzenden Land durchgeführt werden.

Artikel 92. Sport und Mobilität für Erwachsene (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

- Sportliche Aktivität: eine regelmäßige körperliche Aktivität, die mindestens einen Monat dauert oder 10 Sitzungen umfasst.
- Verein, Verband oder Sportinfrastruktur: jede kollektive Organisation, die die Organisation der sportlichen Aktivität gewährleistet, die für die Aktivität notwendige Infrastruktur bereitstellt, die Aufsicht, das Training und die Sicherheit gewährleistet und die zivilrechtliche Verantwortung für diese Aktivität trägt. Damit werden Vereine, Sportzentren, Sporthallen usw. gleichgestellt.
- Sportlizenz: Anmeldung, die einer Person die Teilnahme an Aktivitäten, die von einem Verband oder einem seiner Vereine organisiert werden, sowie die Ausübung des von diesem Verband organisierten

Sports ermöglicht.

- Sportereignis: Veranstaltung einer sportlichen Leistung, die an einem bestimmten Ort organisiert und zeitlich begrenzt ist. Diese Veranstaltung muss von einem Sportverein, einer Vereinigung oder einer Sportinfrastruktur im Sinne der oben genannten Definitionen organisiert werden.
- Fahrrad: Ein Fahrzeug, auch ein Elektrofahrzeug, mit zwei oder drei Rädern, das durch Muskelkraft mithilfe einer Tretkurbel angetrieben wird.

Beschreibung der Leistung

Die Krankenkasse übernimmt einen Teil der Kosten für die Ausübung einer sportlichen Betätigung, indem sie einen Zuschuss zu den Kosten für die Mitgliedschaft, die Bezahlung der Lizenz oder die Sitzungen in einem Verein, Verband oder einer Sportstätte als Amateursportler erstattet.

Eine Kostenerstattung wird auch für die Anmeldegebühren für eine Sportveranstaltung gewährt.

Darüber hinaus gilt dieser Vorteil auch bei den Kosten für den Kauf eines Fahrrads.

Voraussetzungen für die Gewährung:

- Allgemeine Bedingungen

Die Kostenerstattung wird ab dem 1. Januar des Kalenderjahres gewährt, in dem der Leistungsberechtigte 19 Jahre alt wird.

Um die Erstattung in Anspruch nehmen zu können, muss der Leistungsberechtigte der Krankenkasse am Tag des Beginns der Aktivität oder zum Zeitpunkt des Kaufs des Fahrrads Mitglied der Krankenkasse sein.

- Bedingungen im Zusammenhang mit Abonnements, Veranstaltungen, Lizenzen und Sitzungen

Das Ereignis, für das dieser Vorteil gewährt wird, ist der Beginn des Abonnements, der Lizenz, der Veranstaltung oder der ersten Sitzung. Dieses Anfangsdatum bestimmt das Kalenderjahr der Intervention.

Der Erstattungsantrag auf muss ab dem Datum des Beginns der Aktivität gestellt werden.

Die berücksichtigten Sportarten sind im Anhang 9 aufgeführt. Diese Liste kann jederzeit durch einen Beschluss des Verwaltungsrats der Krankenkasse geändert werden. In diesem Fall wird die angepasste Liste unverzüglich per Einschreiben an das Kontrollamt für Krankenkassen weitergeleitet und der nächsten Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Die Kostenerstattung wird nur einmal für dasselbe Abonnement gewährt (auch wenn es über zwei Jahre läuft).

- Bedingungen für den Kauf eines Fahrrads

Die Kostenerstattung betrifft den Kauf eines neuen oder gebrauchten Fahrrads.

Das Rechnungsdatum des Kaufs bestimmt das Kalenderjahr, für das dieser Vorteil gewährt wird.

Die Rechnung muss von einem Verkäufer, der über eine Unternehmensnummer bei der EZB verfügt ausgestellt sein.

Ausschlüsse

Die Kostenerstattung betrifft nicht :

- den Kauf eines stationären Fahrrads
- die Sportausstattung
- die Ausrüstung und Wartung des Fahrrads
- Verkauf eines Fahrrads von einer Privatperson zur anderen
- Fahrräder mit einer Größe von weniger als 20 Zoll, mit Ausnahme von Klapprädern für Erwachsene.

Höhe der Kostenerstattung

Die Höhe der Kostenerstattung darf die tatsächlichen Kosten, die der Leistungsberechtigte zu tragen hat, nicht übersteigen.

SATZUNG MC/CKK

Die maximale Erstattung im Rahmen dieses Vorteils beträgt 150 Euro für einen Zeitraum von drei Kalenderjahren.

Sie kann bezogen werden:

- Für Abonnements, Lizenzen, Sitzungen und Sportveranstaltungen bis zu einem Höchstbetrag von 50€/Jahr.
- Für den Kauf eines Fahrrads bis zu einem Höchstbetrag von 150€/3 Kalenderjahre.

Die Kostenerstattung kann in mehreren Teilbeträgen gewährt werden, bis die Höchstbeträge erreicht sind.

Belege

Bei den Belegen kann es sich um Originale oder Kopien handeln.

- Abonnements, Veranstaltungen, Lizenzen und Sitzungen

Die Erstattung erfolgt entweder auf der Grundlage eines ordnungsgemäß ausgefüllten CKK-Formulars oder auf der Grundlage einer offiziellen Bescheinigung. Um als offiziell zu gelten, muss die Bescheinigung Folgendes enthalten: die Bezeichnung der Aktivität, das Anfangsdatum das Enddatum bei Aktivitäten, die länger als einen Tag dauern, den Namen des Veranstalters, den Namen des Leistungsberechtigten, den gezahlten Betrag, den Stempel, das Logo oder die Unterschrift des Veranstalters.

- Kauf des Fahrrads

Die Erstattung erfolgt auf Grundlage einer datierten Rechnung, die vom Verkäufer ausgestellt wurde und den Kaufpreis und das Modell des Fahrrads deutlich ausweist.

Außerdem muss sich der Empfänger, für den der Kauf getätigt wurde, eindeutig durch seinen Namen, Vornamen und die auf der Rechnung angebrachte Nationalregisternummer identifizieren.

Geografischer Geltungsbereich

Der Club, Verein, Verband oder die Sporteinrichtung muss sich in Belgien oder in einem angrenzenden Land befinden.

Diese Grenze gilt nicht für Sportveranstaltungen.

Das Fahrrad muss in Belgien oder einem angrenzenden Land gekauft worden sein.

Artikel 93. Gehör (code 15)

(Früher Ernährung)

Begriffsbestimmungen/Terminologie:

Hörgerät: Ein elektronisches Gerät zur Korrektur von Schwerhörigkeit, das einen Hörverlust ausgleichen soll.

Beschreibung der Leistung

Erstattung der Kosten für ein Hörgerät.

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

- Um die Kostenbeteiligung in Anspruch nehmen zu können, muss das Hörgerät Gegenstand einer Kostenerstattung der gesetzlichen Krankenversicherung sein.
- Für die Inanspruchnahme der Leistung ist keine Altersgrenze erforderlich.
- Der Leistungsberechtigte muss zum Zeitpunkt des Kaufs des Hörgeräts eine Zusatzversicherung abgeschlossen haben.

Ausschlüss(e)

- Für Cochlea-Implantate wird keine Kostenübernahme gewährt.
- Es wird keine Erstattung der Materialkosten gewährt, wenn nach den Tests keine Hörgeräte ausgegeben werden (Leistungen 679615-679626).
- Hörgeräte, die im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung nicht erstattet werden.

Höhe der Kostenerstattung

Die Kostenerstattung beträgt maximal 200 Euro für ein monophones Hörgerät oder ein kontralaterales Hörgerät.
Die Kostenerstattung beträgt maximal 400 Euro für ein stereophones Hörgerät.

Die Erstattung bezieht sich auf den Betrag, der nach Erstattung der gesetzlichen Krankenversicherung noch zu zahlen ist.

Der Betrag der Kostenerstattung darf die tatsächlich entstandenen Kosten nicht überschreiten.

Belege

Die Kostenerstattung erfolgt auf der Grundlage der Verschreibung (Anhang 17) und der Lieferbescheinigung (Anhang 12). Bei diesen Dokumenten muss es sich um Originale handeln.

Geografischer Geltungsbereich:

Der Kauf muss in Belgien oder einem angrenzenden Land getätigt werden.

Artikel 94. Perinatale Begleitung

(Früher Erstattung für häusliche Gesundheitsfürsorge)

Begriffsbestimmungen/Terminologie:

Voraussichtlicher Entbindungstermin: Das Datum, das vom Gynäkologen oder der Hebamme auf der ärztlichen Bescheinigung oder dem ärztlichen Attest über die Schwangerschaft angegeben wird.

Beschreibung der Leistung

Dieser Dienst leistet finanzielle Unterstützung bei der ambulanten medizinischen und paramedizinischen Versorgung im Zusammenhang mit der Schwangerschaft.

Diese Kostenbeteiligung wird gewährt für :

- Beratungen, Besuche und technische Leistungen bei Fachärzten für Gynäkologie und Geburtshilfe.
- Die perinatale Kinesiotherapie
- Die Hebammenbetreuung
- Ultraschalluntersuchungen

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

Um die Kostenerstattung zu erhalten, muss die medizinische und paramedizinische Versorgung durch die gesetzliche Krankenversicherung gedeckt sein und die MAGER-Grenze darf nicht erreicht werden.

Die Kostenerstattung bezieht sich auf Pflegeleistungen, die 9 Monate vor und 3 Monate nach dem voraussichtlichen Entbindungstermin erbracht werden. Die oben genannten Fristen werden von Datum zu Datum berechnet.

Die Kostenerstattungen betrifft nur Leistungen, die ab dem 1. Januar 2025 stattfinden.

Ausschlüss(e)

Die Erstattung wird nicht gewährt für:

- Honorarzuschläge
- Medikamente und pharmazeutische Bedarfsartikel
- Bandagisten- und Orthopädiebedarf
- Leistungen ohne Erstattung der Pflichtversicherung (Diätetik, Osteopathie, alternative Medizin...)
- Rechnungen für Krankenhausaufenthalte, Maxipauschalen, Rechnungen für Tageskliniken
- Eigenbeteiligungen an Leistungen der Labormedizin
- Kosten für bildgebende Verfahren mit Ausnahme von schwangerschaftsbedingten Ultraschalluntersuchungen.

- Kosten, die abgedeckt werden durch
 - Die gesetzliche Krankenversicherung
 - Die Verordnungen 883/2004 und 987/2009, die EWG-Verordnungen Nr. 1408/71 und 574/72 oder durch ein von Belgien abgeschlossenes multilaterales oder bilaterales Abkommen über soziale Sicherheit.
 - Die Maximale Gesundheitsrechnung (MAGER)

Höhe der Kostenerstattung

Erstattung der Eigenanteile für die Leistungen wie oben beschrieben.

Belege

Um Anspruch auf Erstattung zu haben, muss die werdende Mutter das Original oder eine Kopie der Geburtsurkunde, der Bescheinigung oder des ärztlichen Attests des Arztes oder der Hebamme, in der voraussichtliche Entbindungstermin erwähnt wird, oder eine eidesstattliche Erklärung, in der der voraussichtliche Entbindungstermin erwähnt wird, vorlegen.

Die Kostenerstattung erfolgt auf der Grundlage der Pflegebescheinigung der gesetzlichen Krankenversicherung.

Geografischer Geltungsbereich: nicht zutreffend

Artikel 95. Krankenpflege (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

Leistungserbringer: Leistungserbringer, die in Anhang 11 dieser Satzung aufgeführt sind.

Beschreibung der Leistung

Erstattung eines Teils der Kosten für Krankenpflegeleistungen in Form einer 100%igen Erstattung des gesetzlichen Eigenanteils des Patienten.

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

Die Leistung wird nur dann gewährt, wenn sie von den im Anhang 11 aufgeführten Leistungserbringern erbracht wird und der der Schwellenwert der maximalen Gesundheitsrechnung (MAGER) für die Familie noch nicht erreicht ist.

Darüber hinaus erfolgt diese Erstattung nach etwaigen Erstattungen, die laut Gesetz oder Dekret und deren Durchführungserlassen vorgesehen sind, insbesondere durch die gesetzliche Krankenversicherung, wie es sie das koordinierte Gesetz vom 14. Juli 1994 und dessen Durchführungserlassen organisiert ist. Sie darf niemals höher sein als der vom Leistungsberechtigten tatsächlich gezahlte Kostenanteil.

Die Erstattung der Krankenpflegeleistungen gilt für volljährige Leistungsberechtigte. Für Leistungsberechtigte unter 18 Jahren erfolgt die Erstattung über die Leistung Versorgung für Kinder und Jugendliche“ (Artikel 74).

Ausschlüsse

Für Leistungen, die von anderen als den in Anhang 11 aufgeführten Leistungserbringern erbracht werden, wird keine Erstattung gezahlt.

Bei Erreichen des MAGER-Schwellenwertes erfolgt keine Rückerstattung.

Höhe der Kostenerstattung

Die Krankenkasse erstattet die gesetzlichen Eigenanteile des Patienten zu 100%.

Belege

Die Erstattung erfolgt entweder direkt durch den Leistungserbringer oder auf Vorlage einer Originalrechnung oder Kopie.

Geografischer Geltungsbereich

Die Dienstleistungen müssen von den in Anhang 11 aufgeführten Leistungserbringern erbracht werden, ohne dass sie auf belgischem Staatsgebiet stattfinden müssen.

Artikel 96. Sozialfonds (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

- Gesundheitliche Versorgungskosten: persönliche Zuzahlungen für medizinische und/oder paramedizinische Leistungen, die in einer Einrichtung oder ambulant erbracht werden und der Wiederherstellung der Gesundheit gemäß der Definition der WHO dienen.

- Unterstützungskosten: außergewöhnliche Kosten, die nicht der Definition für gesundheitlichen Versorgungskosten entsprechen, aber direkt oder indirekt mit dem Problem des Zugangs zu oder der Wiederherstellung von Gesundheit gemäß der Definition der WHO zusammenhängen.

Beschreibung der Leistung

Der Sozialfonds dient dazu, Leistungsberechtigten finanzielle Unterstützung zu gewähren, die mit den Kosten für lebensnotwendige medizinische Versorgung und/oder Hilfe konfrontiert sind, die sie aufgrund ihrer finanziellen Situation nicht selbst aufbringen können.

Der Fonds zahlt nur

- für gesundheitliche Versorgungskosten,
- für Unterstützungskosten im weitesten Sinne,
- die Beiträge zur Zusatzversicherung in außergewöhnlichen Fällen.

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

Der Sozialfonds arbeitet als Hilfsfonds auf Gegenseitigkeit, der nur auf Rest- und/oder Ergänzungsbasis Kosten übernimmt, nach Abzug von Erstattungen oder Kostenanteilen, der gesetzlichen Krankenversicherung, FEDRIS und/oder jeder anderen Kostenerstattung, die auf der Grundlage einer gesetzlich vorgeschriebenen Mitgliedschaft oder eines Vertrags mit einer Versicherungsgesellschaft, einem Fonds, einer Organisation oder einer Institution erlangt werden kann.

Auch die Möglichkeit eines Kostenzuschusses des ÖSHZ im Rahmen der Sozialhilfe oder eines anderen Fonds für gegenseitige Hilfe wird vor der Antragstellung beim Sozialfonds geprüft.

Der Sozialfonds greift auf ausdrücklichen Antrag der betroffenen Person und nach einer Prüfung des Bedarfs aufgrund der sozialen Lage und berücksichtigt

- die in den zwei Jahren vor der Antragstellung angefallenen und durch Belege nachgewiesenen Kosten für gesundheitliche Hilfe und Versorgung,
- die Kosten für künftige gesundheitliche Hilfe und Versorgung, für die eine vorherige grundsätzliche Zustimmung erforderlich ist und die dazu dienen, einen Aufschub von gesundheitlichen Hilfs- und Versorgungsmaßnahmen zu vermeiden.

Um die Vergünstigung in Anspruch nehmen zu können, muss der Leistungsempfänger am Tag der Eröffnung der Bedarfsprüfung (Datum des ersten Termins mit dem Sozialarbeiter, der für die Prüfung des Hilfeantrags zuständig ist) seine Zusatzversicherungsbeiträge ordnungsgemäß entrichtet haben. Diese Bedingung gilt nicht, wenn der Zuschuss darauf abzielt, die Zahlung von Zusatzversicherungsbeiträgen zu regeln.

Die Unterstützung des Fonds ist auf Kosten, die in den zwei Jahren vor dem Antrag auf Unterstützung entstanden sind, sowie auf zukünftige Kosten beschränkt.

Bei den gesundheitlichen Versorgungskosten werden nur die folgenden Ausgaben berücksichtigt: die gesetzlichen Eigenanteile und, mit Ausnahme der Krankenhauskosten im Zusammenhang mit der Wahl eines Einzelzimmers, die im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung noch verbleibenden Zuschläge, wobei die Kostenübernahme im Rahmen der maximalen Gesundheitsrechnung (MAGER) bereits abgezogen sein müssen.

Eine Übernahme der Beitragszahlungen kann nur einmal im Leben des Mitglieds erfolgen und umfasst maximal 2 Jahre nicht bezahlter Beiträge. Darüber hinaus erfolgt eine Nachzahlung nur dann, wenn diese unerlässlich ist, um den Leistungsberechtigten den Zugang zu den von der Zusatzversicherung angebotenen Leistungen zu ermöglichen.

Ausschlüsse / Ausnahmen

Die Möglichkeit für Leistungsberechtigte, die im Rückstand mit den Zahlungen der Beiträge zur Zusatzversicherung sind, Zugang zu den Leistungen dieses Fonds zu erhalten, ist an eine vorherige Nachzahlung der ZV-Beiträge oder, wenn die soziale Situation dies rechtfertigt, an eine vorherige, teilweise und ausnahmsweise Übernahme der Kosten für die Nachzahlung dieser Beiträge durch den Fonds selbst und gemäß den in diesem Artikel streng festgelegten Modalitäten gebunden.

Diese Übernahme der Zusatzversicherungsbeiträge darf niemals zur Folge haben, dass die fälligen Beiträge einer Person übernommen werden, deren Anspruch auf die Leistungen der Zusatzversicherung aufgrund von Artikel 2 des Königlichen Erlasses vom 7. März 1991 ausgesetzt oder aufgehoben wurde, ohne dass sie sich in einer finanziellen Notlage befindet.

Höhe der Kostenerstattung

Die Zuschüsse des Fonds sind auf einen Höchstbetrag von 2500 Euro pro Kalenderjahr begrenzt.

Zusätzlich muss für jeden Antrag ein Eigenanteil vom Leistungsberechtigten gezahlt werden.

Ausnahmsweise kann von diesem Grundsatz abgewichen werden, wenn die wirtschaftliche Lage des Empfängers anhand der Berechnung des Durchschnitts der wirtschaftlichen Mittel des Empfängers und einer umfassenden Analyse dieser Lage durch einen Sozialarbeiter beurteilt wird.

Wenn der Sozialfonds Beitragsnachzahlungen gewährt, ist für das zweite Jahr immer ein Quartal vom Leistungsberechtigten selbst zu tragen

Belege

Vor der Gewährung eines Kostenzuschusses ist eine Prüfung der sozialen Lage erforderlich.

Die entstandenen und künftigen Kosten für gesundheitliche Versorgung und Unterstützung müssen durch ärztliche Verordnungen, Gutachten oder andere beweiskräftige soziale oder medizinische Unterlagen im Original oder in Kopie nachgewiesen werden.

Geografischer Geltungsbereich: nichtzutreffend

Artikel 97. Schwangerschaftsgeschenk (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

Voraussichtlicher Entbindungstermin: Datum, das der Gynäkologe oder die Hebamme auf dem ärztlichen Attest oder der Schwangerschaftsbescheinigung vermerkt hat.

Beschreibung der Leistung

Gewährung eines Geschenks für schwangere Frauen.

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

Das Geschenk wird frühestens 6 Monate vor dem voraussichtlichen Entbindungstermin gewährt. Der obengenannte Zeitraum von 6 Monaten wird von Datum zu Datum berechnet.

Um diese Leistung in Anspruch nehmen zu können, muss die werdende Mutter während der letzten 6 Monate vor dem voraussichtlichen Entbindungstermin mindestens einen Tag der Schwangerschaft bei der Krankenkasse versichert gewesen sein.

Ausschlüsse: nichtzutreffend

Höhe der Kostenerstattung

Das Schwangerschaftsgeschenk wird in Form eines Gutscheins im Wert von 25 Euro überreicht, der in allen Qualias-Geschäften gültig ist, ausgenommen Webshop, Geräteverleih und Hörgeräte.

Belege

Um das Geschenk zu erhalten, muss die werdende Mutter das Original oder eine Kopie der Geburtsurkunde, des ärztlichen Attests oder der Schwangerschaftsbescheinigung, die vom Arzt oder der Hebamme auszustellen sind, oder eine eigene eidesstattliche Erklärung vorlegen, jeweils unter Angabe des voraussichtlichen Entbindungstermins.

Geografischer Geltungsbereich: nichtzutreffend

Artikel 98. Begleiteter Transport (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

o Nichtdringender Krankentransport: jeder Transport eines Patienten zu oder von einem Ort der Versorgung, mit Ausnahme von Transporten, die unter das Gesetz vom 8. Juli 1964 über dringende medizinische Hilfe fallen.

O Ort der Übernahme: Ort, an dem die zu transportierende Person in den Krankenwagen geladen wird.

o Ort der Versorgung: Krankenhäuser und ähnliche Einrichtungen/Standorte, die vom FÖD Öffentliche Gesundheit oder von der zuständigen öffentlichen Behörde des angrenzenden Landes zugelassen sind.

o Krankenhausaufenthalt: gewöhnlicher Krankenhausaufenthalt, chirurgischer Tagesklinikaufenthalt, nicht-chirurgischer Tagesklinikaufenthalt (Maxi- und Mini-Pauschale - unter Ausschluss der Notfall-Pauschale), Gipsraum

Beschreibung der Leistung

Erstattung eines Teils der nichtdringenden Krankentransportkosten durch die Krankenkasse.

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

Die Erstattung wird gewährt, wenn der Leistungsberechtigte eines der folgenden Beförderungsmittel benutzt von Altéo organisierte Krankentransporte.

Die Erstattung gilt für alle nicht notfallbedingten Krankentransporte, wenn die Versorgung außerhalb des Ortes erfolgen soll, an dem sich der Patient aufhält, und der Gesundheitszustand des Patienten einen Transport zum und vom Ort der Versorgung erfordert.

Sie gilt für alle medizinischen Fälle, die im Zusammenhang mit einer Beratung, einem Krankenhausaufenthalt, einer Untersuchung und/oder einer Behandlung stehen, wenn diese an einem Ort der Versorgung erbracht wird.

Diese Bedingungen müssen alle gleichzeitig erfüllt sein.

Ausschlüsse

Für Transporte, die zum Teil von der gesetzlichen Krankenversicherung getragen werden, deckt die in diesem Artikel vorgesehene Leistung nur die zusätzlichen Kilometer ab, die nach der Erstattung durch die gesetzliche Krankenversicherung vom Leistungsberechtigten noch zu tragen sind.

Höhe der Kostenerstattung

Die Krankenkasse gewährt die folgenden Erstattungen: 0,15 Euro je km

Belege

die Kostenübernahme wird auf der Grundlage der von Altéo ausgestellten Rechnung oder in Ermangelung dessen auf der Grundlage des MC/CKK-Formulars im Original oder in Kopie

Geografischer Geltungsbereich

Die Beförderung muss in Belgien oder in einem angrenzenden Land durchgeführt werden, wobei maximal 50 km über die Grenze hinaus erstattet werden (Hin- oder Rückfahrt).

In diesem Fall muss der Ort der Übernahme oder der Ort der Versorgung in Belgien oder in einem angrenzenden Land liegen.

Artikel 99. Nichtdringender Krankentransport (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

- o Nichtdringender Krankentransport: jeder Transport eines Patienten zu oder von einem Ort der Versorgung, mit Ausnahme von Transporten, die unter das Gesetz vom 8. Juli 1964 über dringende medizinische Hilfe fallen.
- o Leichtes Sanitätsfahrzeug (LSF): jedes Fahrzeug, das für den medizinischen Transport von Patienten verwendet wird, die nicht liegen oder medizinisch überwacht werden müssen, unabhängig davon, ob es für den Transport von Personen mit eingeschränkter Mobilität angepasst ist oder nicht, und das einem Krankentransportunternehmen gehört.
- o Fahrzeug für den Transport von Personen mit eingeschränkter Mobilität (PEM): Fahrzeug, das so angepasst ist, dass Rollstuhlfahrer einsteigen und in ihrem Rollstuhl sitzend sicher befördert werden können.
- o Krankenwagen: Fahrzeug, das für den Transport eines einzelnen Patienten umgerüstet und ausgestattet ist, der liegend in dem Sanitätsfahrzeug befördert wird oder medizinisch überwacht werden muss.
- o Ort der Übernahme: Ort, an dem die zu transportierende Person in den Krankenwagen geladen wird.
- o Ort der Versorgung: Krankenhäuser und ähnliche Einrichtungen/Standorte, die vom FÖD Öffentliche Gesundheit oder von der zuständigen öffentlichen Behörde des angrenzenden Landes zugelassen sind.
- o Krankenhausaufenthalt: gewöhnlicher Krankenhausaufenthalt, chirurgischer Tagesklinikaufenthalt, nicht-chirurgischer Tagesklinikaufenthalt (Maxi- und Mini-Pauschale - unter Ausschluss der Notfall-Pauschale), Gipsraum

Beschreibung der Leistung

Erstattung eines Teils der nichtdringenden Krankentransportkosten durch die Krankenkasse.

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

Die Erstattung wird gewährt, wenn der Leistungsberechtigte eines der folgenden Beförderungsmittel benutzt:

- Krankenwagen, der einem Krankentransportunternehmen gehört, das nach dem geltenden Recht der Region zugelassen ist, in der es seinen Sitz hat;
- leichtes Sanitätsfahrzeug (LSF), das einem Krankentransportunternehmen gehört, welches nach der geltenden Gesetzgebung der Region zugelassen ist, in dem es seinen Sitz hat;

SATZUNG MC/CKK

- Fahrzeug für den Transport von Personen mit eingeschränkter Mobilität (PEM) das nach der geltenden Gesetzgebung der Region zugelassen ist, in dem das Transportunternehmen seinen Sitz hat

Die Erstattung gilt für alle nicht notfallbedingten Krankentransporte, wenn die Versorgung außerhalb des Ortes erfolgen soll, an dem sich der Patient aufhält, und der Gesundheitszustand des Patienten einen Transport zum und vom Ort der Versorgung erfordert.

Sie gilt für alle medizinischen Fälle, die im Zusammenhang mit einer Beratung, einem Krankenhausaufenthalt, einer Untersuchung und/oder einer Behandlung stehen, wenn diese an einem Ort der Versorgung erbracht wird.

Diese Bedingungen müssen alle gleichzeitig erfüllt sein.

Ausschlüsse

Ausgeschlossen von der Leistung sind dringende medizinische Transporte, nicht medizinisch bedingte Transporte, Transporte zu Notaufnahmen von Krankenhäusern und medizinische Transporte unter Begleitung von ärztlichem oder pflegerischem Personal.

Die Leistung gilt auch nicht für Transporte, die vom Krankenhaus selbst bezahlt werden.

Höhe der Kostenerstattung

Die Krankenkasse gewährt die folgenden Erstattungen:

- Transport im Krankenwagen
 - Ein Festbetrag von 15€ je Rechnung (für den ersten bis einschließlich 10. gefahrenen Kilometer)
 - Ab dem 11. km 1,50 € pro berechneten km
- Transport im LSF oder PEM
 - Ein Festbetrag von 5€ je (für den ersten bis einschließlich 10. gefahrenen Kilometer)
 - Ab dem 11. km 0,50 € pro berechneten km

Der Betrag der Erstattung darf in keinem Fall den Betrag der tatsächlich vom Empfänger getragenen Kosten übersteigen.

Belege

Die Kostenübernahme wird auf der Grundlage der Transportrechnung im Original oder in Kopie gewährt.

Geografischer Geltungsbereich

Die Beförderung muss in Belgien oder in einem angrenzenden Land durchgeführt werden, wobei maximal 50 km über die Grenze hinaus erstattet werden (Hin- oder Rückfahrt).

In diesem Fall muss der Ort der Übernahme oder der Ort der Versorgung in Belgien oder in einem angrenzenden Land liegen.

Artikel 100. Hilfs- und Pflegematerial (Code 15)

(Früher Artikel 99)

Begriffsbestimmungen/Terminologie: nichtzutreffend

Beschreibung der Leistung

Erstattung eines Teils der Leihgebühren für medizinische Hilfsmittel.

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

Die gewährte Ermäßigung gilt nur für Verkaufsstellen, die von den 8 regionalen Körperschaften von Qualias und dem zentralen Einkaufsbüro organisiert werden (physische Geschäfte und Website).

Der Leistungsberechtigte muss zu Beginn der Leihvertrags regelmäßig seine Beiträge zur Zusatzversicherung bezahlt haben.

Ausschlüsse

Auf den Verkauf von medizinischen Hilfsmitteln, von Inkontinenzhilfen, Seh- und Hörhilfen wird dieser Rabatt nicht gewährt

Die Ermäßigung gilt auch nicht für Erzeugnisse, für die das LIKIV, die AVIQ, IRISCARE oder die DIENSTSTELLE FÜR EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN zum Teil aufkommen, und auch nicht für Hilfsmittel, die ausverkauft werden.

Höhe der Kostenerstattung

Es wird eine Ermäßigung von 50% auf die Leihgebühr von medizinischen Hilfsmitteln gewährt.

Belege

Die Ermäßigung wird direkt vom Qualias-Geschäft gewährt.

Geografischer Geltungsbereich: nichtzutreffend

Artikel 101. Geburts- oder Adoptionsprämie (Code 15)

Begriffsbestimmungen/Terminologie

Adoption innerhalb der Familie: Adoption eines Kindes durch ein Familienmitglied (Kind des Ehepartners oder Kind eines Familienangehörigen bis zum dritten Grad).

Beschreibung der Leistung

Es wird eine feste Prämie bei der Geburt oder der Adoption eines Kindes gewährt.

Die Prämie kann auch für den Fall bezogen werden, dass das Kind ohne Leben geboren wird (nach einer Schwangerschaft von mindestens 180 Tagen).

Voraussetzungen zur Gewährung der Leistung

Die Prämie wird nur gewährt, wenn das Kind mit Wirkung ab dem Tag der Geburt oder/und Adoption bei dem eigenständig Versicherten mitversichert wird, der Mitglied der Krankenkasse ist.

Ausschluss

Diese Prämie gilt jedoch nicht bei Adoption innerhalb der Familie.

Höhe der Kostenerstattung

Gezahlt wird ein Festbetrag von 350 Euro an den eigenständig Versicherten, bei dem das Kind im Sinne der gesetzlichen Krankenversicherung mitversichert ist.

Bei Mehrlingsgeburten oder -adoptionen wird die Höhe der Prämie mit der Anzahl der Kinder multipliziert.

Belege

Die Kostenerstattung erfolgt aufgrund der Anmeldung des Kindes bei der Krankenkasse.

Falls das Kind ohne Leben geboren wird, zahlt die Krankenkasse auf Vorlage einer Kopie der amtlichen Urkunde.

Geografischer Geltungsbereich: nichtzutreffend

Artikel 102. Vermögensverwaltungsvereinigungen (Silo 93)

Mit der Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht „MC-Patrimoine“ wird eine Zusammenarbeitsvereinbarung geschlossen. Der Zweck dieser Vereinbarung ist die Verwaltung des Vermögens der Krankenkasse.

Außerdem wird mit SCES Créagora eine Vereinbarung über die Verwaltung des Gebäudes Rue de Fernelmont 40-42 in 5020 NAMUR getroffen.

Diese Einrichtungen verpflichten sich, auf Anfrage Gebäude, Anlagen und Ausrüstungen zu prüfen, zu gewährleisten und gegebenenfalls zu erwerben, d.h. der Krankenkasse die für die Entwicklung ihrer Tätigkeit erforderlichen beweglichen und unbeweglichen Güter zur Verfügung zu stellen.

Ein Betrag, dessen Überweisung im Hinblick auf die Durchführung der obengenannten Aufgaben vorgesehen ist, wird jährlich von der Generalversammlung beschlossen und es gibt keine individuellen finanziellen Vorteile für die Mitglieder der Krankenkasse.

Die jährliche Höhe des Zuschusses für die Durchführung der vorgenannten Aufgaben ist im Anhang 5 der Satzung festgelegt.

KAPITEL VI. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Abschnitt 1. Mittel und Mittelverwendung - Einnahmen, die den Leistungsposten zugeschrieben werden - Jahresabschluss - Anlage von Mitteln

Artikel 103. Mittel und Mittelverwendung

Für jede der Dienstleistungen verwendet die Krankenkasse eine separate Betriebsrechnung.

Artikel 104. Einnahmen, die der jeweiligen Dienstleistung zugeschrieben werden

- §1. Jeder Dienstleistungsbereich erhält Beiträge, Zuschüsse der öffentlichen Hand, Spenden und Vermächtnisse und verschiedene für sie bestimmte Einnahmen sowie die Zinsen, die dem Dienstleistungsbereich aus den verfügbaren Mitteln der betreffenden Dienstleistung zufließen, und Zinsen und Gewinne aus gekauften oder veräußerten Wertpapieren.
- §2. Jeder Dienstleistungsbereich trägt einen Teil der Verwaltungskosten, Wertpapierverluste und Aufwendungen, die sich aus der Anwendung der Satzung ergeben.
- §3. Das Vermögen der Krankenkasse darf nicht für andere als die in der Satzung ausdrücklich festgelegten Zwecke verwendet werden.
- §4. Wenn ein Dienstleistungsbereich aufgrund unzureichender Einnahmen nicht in der Lage ist, seine Ausgaben zu decken, muss der Verwaltungsrat eine Generalversammlung einberufen, um die aufgrund der Sachlage erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.

Gegebenenfalls ist Artikel 111 der Satzung zu berücksichtigen.

Artikel 105. Jahresabschluss

Die Jahresrechnung wird am 31. Dezember jedes Jahres abgeschlossen und vom Verwaltungsrat der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Artikel 106. Anlage von Mitteln

Das Vermögen der Krankenkasse muss in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen angelegt werden und darf unter keinen Umständen für andere Zwecke verwendet werden, als die, die ihr durch die Satzung ausdrücklich zugewiesen wurden.

Abschnitt 2. Zusammenarbeitsvereinbarungen

Artikel 107. Zusammenarbeitsvereinbarungen

- §1. Zur Erfüllung der Aufgaben, die ihr kraft oder aufgrund eines Gesetzes, eines Dekrets oder einer Verordnung anvertraut werden, darf die Krankenkasse mit Dritten zusammenarbeiten.
- §2. Gemäß Artikel 43 des Gesetzes vom 6. August 1990 berichtet der Verwaltungsrat der Generalversammlung mindestens einmal im Jahr über die Zusammenarbeit mit Dritten.

Gegebenenfalls berichtet der Verwaltungsrat auch darüber, wie die finanziellen Mittel, die von der Krankenkasse für die Zusammenarbeit bereitgestellt wurden, verwendet wurden.

Abschnitt 3. Auflösung der Krankenkasse

Artikel 108. Beschluss über die Auflösung

- §1. Die Krankenkasse kann durch einen Beschluss der eigens zu diesem Zweck einberufenen Generalversammlung aufgelöst werden.

Die Einladung enthält:

- die Gründe für die Auflösung;
- die letzte finanzielle Lage der Krankenkasse, die nicht länger als drei Monate zurückliegt;
- den Bericht des Wirtschaftsprüfers oder des Kollegiums der Wirtschaftsprüfer über diese Lage. Aus diesem Bericht muss insbesondere hervorgehen, ob die finanzielle Situation, wie sie dargestellt wurde, vollständig und wahrheitsgetreu ermittelt wurde;
- die Bedingungen der Liquidation;
- einen Vorschlag/Vorschläge über die Verwendung der verbleibenden Vermögenswerte.

- §2. Der Auflösungsbeschluss wird mit der in Artikel 19 § 2 der Satzung festgelegten Stimmenmehrheit gefasst.
- §3. Die Auflösung und die Verwendung etwaiger verbleibender Vermögenswerte müssen von der Generalversammlung des Landesbundes genehmigt werden.

Artikel 109. Ernennung der Liquidatoren

- §1. Die Generalversammlung, die die Auflösung der Krankenkasse beschließt, ernennt einen oder mehrere Liquidatoren, die aus einer vom KAK erstellten Liste von zugelassenen Wirtschaftsprüfern, die Mitglieder des Instituts der Wirtschaftsprüfer sein müssen, gemäß den gesetzlich festgelegten Bedingungen ausgewählt werden.
- §2. Ernennung des Liquidators oder der Liquidatoren muss, auf Vorschlag des Landesbundes erfolgen, andernfalls ist sie ungültig.
- §3. Außer unter (den vom KAK vorgesehenen) außergewöhnlichen Umständen muss die Krankenkasse die Genehmigung des KAK zur Ernennung des Liquidators oder der Liquidatoren mindestens einen Monat vor dem vorgesehenen Datum des Ernennungsvorschlags der Generalversammlung einholen, andernfalls ist die Ernennung ungültig.

Die Ernennung des Liquidators oder der Liquidatoren darf erst erfolgen, nachdem die mit dieser Funktion verbundene Vergütung dem KAK mitgeteilt wurde, andernfalls ist sie ungültig. Änderungen der Vergütung sind dem KAK ebenfalls mitzuteilen, da sie andernfalls ungültig sind.

Artikel 110. Zuweisung von Vermögenswerten

- §1. Im Falle der Auflösung der Krankenkasse sind die verbleibenden Vermögenswerte der Dienstleistungsbereiche vorrangig zur Zahlung der Leistungen zugunsten der eigenständig Versicherten und ihrer mitversicherten Unterhaltsberechtigten zu verwenden.
- §2. Die Vergütung, die die eigenständig Versicherten und ihre mitversicherten Unterhaltsberechtigten gemäß Paragraph 1 erhalten, kann auf versicherungsmathematischer Grundlage berechnet werden.
- §3. Ergibt sich aus der Liquidationsabrechnung, dass nach der Begleichung aller Schulden und der Hinterlegung von Beträgen, die bestimmten Gläubigern zustehen, noch Vermögenswerte vorhanden sind, entscheidet die Generalversammlung über die Bestimmung dieser verbleibenden Vermögenswerte unter Berücksichtigung der Satzungsziele.

Abschnitt 4. Einstellung der Dienstleistungen

Artikel 111. Einstellung der Dienstleistungen

- §1. Im Falle der Beendigung der Dienstleistungen wird das verbleibende Vermögen dieser Dienstleistungsbereiche vorrangig für die Zahlung von Leistungen an die eigenständig Versicherten oder deren mitversicherten Unterhaltsberechtigten verwendet.
- §2. Beschlüsse der Generalversammlung über die Beendigung von Dienstleistungen und die Zuweisung des verbleibenden Vermögens sind mit der in Artikel 19, §2 der Satzung vorgesehenen Mehrheit zu fassen.

Abschnitt 5. Haftung von Hilfspersonen

Artikel 112. Haftung von Hilfspersonen

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen können Mitglieder und ihre Angehörigen keine außervertragliche Haftung gegen Hilfspersonen der Krankenkasse geltend machen, um Schadensersatz zu bekommen, für Schäden die durch die Nichteinhaltung vertraglicher Verpflichtungen dieser Hilfspersonen im Rahmen der vertraglichen Leistungen gegenüber dem Mitglied oder seinen Angehörigen entstanden sind, selbst wenn das schädigende Ereignis auch eine (quasi-) deliktische Handlung darstellt.

Als Hilfsperson gilt jede natürliche oder juristische Person, die zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen der Krankenkasse beiträgt.

Abschnitt 6. Inkrafttreten der Satzung

Artikel 113. Inkrafttreten der Satzung

Diese Satzung tritt an dem von der Generalversammlung festgelegten Datum in Kraft, vorbehaltlich ihrer Genehmigung durch das KAK.

ANHANG 1. Gegenseitigkeitsgesellschaften, denen die Krankenkasse angeschlossen ist

- Landesbund der Christlichen Krankenkassen (VT 100)
- Gegenseitigkeitsgesellschaft Solimut (VT 180/2)
- Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit CKK-Assura (VT 150/02)
- Regionale Gegenseitigkeitsgesellschaft der Christlichen Krankenkasse für die Wallonische Region (VT 180/07)
- Regionale Gegenseitigkeitsgesellschaft der Christlichen Krankenkasse für die Region Brüssel Hauptstadt (VT 180/06)
- Maatschappij van Onderlinge Bijstand CM – Zorgkas Vlaanderen (VT 180/03)

ANHANG 2. Tabelle der Beitragssätze

Tableau de cotisations de l'entité: 134 - Mutualité Chrétienne**Version: 2025/1**

Date d'approbation: 30/11/2024

Date d'application: 01/01/2025

Statut: D - créé, pas contrôlé

Catégories de membres

Cat.1: Ménage mutualiste sans personnes à charge

Cat.2: Ménage mutualiste avec personnes à charge

Cat.3: Ménage mutualiste avec cotisations réduites et sans personnes à charge

Cat.4: Ménage mutualiste avec cotisations réduites et avec personnes à charge

A. Cotisations propres

Services Nom	Références (articles des statuts)	Montants par catégorie de membres (EUR/an)	
		Cotisations normales	
		Cat.1	Cat.2
Hospitalisation	65	18,00	18,00
Autres opérations	66-68-74 à 80-82 à 101	109,79	109,79
Information aux membres sur les avantages offerts	67-72-73	8,76	8,76
Financement d'actions collectives et subventionnement de structures socio-sanitaires	69-71-81	14,88	14,88
Patrimoine	102	1,44	1,44
Accords de collaboration non ventilés	70	8,16	8,16
Centre administratif : réserves en frais d'administration de l'assurance obligatoire	7§5	3,00	3,00
	Total	164,03	164,03

B. Union nationale + Société(s) mutualiste(s)

Entité Dénomination	Tableau de cotisations		Montants par catégorie de membres (EUR/an)			
	Version	Date d'application	Cat.1	Cat.2	Cat.3	Cat.4
Alliance nationale des mutualités chrétiennes	2023/1	01/01/2023	13,97	13,97	0,00	0,00
		Total	13,97	13,97	0,00	0,00

Total A + B

Entité Dénomination	Tableau de cotisations		Montants par catégorie de membres (EUR/an)			
	Version	Date d'application	Cat.1	Cat.2	Cat.3	Cat.4
Mutualité Chrétienne	2025/1	01/01/2025	164,03	164,03	164,03	164,03
Alliance nationale des mutualités chrétiennes	2023/1	01/01/2023	13,97	13,97	0,00	0,00
		Total	178,00	178,00	164,03	164,03

**ANHANG 3 Liste der Gemeinden je Gesundheitstreff (GT)
(und Zuordnung zu den Bezirken)**



201109_Annexe 3
Statuts MC V2.0.xlsx

ANHANG 3BIS – ART DER ERSTATTETEN KOSTEN (ARTIKEL 50 – MIT DEM MANDAT VERBUNDENE KOSTEN)

Gemäß Artikel 50 werden den Personen, die an der Generalversammlung und dem Verwaltungsrat teilnehmen, die folgenden Kosten erstattet:

In jedem Fall können Reisekosten nur bei tatsächlicher physischer Anwesenheit erstattet werden. Wenn mehrere Sitzungen am selben Tag und am selben Ort stattfinden, werden die Reisekosten nur einmal erstattet.

1. Generalversammlung

Den Mitgliedern der Generalversammlung werden die Reisekosten erstattet, die ihnen durch die Teilnahme an den Sitzungen entstehen.

Die Reisekosten, die mit der Teilnahme an den Sitzungen der Generalversammlung verbunden sind, werden auch den beratenden Mitgliedern erstattet, die keine Mitarbeiter sind.

Die Betroffenen haben das Recht, auf die Gewährung dieser Erstattungen zu verzichten.

2. Verwaltungsrat - Präsidium - besondere Ausschüsse

a. Die Verwaltungsratsmitglieder

Bei Verwaltungsratsmitgliedern umfasst der Begriff der tatsächlichen Kosten sowohl die Reisekosten als auch die Kosten, die im Rahmen der Ausübung ihres Mandats anfallen.

Die ehrenamtlichen Verwaltungsratsmitglieder erhalten eine Erstattung ihrer Reisekosten für die Teilnahme an Sitzungen, an denen sie in ihrer Eigenschaft als Verwaltungsratsmitglieder teilnehmen.

Sie haben auch Anspruch auf die Erstattung der tatsächlichen Kosten, die ihnen bei der Ausübung ihres Mandats entstehen.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit sind die folgenden Ausgaben als tatsächliche Kosten erstattungsfähig: Papierbögen (der Versand erfolgt elektronisch), Tintenpatronen, Bezuschussung der Computerhardware, Bezuschussung der Verbindungskosten, Kosten für die Dokumentation, die für die Mitwirkung in dem Gremium nützlich sind.

Was die Kosten für Computerverbindungen und -hardware betrifft, so darf die Kostenerstattung nicht mehr als 20 Euro pro Monat und Posten betragen. Außerdem muss das betroffene Verwaltungsratsmitglied für die Erstattung solcher Kosten eine eidesstattliche Erklärung unterzeichnen, um zu verhindern, dass der monatliche Höchstbetrag überschritten wird.

Die Betroffenen haben das Recht, auf die Gewährung dieser Erstattungen zu verzichten.

b. Präsident und Vizepräsident des Verwaltungsrats

Dem ehrenamtlichen Präsidenten und dem ehrenamtlichen Vizepräsidenten wird eine monatliche Pauschalentschädigung von 500 Euro brutto/Monat gewährt. Diese Pauschale ist nicht indexierbar.

Diese Entschädigung wird für die Vorbereitung der Sitzungen des Verwaltungsrats und der Generalversammlung (ggf. der satzungsgemäßen Ausschüsse), für die Teilnahme an diesen Sitzungen und für alle anderen Aufgaben, die im Rahmen dieses Mandats ausgeführt werden, gewährt.

Diese Pauschale umfasst auch die folgenden Kosten: Bürokosten, Papierbögen (der Versand erfolgt elektronisch), Tintenpatrone, Kosten für die Dokumentation, die für die Mitwirkung in dem Gremium nützlich sind und alle Reisekosten, die nicht mit der Teilnahme an Sitzungen der satzungsgemäßen Organe und Ausschüsse zusammenhängen (unabhängig vom verwendeten Verkehrsmittel).

SATZUNG MC/CKK

Neben dieser Pauschale werden ihnen auch die Reisekosten im Zusammenhang mit der Teilnahme an Sitzungen der in Artikel 23 § 2 des Gesetzes vom 6. August 1990 genannten Organe und Ausschüsse erstattet.

Die Betroffenen haben das Recht, auf die Gewährung dieser Pauschalentschädigung zu verzichten. In diesem Fall haben sie Anspruch auf die Erstattung ihrer tatsächlichen Kosten, wie oben unter a beschrieben. Sie können auch auf die Erstattung dieser tatsächlichen Kosten verzichten.

Die Reisekostenvergütung für die Teilnahme an Sitzungen der satzungsgemäßen Organe und Ausschüsse wird wie folgt berechnet:

- Eigentransport PKW: ein Pauschalbetrag pro km für jeden tatsächlich gefahrenen Kilometer, wobei die Erstattung pro km der Kilometerpauschale für föderale Beamte entspricht, wenn sie ihr eigenes Verkehrsmittel für Dienstreisen benutzen.
- Eigentransport Fahrrad: ein Pauschalbetrag pro km für jeden tatsächlich zurückgelegten Kilometer, wobei die Erstattung pro km dem Betrag vor Steuern entspricht, der jährlich von der Steuerverwaltung für die Benutzung des Fahrrads festgelegt wird.
- öffentliche Verkehrsmittel (Zug-Tram-Bus-Metro): ein Betrag in Höhe der tatsächlich genutzten Fahrscheine für öffentliche Verkehrsmittel.

Personen mit eingeschränkter Mobilität, die für ihre Reise ein geeignetes Verkehrsmittel benutzen müssen, können sich die entstandenen Kosten gegen Vorlage von Belegen erstatten lassen.

Wird eine Kombination von Verkehrsmitteln benutzt, kann eine Vergütung für jedes benutzte Verkehrsmittel nach den für jedes benutzte Verkehrsmittel geltenden Regeln erlangt werden.

c. Die beratenden Mitglieder

Die Reisekosten für die Teilnahme an Sitzungen werden den beratenden Mitgliedern, die keine Mitarbeiter sind, erstattet.

Die Betroffenen haben das Recht, auf die Gewährung dieser Erstattungen zu verzichten.

ANHANG 4: Liste der Genesungshäuser (Artikel 65)

- DOMAINE DE NIVEZE in SPA
- HOOIDONK in ZANDHOVEN
- TER DUINEN in NIEUWPOORT

ANHANG 5: ZUSAMMENFASSUNG DER SUBVENTIONEN, DIE SICH AUS DER SATZUNG ERGEBEN

✓ Subventionen zugunsten der Vermögensverwaltungsvereinigungen - Übersicht (Code 93)

Vermögensverwaltungs-VoG (Satzungsartikel 102)	Subvention Jahr 2023	Geplante maximale Subvention Jahr 2024	Subvention Jahr 2024	Geplante maximale Subvention Jahr 2025
MC-Patrimoine	750 000€	750.000€	750 000€	750.000€
Créagora	/	/	/	2 70 000 €
TOTAUX	750 000€	750 000€	750 000€	1 020 000€

✓ Übersicht über die Subventionierung von Sozial- und Gesundheitsstrukturen gemäß Artikel 1, 5° des Königlichen Erlasses vom 12. Mai 2011 zur Durchführung von Artikel 67, Absatz 6 des Gesetzes vom 26. April 2010 (Code 38).

Subventionierte Körperschaft (Satzungsartikel 69)	Subvention Jahr 2023	Geplante maximale Subvention Jahr 2024	Subvention Jahr 2024	Geplante maximale Subvention Jahr 2025
1 Asbl Altéo	4.585.000	4.585.000 €	4.585.000 €	4 611 000€
2 Asbl Ocarina	2.375.000	2.375.000 €	2.375.000 €	2 401 000€
3 Asbl Enéo	2.600.000	2.600.000 €	2.600.000 €	2 626 000€
4 Asbl Enéo Sport	445.000	445.000 €	445.000 €	445.000 €
5 Solival	830.000	830.000 €	830.000 €	750.000 €
6 Créagora	270.000	270.000	270.000	0 €
7 FSMI (Fédération Services maternels et infantiles)	50.000	0 €	0 €	0 €
8 Senoah asbl	20.000	20.000 €	20.000 €	20.000 €
9 Centre d'Education du Patient	100.000	100.000 €	100.000 €	100.000 €
10 FASD	5.000	0 €	0 €	0 €
11 Fédération des Centres de Planning et de Consultation	30.000	30.000	30.000	35.000 €
12 Altéo VoG	112.500	112.500 €	112.500 €	112.500 €
13 Ocarina VoG	175.000	175.000 €	175.000 €	175.000 €
14 Die Eich	195.000	195.000	195.000	195.000 €
15 MOC	60.000	60.000 €	60.000 €	60.000 €
	11.852.500 €	11.797.500 €	11.797.500 €	11.530.500 €

Die Subventionen werden jährlich von der Generalversammlung festgelegt.

Der Verwaltungsrat darf die vorgeschlagenen Subventionen ändern, sofern die folgenden Bedingungen erfüllt sind

- Die Entscheidung des Verwaltungsrates ist unverzüglich per Einschreiben mit Unterschrift eines bevollmächtigten Vertreters der Krankenkasse an das Kontrollamt der Krankenkassen zu übermitteln;
- in diesem Schreiben ist das Datum des Inkrafttretens dieses Beschlusses zu nennen;
- die Änderungen sind auf der nächsten Generalversammlung rückwirkend für das laufende Jahr in die Satzung aufzunehmen.

✓ **Finanzierung kollektiver Maßnahmen - Übersicht (Code 38)**

Finanzierte Körperschaft (Satzungsartikel 71)	Finanzierung Jahr 2023	Geplante maximale Finanzierung Jahr 2024	Finanzierung Jahr 2024	Geplante Finanzierung maximale Jahr 2025
ASBL Vie Féminine	126 000€	126.000 €	126 000€	126 000€

✓ **Subventionierung der Betreuungsdienste für kranke Kinder - Übersicht (Code 38)**

Art 81 Aufgehoben zum 1/1/2025

Subventionierte Körperschaft (Satzungsartikel 81)	Subvention Jahr 2023	geplante maximale Subvention Jahr 2024	Subvention Jahr 2024
1 Adomisil (asbl La Babillarde)		0 € /	
2 Bab'Atchoum (asbl RAIDS)		0 € /	
3 L'ourson enrhumé (asbl Les Arsouilles)		0 € /	
4 Familienhilfe-dienst der christlichen frauenliga- deutschsprachige gemeinschaft		0 €	/
5 Aide et Soins à Domicile en Brabant Wallon (109)		0 €	0 €
6 Aide et Soins à Domicile Hainaut-Oriental (128)		1 129 €	0 €
7 AIDE ET SOINS A DOMICILE HAINAUT PICARDIE, EN ABREGÉ : ASD HPIC		607 €	0 €
8 Aide et Soins à Domicile Liège- Huy-Waremme (130)	42.864 €	0 € /	
9 Aide et Soins à Domicile en Province de Luxembourg (132)		864 €	0 €
10 Aide et Soins à Domicile en Province de Namur (134)		1 263 €	0 €
11 Aide et Soins à Domicile Bruxelles (135)		789 €	0 €
12 PSD	50.000 €	0 € /	
	92 864€	7 136 €	0 €

ANHANG 6: Subventionierung, die über die A.S.B.L. Holding organisiert wird (Code 95) - (Artikel 70)

	Subventionierte Körperschaft (Satzungsartikel 70)	<i>Subvention Jahr 2023</i>	Geplante maximale Subvention Jahr 2024	Subvention Jahr 2024	Geplante maximale Subvention Jahr 2025
1	Remeso en BW (109)	393.195 €	393.195 €	393.195 €	393.195 €
2	DEVELOPPEMENT MEDICO-SOCIAL REGIONAL (128)	587.068 €	587.068 €	587.068 €	587.068 €
3	Connexion Santé (129)	835.398 €	838.398 €	838.398 €	835.398 €
4	Entraide et santé (130)	771.592 €	771.592 €	771.592 €	771.592 €
5	InterMedSo Luxembourg (132)	435.645 €	435.645 €	435.645 €	435.645 €
6	Remeso (134)	633.551 €	633.551 €	633.551 €	633.551 €
7	Entreprenariat et Innovation Sociaux à Bruxelles (EISB ASBL) (135)	645.585 €	645.585 €	645.585 €	645.585 €
8	Mediso MCK (137)	341.566 €	341.566 €	341.566 €	341.566 €
9	MC Innovactions	512.500 €	512.500 €	512.500 €	1.746.100 €
		5.156.100 €	5.156.100 €	5.156.100 €	6.389.700 €

ANHANG 7: Liste Der chronischen Erkrankungen für die Betreuung kranker Kinder (Artikel 82)

LISTE DER SCHWEREN UND CHRONISCHEN KRANKHEITEN BEI KINDERN VON 0 BIS 18 JAHREN, DIE FÜR DIE BETREUUNG KRANKER KINDER ERSTELLT WURDE

1. Zerebralparese
2. Schwere primäre Immunschwäche, die eine längere Behandlung erfordert, und schwere erworbene Immunschwäche.
3. Insulinabhängiger oder nicht insulinabhängiger Diabetes, der nicht allein durch Diät kontrolliert werden kann.
4. Epilepsie
5. Schwere Form einer neuromuskulären Erkrankung (einschließlich Myopathie) mit umfangreichen motorischen Beeinträchtigungen.
6. Schwere kardiale Fehlbildungen
7. Niereninsuffizienz
8. Atmungsinsuffizienz
9. Hämophilie
10. Homozygote Hämoglobinopathie
11. Erbliche Stoffwechselerkrankung, die eine längere spezialisierte Behandlung erfordert
12. Mukoviszidose
13. Entzündliche Arthritis
14. Psychose, Persönlichkeitsstörungen, mentale Retardierung
15. Zustand nach Organtransplantation
16. Aktive Tuberkulose
17. Bösartiger Tumor, bösartige Erkrankung des lymphatischen oder hämatopoetischen Gewebes (Krebs)
18. Nicht gelistete Krankheiten, die eine längerfristige Behandlung für einen absehbaren Zeitraum von mehr als 12 Monaten erfordern.

ANHANG 7BIS - LISTE DER ANERKANNTEN LEISTUNGSERBRINGER - (Artikel 85)

Aufgrund des großen Umfangs dieses Anhangs ist er in einer separaten Datei enthalten, auf die Sie über den folgenden Link zugreifen können: <https://www.mc.be/fr/a-propos/statuts-mc-annexe-7-bis>

ANHANG 8: Liste der Zentren - Psychologie und Sexologie (Artikel 89)

STRUCTURES COLLECTIVES - HAINAUT ORIENTAL			
CENTRE	ADRESSE	TELEPHONE	EMAIL
Centre de planning familial LA BULLE asbl	Avenue Charles Deliège, 66 7130 - Binche	064/236.434	binche@la-bulle.org
Centre de planning familial LA BULLE asbl	Grand'Rue, 38 6460 - Chimay	060/414.022	chimay@la-bulle.org
Centre de planning familial LA BULLE asbl	Rue du Collège, 10 6220 - Fleurus	071/548.353	fleurus@la-bulle.org
Centre de planning familial LA BULLE asbl	Rue du Marché, 6 - 3ème étage 7100 - La Louvière	064/236.400	lalouviere@la-bulle.org
Centre de planning familial LA BULLE asbl	Rue de la Gare du Nord, 6 6530 - Thuin	071/596.665	thuina@la-bulle.org
Centre de planning familial LA BULLE asbl	Boulevard Joseph II, 14 6000 Charleroi	071/328.844	charleroi@la-bulle.org
L'autre Rive asbl	Rue Zénohe Gramme, 32 6000 Charleroi	071/33.41.62	asbl.lautrerive@gmail.com
Centre de planning familial « LE TERRIL » - Jumet	Rue Auguste Frison, 56 6040 Jumet	071/32.94.97	centre.le.terril@proximedia.be
Centre de planning familial du CPAS de Braine-le-Comte	Rue des frères Dulait, 19 7090 Braine-le-Comte	067/55 07 40	laurence.jansseune@7090.be
Centre de planning familial du CPAS de Charleroi « Les Haies »	Rue du calvaire, 159 6060 Gilly	071/ 28 55 88	pf@csgb.be
Centre de planning familial Soralia de Charleroi - CPF asbl	Rue d'Orléans, 34 6000 Charleroi	071/50.78.38	cpf.charleroi@solidaris.be
Centre de planning familial Soralia de La Louvière - CPF asbl	Avenue Max Buset, 40(1er ét.) 7100 La Louvière	064/22.88.40	cpf.lalouviere@solidaris.be
Centre de planning familial Soralia de Courcelles - CPF asbl	Rue de Trazéguines, 115 6180 Courcelles	071/50.78.60	cpf.courcelles@solidaris.be
Centre de planning familial Soralia de Soignies - CPF asbl	Rempart du Vieux Cimetière, 15 7060 Soignies	067/ 22.03.35	cpf.soignies@solidaris.be
Centre de planning familial La Famille Heureuse du Centre - La Louvière	Centre Claire Houtain Rue Warocqué, 124 7100 La Louvière	064/ 26.21.62	lalouviere@planningfamilial.net
Centre de planning familial Collectif Contraception	Avenue des alliés, 26 6000 Charleroi	071/31.46.67	charleroi@planningfamilial.net
Centre de planning familial Infor Famille Charleroi	Rue de l'Athénée, 10 6000 Charleroi	071/31.30.60	inforfamille.charleroi@gmail.com
Services de santé mentale - Antenne Beaumont	Rue de la Déportation 5 6500 Beaumont	071/70.07.59	ssm.leportail.beaumont@jolimont.be
Service de Santé mentale de Binche	Rue de Bruxelles 18 7130 Binche	064/33.63.68	spsm.binche@hainaut.be
Service de Santé mentale de Charleroi	Rue de la science 7 6000 Charleroi	071/20.72.80	spsm.charleroi@hainaut.be
Service de Santé mentale - Centre de guidance de Charleroi	Rue Léon Bernus 22 6000 Charleroi	071/31.63.78	centrebernus40@hotmail.com
Service de Santé mentale de Montignies-sur-Sambre RMPAC - Trametis asbl	Av. du Centenaire 75 6061 Montignies-sur-Sambre	071/10.86.10	secretariat@SSM6061.be
Service de santé mentale du CPAS de Charleroi « Site Charleroi »	Rue Leon Bernus 18 6000 Charleroi	071/32.94.18	ssmcharleroi@cpascharleroi.be
Centre d'accueil Psycho-Social de Charleroi	Rue du collège 39 6200 Châtelet	071/38.46.38	csm.chatelet@belgacom.net
Service de Santé mentale de Courcelles - Centre de guidance psychologique	Rue de la Croisette 109 6180 Courcelles	071/46.60.80	spsm.courcelles@hainaut.be
Service de Santé Mentale du CPAS de Charleroi « Site de Gosselies »	Faubourg de Charleroi 7 6041 Gosselies	071/26.32.00	ssmgosselies@cpascharleroi.be
Service de Santé mentale - Antenne de Jolimont asbl	Rue Ferrer 198-200 7100 Haine-Saint-Paul	064/23.33.48	ssm.jolimont@jolimont.be
Service de santé mentale du CPAS de Charleroi « Antenne de Jumet »	Rue de Gosselies 56A 6040 Jumet	071/26.70.19	antennejumet@cpascharleroi.be
Service de santé mentale Psy Chic (asbl Psy Chic SSM)	Rue du Moulin 54 bloc BO 7100 La Louvière	064/22.25.71	psychic.ssm@gmail.com

Services de santé mentale de Lobbes - Le Pichotin	Rue Albert 1er 28 6540 Lobbes	071/55.92.30	ssm.lepichotin@jolimont.be
Services de santé mentale Le Dièse asbl	Rue des Déportés 7 7070 Mignault	067/21.24.77	ssm_lediese@hotmail.com
Services de santé mentale Ariane	Grand Rue 113 7140 Morlanwelz	064/26.46.36	info@ssm-ariane.net
Service de santé mentale de Soignies	Ruelle Scaffart 8 7060 Soignies	067/33.10.68	ssmsoignies@gmail.com
Maison médicale La Brèche	Rue Choumaque 21 6200 Châtelaineau	071/39.79.65	contact@mmlabreche.be
Collectif de santé de Charleroi Nord	Rue Etienne Dourlet 94 6000 Charleroi	071/41.53.24	coordination@mmchnord.be
Centre de santé la Chenevière	Rue de la Grande Chenevière 95 6001 Marcinelle	071/43.59.95	contact@santecheneviere.be
Maison médicale de Dampremy	Rue du Phénix 3 6020 Dampremy	071/14.01.40	information@mmdampremy.be
Maison de santé Espace-Temps	Rue du Calvaire 98 6060 Gilly	071/42.31.11	espacetemps.asbl@gmail.com
Maison médicale La Glaise	rue Léon Dubois 241 6030 Marchienne-au-Pont	071/31.87.47	contact@mmlaglaise.be
Maison médicale Médecine pour le Peuple - Marcinelle asbl	Rue de la Vieille Place 67 6001 Marcinelle	071/47.64.96	marcinelle@mplp.be
Maison médicale de Ransart	Place François Goffe, 32 6043 Ransart	071/35.31.51	contact@mrransart.be
Centre médical Santex	Rue Montcourt 24 6041 GOSSELIES	071/35.15.55	secretariat@centre-santex.be
Centre So Ham	Rue Albert 1 ^{er} 18a 6280 Gerpinnes	/	/
STRUCTURES COLLECTIVES - LUXEMBOURG			
L'autrement dit	Chaussée de St-Hubert, Morhet, 137 6640 Vaux-sur-Sûre	0498 474 124	info@lautrementedit.net
Centre de planning et de consultation conjugale et familiale de Bastogne	Rue Pierre Thomas 10R 6600 Bastogne	061/21.36.12	bastogne@planning-arlon-bastogne.be
Centre pluraliste familial de Libramont	Rue Jarlicyn 14 6800 Libramont-Chevigny	061/22.35.61	libramont@cpf-luxembourg.be
Centre de planning et de consultation conjugale et familiale d'Arlon	Rue de Bastogne 46 6700 Arlon	063/22.12.48	arlon@planning-arlon-bastogne.be
Centre pluraliste familial de Virton	Faubourg d'Arival 10 6760 Virton	063/57.95.24	cpfvirton@gmail.com
Centre pluraliste familial de Marche	Rue du Luxembourg 93A 6900 Marche-en-Famenne	084/47.82.37	marche@cpf-luxembourg.be
Service de santé mentale d'Arlon - Centre de guidance	Rue Léon Castilhon 62 6700 Arlon	063/22.15.34	ssm.arlon@province.luxembourg.be
Service de santé mentale de la Province du Luxembourg - Bastogne	Rue des Scieries 71 6600 Bastogne	061/21.28.08	ssm.bastogne@province.luxembourg.be
Service de Santé Mentale du Nord et du Centre Luxembourg -Bouillon	Rue du Collège 5 6830 Bouillon	061/46.76.67	ssmbouillon@smlbs.be
Service de Santé Mentale de Libramont	Grand-Rue 8-6 6800 Libramont-Chevigny	061/22.38.72	ssmlibramont@smlbs.be
Service de santé mentale de Marche	Rue du Luxembourg 15 6900 Marche-en-Famenne	084/31.20.32	ssm.marche@province.luxembourg.be
Service de santé mentale de Virton	Rue Croix-Le-Maire 19 6760 Virton	063/21.79.20	ssm.virton@province.luxembourg.be
Espace Chrysalide	Rue Jean Meunier 10 6920 Wellin	084/32.33.94	valerie@espacechrysalide.eu
STRUCTURES COLLECTIVES - LIEGE			
Centre d'Oultremont	Rue Hors-Château 59 4000 Liège	04/223.75.23	doultremont@pro.tiscali.be
Centre de Réadaptation de l'Enfant asbl	Rue Hors-Château 61 4000 Liège	04/222.13.07	creasbl@scarlet.be
Psycho J asbl	Rue Hors-Château 61 4000 Liège	04/223.55.08	psychoj@scarlet.be
Centre de Santé Mentale Enfants-Parents, asbl universitaire	Rue Lambert le Bègue 16 4000 Liège	04/223.41.12	csmu.liege@csmu.be

Centre pour la Valorisation des Intelligences Multiples (CVIM)	Rue Sainte-Marie 8 4000 Liège	04/222.22.20	contact@cvim.be
CHU de Liège - Sart Tilman	Domaine du Sart-Tilman, Avenue de l'Hôpital 1 4000 Liège	04/242.52.52	www.chuliege.be
CHU de Liège - Site Ourthe-Ambève (Polyclinique d'Esneux)	Rue Grandfosse 31-33 4130 Esneux	04/323.23.23	www.chuliege.be
CHU de Liège - Site Notre Dame des Bruyères (Chênée)	Rue de Gaillarmont 600 4030 Grivergnée	04/323.00.00	www.chuliege.be
CHU de Liège - Polyclinique Lucien Brull	Quai Godefroid Kurth 45 4020 Liège	04/323.00.00	www.chuliege.be
CITES - Clinique du stress - Site La Licorne	Voisinage des Cellites 12 4000 Liège	04/224.64.61	info@isosl.be
Clinique psychologique et logopédique de l'ULg (CPLU) (Sart Tilman)	Quartier Agora, Place des orateurs 1 4000 Liège (Sart Tilman)	04/366.92.96	cplu@ulg.ac.be
Maison médicale Le Cadran	Rue Sainte Marguerite 124 4000 Liège	04/224.94.44	info@mmcadran.be
Maison médicale du Laveu	Rue du Laveu 74 4000 Liège	04/253.69.53	mmlaveu@mmlaveu.be
Maison médicale Saint Léonard	Rue Maghin 74 4000 Liège	04/227.13.43	info@nordleonard.be
Clinique CHC Montlégia <i>Anciennement, les cliniques : St-Joseph (Liège) St-Vincent (Rocourt) L'Espérance (Montegnée)</i>	Bd Patience et Beaujonc 2 4000 Liège	04/355.50.00	www.chc.be
Centre Médical CHC Liège Les Prémontrés	Rue des Prémontrés 10 4000 Liège	04/223.73.37	www.chc.be
Polyclinique Notre Dame des Anges Asbl	Rue Emile Vandervelde 67 4000 Liège Rue Waltère Hannay 6 4000 Liège	04/224.72.11 04/224.73.09	www.chc.be psycho@cnda.be
Service de santé mentale « Sygma »	Rue Jacob Makoy 57 4000 Liège	04/252.53.39	sygma@aigs.be
Service de santé mentale Accolade (ISOSL) Fil à fil ambulatoire (Parents et bébés) <i>Anciennement, les SSM : Franchimontois Angleur St-Christophe</i>	Rue des bruyères 127-129 4000 Liège	04/227.36.41	secretariatacolade@isosl.be filafil@isosl.be
CHR Citadelle	Bvd du 12e de ligne 1 4000 Liège	04/321.61.11	www.citadelle.be
CHR Citadelle - Clinique Ste Rosalie - Site Laveu	Rue des Wallons 72 4000 Liège	04/324.72.11	www.citadelle.be
Centre de planning familial - Le "37"	Rue Saint-Gilles 29 4000 Liège	04/223.77.89	info@le37.be
Centre de planning familial - Estelle Mazy	Rue de la Cathédrale 94 4000 Liège	04/223.51.20	planningfamilial@estellemazy.com
Centre Alfa	Rue de la Madeleine 17 4000 Liège	04/223.09.03	www.centrealfa.be
Club André Baillon - SSM (Service de Santé Mentale)	rue Fontaines Roland 9 4000 Liège	04/221.18.50	clubandrebaillon.csm@skynet.be
Club André Baillon - SAM (Service d'Accrochage en Milieu de vie)	Rue du Moulin 217 4020 Bressoux	04/342.97.11	clubandrebaillon.sam@skynet.be
Revers Asbl - Le Siajef	rue Maghin 19 4000 Liège	04/228.98.98	info@siajef.be
Tabane (Exil)	rue Saint Léonard 510 4000 Liège	04/228.14.40	tabane@tabane.be
Centre de Santé intégré Hélios	Bd d'Avroy 51 4000 Liège	04 222 26 93	info@helioscsi.be
Service de santé mentale de Jupille	Cité André Renard 15 4020 Jupille-sur-Meuse	04/365.12.37	ssm.jupille@aigs.be
CLIPS (Centre liégeois d'intégration psychosociale)	Rue Alex Bouvy 18 4020 Liège	04/341.29.92	clips@skynet.be
Hôpital de jour « La clé »	Boulevard de la Constitution 153 4020 Liège	04/342.65.96	secretariat@hjulacle.be
Maison médicale Les Houlpays	Rue Thier de la Chartreuse 2	04/345.07.87	info@leshoulpays.be

	4020 Liège		
Centre Psyliège	Rue de Paris 15 4020 Liège	04/268.11.11	info@psyliège.be
Maison médicale l'Herma Asbl	Rue Natalis 73 4020 Liège	04/344.55.40	info@mm-herma.be
Maison médicale la Passerelle	Rue Gaston Grégoire 16 4020 Liège	04/344.94.44	info@lapasserelle.be
AvanceToi Asbl	Rue Dr Bordet 26 4030 Liège	04/371.28.16	secretariat@avancetoi.be
Plateforme des soins palliatifs en Province de Liège - PalliaLiège	Mont Saint Martin, 90 4000 Liège	04/342.35.12	info@pallialiege.be
Service de santé mentale de Herstal	Rue Saint-Lambert 84 4040 Herstal	04/240.04.08	ssm.herstal@aigs.be
CHR Citadelle - Site Herstal	rue du Grand Puits 47 4040 Herstal	04/321.59.05	www.citadelle.be
Maison Médicale L'Atoll	rue Large Voie 5 4040 Herstal	04/264.64.84	atoll@mmatoll.be
Médecine pour le peuple asbl Herstal	avenue Francisco Ferrer 26 4040 Herstal	04/264.73.33	herstal@mplp.be
Centre Médical RPur	Voie de l'Air Pur 241 4052 Beaufays	04/358.00.04	www.centremedicalrpur.be
Espace santé D4 (Embourg)	Avenue du Centenaire 17 4053 Embourg / Chauffontaine	04/365.66.97	www.d-4.be
Centre de Guidance de Seraing-Ougrée			
Siège social	Rue Hya 71 4100 Seraing	04/337.20.64	ssmseraing@gmail.com
Siège de Seraing	Rue Vandamme 32-34 4102 Ougrée	04/337.20.64	ssmseraing@gmail.com
Siège d'Ougrée	Rue Bertholet 29 4102 Ougrée	04/337.49.53	ssmougree@gmail.com
Siège de Jemeppe	Voie du Promeneur 13 4101 Jemeppe s/ Meuse	04/231.10.42	ssmjemeppe@gmail.com
Maison Médicale Agora	Rue de la Verrerie 114 4100 Seraing	04/338.53.43	contact@mmagora.be
Maison Médicale Bautista Van Schowen	Rue de la Baume 215 4100 Seraing	04/336.88.77	bautista@bautista.be
Maison Médicale Solidarités	Rue du Val Saint Lambert 219 4100 Seraing	04/338.01.55	mm.solidarites@busmail.net
Médecine pour le peuple asbl Seraing	Rue de Plainevaux 5 4100 Seraing	04/385.02.42	seraing@mplp.be
Maison Médicale Oxygène	Place des Verriers 14 4100 Seraing	04/337.56.85	mmoxygene@outlook.com
Centre Médical Nouvelle ère (Ougrée)	Rue de la rose 12B 4102 Ougrée	04/338.00.43	asblnouvelleere@gmail.com
Maison Médicale d'Ougrée	Rue de la Rose 163 4102 Ougrée	04/337.80.80	accueil@mmougree.be
Service de Santé Mentale de Comblain	Rue d'Aywaille 22 4170 Comblain-au-Pont	04/369.23.23	ssm.comblain@aigs.be
Service de santé mentale de Hannut	Rue Zénobe Gramme 48 4280 Hannut	019/51.29.66	ssm.hannut@aigs.be
Centre de planning familial de L'Oasis familiale	Chaussée de Wavre 22B 4280 Hannut	019/51.11.10	planningoasisfamiliale@gmail.com
	Av E Leburton 20A 4300 Waremmé	019/32.47.92	planningoasisfamiliale@gmail.com
Clinique CHC Waremmé <i>Anciennement : Notre Dame</i>	Rue de Sélvs-Longchamps 47 4300 Waremmé	019/33.94.11	www.chc.be
Service de Santé Mentale de Waremmé	Av Guillaume Joachim 49 4300 Waremmé	019/32.47.92	ssm.waremmé@aigs.be
Service de Santé Mentale du CPAS de Flémalle	Rue Spinette 2 4400 Flémalle	04/235.10.50	secretariat.ssm@flemalle.be

Maison Médicale Le Tournesol	Grand'Route 240 4400 Flemalle	04/234.00.15	info@mmtournesol.be
Epsilon (AICS) Les Lieux Dits (Assuétudes) Paroles d'Ainés	Rue Saint Lambert 84 4400 Herstal	04/240.04.08	ssm.herstal@aigs.be
Service de Santé Mentale de Montegnée	Chaussée Churchill 28 4420 Montegnée	04/364.06.85	ssm.montegnee@aigs.be
Maison Médicale de Tilleur	Rue Malgarny 2 4420 Tilleur	04/233.14.79	contact@mmtilleur.be
Maison Médicale La Légia	rue Gilles Magnée 124 4430 Ans	04/247.42.48	mmed.lalegia@gmail.com
Maison Médicale L'aquarelle	Rue Mathieu de Lexhy 170 4460 Grâce-Hollogne	04/234.22.44	info@maison-medicale-aquarelle.be
Maison Médicale Cap Santé (Huy)	Quai de Compiègne 52 4500 Huy	085/82.56.25	info@capsante.be
Service de Santé Mentale L'accueil	Rue de la Fortune 6 4500 Huy	085/25.42.26	info@ssm-huy.be
CHR de Huy	Rue des Trois Ponts 2 4500 Huy	085/27.21.11	info@chrh.be
CHR de Huy - Polyclinique du Mont Falise	Chaussée de Waremme 139 4500 Huy	085/27.27.27	info@chrh.be
Service de Santé Mentale de Nandrin	Place Arthur Botty 1 4550 Nandrin	085/51.24.15	ssm.nandrin@aigs.be
Service de Santé Mentale de Visé	Rue de la fontaine 53 4600 Visé	04/379.32.62	ssm.vise@aigs.be
Le centre Estelle Mazy-Antenne R&M	Rue de Ma Prihielle 6/2 4600 Visé	0486/66.32.74 04/267.74.85	retm@estellemazy.com
Service de Santé Mentale de Beyne-Heusay	Grand-route 306 4610 Beyne-Heusay	04/365.12.37	ssm.beyneheusay@aigs.be
Service de Santé Mentale de Soumagne	Rue de l'Egalité 250 4630 Soumagne	04/377.46.65	ssm.soumagne@aigs.be
Service de Santé Mentale de Blégny	Place Ste Gertrude 1a 4670 Blégny	04/387.56.15 04/345.90.40	ssm.blegny@aigs.be
Service de Santé Mentale d'Oupeye (Hermée)	Rue du Ponçay 1 4680 Oupeye	04/264.33.09 04/228.84.39	ssm.oupeye@aigs.be
Clinique CHC Hermalle	Rue Basse Hermalle 4 4681 Hermalle /s Argenteau	04/374.70.00 04/374.70.70	www.chc.be
Centre de diagnostic Verviers	Rue Laoureux 31 4800 Verviers	087/30.86.00	accueil@cdverviers.be
Centre familial d'éducation (Oxalys) - SSM (Verviers)	Rue des Déportés 30 4800 Verviers	087/22.13.92	info@ssmcf.be
Service de Santé Mentale de Verviers asbl	Rue de Dinant 20 4800 Verviers	087/22.16.45	secretariatadu@ssmverviers.be
AICS	Rue de Dinant 18 4800 Verviers	087/22.38.78	psy2verviers@ssmverviers.be
AVAT (Assuétudes)	Rue de Dinant 22 4800 Verviers	087/22.16.45	secretariatadu@ssmverviers.be
SAPI	Rue de la Banque 8 4800 Verviers	087/77.45.10	sapi@ssmverviers.be
Maison médicale Mosaïque	Rue des Sottais 1 4800 Verviers	087/31.62.90	info@lamosaique.be
Clinique CHC Heusy	Rue de Naimeux 17 4802 Heusy	087/21.31.11	www.chc.be
Service de Santé Mentale de Trooz	Grand Rue 64 4870 Trooz	0496 27 23 47 04/345.90.40	ssm.trooz@aigs.be
Maison Médicale Trooz santé	Rue de Verviers 50 4870 Trooz	04/267.08.90	info@troozsante.be
Centre de Santé de l'Amblève (Aywaille)	Rue de Septroux 5 4920 Aywaille	04/384.30.30	contact@csambleve.be
Centre médical CHC Aywaille	Place Marcellis 8 4920 Aywaille	04/384.53.38	www.chc.be
CHU de Liège - Polyclinique d'Aywaille	Rue de Septroux 3 4920 Aywaille	04/242.52.00	www.chc.be
Planning familial Ourthe-Amblève	Place Marcellis 12 4920 Aywaille	04/384.66.99	pfoa@planningfamilial.net

Espace PAD (Parole et Accompagnement du deuil) Anciennement : Cancer & Psychologie	Quai Churchill 3A 4020 Liège	0495/78.83.86	info@espacespad.be
Collectif Contraception de Seraing	Rue Ferrer, 176 4100 Seraing	04/336.95.34	seraing@planningfamilial.net
Polyclinique de Fléron	Rue Reine Astrid 20 à 4620 Fléron	04/358.56.80	info@polycliniquedefleron.be
STRUCTURES COLLECTIVES - BRABANT WALLON			
UCLouvain - CPS (Consultations Psychologiques Spécialisées)	Rue Paulin Ladeuze 7 1348 Louvain-La-Neuve	010/47.40.14	cps-ipsy@uclouvain.be
Centre de Planning Familial - Rosa Guilmot	Rue Ferrer 3 1480 Tubize	02/355.01.99	cfbw@solidaris.be
Centre de Planning Familial Pluraliste - Tubize	Rue des Frères Taymans 32 1480 Tubize	02/355.69.45	cpfptubize@gmail.com
Centre de Planning Familial - Nivelles	Bvd des Archers 62 1400 Nivelles	067/21.72.20	planningnivelles@gmail.be
Centre de Planning Familial - Braine l'Alleud	Place Sainte-Anne 14 1420 Braine l'Alleud	02/384.82.24	planningbraine@gmail.com
Centre de Planning Familial Pluraliste - Waterloo	Av Valentin Tondeur 3 1410 Waterloo	02/354.63.29	planningfamilialwaterloo@hotmail.com
Centre de Planning Familial de La Hulpe, Lasne et Rixensart	Rue de Rixensat 27 1332 Genval	0483/02.76.70	info@planningfamilialgenval.be
Centre de Planning Familial de Wavre	Rue Théophile Piat 26 1300 Wavre	010/22.55.88	planningwavre@gmail.com
Infor Famille Brabant Wallon asbl - Wavre	Rue Lambert Fortune 20 1300 Wavre	010/22.46.96	contact@inforfamillebw.org
Planning Familial Aimer - LLN	Cours des Trois Fontaines 31 1348 LLN	010/45.12.02	contact@planninglln.be
Planning Familial de Perwez - Maison de la famille	Rue des Marronniers 4/2 1360 Perwez	081/65.56.96	maisondefamille@planning-perwez.be
Service de Santé Mentale de Jodoigne	Chaussée de Tirlmeont, 89 1370 Jodoigne	010/81.31.01	ssm.jodoigne@brabantwallon.be
Service de Santé Mentale de Tubize	Rue du Château,42 1480 Tubize	02/390.06.37	ssm.tubize@brabantwallon.be
Service de Santé Mentale de Nivelles	Chaussée de Bruxelles 55 1400 Nivelles	067/21.91.24	ssm.nivelles@brabantwallon.be
Entre-mots - Service de Santé Mentale de la Clinique St Pierre	Rue des Fusillers 20 1340 Ottignies	010/43.66.66	entremots@cspo.be
Service de Santé Mentale de Wavre	Avenue du Belloy 45 1300 Wavre	010/22.54.03	accueil@ssmwavre.be
Safrans asbl - Service de Santé Mentale	Rue Jules Hans 43 1420 Braine l'Alleud	02/384.68.46	secretariat@ssmsafrans1420.be
Centre de Guidance LLN	Grand-Place 43 1348 LLN	010/47.44.08	centre-de-guidance-lln@uclouvain.be
Centre de Guidance - SSM du CPAS de Nivelles	Rue Samiette 70 1400 Nivelles	067/28.11.50	bernadette.desutter@cpas-nivelles.be
Maison Médicale d'Ottignies - Espace Santé	Avenue des Combattant, 47/2 - 49 1340 Ottignies	010/40.22.65	espacesante@mmottignies.be
Maison Médicale Atout Santé	Rue Adelin Colon 27 1300 Wavre	010/22.59.66	mmatoutsante.be
Maison médicale de la Thyle	Place Baudouin 1 ^{er} 4 1490 Court-Saint-Etienne	010/77.00.73	mmthyle.be
Maison Médicale de Mont- Saint-Guibert	Rue Demi-Lune 4 1435 Mont-Saint-Guibert	010/65.66.43	3msg.be
Clinique du Lien	Rue de la station, 35 1332 Genval	0471/93.53.42	info@lacliniquedulien.be
CentrEmergences - LLN	Rue Neufmoustier 6 1348 Louvain-La-Neuve	0499/50 10 77	lln@centremergences.be
STRUCTURES COLLECTIVES - VERVIERS-EUPEN			
Centre de diagnostic de Verviers	Rue Laoureux 31 4800 Verviers	087/30.86.00	accueil@cdverviers.be
Service de Santé Mentale de Verviers asbl	Rue de Dinant 20 4800 Verviers	087/22.16.45	secretariatadu@ssmverviers.be
AICS	Rue de Dinant 18 4800 Verviers	087/22.38.78	psy2verviers@ssmverviers.be
AVAT (Assuétudes)	Rue de Dinant 22 4800 Verviers	087/22.16.45	secretariatadu@ssmverviers.be
SAPI			

	Rue de la Banque 8 4800 Verviers	087/77.45.10	sapi@ssmverviers.be
Clinique St Josef de St Vith	Klosterstraße 9 4780 St.Vith	080/85.41.11	info@klinik.st-vith.be
Clinique Psychiatrique des Frères Alexiens asbl	Rue du Château de Ruyff 68 4841 Welkenraedt	087/59.32.11	communication@fralex.be
CHR Verviers - Site La Tourelle (Verviers)	Rue du Parc 29 4800 Verviers	087/21.21.11	www.chrverviers.be
Clinique CHC Heusy	Rue de Naimeux, 17 4802 Heusy	087/21.31.11	www.chc.be
Hôpital Saint Nicolas d'Eupen	Hufengasse 4-8 4700 Eupen	087/59.95.99	info@hospital-eupen.be
CRI-PTOS sprl	Rue St Vincent, 18 4840 Welkenraedt	087/33.06.94	cri-ptos@cri-ptos.eu
Service de Santé Mentale de Malmédy - L'Espoir asbl	Rue Derrière les Murs 5 4960 Malmédy	080/33.81.65	secretariat@ssm-mdy.be
Centre Familial d'éducation - SSM (Verviers)	Rue des Déportés 30 4800 Verviers	087/22.13.92	info@ssmcf.be
BTZ - Beratungs undTherapiezentrum Eupen :	Vervierser Str 14 4700 Eupen	087/14.01.80	info@btzentrum.be
St. Vith :	Vennbahnstraße 4/6 4780 St Vith	080/65.00.65	
Planning Familial - La Famille heureuse	Rue des Raines 111 4800 Verviers	087/35.13.73	famille.heureuse.verviers@gmail.com
Centre de Planning Familial - Inforcouple	Rue Laoureux 52 4800 Verviers	087/35.04.44	contacts@inforcouple.be
Maison Médicale - La Bulle d'Air	Rue Albert 1er 75 4820 Dison	087/68.88.85	info@mmbulledair.be
Maison Médicale Mosaïque	Rue des Sottais 1 4800 Verviers	087/31.62.90	info@lamosaique.be
Centre Médical Thier Mère Dieu Verviers :	Thier Mère Dieu 12 4800 Verviers	087/30.60.90	www.thiermeredieu.be
Heusy :	Avenue de Spa 21 4802 Heusy	087/30.64.12	
Pepinster :	Rue Neuve 55 4860 Pepinster	087/30.64.13	
Prisma VOG	Heggenstraße 18 4700 Eupen	087/74.42.41	kontakt@prisma-zentrum.be
ESPACE 28	Rue de la Colline 18 4800 Verviers	087 34 10 53	info@espace28.be
Centre de Planning Familial Soralia Verviers	Rue Saucy14 4800 Verviers	087/31.62.38	cpf.verviers@solidaris.be
Centre Hospitalier Reine Astrid Malmedy (CHRAM)	Rue Devant les Religieuses 2 4960 Malmedy	080/79.31.11	info@chram.be
STRUCTURES COLLECTIVES - HAINAUT PICARDIE			
Centre Régional Psychiatrique (CRP) - Les Marronniers	Rue Despars 94 - 7500 Tournai	069/88.03.20	www.marronniers.be
Maison Médicale Le Gué asbl	Rue Madame 32 7500 Tournai	069/22.28.37	legue@legue.be
Maison Médicale La Venelle	Rue St Eleuthère 57 7500 Tournai	069/84.87.33	info@mmlavenelle.be
Maison Médicale du Vieux Chemin d'Ere	Vieux Chemin d'Ere 9 7500 Tournai	069/22.60.93	www.maisonmedicaletournai.be
Maison Médicale Atlante	Rue de l'Industrie 94-96 7330 St-Ghislain	065/75.58.05	mmatlante.be
Maison Médicale Le Car d'Or	Digue des Peupliers 71A 7000 Mons	065/34.88.01	info@mmcardor.be
Maison Médicale L'étoile - CPAS	Place Calmette 16 7080 Frameries	065/67.38.90	maison.medframeries@skynet.be
Maison Médicale L'alizé	Rue de la Poudrière 82 7390 Quaregnon	065/79.45.01	info@mmalize.be
Maison Médicale Stéthoplus	Avenue des Châteaux 109A 7780 Comines	056/48.93.57	secretariat@stethoplus.be
Service de Santé Mentale de Mons	Avenue d'Hyon 45 7000 Mons	065/35.43.71	spsm.mons@hainaut.be
Service de Santé Mentale de Mons (Enfants et ados)	Rue des Arbalestriers 6 7000 Mons	065/ 35.71.78	mons.padelin@jolimont.be
Service de Santé Mentale du Tournais	Rue Beyaert 59B 7500 Tournai	069/22.05.13	www.ssmtournai.be

Service de Santé Mentale de St-Ghislain	Rue de l'Abbaye 29-31 7330 St-Ghislain	065/46.54.06	spsm.stghislain@hainaut.be
Service de Santé Mentale de Colfontaine	Rue de Maubeuge 7 7340 Wasmes (Colfontaine)	065/71.10.30	spsm.colfontaine@hainaut.be
Centre de Santé Mentale La Kalaude	Rue du Commerce 137 7370 Elouges (Dour)	065/80.15.25	lakalaude@hotmail.com
Service de Santé Mentale de Tournai	Rue de l'Athénée 21 7500 Tournai	069/22.72.48	spsm.tournai@hainaut.be
Service de Santé Mentale de Mouscron	Rue de la Station 161 7700 Mouscron	056/34.67.89	spsm.mouscron@hainaut.be
Service de Santé Mentale de Comines	Chaussée de Warneton 20 7780 Comines	056/55.71.51	spsm.comines@hainaut.be
Service de Santé Mentale La Passerelle ACIS asbl	Rue de Nazareth 3 7800 Ath	068/28.55.01	lapasserelle-ath@acis-group.org
Service de Santé Mentale d'Ath	Rue de l'Agriculture 303 7800 Ath	068/26.50.90	spsm.ath@hainaut.be
Centre de planning familial - La Famille Heureuse Mons	Rue de la Grande Triperie 46 7000 Mons	065/33.93.61	planningfamilialmons@skynet.be
Centre de Planning Familial Les Arbas	Rue des Arbalestriers 100 7000 Mons	065/31.49.00	planningfamilial-lesarbas@skynet.be
Centre de planning familial Soralia de Mons	Boulevard Gendebien 5 7000 Mons	068/84.84.58	cpfsoraliemons@solidaris.be
Centre de Planning Familial - La Famille Heureuse Frameries	Rue Dufrasne Friart 2 7080 Frameries	065/51.57.16	planningframeries@gmail.com
Centre de Planning Familial - Léa Lor asbl	Onzième rue 7330 St-Ghislain	065/79.22.32	stghislaincentrelealor@planningfamilial.net
Centre de Planning Familial Au Quai	Rue Duquesnoy 19 7500 Tournai	069/21.40.76	info@auquai.be
Centre de Planning Familial - La Famille Heureuse Tournai	Rue de la Wallonie 16 7500 Tournai	069/84.72.04	fhtournai@gmail.com
Centre de planning familial Soralia Aurore Carlier Tournai-Ath	Rue de Cordes, 8 7500 Tournai	068/84.84.59	cpfsoraliatournai@solidaris.be
Centre de planning familial Aurore Carlier - Antenne de Comines	Rue de Ten-Brielen 8 7780 Comines	068/84.88.59	cpfsoraliacomines@solidaris.be
Centre de Planning Familial Le Safran	Rue du Berceau 4 7600 Peruwelz	069/78.03.21	cpfsafran@hotmail.com
Centre de Planning Familial La Passerelle	Rue de la Station, 129 7700 Mouscron	056/34.60.83	lapasserellemouscron@gmail.com
Hôpital EpiCURA - Consultations en psychologie Hôpital EpiCURA Ath Hôpital EpiCURA Baudour	 Rue Maria Thomée, 1 7800 Ath Rue Louis Caty 136 7331 Baudour	078/15.01.70	info@epicura.be
Centre Hospitalier de Mouscron Laurent Maréchal	Rue Victor Corne 64 7700 Mouscron	056/85.87.99	clm@chmouscron.be
CHwapi - Centre de l'Ouïe et de la Parole	Rue de la Citadelle 124 7500 Tournai	069/33.37.33	cop@chwapi.be
Le Cap - L'Ancre asbl	Rue des Fossés 7 7500 Tournai	069/22.04.32	asbl.ancre@freebel.net ancrecap@gmail.com
CRA (Centre de réadaptation ambulatoire) - CEL (Comité d'entraide de Lesdain) asbl Site Le Cep : Site Le Saule :	 Rue du Crampon 41 7500 Tournai Rue du Saulchoir 56b 7540 Kain	069/84.59.08	direction@cracel.be
CHU Helora - Consultations en psychologie - Hôpital de Mons Site Constantinople	Avenue Baudoin de Constantinople 5 7000 Mons	065/38.55.11	www.helora.be/hopitaux/hopital-de-mons-site-constantinople

Centre Hospitalier Psychiatrique - Chêne aux Haies - Consultations en psychologie clinique	24 Chemin du Chêne aux Haies 7000 Mons	061/41.80.00	accueilCHP@chpchene.be
BNA Santé Polyclinique	Grand Rue, 45A 7640 Antoing	069/68.97.52	contact@bnasantepolyclinique.be
Psy.C.O.Log - Centre de consultations - Université de Mons	Bd Dolez 31 7000 Mons	065/37.37.66	Secretariat.psycholog@umons.ac.be
STRUCTURES COLLECTIVES - NAMUR			
Maison Médicale de Bièvre ASBL	Rue de la Wiaule 7 5555 Bièvre	061/86.01.36	accueil@mmbievre.be
SeLiNa PSE asbl - Jambes	Rue de Dave 124 5100 Namur	081/30.22.23	pse-jambes@selina-asbl.be
SeLiNa PSE asbl - Namur	Rue du Lombard 24A 5000 Namur	081/22.49.19	pse-namur@selina-asbl.be
Espace PAD (Parole et Accompagnement du deuil) Anciennement : Cancer & Psychologie	Rue Louis Loiseau 39 5000 Namur	0495/78.83.86	info@espacespad.be
Service de Santé Mental d'Andenne	Rue de l'Hôpital 23 5300 Andenne	081/77.68.38	ssm.andenne@province.namur.be
Service de Santé Mentale de Ciney	Rue Walter Sœur 66 5590 Ciney	081.77.68.25	ssm.ciney@province.namur.be
Service de Santé Mentale de Beauraing	Rue de l'Aubépine 61 5570 Beauraing	081/77.68.27	ssm.beauraing@province.namur.be
Service de Santé Mentale de Couvin	Ruelle Cracsot 12 5660 Couvin	081/77.68.24	ssm.couvin@province.namur.be
Service de Santé Mentale de Dinant	Rue Alexandre-Daoust 72 5500 Dinant	081/77.68.37	ssm.dinant@province.namur.be
Service de Santé Mentale de Florennes	Rue Gérard de Cambrai 18 5620 Florennes	081/77.68.31	ssm.florennes@province.namur.be
Service de Santé Mentale de Gembloux	Chaussée de Tirlémont 14A 5030 Gembloux	081/77.67.93	ssm.gembloux@province.namur.be
Service de Santé Mentale de Namur	Rue Château des Balances 3bis 5000 Namur	081/77.67.12	ssm.namur.balances@province.namur.be
Service de Santé Mentale de Tamines	Rue Duculot, 11 5060 Tamines	081/77.68.40	ssm.tamines@province.namur.be
Maison Médicale La Bruyère Sambreville	Rue de Falisolle 199 5060 Auvélais / Sambreville	071/74.24.85	accueil@mmlabruyere.be
Maison Médicale des Balances Namur	Rue Château des Balances, 69 5000 Namur	081/83.75.78	accueil@mmbalances.be
Maison Médicale de La Plante Namur	Chaussée de Dinant 113-115 5000 Namur	081/22.40.72	secretariat@mm-laplante.be
Maison Médicale de Bomel	Rue Artoisenet 2 5000 Namur	081/26.09.33	gestion@mmbomel.be
Maison Médicale du quartier des Arsouilles Namur	Rue Saint Nicolas 44 5000 Namur	081/26.01.91	mm.arsouilles@skynet.be
Maison Médicale Bequet Medic Namur	Rue A. Bequet 8 5000 Namur	081/84.91.85	secretariat@bequetmedic.net
Maison Médicale Médiçi (Ciney)	Avenue Schlogel 49/1 5590 Ciney	083/21.20.93	accueil@medicicondroz.be
Maison Médicale sur Lesse (Houyet)	Rue de la Station 14 5560 Houyet	082/66.70.60	accueil@mmsurlesse.be
Maison Médicale La Poudrière	Rue de la Poudrière 25 5100 Jambes	081/30.69.11	mm.poudriere@gmail.com
Centre Médical du Parc (Bouge)	Avenue du Parc 7 5004 Bouge	081/21.24.42	www.cmdp.be
Maison Médicale de Gesves	Ry Del Vau, 2B 5340 Gesves	083/67.70.84	www.mmgesves.be
Centre de planning familial - Le blé en herbe	Espace Kegeljan, Rue Henri Lecocq 47/5 5000 Namur	081 22 39 39	info@ble-en-herbe.be
Centre de Planning Familial de Namur	Rue Eugène Hambursin 3 5000 Namur	081/23.01.83	admin@cpfn.be
CHR de Huy - Polyclinique d'Andenne	Rue Bertrand 92 5300 Andenne	085/27.27.27	info@chrh.be
STRUCTURES COLLECTIVES - BRUXELLES			
Centre de planning familial du Midi	Rue du Chimiste 34 1070 Anderlecht	02/511.38.38	accueil@cpfmidi.be
Centre de Planning familial de Bruxelles-Ouest Centre Séverine	Av. Raymond Vander Bruggen 84 1070 Anderlecht	02/524.33.14	www.planning-severine.org
Centre de Planning familial d'Auderghem	Rue de la Stratégie 45 1160 Auderghem	02/660.75.06	info@planningfamilialauderghem.com
Centre de Planning familial Plan F	Rue des Guildes 22 1000 Bruxelles	02.340.04.62	www.planf.be

Centre de Planning familial de la Senne	Boulevard de l'Abattoir 27 1000 Bruxelles	02/548.98.18	planning@tele-service.be
Centre de Planning familial Marolles	Rue de la Roue 21 1000 Bruxelles	02/511.29.90	planningmarolles@hotmail.com
Collectif contraception - Santé des femmes	Avenue des Celtes 50 1040 Etterbeek	02/736.13.14	etterbeekcc@planningfamilial.net
Planning familial Leman	Bd Léopold II 184D 1080 Molenbeek	02/230.10.30	info@pflleman.be
Planning familial d'Evere	Rue Adolphe de Brandt 70 1140 Evere	02/216.20.04	accueillevere@planningfamilial.net
Centre de Planning Familial et de Sexologie de Forest	Place Saint-denis 18 1190 Bruxelles	02/343.74.04	accueil@planningdeforest.be
Centre de consultations et Planning Familial Marconi	Rue Marconi 85 1190 Forest	02/345.10.25	planning@centremarconi.be
Maison Médicale Marconi	Rue Marconi 85 1190 Forest	02/345.58.81	m.medicale@centremarconi.be
Aimer à l'ULB Site Solbosch Ixelles	Avenue Jeanne 38, 1050 Ixelles	02/650.31.31	www.aimeralulb.be
Centre de Planning Familial et de sexologie d'Ixelles	Rue du Vivier 89 1050 Ixelles	02 646 42 73	www.planningixelles.be
Free Clinic	Chaussée de Wavre 154/A, 1050 Bruxelles	02/512.13.14	info@freeclinic.be
Centre de Planning familial de Jette	Rue Léon Théodor 108 1090 Jette	02/426.06.27	info@planningdejette.be
Planning Familial de Berchem-St-Agathe	Avenue de Selliers de Moranville 120 1082 Berchem-St-Agathe	02/410.61.03	berchem@planningfamilial.net accueil.berchem@planningfamilial.net
Planning familial de Saint-Gilles La Famille heureuse	Avenue du Parc 89 1060 Saint-Gilles	02/537.11.08	saintgilles@planningfamilial.net
Planning familial Groupe Santé Josaphat	Rue Royale-Sainte-Marie 70 1030 Schaerbeek	02/241.76.71	schaerbeekgsj@planningfamilial.net
Planning Familial Bureaux de Quartiers	Rue du Noyer 344 1030 Bruxelles	02/733.43.95	planning.bq@gmail.com
Centre de Planning et de Consultations d'Uccle	Rue de Stalle 24 1180 Uccle	02/376.10.00	www.planninguccle.be
Centre de Planning Familial de Watermael-Boitsfort	Avenue Léopold Wiener 64 1170 Watermael-Boitsfort	02/673.39.34	accueil@planningfamilialdeboitsfort.be
Planning familial Centre de consultations familiales et sexologiques - CCFS	Avenue du Prince Héritier 192 1200 Woluwé-St-Lambert	02/736.41.50	ccfs@skynet.be
Planning familial Faculté d'Aimer	Place Jean-Baptiste Carnoy 16 1200 Bruxelles	02/764.20.63	facultedaimer@hotmail.com
Planning Familial de Woluwé-Saint-Pierre	Rue Jean Deraeck 14 1150 Woluwé-Saint-Pierre	02/762.00.67	info@planningwsp.be
Service de Santé mentale Rivage- Den Zaet	Rue de l'Association 15, 1000 Bruxelles	02/550.06.70	info@rivagedenzaet.com https://platformbxl.brussels/fr/repertoire/rivage-den-zaet
Service de Santé Mentale Se.Sa.Me	Rue Melsens 38 1000 Bruxelles	02/279.63.40	sec.cdg@brunette.brucity.be
Centre de Santé Mentale Antonin Artaud CSM-DGGZ	Rue du Grand Hospice 10, 1000 Bruxelles	02/218.33.76	csmantoninartaud@yahoo.fr
Centre de Guidance - L'été à la Rosée	Rue des Mégissiers 12 1070 Anderlecht	02/522.62.26	etealarosee@ete.irisnet.be
L'été	Rue d'Aumale 21 1070 Anderlecht	02/526.85.48	cte.enfants@ete.irisnet.be
Service de Santé Mentale Champ de la Couronne Laeken	Rue du Champ de la Couronne 73 1020 Bruxelles	02/410.01.95	info@ssm-couronne.be
Service de Santé Mentale - Le Norois Laeken	Bd de Smet de Naeyer 597 1020 Bruxelles	02/478.82.40	lenoroisasbl@gmail.com
Centre de Santé Mentale ANAIS Schaerbeek	Av. Maréchal Foch 11 1030 Schaerbeek	02/242.11.36	administration@anaisasbl.be csm@anaisasbl.be
Centre de guidance d'Etterbeek	Rue de Theux 32 1040 Etterbeek	02/646.14.10	ssmetterbeek@hotmail.com
Service de Santé Mentale Psycho-Etterbeek asbl	Rue Antoine Gautier 106 1040 Etterbeek	02/735.84.79	psychoetterbeek@skynet.be

Service de Santé Mentale ULYSSE	Rue de l'Ermitage 52 1050 Ixelles	02/533.06.70	accueil@ulysse-ssm.be
Service de Santé Mentale ULB - La Plaine	Campus de la Plaine, Boulevard du Triomphe, accès n° 2, bâtiment HB, 1050 Ixelles	02/650.59.26	laplaine@ssmulb.be
Service de Santé Mentale ULB - Centre de Guidance	Rue Haute 293 1000 Bruxelles	02/503.15.56	centredeguidance@ssmulb.be
Centre Médico-Psychologique du Service Social Juif	Avenue Ducpétiaux 68 1060 Saint-Gilles	02.538.81.80	info@servicesocialjuif.be
Service de Santé Mentale D'Ici et d'Ailleurs	Rue Fernand Brunfaut 23 1080 Molenbeek-Saint-Jean	02/414.98.98	secretariat@ssm-dieda.be
Service de Santé Mentale - Nouveau Centre Primavera	Rue Stanislas Legrelle 48 1090 Jette	02/428.90.04 02/428.90.43	ssmprimavera@gmail.com
Centre de Guidance d'Evere - Le Sas	Rue de la Marne 85 1140 Bruxelles	02/242.07.63	equipe@lesas.be
Service de Santé Mentale - Le Chien Vert	Rue Jean-Gérard Eggericx 28 1150 Woluwe-Saint-Pierre	02/762.58.15	lechienvert@apsyucl.be
Service de Santé Mentale - Le Grès	Rue des Trois Ponts 51, 1160 Auderghem	02/660.50.73 02/660.50.74	legresasbl@gmail.com
Service de Santé Mentale sectorisé de Forest, Uccle, Watermael-Boitsfort	Avenue De Fré 9, 1180 Uccle	02/375.10.06	coordination.ucclewb@ssmucclewb.be
Service de Santé Mentale - L'Adret	Avenue Albert 135 1190 Forest	02/344.32.93	info@csmadret.be
Centre Chapelle-aux-Champs	Clos Chapelle-aux-Champs 30 b. 3026 1200 Bruxelles	02/764.31.20 02/764.31.43	www.chapelle-aux-champs.be
Service de Santé Mentale - Woluwé - Psycho-Social - WOPS	Chaussée de Roodebeek 471 1200 Woluwe-Saint-Lambert	02/762.97.20	ssm@wops-asbl.be
Service de Santé Mentale - Le Méridien	Rue du Méridien 68 1210 Saint-Josse-ten-Noode	02/518.56.08	secretariat@ssmlemeridien.be
Service de Santé Mentale - La Gerbe	Rue Thiéfry 45, 1030 Schaerbeek	02/216.74.75	secretariat@lagerbe.be
Maison Médicale d'Anderlecht	Avenue Clemenceau 98 1070 Anderlecht	02/521.30.44	Info@mmanderlecht.be
Maison Médicale Alpha Santé	Rue Alexandre Markelbach 2 1030 Schaerbeek	02/242.38.81	fmm@fmm.be
Maison Médicale - Antenne Tournesol	Rue Henri Werrie 69 1090 Jette	02/420.48.67	info@antennetournesol.be
Maison Médicale Arnica	Rue Van Soust 109 1070 Bruxelles	02/527.26.61	Info@mmarnica.be
Maison Médicale - ASaSo	Rue Théodore Verhaegen 23, 1060 Saint-Gilles	02/539.13.50	info@mmasaso.be
Maison Médicale L'Aster	Rue Josse Impens 58 1030 Schaerbeek	02/216.12.62	sterasbl@gmail.com
Maison de Santé - ATLAS	Rue du Vallon 16, 1210 Saint-Josse-ten-Noode	02/201.75.01	mmatlas@mmatlas.be
Maison Médicale du Béguinage	Rue du Cirque 17 1000 Bruxelles	02/201.64.28	mmbeguinage@gmail.com
Maison Médicale - Botanique	Rue Traversière 21 1210 Saint-Josse-ten-Noode	02/219.02.59	info@mmbotanique.be
Maison Médicale - Cassiopée	Rue de la Poste 188, 1030 Schaerbeek	02/240.60.90	info@mmcassiopee.be
Maison Médicale - Cité Santé	Avenue des Amandiers 10 1020 Bruxelles	02/476.00.04	atous@citesante.be
Médecine pour le Peuple - MPLP Schaerbeek - La Clé	Chaussée de Haecht 276 1030 Schaerbeek	02/245.98.50	schaerbeek@gvhv.be
Maison Médicale - Couleurs Santé	Chaussée de Boondael 206 1050 Ixelles	02/640.59.33	info@mmcs.be
Maison Médicale - Médi Duchesse	Place de la Duchesse de Brabant 30 1080 Molenbeek-Saint-Jean	02/410.54.45	info@mediduchesse.be
Maison de Santé des Libertés	Rue de l'Association 28 1000 Bruxelles	02/218.35.53	equipe@mmenseignement.be
Maison Médicale Entr'aide des Marolles	Rue des Tanneurs 169 1000 Bruxelles	02/510.01.80	www.entraide-marolles.be
Maison Médicale - Esseghem	Rue Esseghem 24 1090 Jette	02/424.25.40	info@mmesseghem.be
Maison Médicale - Etoile Santé	Rue de Stalle 171, 1180 Uccle	02/376.72.22	info@mmetoilesante.be
Maison Médicale - Globule	Avenue des Glycines 11 1030 Schaerbeek	02/216.05.15	info@mmglobule.be
Maison Médicale - Horizons	Rue du Drapeau 5 1070 Anderlecht	02/558.03.80	info@mmhorizons.be
Maison Médicale - Kattebroek	Avenue du Roi Albert 24	02/469.10.17	info@mmkattebroek.be

	1082 Bruxelles		
La Maison Médicale de Laeken	Rue Ketels 2 1020 Bruxelles	02/426.46.91	info@mmlaeken.be
Maison Médicale - Le 35 asbl	Rue Destouvelles 35 1030 Bruxelles	02/354.69.20	info@mmle35.be
Maison Médicale du Maelbeek	Rue de Haerne 42 1040 Etterbeek	02/649.38.55	promotion.sante@maelbeek.be
Maison Médicale - 1190	Avenue Wielemans Ceuppens 45 1190 Forest	02/347.54.74	mm@mm1190.be
Maison Médicale des Marolles	Rue Blaes 120 1000 Bruxelles	02/511.31.54	medmarolles@skynet.be
Médecine Pour Le Peuple - MPLP Molenbeek - Maison Médicale le Renfort	Rue Comte de Flandre 25 1080 Molenbeek-Saint-Jean	02/411.11.03	molenbeek@mplp.be
Centre de Santé du Miroir	Rue du Miroir 67, 1000 Bruxelles	02/511.34.74	equipe@centresantemiroir.be
Maison Médicale - Neptune	Avenue Voltaire 88 1030 Schaerbeek	02/243.05.85	info@mmneptune.be
Maison Médicale - Norman Béthune	Rue Deschampheler 2 1080 Molenbeek-Saint-Jean	02/411.98.18	mmnormanbethune@gmail.com
Maison Médicale - Le Noyer	Avenue Félix Marchal 1/A 1030 Schaerbeek	02/734.24.53	info@lenoyer.be
Collectif de Santé - La Perche	Chaussée de Forest 183 1060 Saint-Gilles	02/539.15.20	info@mmlaperche.be
Maison Médicale - Perspective	Rue Alexandre Pierrard 3 1070 Anderlecht	02/526.55.50	info@mmperspective.be
Maison Médicale des Primeurs	Avenue du Pont de Luttre 95 1190 Forest	02/340.33.50	info@mmprimeurs.be
Maison Médicale - Les Primevères	Rue Jean-Baptiste Serkeyn 1 1090 Jette	02/428.01.18	info@maisonmedicaleprimeveres.be
Maison Médicale des Riches Claires	Rue de la Buanderie 16 1000 Bruxelles	02/513.59.94	info@mmrichesclaires.be
Maison Médicale - Sainte- Marie	Rue Royale-Sainte-Marie 6 1030 Schaerbeek	02/217.89.19	mmsaintemarie@mmsm.org
Maison Médicale - Santé et Bien-être	Rue Dr Elie Lambotte 35 1030 Schaerbeek	02/215.27.93	info@mmsb.be
Maison Médicale Santé Plurielle	Rue de la Victoire 110 1060 Saint-Gilles	02/537.71.24	splurielle@fmm.be
Centre Médical Santé - Sans Frontières	Avenue Rogier 54 1030 Schaerbeek	02/241.00.32	cm-ssf@live.be
Maison Médicale de la Senne	Rue Camusel 11 1000 Bruxelles	02/513.57.54	mmsennebxt@gmail.com
Maison Médicale Uccle-Centre	Chaussée d'Alseberg 855 1180 Uccle	02/331.51.64	info@mmuc.be
Maison Médicale du Vieux Molenbeek	Rue des Quatre-Vents 68/A 1080 Molenbeek-Saint-Jean	02/410.26.15	maisonmedicale@vieuxmolenbeek.be
Maison Médicale - Visa Santé	Rue Jean Monnet 14 1200 Woluwé-St-Lambert	02/318.59.27	info@mm-visa-sante.be
Maison Médicale d'Evere	Rue St-Vincent 24 1140 Evere	02/242 85 44	Secretariat.mme@mmevere.be
Centre de Prévention du suicide - CPS	Rue Gachard 46 1050 IXELLES	0476/53.00.84	cps@preventionsuicide.be
Laboratoire Ergologie appliquée	Bd du Triomphe 39 1160 Bruxelles	02/648.75.59	info@ergologie.org www.ergolergol.org
Le coin des cerises ASBL	Av. des croix de l'Yser, 5 1120 Bruxelles	02/241.16.67	accueil.secretariat@coindescerise.be
STRUCTURES COLLECTIVES - FLANDRES			
People Development - Psychothérapie & Gezinsvoorzichting)	Tiensevest 146 3000 Leuven	016/29.00.85	www.people-development.be
Medisch Huis - Eyckendael	Eyckendael 10A 3770 Riemst	012/77.00.77	www.mh-eyckendael.be

ANHANG 9: Liste der für die Sportleistung infrage kommenden sportlichen Aktivitäten (Artikel 75 und 92)

- Wassergewöhnung
- Aerobic
- Aikido
- Kampfsportarten (Aikido, Aikikai, Kung Fu, Kickboxen, Capoeira, Aiki No Jutsu, Kali,- Escrima-Arnis, Kempo-Kempo, Judo; Karate, ...)
- Leichtathletik
- Rudern
- Badminton
- Baseball
- Basketball
- Biathlon
- Billard
- Bobfahren
- Bouncing/Handball
- Bowling
- Boxen
- Kanu und Kajak fahren
- Strandsegeln
- Zirkus
- Laufen
- Running
- Orientierungslauf
- Cricket
- Cross
- Curling
- Radfahren
- Tanzen
- Zehnkampf
- Tauchen
- Reiten
- Klettern und Bergsport (Wand-, Fels-, Bergklettern, Bergsteigen, etc.)
- Fitness
- Flag Football
- Fußball
- American Football
- Freerun parkour
- Frisbee
- Golf
- Gymnastik
- Gewichtheben
- Handball
- Eishockey (Unterwasserhockey, Schlittschuhhockey, Inlinehockey, Rollerhockey)
- Feldhockey
- Jiu Jitsu
- Karate
- Kendo
- Kickbike
- Korbball
- Krachtball
- Schlittenfahren
- Wrestling
- Gehen
- Nordic Walking
- Motorrad (Motocross)
- Schwimmen (alle möglichen Varianten des Wassersports wie Schnorcheln, Wasserballett, Wassergymnastik, ...)
- Synchronschwimmen
- Netzball
- Padel-tennis
- Paintball
- Fallschirmspringen / Skydiving
- Schlittschuhlaufen
- Inline-Skating
- Rollschuhlaufen (Inline-Skating, Freestyle-Skating, Skateboarding, Tourenskating, Eishockey, Inline-Hockey)
- Sportfischen
- Moderner Fünfkampf
- Petanque - Boccia
- Tauchen
- Sport-Psychomotorik
- Racquetball
- Relais
- Rugby
- Springen
- Seilspringen
- Skifahren
- Skilanglauf
- Wasserski
- Snowboarden
- Softball
- Höhlenwandern
- Spinning
- Motorsport (einschließlich Rallye, Slalom, Karting)
- Squash
- Surfen
- Survival
- Taekwondo
- Tai Chi
- Tischtennis
- Tennis, Mini-Tennis
- Schießen (olympisch)
- Bogenschießen / Tontaubenschießen
- Triathlon
- Floorball (Unihockey)
- Segeln
- Volleyball
- Mountainbike / BMX / VVT
- Wasserpolo
- Wushu
- Yoga
- Alle genannten Sportarten angepasst für Menschen mit Behinderungen

**ANHANG 10: Liste der Leistungserbringer für die Leistung
Häusliche Hilfe, Tagesbetreuung und Kurzzeitpflege“ (Artikel 88)**

Aufgehoben zum 1/7/2025

ANHANG 11: Liste der Leistungserbringer für die Leistung „Krankenpflege“ (Artikel 95)

- Croix Jaune et Blanche de Bruxelles ASBL - Rue Malibran, 39/53- 1050 Bruxelles
- Aide et Soins à Domicile en Brabant Wallon ASBL- Avenue Robert Schuman, 72- 1401 Baulers
- Croix Jaune et Blanche Liège Huy Waremme ASBL - Rue d'Amercoeur,55 - 4020 Liège
- Familienhilfe VoG- Aachener Straße 11-13- 4700 Eupen
- Aide et soins à domicile de l'Arrondissement de Verviers - Rue de Dison, 175- 4800 Verviers
- Aide et Soins à Domicile en Province de Namur ASBL- Avenue de la Dame, 93- 5100 Jambes
- Aide et Soins à Domicile en Hainaut Oriental ASBL- Rue du Douaire, 40 boîte 1- 6150 Anderlues
- Aide et Soins à Domicile en Province de Luxembourg ASBL- Rue de Rédange, 8- 6700 Arlon
- Aide & Soins à Domicile - Croix Jaune & Blanche de Mons-Borinage ASBL- Rue des Canoniers, 1- 7000 Mons
- ASD - Croix Jaune & Blanche Tournai-Ath-Lessines-Enghien ASBL- Chaussée de Renaix, 192- 7500 Tournai
- Croix Jaune & Blanche de Mouscron - Comines ASBL- Rue Saint-Joseph, 8- 7700 Mouscron